


DOMI NUS ILLU
MINA TIO MEA
Taylor Institution.









THESAURUS LINGUAE PRUSSICAE.

Der preussische Vocabelvorrath,

soweit derselbe bis jetzt ermittelt worden ist,

nebst Zugabe einer Sammlung

urkundlich beglaubigter Localnamen,

gesichtet und zusammengestellt

von

G. H. F. Nesselmann.

Berlin,
Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung.
Harrwitz & Gossmann.
1873.


LIBRARY OF THE TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY
1 3 NOV 1939
OF OXFORD

Vorwort.

Was ich von den Ueberbleibseln der preussischen Sprache seit 1845 successive zusammengetragen und was Andere mit mir seitdem nach verschiedenen Seiten hin verarbeitet haben, liegt in Büchelchen und Zeitschriften so vielfach vereinzelt abgelagert, dass es nachgrade an der Zeit erscheint, eine Hauptstation auf dem Wege zu machen und behufs bequemer Uebersicht das hier und dort Zerstreute, sich theils Ergänzende, theils Widersprechende in seinen wesentlichen Resultaten summarisch zusammenzustellen. Ich habe mich in vorliegender Schrift dieser Arbeit unterzogen, die bei den vielfach sich durchkreuzenden eignen und fremden Ansichten und Erklärungen nicht überall ganz einfach war. Durchweg bin ich dabei dem Grundsatze gefolgt, dass das Recht der Autorschaft einer neuen Anschauung oder Erklärung nicht demjenigen gebührt, der sie zuerst gefunden, sondern demjenigen, der sie zuerst veröffentlicht hat; daher habe ich namentlich in allen denjenigen Fällen, in denen eine von mir längst gefundene und in meine Handexemplare eingetragene Erklärung oft viel später von einem Andern öffentlich ausgesprochen worden ist, immer durch ein Citat auf diesen Letzteren als Urheber hingewiesen.

Den appellativen Wortvorrath habe ich vollständig, in Betreff der aus Provinzialismen erschlossenen preussischen Wörter vielleicht zu vollständig, aufgenommen; dagegen lag es von Anfang an nicht in meinem Plane, auch die zahlreich uns erhaltenen Personen- und Localnamen meiner Arbeit einzuverleiben, weshalb ich dieselben bei Beginn meiner Vorarbeiten geflissentlich ausser Betracht liess; erst später entschloss ich mich, zum Theil auf fremdes Zureden, auch die Localnamen zu berücksichtigen, und raffte da zusammen, was mir eben noch zur Hand war; ich bitte daher, diesen Theil meiner Sammlung nur als eine freiwillige Zugabe zu dem appellativen Wortvorrath hinnehmen

und beurtheilen zu wollen; Personennamen habe ich nur insoweit herangezogen, als Localnamen sich auf dieselben zurückführen lassen.— Ganz ausser Acht gelassen habe ich das von Simon Grunau's Phantasie geschaffene und durch seine Nachfolger im 16. und 17. Jahrhundert theils ebenfalls aus Phantasmen, theils aus littauischen, kurischen und slavischen zum Theil unlauteren Quellen kritiklos bereicherte, jeder wissenschaftlichen Beglaubigung bare Heer angeblich preussischer Götternamen. Wir kennen — und das ist meine volle Ueberzeugung — nur einen urkundlich beglaubigten preussischen Götternamen, nämlich *Curche* oder *Curcho* (s. d.), und gerade dieser ist zugleich der einzige, der in einer Reihe von Localnamen sich bis in die Gegenwart hinein lebendig erhalten hat. Ausserdem hat sich auf dem ganzen Gebiet der preussischen Mythologie in weiterem Sinne nur noch der Name der *Kauken* oder *Kuken* (s. *cauk-s*, *kuke*) ein urkundlich gesichertes Andenken zu wahren vermocht. Alles Andere fällt in den Bereich unbeglaubigter Fabelei.

Ein grosses Hemmniss bei meiner Arbeit war für mich der Umstand, dass ich den Elbinger Codex des Vocabulars in Folge einer schwer zu rechtfertigenden Verfügung des Vorbesitzers, weiland Stadtrath F. Neumann, nie dauernd zur Hand haben konnte, sondern mich damit begnügen musste, denselben bei wiederholentlich sich einstellenden Zweifeln nur sporadisch einzusehen, wozu jedesmal eine Reise erforderlich war. Wie oft habe ich Neumann beneidet, der den Codex vierzig Jahre lang ungestört neben sich auf seinem Arbeitstische durfte liegen sehen. Er hat denn auch fleissig an den Vorbereitungen zu einer künftigen Herausgabe der Handschrift gearbeitet, aber völlig ziel- und planlos, so dass er auf dem von ihm eingeschlagenen Wege nie zur Vollendung gelangt wäre; das erhellt schon aus der Schilderung, welche Director Dr. M. Töppen im 6. Bande der Altpreuss. Monatsschrift S. 341 flgg. von Neumanns Art zu arbeiten giebt, noch mehr aber aus seinen hinterlassenen Vorarbeiten selbst, welche Töppen zu Anfang Juni d. J. mir mitzutheilen die Güte hatte, freilich zu einer Zeit, als ich dieselben wenig mehr benutzen konnte, denn es waren inzwischen bereits mehrere Bogen gegenwärtiger Schrift im Drucke vollendet; aber auch bei rechtzeitigem Empfange hätte ich aus diesem Chaos wenig für meinen Zweck Geeignetes entnehmen können; sehr willkommen sind mir die Berichtigungen der Lesung einiger Vocabeln gewesen, so z. B. *seabre*, *sealtmeno*, *eftrich* (Art. *perwios*), *eunitze* oder

ennitze (Art. *staydy*); dagegen hat Neumann entschieden unrichtig gelesen *kruke* für *queke*, *taturwis* für *tatarwis*, *woste* für *wosee* u. a. Die von Neumann gesammelten Personen- und Localnamen konnte ich, da meine Arbeit formell bereits abgeschlossen und zum Theil gedruckt war, nicht mehr berücksichtigen.

Auffallend ist die Erscheinung, dass, während die successive erfolgten Erweiterungen unserer Kenntniss der preussischen Sprache bei auswärtigen Gelehrten eine sehr lebhafte Theilnahme gefunden haben, die zumal seit der Veröffentlichung des Elbinger Vocabulars 1868 sich immer noch zu steigern scheint, die Gelehrten unserer an der Sache zunächst betheiligten Provinz an diesen Erweiterungen fast ganz theilnahmlos vorübergegangen sind; um so erfreulicher ist es mir, eine rühmliche Ausnahme hier namhaft machen zu können; es ist der hiesige Hofprediger G. Th. Hoffheinz, der theils durch die von mir bereits in der Altpreuss. Monatsschr. Band VI. S. 321 folgg. mit gebührender Anerkennung bezeichneten zahlreichen Beiträge zur Berichtigung meiner Ausgabe des Vocabulars, theils durch seine mir zur freien Verfügung gestellten reichen Sammlungen preussischer Provinzialismen meine Arbeiten wesentlich gefördert hat. Auch darf ich dem Oberlehrer Dr. E. Volckmann in Elbing, der mich bei den wiederholt nöthig gewesenen Collationen des Elbinger Codex mit stets gleicher Bereitwilligkeit freundlichst unterstützt hat, meinen schuldigen Dank nicht vorenthalten.

G. H. F. N.

Abkürzungen.

AMS. Altpreussische Monatsschrift von R. Reicke und E. Wichert.
Beitr. Beiträge zur vergleichenden Sprachforschung von A. Kuhn u. A.
Bopp bedeutet immer dessen Schrift über die Sprache der alten Preussen, Berlin 1853.
CdP. Codex diplomaticus Prussicus ed J. Voigt.
DC. Danziger Codex des culmischen Rechts, s. Altpreuss. Monatsschr. VII. 318.
Ench. Enchiridion, der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers, Uebersetzung von 1561, abgedruckt in meiner „Sprache der alten Preussen“.
GDK. Gebser und Hagen Geschichte der Domkirche zu Königsberg.
Gr. Das Wörterverzeichniss in der handschriftlichen Chronik von Simon Grunau, abgedr. in meiner „Sprache der alten Preussen“.
JKR. Jacobson Geschichte der Quellen des Kirchenrechts.
Kat. I., Kat. II. Die beiden Uebersetzungen des Katechismus von 1545, abgedr. in meiner „Sprache der alten Preussen“.
MhW. Monumenta historiae Warmiensis; wegen der sehr vollständigen Register, welche diesem trefflichen Werke beigefügt sind, habe ich bei den zahlreichen Citaten aus demselben nur ausnahmsweise die Seitenzahlen angegeben.
Pierson. Da sämmtliche hieher einschlagende Arbeiten Piersons in der Altpreuss. Monatsschrift erschienen sind, so habe ich hinter seinem Namen die Bezeichnung *AMS.* meistens weggelassen.
PBl. Preussische Provinzialblätter. *NPBl.* Neue Preussische Provinzialblätter, *a. F.* andere Folge, 3. *F.* dritte Folge.
Prov. Provinzialismus.
SrP. Scriptores rerum Prussicarum.
TcG. Töppen historisch-comparative Geographie von Preussen.
Voc. Das Elbinger Vocabular.
[ ] Die eckigen Klammern enthalten von mir ergänzte Normalformen, die in den Urtexten nicht vorkommen.

A.

ab, Verbalpräposition, auch in den Formen *eb, ep* (litt. lett. *ap,* kslav. *obŭ,* in den neueren slav. Sprachen *ob*).

abbai nom., *abbans* acc., beide *Ench.* 67. 69. 80; an letztcitirter Stelle steht *abbaien en nouson etc.*, wo das wiederholte *-en* wohl Drckf. ist für *abbai en nouson* (litt. *abù* m., *abì* f., lett. *abi* m., *abas* f., slav. *òba, òbje*).

abasus, Voc. 294, *abbas Gr.,* Wagen (litt. *ábazas,* poln. *oboz,* Feldlager, Heer, wohl auch ursprünglich Wagen, denn kslav. *obozŭ,* russ. *obòz, sarcinae,* Bagage, russ. *obòznyĭ,* Wagenmeister, Schirrmeister), Prätorius XVI. 41 hat *abazas,* Wagen; er meint aber wohl das litt. Wort.

abenda, Territorium in Samland, gleichbedeutend mit *beten* s. d., *Dusb. III.* 215; nach Töppen zu *SrP. I.* 144 vielleicht Powunden (?)

aber, aber, *Kat. I.* (in der Taufe), Germ.

ab-glopte, ein Kranz, mit einem breiten weissen Tuch benäht, welchen die Neuvermählte, nachdem ihr das Haar abgeschnitten worden, aufsetzte. Pierson in *AMS. VII.* 594. — Hennig 316 schreibt, wohl als Drckf., *abgloyte.* Die etymologisch richtige Schreibung wird wohl *ab-globte* oder *ab-globste* sein, von litt. *ap-glóbiu, -glóbti,* umfassen, umgeben, verdecken; vgl. litt. *už-glóbstis,* Hülle, Decke, Vorhang.

aboros (rofe) Voc. 228, die Raufe im Viehstall, dort neben der Krippe genannt. (Der Bedeutung nach etwas fern liegen litt. *abarà,* poln. böhm. *obora,* der Viehhof zwischen den Wirthschaftsgebäuden und Gartenzäunen, serb. *obor*, *sepimentum pro suibus,* slov. *obora*, Thiergarten; kslav. *obora, restis,* Strick, als Grundbegriff sowohl von Raufe als von *sepimentum;* vgl. dazu Pauli Beitr. VII 180).

abse, Espe, *Voc.* 606. (lett. *apsa, apse,* litt. *apuszis, apuszė,* ahd. *aspa;* slavisch ohne *b* oder *p,* kslav. russ. *osina,* poln. böhm. *osika*). Hieher gehören die Localnamen *abs-medie,* s. d., und *absch-wangen* (d. i. *abse-wangen*), Dorf im Kr. Preuss. Eylau, beide Espenwald bedeutend, vielleicht auch *absowe* s. d.; vgl. *median, wangus.*

ab-sergîsnan, acc., Schutz, *Ench.* 55, vgl. *sergî-t.*

ab-signasnen, acc., Segen, *Ench.* 76, vgl. *eb-signâsnan.*

ab-signâtai, s. *eb-signâ-t.*

abskande, Erle, *Voc.* 602. s. *alskande.*
abs-medie, Wald im Kr. Allenstein, *MhW. II.* 290, bedeutet Espenwald, s. *abse* und *median.*
absowe campus östlich in der Nähe von Königsberg. *CdP. I.* 146. *NPBl. X.* 173. *TcG.* 131. s. *abse.*
ab-stocle nom., *ab-stoclen* acc., Deckel, Deckbrett auf der Beute, Stürze auf einem Kochtopf. *Voc.* 354. 395; an letzterer Stelle steht, offenbar fehlerhaft, *abstotten;* (litt. ist *ap-stĕgiu, -stĕgti tróbą,* ein Gebäude decken, unter Dach bringen, preuss. *stogis,* litt. *stógas,* das Dach; das entsprechende preuss. Verbum wird wohl allgemein bedecken bedeutet haben; die Suffixe *-klė, -klas* bezeichnen im Litt. das Mittel, das Werkzeug, daher in etymologisch genauer Schreibung *ab-stog-cle,* das, womit man bedeckt, der Deckel); vgl. Burda Beitr. VI. 393. *AMS. VII.* 578.
ader, adder, 1) oder. *Ench.* 9. 16. 84 u. oft. 2) aber. *Ench.* 11. 12. 20. Auffallend ist die durchgehende Verwechselung der Partikeln oder und aber noch heute im ostpreuss. Volksdialecte; vgl. auch Hennig 7.
addle, Tanne, *Voc.* 596 (poln. *jodła, jedlina,* serb. *jedla,* böhm. *gedle* und mit Ausstossung des *d* kslav. *jelĭ,* illyr. *jel,* slov. *jela,* russ. *el';* weiter ab liegen litt. lett. *églė,* womit vielleicht slav. *igla,* Nadel, s. *aycula,* zu vergleichen ist).
aen, aesse, aese s. *en, esse.*
aesse, aest s. *assei, ast* unter Wurzel *as.*
ager s. *ayers.*
agins, Auge, *Voc.* 80, ist der Form nach acc. pl.; vgl. *ackis* im *Ench.,* wozu der acc. pl. *ackins.*
aglo, Regen, *Voc.* 47, Neutralform für *aglu?* s. Pauli Beitr. VII. 158 (griech. ἀχλύς, Nebel, Wolke, Dunkelheit).
agnithe, nom. *viri, NPBl. a. F. VI.* 173, daher *agnitten, angnitten,* Vorwerk im Kr. Preuss. Holland.
ayern, ayers, ayeris, ager (?), See und Flüsschen im Kr. Allenstein. *MhW. II.* 110. 155. 177. 178.
[*aycula*] *ayculo (nolde),* Nadel, *Voc.* 470 (kslav. russ. poln. *igla,* cod. ostron. *igŭlinŭ,* kroat. *jagla,* serb. *jehla, johla,* böhm. *jehla*).
ain-s, nom. m. *Ench.* 1. 13. 19 und oft (*ans* 39 Drckf.), *ainâ,* nom. f. 30. 39. 44. 54. 64, *ainan,* acc. 35. 51. 66 und oft (*einan* 73 wohl Drckf., *aynan, aynen Kat. II.*), *ainesmu,* dat. m. 9. 31. 95, *ainassei* gen. f. 51 und (unrichtig gebraucht als) gen. m. 82; 1) unbestimmter Artikel, ein, eine, oft. — 2) Zahlwort einer, eines, 32. 37. 68. — 3) jemand, 37. — 4) allein, 68. 83. — 5) einzig, 15. 95. (goth. *ains,* griech. εἷς (für ἕνς), lat. *unus,* alt *oinos,* mit *w* als Vorschlag litt. *wënas,* lett. *weens*; s. Bopp Sprache der alten Preussen S. 42); vgl. *er-ains, ni-ains, ter-ains* u. die folgg.
ainan- geminton acc., eingeboren. *Ench.* 91, s. *gem-ton.*

ainan-gimmusin acc., eingeboren. *Ench.* 80, s *gem-ton.*
aina-seilingi, nom. sg. f., einsam. *Ench.* 64, s. *seilingis.*
ainat, adv., allezeit. *Ench.* 86.
aina-wârst, adv. einmal. *Ench.* 37, s. *wârst.*
aina-wydan, -wydei, -wîdai, -weydi, adv. ebenso. *Ench.* 16. 18. 31. 70, *aina-wîdai titet kai,* ebenso wie 81. s. *wida, widi.*
aina-wydi, nom. pl., einerlei *Ench.* 68.
aina-widiskan, acc., einig. *Ench.* 18, *aina-widisku,* dat. adv. ebenso, in gleicher Weise. 50.
ainont-s, nom., *ainontin* acc., *ainontsmu* dat., *ainontsi* gen., jemand. *Ench.* 34. 50. 66. 69; *ainontin reisan,* jemals 70; vgl. *ni-ainonts.*
aysmis, Spiess, *Voc.* 363 (litt. *ëszmas, jëszmas,* lett. *eesms,* Bratspiess); das *Voc.* unterscheidet unmittelbar neben einander *aysmis,* Spiess, und *pagaptis,* Bratspiess; wie es scheint, bezeichnet *pagaptis* s. d. den ganzen Apparat, *aysmis* dagegen speciel den eigentlichen Spiess oder Speer daran.
ayte-genis (kleinespecht) Voc. 745, soll doch wohl der *picus minor* sein; der zweite Theil ist identisch mit *genix,* s. d., Specht, der erste Theil ist unklar. Pierson *AMS. VII.* 578 übersetzt Spitzenspecht, indem er für das preuss. *ayte* auf litt. *jëtis,* Spiess, Spitze, für das deutsche auf mhd. *kleine,* Spitze, hinweist.
aketes, pl., die Eggen, Egden. *Voc.* 255 (litt. *akëtes, akëczos, ekëczos,* lett. *ezzeklis, ezzeschi,* ahd. *egida*).
ackewystin, acc., öffentlich, *Ench.* 89, zu *ackis,* s. *ackywistu.*
ackis, nom. sg., *ackins* acc. pl., Auge, *Ench.* 14. 49. 61; vgl. *agins.* (litt. *akìs*, lett. *azs,* slav. *oko*, lat. Dimin. *oc-ulus*, goth. *augo,* angels. *aegh*, *eag*).
akystine (akystire), nom. viri, *CdP. II.* 173; daher wohl Dorf *agstein,* Kr. Braunsberg.
akitz lacus MhW. II. 132; das preuss. *ackis* hatte wohl, wie das litt. *akìs,* die Nebenbedeutung Quelle, daher *akitz,* der quellenreiche See; über das Bildungssuffix *-it, -itz* und seine Bedeutung vgl. *ausnit, ausnitz.*
ackywistu, akiwysti, adv. öffentlich, *Ench.* 89. 89, s. *ackewystin* (poln. *oczywisty*, adj., *oczywiście*, adv., augenscheinlich).
aclo [*-corda*] *-cordo,* Leitseil, Fahrleine, *Voc.* 313. Pott will für *aclo auclo,* Halfter, lesen, und weist für den zweiten Theil auf poln. *korda,* Gürtel, *kordel,* Strick, litt. *kardëlius,* Tau, hin; nur entspricht diese Etymologie nicht ganz der Bedeutung; vgl. *corda.*
accodis, Rauchloch, *Voc.* 214 (vielleicht die preuss. Präposition *au* mit der slav. Wurzel *chod,* gehen, also etwa Ausgang, poln. *uchod,* das Entweichen; vgl. litt. *per-kadas,* Pass, enger Weg, eigentlich Durchgang, poln. *prze-chod;* litt. *pa-kadas,* Gang, poln. *po-chod;* litt. *da-kadas,* Einkommen, Lohn, poln. *do-chod*); vgl. den Dorfnamen *achodden* im Kr. Ortelsburg.

ackons, Granne, Aehrenhachel, *Voc.* 277 (litt. *akŭtas,* lett. *akots* weichen im Bildungssuffix ab; vielleicht ist an kslav. *konĭcĭ,* russ. *konèc,* böhm. *konec,* poln. *koniec,* Ende, äusserste Spitze, zu denken).
alla, alna, der Fluss Alle. *MhW. I. CdP. II.* No. 1 und sehr oft.
[*alga* nom.] *algas* gen., Lohn, *Ench.* 52 (litt. lett. *algà*) s. *algeniks* und *sorgalion.*
algemin [*aljemin*], das Territorium, welches die Gegend von Marienburg, Stuhm, Christburg umfasste; so bei Jeroschin in *SrP. I.* 462; auf dem Siegel des Ordensvogts von Stuhm von 1388 findet sich die wahrscheinlich als Abbreviatur zu fassende Form *aliem (SIGILLVM ADVOCATI IN ALIEM)* für *aliemino;* s. Vossberg preuss. Münzen und Siegel S. 32; aber Voigt's *CdP. II.* 79. 80 und dessen Burgenkarte, desgl. *TcG.* 13 und öfter haben *alyem; Dusb. III.* 143 schreibt, wahrscheinlich fehlerhaft, *algent.*
[*algeniks,* der um Lohn arbeitet] nur in den Compos. *deina-algeniks* s. d. (litt. *algininkas,* Tagelöhner).
algent s. *algemin.*
algetos, algetus vadum. MhW. I. 113.
aliem, alyem s. *algemin.*
alling s. *elling.*
alkinisquai dat. sg., Kummer, *Ench.* 72 (wohl eigentlich Hunger, vgl. das folg. und litt. *álkstu, álkti,* hungern, *álkanas,* hungrig, nüchtern, kslav. *alŭkati,* russ. *alkàt',* lett. *ṡalkt* d. i. *is-alkt,* hungern, kslav. *alkatelĭ,* hungrig; durch Metathesis poln. *laknąć,* kslav. *laknąti,* hungern.
alkins nom., nüchtern, eigentl. wohl hungrig. *Ench.* 51 s. das vor.
alkunis, Ellenbogen, *Voc.* 110. (litt. *alkúnė,* lett. *elkons;* vielleicht gleichen Stammes, mit der im Slav. allgemein beliebten Metathesis von *al* zu *la,* ist kslav. *lakŭtĭ,* russ. *lòkot',* böhm. *loket,* poln. *łokiec,* Ellenbogen, und litt. *ŭlektis,* lett. *ohlekts,* Elle).
almonia s. *elme.*
alna s. *alla.*
alne, Thier, *Voc.* 647. Ursprünglich bedeutet das Wort wohl Hirschkuh, litt *élnė,* kslav. *alŭnĭi,* zu litt. *élnis,* kslav. *alŭnĭ,* Hirsch. In der deutschen Jägersprache auch schon des Mittelalters wird die Hirschkuh schlechthin das Thier genannt; vgl. engl. *deer,* das sogar den allgemeinen Begriff bereits ganz verloren hat. Entweder hat nun der Zusammensteller des Vocabulars den Ausdruck Thier im Sinne der Jägersprache nicht gekannt und daher denselben missverständlich in dem allgemeinen Sinne von *animal* genommen und demgemäss den Artikel „Thier, *alne*“ an die Spitze der ganzen Begriffsgruppe gestellt, oder aber die Sprache selbst hat bereits den speciellen Thiernamen *alne* zu dem allgemeinen Begriff von *animal* erweitert (vgl. sanskr. *mṛga,* Antilope, dann allg. vierfüssiges Thier);

der letztere Fall ist der wahrscheinlichere, weil die preuss. Sprache für Hirschkuh einen andern Ausdruck hat, nämlich *glumbe*, *Voc.* 652, neben welchem wir, abgesehen von der Stellung im *Voc.*, nicht *alne* in derselben Bedeutung aufzufassen berechtigt sind. Vgl. Burda Beitr. VI. 393, Pierson *AMS. VII.* 579 und meine Bemerkung ebend. VIII. 694.

aloade, Haspe, *Voc.* 541.

alow, alowe lacus, MhW. II. 218. 219.

alpus lacus, CdP. IV. 186. *MhW. III.* 29. 67.

alskande, Erle, *Voc.* 602 (es steht zwar daselbst *abskande,* aber wohl als Schreibfehler, weil alle verwandten Sprachen, trotz mannigfacher Variationen in der Formbildung, ein *l* zeigen, wie litt. lett. *àlksnis, èlksnis,* lett. auch *elkšchnis, walkšchnis,* kslav. *olĭcha,* russ. *ol'cha,* poln. *olsza,* böhm. *olsse, wolsse,* serb. *wolša;* vgl. auch ahd. *alira, arila,* holl. *els, elzenboom,* deutsch prov. *eller,* lat. *alnus* u. s. w.); s. Pierson VII. 578. Ich glaube das Element *alskande,* litt. *alksnis* wieder zu erkennen in dem modernisirten Namen des Gutes *alex-wangen* im Kr. Fischhausen, im Sinne von Erlenwald; vgl. in littauischen Kreisen die Namen *alexen, alex-kehmen, alex-meschkeit.*

altars, altari gen. sg., Altar. *Ench.* 40.

alu, Meth, *Voc.* 392 entweder verschrieben für *alus* (vgl. litt. *alùs,* lett. *allus,* das selbstgebraute Hausbier), oder Neutralform auf *u.* Pott Beitr. VI. 122. Pauli VII. 157.

alue. Voc. 647; dafür ist *alne* zu lesen.

alwis, Blei, *Voc.* 527. (kslav. *olowo,* poln. *olow',* böhm. *olowo, wolowo,* Blei, dagegen litt. *àlwas,* lett. *alwa,* russ. *òlowa,* Zinn.)

amsis gen., *amsin* acc. sg., Volk, *Ench.* 85. 88; im Abschnitt 28 steht *amsin* als Drckf. für *amsins,* acc. pl. (*amsis* entspricht wohl in Collectivbedeutung dem kslav. *mąži,* poln. *mąž,* russ. böhm. *muž,* Mann.)

an, in *Kat. I. II* für *en.*

anax in *gerto-anax,* s. d., für *wanags.*

anbirgo s. *aubirgo.*

[*an-deiânst,* verhindern] *an-deiânsts,* part. pass., verhindert, *Ench.* 58, s. *deiânst.*

ane (altmutter) Voc. 172, d. i. Greisin, Grossmutter, Aeltermutter (vgl. litt. *anýta,* Schwiegermutter der Frau, ahd. *âno,* avus, *âna,* avia, nhd. *ahn,* Ahnherr, Grossvater, *ahn-frau,* lat. *anus*).

anga, conj. ob, *Ench.* 34.

angis, Schlange, *Voc.* 774. (litt. *angìs,* lett. *ohdsa,* poln. *wąž,* russ. *už,* slov. *wôž,* lat. *anguis,* sanskr. *ahis,* griech. ἔχις.)

angle (nolden) Nadel, *Gr.,* vgl. *aycula.*

anglis, Kohle, *Voc.* 34. (litt. *anglìs,* lett. *ohgle,* kslav. *ąglĭ,* russ. *ùgol',* poln. *wągl, węgl, węgiel,* böhm. *uhel.*)

angol, Engel, *Gr.,* s. *engels.*

angsteina, angstainai, adv., frühe, morgens, *Ench.* 45; *angsteina* wird wohl auch in *angsteinai* zu ändern sein, als adverbial gebrauchter Dativ (litt. *anksti,* frühe.)
angurys, Aal, *Voc.* 565 (es steht daselbst zwar *angurgis,* aber wohl als Schreibfehler; vgl. litt. *ungurýs,* kslav. *ągrĭ, ągoriszti, ągoriczĭ,* russ. *ùgor',* poln. *węgorz,* böhm. *auhoř*). Hieher gehört der Name des Flusses *angerap,* d. i. *angur-ape,* Aalfluss, litt. *ungurē* und *ungurùpė;* der Fluss ist noch heute sehr aalreich; dem entsprechend existirte wohl auch ein *angur-pile, angerburg,* litt. *ungurà*); vgl. *wangrapia.*
ån-imt, s. *en-imt.*
an-kaitît, s. *en-kaitît.*
ankis (grif), der Vogel Greif, *Voc.* 708; es ist aber schwerlich an den fabelhaften γρύψ zu denken, sondern das deutsche Greif bezeichnet auch den Geier. Geieradler, *vultur percnopterus* oder *vultur aquilinus* (kslav. *nogŭ, inogŭ, inegŭ,* poln. *nog,* γρύψ μονιός, *solivagus,* wozu Miklosich vergleicht goth. *ainaha, ainakls,* dazu ahd. *einag, einig,* angels. *ânega, unicus,* einzig). In der Ausgabe des *Voc.* hatte ich *aukis* geschrieben, *ankis* ist aber unbedingt vorzuziehen; ich bemerke hiebei, dass in der Handschrift des *Voc.* *n* und *u* mit dem Auge gar nicht zu unterscheiden sind; s. *Voc.* S. 4.
anxdris, Natter, *Voc.* 775; vgl. *angis.*
ansalgis Voc. 506 ist wohl *ausalgis* zu lesen.
ansis, Haken, *Voc.* 367; in der Zusammenstellung mit *ratinsis,* Kette, ist wohl an den Haken und die Kette zu denken, welche den über dem Feuer hängenden Kessel halten (litt. *ąsa,* alt *ansa,* lett. *ohsa,* Handhabe, Henkel an einem Gefäss, lat. *ansa,* oder litt. *wászas, wąszas,* Haken); s. Burda Beitr. VI 346, Pierson VIII. 362.
antar-s, m. *Ench.* 2. 15 (*anters Kat. I. II.*), *anters,* n. 32, *antrâ* f. 21, nom., *antran* acc., 52, *antersmu* dat., 29. 68. 71. 74. 75, der andere, der zweite; *ains antran* acc., 52 (falsch gebraucht, s. *kurteiti*), *ains antersmu* dat. 74. 75, einander (litt. *antras,* lett. *ohtrs, ohtrajs,* goth. *anthar*).
an-terpinsquan, mit Neg. *ny anterpinsquan,* unnütz, *Kat. I.* im zweiten Gebot; die der grammat. Analogie entsprechende Form dürfte wohl *en-terpiskan* oder *en-terpinskan* sein; vgl. *en-terpen, en-terpt,* W. *terp.*
ânters-gimsennien, acc., Wiedergeburt, *Ench.* 30; vgl. *gem-ton, gimsenin.*
antis, Ente, *Voc.* 720 (litt. *ántis,* kslav. *ątica,* russ. *utica, utka,* lat. *anat,* nom. *anas,* ahd. *anut*).
ape (vlys), Fluss, *Voc.* 62 (litt. *ùpė,* lett. *uppe,* dass., sanskr. *ap,* Wasser). Hieher die Flussnamen *anger-ap (angur-ape), kaymen-ape, lauk-appe, wor-ape,* vielleicht auch *gold-ap (gold-ape).*
ape [*-witwa*] *-witwo,* Strauchweide, Uferweide, wörtlich Flussweide, *salix viminalis, Voc.* 605, s. *witwa.*

api-sorx (ysinbart), Eisbart, Eisvogel, *alcedo ispida, Voc.* 772. Der Name hängt wohl jedenfalls mit *ape,* Fluss, Wasser, zusammen (russ. heisst der Vogel nach Nemnich *wodjanos,* Wasserträger oder Wassernase und *wodjanòi worobèi,* Wassersperling), preuss. vielleicht *api-sargs,* Fluss- oder Wasserwächter, s. *sargs,* oder auch *api-sarke,* Flusselster, Wasserelster, Pierson VII. 597; — mhd. *îsîn* ist Adject. zu *îs,* Eis, daher *ysinbart* nicht durch Eisenbart zu übertragen.

apus (borne), Brunnen, Quelle, *Voc.* 64, vgl. *ape.*

ardinghenen fluvius, *MhW. II.* 365.

ardinpa, s. d. folg.

ardmana, ardmanna (a. Les. *ardinpa*) nom. loci in Samland, *AMS. VII.* 305; der erste Theil *ard* ist vielleicht identisch mit dem ersten Theil des Namens *ard-appen,* Dorf im Kr. Preuss. Eylau.

arelie (are), Adler, *Voc.* 709, scheint verschrieben für *arelis;* vgl. *geitye* unter *geit-s* (litt. *éris, erélis, arélis,* lett *ehrglis,* kslav. *orĭlŭ,* russ. *orèl,* poln. *orzel*, böhm. *orel, worel,* goth. *ara,* ahd. *aro, ari*).

aretis, Fluss in Galindien, jetzt poln. *orzic. TcG.* 28.

arganeyko, nom. loci in Samland *AMS. VII.* 308.

arglobis, Scheitel, *Voc.* 76. (Der erste Theil, *arg-,* ist wohl kslav. *wrĭchŭ, wrŭchŭ,* böhm. u. slov. *wrch,* russ. *wer'ch,* poln. *wierzch,* litt. *wirszùs,* lett. *wirsus,* Spitze, Gipfel, Obertheil, zu sanskr *varh,* wachsen; nun bietet sich kslav. *wrŭchŭ glawŭi, wrŭchŭ glawĭnŭ,* und böhm. *wrch hlawy,* Spitze, Gipfel des Kopfes, d. i. Scheitel dar, woran sich preuss. *arg-globis* (s. *glawa*) anschliessen könnte; aber die Identificirung von *globis* mit slav. und preuss. *glawa, galwa* scheint mir zu gewaltsam, daher trenne ich lieber mit Burda (Kuhn Beiträge VI.) das preuss. Wort in *arg-lobis* und beziehe letzteres auf kslav. *lŭbŭ,* russ. *lob,* böhm. poln. *leb,* Schädel, litt. *lŭbas,* Borke, harte Baumrinde, so dass *arg-lobis, (w)arg-lobis* einem slav. *wrŭchŭ lŭba,* Spitze des Schädels, entspräche. S. *AMS. VIII.* 695.

arrientlâku, Ench. 52 soll dem deutschen Text gemäss heissen er drischt. Der zweite Theil des Wortes weiset wohl unzweifelhaft auf kslav. *tlŭką, tljeszti,* russ. *tolkàju, tolkàt',* poln. *tłukę, tluc,* schlagen, stossen, hin, während der erste Theil sehr entschieden an litt. *ariù, árti* u. s. w. pflügen (s. unter *artoys*) erinnert; ich denke mir nun die Entstehung dieses wundersamen Wortes so: Der Uebersetzer hatte den bekannten Spruch vor sich: „du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden“; nun hatte derselbe, der hiesigen Landessitte gemäss, den Ochsen zwar häufig zum Pflügen, aber nie zum Dreschen benutzt gesehen, daher übersetzte er: „der da pflügt“, *aria* oder ähnlich, veränderte dieses aber nach nochmaliger Einsicht in den deutschen Text in *tlaku,* vielleicht *en-tlaku,* so dass nun in seiner Handschrift und von da auch im Drucke beide

Formen neben einander stehen blieben und zu einem räthselhaften Compositum zusammenwuchsen.

aringine, See im Ermlande. *AMS. III.* 645. *CdP. IV.* 186. *MhW. III.* 29. 67.

arys, das heutige Dorf *arissau* bei Thierenberg, Kr. Fischhausen. *NPBl. VIII.* 342.

arcan acc., Arche. *Ench.* 86.

arnow villa, das Kirchdorf *arnau* Kr. Königsberg. *AMS. VII.* 308.

arobiten, aroboten campus. MhW. I. 152.

arse fluvius am *cameniswika castrum* bei Insterburg. *Dusb. III.* 178.

artoys, Ackersmann, *Voc.* 236 (litt. *artójis,* Pflüger, von *ariù, árti,* lett. *arru, art,* kslav. *orati,* russ. *oràt',* poln. *orać,* goth. *arjan,* ahd. *aran,* lat. *arare,* griech. *ἀροῦν,* pflügen); auch das preuss. Wort ist zu sprechen *arto-ï-is, artojis,* vgl. *gewineis, medies.*

artue, von derselben Wurzel wie das vor., mit Suffix *-tue* gleich litt. *-túwė, -túwas,* das Mittel bezeichnend, erscheint nur in *pre-artue,* s. d.

artwes, Schiffsreise, Kriegsfahrt zu Wasser oder Ausrüstung einer solchen, *Voc.* 413 (litt. *iriù, ìrti,* rudern, *ìrtis,* auf einem Ruderschiffe fahren, lett. *aireht,* rudern, *airis,* Ruder, litt. *arta,* Segelstange, Suffix *-twes* gleich litt. *-túwės,* pl.). Vgl. Pierson *AMS. VII.* 579.

ar-waykis, Füllen, junges Pferd, *Voc.* 434. Der zweite Theil ist wohl unzweifelhaft litt. *waìkas,* Kind, Junges, im *Voc.* 190 wahrscheinlich verstümmelt in *wayklis,* Sohn, s. d.; für den ersten Theil bietet sich als naheliegend kslav. *orĭ,* böhm. *oř,* Pferd dar, so dass *ar-waykis* Pferdekind ist; für den ersten Theil litt. *arklýs,* Pferd, anzunehmen, würde eine zu grosse Verstümmelung voraussetzen.

arwarbs (langwyt), Langwide, Langbaum, Langwagen, *Voc.* 301. (Die Etymologie ist unklar; unsichere Anklänge bieten litt. *àlwaras* und *pèr-waras,* kslav. *raz-worŭ,* böhm. *roz-wora* in derselben Bedeutung.) Burda Beitr. VI. 394.

arwide, nom. *viri,* daher *arweiden,* Gut im Kr. Preuss. Eylau. *NPBl. a. F. VI.* 174.

arwis m., *arwi* n. und adv., wahr, wirklich. *Ench.* 14. 16. 18. 27. 30. 40. 51, s. auch mit *is-* und *per-* (kslav. *rawĭnŭ, planus, aequalis, similis,* russ. *rawnyï,* gleich, poln. böhm. *rowny,* gleich, eben, gerade).

arwiskai, adv., gewisslich, *Ench.* 87; zwar 20. 24. 25. 43, s. auch mit *is-* und *per-.*

as, pron., ich, *Ench.* 11. 13 u. oft (*Kat. II. es*). — *mien* acc., 1. 11. u. oft. — *mennei* dat., 14. 18. 35. 48. 74. 89. *maim* dat. 46. 48. 74. — *maisei* gen., 35 — *mes* nom. pl., wir 12. 20 u. oft (*Kat. I. mas*). — *mans* acc. pl., 7. 9. 19. 20. 49. 78 (20 als dat. gebraucht). — *noûmans,* 20. 21 u. oft. *nûmans* 78, *noûmas* 12. 24 u. oft (25. 26 als acc. gebraucht) *nûmas* 77. *naûmans* 26, dat. pl. (*Kat. I. numons*) — *nouson* sehr oft, *nôson* 45, *nousan* 94, gen. pl., meist das pron. poss.

vertretend (*noûsou* 40, Drckf.; *Kat. I. nuson, nusen, nusun, nusan*). *Gr.* schreibt dafür *nossen* in der Phrase: *sta nossen rickie,* das ist unser Herr, s. meine Sprache der alten Preussen S. X. (litt. *asz,* lett. *es*, kslav. *azŭ*).

as, durch den ganzen indogerm. Sprachstamm verbreitete Verbalwurzel, davon im Preussischen: *asmai Ench.* 14. 16. 35. 36. 37. 48, *asmau* 11, *asmu* 35, ich bin. — *assai* 34. 72. 84. 85, *assei* 34. 46. 48. 95, *asse* 72, *essei* 19, du bist (*Kat. II. aesse*). — *ast,* er ist, sie sind, sehr oft (*Kat. I.* einmal *asch, Kat. II. aest, est, hest*). — *asmai* 24. 30. 31 wir sind. — *astai* 55. 69. 75. 88, *asti* 59, *estei* 82, ihr seid (*astai* 58 als imperat. gebraucht). — *astits* 51, er sei, 30, es ist. — Vgl. *astin, seiti, seisei, sents, sins,* und Bopp S. 9. 28. Kuhn und Schleicher Beiträge I. 117. III. 478 flg.

assa, praep. in *Kat. I. II.* für *esse.*

assanis, Herbst, *Voc.* 14 (kslav. *jesenĭ,* russ. *òsen',* poln. *jesień,* Herbst, goth. *asans,* Sommer); vgl. Pierson VII. 579.

assaran, See, Landsee, *Voc.* 60 (litt. *ėżeras,* lett. *esars, esers,* kslav. *jezero,* russ. *òzero,* poln. *jezioro*). In urkundlich mitgetheilten Namen kommen die Nebenformen vor *asere, azar, asir, asore, user* (letzteres wohl Schreibfehler); vgl. *dalwinge, loc-azar, lonk-asir, ring-asir, ring-user;* ob aber der Name des grossen *geserich-sees* nur eine Nebenform von *assaran,* litt. *ėżeras* sei, dürfte zweifelhaft erscheinen.

assegis (persk), Bars, der Fisch *perca fluviatilis, Voc.* 572; im *CdP. I.* 166 steht *esoce* als Name eines dort nicht näher bezeichneten Fisches (litt. *eżegýs, eżgýs,* poln. *jażdż, jazgarz,* böhm. *geždjk,* der Kaulbars, *perca cernua;* der Bars, *p. fluv.*, heisst litt. *eszerýs,* lett. *aśśers*) s. auch Burda Beitr. VI. 394.

ase-lauken, das Dorf *aschlacken* Kr. Wehlau. *TcG.* 212.

asere, s. *assaran* und *dalwinge.*

asy (reen) Rain zwischen zwei Feldern, *Voc.* 241 (litt. *eżė,* lett. *escha,* Rain, auch Furche zwischen zwei Gartenbeeten).

asilis, Esel, *Voc.* 436 (litt. *ásilas,* lett. *ehselis,* kslav. *osĭlŭ,* russ. *osël,* poln. *osiel, osiol,* goth. *asilus,* ahd. *esil*).

asymone, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300; daher vielleicht das Dorf *assmans* Kr. Friedland, früher auch *assims* genannt; desgl. das Dorf *aschmoneit* Kr. Niederung.

asir s. *assaran.*

assis, Achse am Wagen, *Voc.* 298 (litt. *aszìs,* lett. *aśs,* kslav *osĭ,* russ. poln. *os', oś,* böhm. *os*).

asch, Kat. I. für *ast,* s. die Wurzel *as.*

asmai, asmau, asmu, s. *as.*

asmus nom., *Ench.* 8. *Kat. I. II., asman* acc., *Ench.* 85, der achte (litt. obsol. *aszmas,* russ. *osmŷi, osmòĭ,* poln. *ósmy,* der achte, kslav. *osmĭ,* russ. *osm', wòsem',* poln. *ośm,* böhm. *osm,* acht).

asore s. *assaran.*

ast, astai, asti, astits, s. *as.*

astin acc., Ding, *Ench.* 30. 43. Handlung, 89; *ast* ist die wahrscheinliche Infinitivform der Wurzel *as,* sein, welche substantivisch gebraucht den acc. *astin,* das Sein, bildet, wie der Infin. *îst,* Wurzel *id,* den Dativ *îstai.*

asswene, aswenus, MhW. I., bei Hennenb. II. 7 *aschwein,* II. 20 *schwena,* heute *schweine,* See und Fluss bei Nordenburg; der Name steht wohl in demselben Verhältniss zu *aswinan,* wie der Name des *dadei* zu *dadan,* s. d.

aswinan, Pferdemilch, *Voc.* 694, spielte bei den alten Preussen eine grosse Rolle, s. *Dusb. III.* 5. Hennig 128; *aswinan* ist wohl Adject. und *dadan*, Milch, dabei zu ergänzen, (litt. *aszwa,* Zuchtstute, in russ-Littauen *aszwinis,* Pferd, zu sanskr. *açva*). Vgl. das vorige.

at, Verbalpräposition, gewöhnlich *et* geschrieben.

attere, *atirs lacus MhW. II.* 66. 282. 426.

attolis, Grummet, *Voc.* 284. (litt. *atólis,* lett. *atals, at-sals,* russ. *otàwa;* vgl. Pott de ling. lithuano-borussicae principatu p. 52).

at-skisenna nom., Auferstehung, *Kat. I.*, als acc. gebraucht; vgl. *et-skîsnan.*

att-skiwuns Kat. I. für *et-skîuns,* s. *et-skî-t.*

at-trâ- twei, antworten, *Ench.* 89, *et-trâi,* sie antworten, 67, *et-trais,* imp. sg., antworte, 1—10 u. oft; *at-traiti,* imp. pl., antwortet, 90. 91. 92, s. *trâ-t, tarin* (dass in *at-trât, et-trais* etc. die erste Sylbe Präposition sei, beweisen die verwandten Sprachen, welche alle dieselbe Präposition anwenden, wenngleich an verschiedenen Wurzeln; so litt *at-sakýti,* lett. *at-bildeht,* kslav. *ot-wjetowati,* russ *ot-wjeczàt',* antworten, von *sakýti, bildeht, wjetowati*, reden, russ. *wjetijà,* Redner).

at-werp in *Kat. I.* für *et-werp,* s. d.

au, Verbalpräposition in unbestimmter Bedeutung, oft dem deutschen weg-, ab-, ent- entsprechend.

au-billintis, -billintai s. *ni-au-billintis* und *billî-t.*

aubirgo (garbreter) Garkoch *Voc.* 347 (ob zu litt. *wìr-ti,* kochen, mit Präp. *au?* Die Femininalendung *o* [*a?*] ist auffallend, vgl. indess *waldwico;* das poln. *oberża* ist nicht in Betracht zu ziehen, weil dieses einfach dem franz *auberge* entlehnt ist) s. Pott Beitr. VI. 123; nach Pauli Beitr. VII. 164 wäre *anbirgo* zu lesen, und dieses stände für *arbirgo* von ahd. *haribirgo;* vgl. indess Pierson VII. 579.

au-dâ-t sien, sich begeben, sich verhalten, geschehen, *Ench.* 27, *au-dâst sien,* es begiebt sich, geschieht, 20. 21. 22, *au-dâ-sin* 22 und *au-dasei* 38 sollen Optativi sein, sind aber beide fehlerhaft gebildet, weil der ersteren Form die Optativendung, der zweiten das Reflexivsuffix fehlt; richtiger sind die entsprechenden Formen in

Kat. I. au-dassei-sin, Kat. II. au-dasey-sin. Es ist die Wurzel *dâ*, geben, mit Präpos. *au.*

[*au-gau-t,* gewinnen] *au-gauuns,* part. act., *ast,* er hat gewonnen, *Ench.* 16. *au-gaunimai,* wir siegen ob, 25; vgl. *gau-t.*

[*augin-t,* erziehen] *auginnons,* part. act., *asmai,* ich habe erzogen, geleitet, *Ench.* 36, *augints,* part. pass. (mit *po-*), *auginneiti,* imp pl. (mit *po-*), (litt. *augìnti,* lett. *audseht,* wachsen machen, erziehen, s. d. folg.)

augis, Wuchs, das Gewachsene, Schössling, in *dago-augis* s. d. (litt. *áugti,* lett. *augt,* wachsen).

aûgus, geizig, *Ench.* 51 (etwa Mehrer, zu litt. *áugti, augìnti?*)

aukis, Greif, s. *ankis.*

[*aucla*] *auclo,* Halfter, *Voc.* 451 (lett. *auklis,* Schnur, Band.)

au-klextes, pl *(oberker)* Oberkehricht, die beim Worfeln des Getreides von oben weggefegten Spreutheile, *Voc.* 280; vgl. *klexta,* Kehrwisch, mit Präp. *au-,* etwa das Weggefegte, (litt. *nũklastos, nûklastaì,* dass., von *klastaù, klastýti,* abfegen). Burda, Beitr. VI. 394.

[*au-klip-t,* verbergen] *au-klipts,* part. pass., verborgen, *Ench.* 88; s. *klip-t.*

auclo-corda, s. *aclo-corda.*

au-ckopte, au-cupte, Name eines Baches oder Kanals, der von Schaken her in das kurische Haff führt. *AMS. VII.* 304. 315, vgl. *kop-t, kopte.*

[*aucta-s,* hoch] erscheint in den folgenden Ableitungen und Compositis (litt. *áugti,* wachsen s. unter *augis,* litt. *áugsztas,* gew. *áuksztas* geschrieben, lett. *augsts,* hoch).

aucktai-rikyskan acc., Obrigkeit, *Ench.* 23, s. *auctas* u. *rikis.*

aucta-kops, Name eines Hügels *AMS. VII.* 297. 311, auch *auctu-cape* s. d., vgl. *auctas* und *copo, cops.*

auctan, Voc. 689, *aucte, Gr.,* Butter. (Pierson *AMS. VIII.* 362 nimmt eine Metathesis aus litt. *táukas,* Fett, an, mit Hinblick auf russ.-litt. *kala-tauka,* Butterfass; mir sehr unwahrscheinlich, zumal das dem litt. *táukas* entsprechende *taukis,* Schmalz, im *Voc.* unverändert wiedererscheint.)

aucte lacus, CdP. IV. 186 *MhW. III.* 29. 67.

aucti campus, MhW I. 114, „das hohe Stück".

aucktimmien acc., der Oberste, Vorsteher, *Ench.* 57 s. *auctas.*

aucktimmiskû, aucktimmiskai, nom. sg., *auktimmiskan, aucktimmiskan,* acc., Obrigkeit, *Ench.* 54. 56. 57 (in 54 die Drckf. *aucktimmisikai* und *auckstimiskan*); s. *auctas.*

aucto-lite, ochto-lite castrum im Territorium Wohnsdorf, das heutige Kirchdorf *auklitten, auglitten* im Kr. Friedland. *Dusb. III.* 75. *NPBl. a. F. V.* 325.

aucto-wangin, aucto-wangos, Ort in Samland, *AMS. VII.* 306. 315, wohl „Hochwangen, Hohenwange", s. *auctas* und *wangus.*

auctu-cape, Nebenform von *aucta-kops;* vgl. *cape.*
aucul lacus MhW. II.
au-cupte, s. *au-ckopte.*
au-laikings nom., mässig, enthaltsam, *Ench.* 51, zu *laiku-t* mit Präp. *au.*
au-lâu-t, sterben, *Ench.* 31. *au-lauuns, au-launs,* part. act. nom. sg. m. *Ench.* 15. 91. (*Kat. I. aulawns*), *au-lause* nom. sg. f. 64, *au-laûsins, au-lausins,* acc. pl. 15. 18. 91 (*Kat. I. aulauwussens, Kat. II. au-launsins*) gestorben, auch adject. todt, pl. die Todten (litt. *lawónas,* Leiche, *liáuti, liáutis,* aufhören, weisen darauf hin, dass *aulaut* Compositum einer Wurzel *lau,* inf. *laut,* mit der Präp. *au-* sei).
au-lausennien acc., das Sterben. *Ench.* 16. 80. 83.
aulinis, Stiefelschaft, *Voc.* 503, wohl Ableitung von dem folg. (litt. *aùlas,* dass., *awalaì, áwolos,* Fussbekleidung im allg., *aunù, aùti,* die Füsse bekleideñ).
aulis (schene), Schienbein, *Voc.* 141, s. das vor.
au-minius, betrübt, verzagt, *Ench.* 30, wohl fehlerhaft als nom. pl. gebraucht; [vgl. *menen-twey,* litt. *menù, mìnti,* gedenken, *nusì-menu,* verzagen, verzweifeln).
au-mûsnan acc., Abwaschung, *Ench.* 85, s. die Wurzel *mû.*
[*au-paik-t,* betrüglich abdringen] *au-paickêmai,* wir dringen ab, *Ench.* 10, s. *paik-t.*
au-pallai, er findet, *Ench.* 46. 48. 73. *au-pallei sien,* er befindet sich, 37, *au-pallusis,* part. act, *wîrstai,* ihr werdet finden, 84. Wurzel *pal* mit Präp. *au-.*
aura fluvius, aurin lacus MhW. 183. 194.
au-salgis (oder *ansalgis*) (*querder*) das steife Hackleder am Schuh, *Voc.* 506 (litt. *žalga,* Stange?)
[*ausis,* nom. sg., Ohr] *ausins* oder *ausnis,* Ohr, *Voc.* 83, *ausins* acc. pl., *Ench.* 14 (litt. *ausìs,* lett. *auss,* slav. *ucho,* pl. *uszi, uszy*).
ausis, nom., *Voc.* 523, *ausin* acc., *Ench.* 16, Gold (litt. *áuksas*).
[*au-skandin-t,* ersäufen] *au-skandinnons,* part. act., *assai,* du hast ersäuft, *au-skandints,* part. pass., *postât,* ersäuft werden, *Ench.* 31. 85, s. *skandin-t, skiend.*
au-skandinsnan acc., Ueberschwemmung, Sintflut, *Ench.* 80. 85. (in letzterem Abschnitt neben der richtigen Form der Drckf. *austkandinsnan*).
au-schaudy-t, au-schaudî-twei, vertrauen, *au-schaudê,* er traut. *Ench.* 1. 12. 30, s. *schaudî-t.*
au-schaudîsnan acc., Vertrauen, Treue, Hoffnung. *Ench.* 19. 74. 82. und die beiden Drckf. *auschaudisinan* 64, *ausaudîsnan* 74.
au-schaudîwings nom., *au-schaudiwingin* acc. sg., *au-schaudiwingins* acc. pl., treu; getrost, versichert. *Ench.* 23. 27.
[*au-schautenîks,* nom. Schuldner] *au-schautenîkamans* dat. pl., *Ench.* 24. (*Kat. I. auschantnikamans, Kat. II. anschautinekamans,* beide fehlerhaft.)

au-schautins, acc. pl. Schulden, *Ench.* 24. (*Kat. II. anschautins,* fehlerhaft.)

au-skiêndlai, opt., er ersaufe, *Ench.* 86; s. *skiend* und *au-skandint.*

ausklad, ausclode, auscloyde, ausclote (aysclode?), auwszkloss, ein See im Ermlande. *MhW. I. II.* Hennenb. II. 7.

ausnit, ausnitz, Name eines Eichwaldes, *AMS. VII.* 305. 315, ist offenbar appellativ und contrahirt aus *ausonite, ausonice,* von dem folg. Die Endungen *-it, -ite, -itz* kommen öfter in collectivem Sinne vor, s. *akitz, lepiten, warnitz, wilkenit.*

ausonis, Eiche, *Voc.* 590 (litt. *áużůlas,* lett. *ohsols.*)

[*au-spand*] *au-schpândimai,* wir spannen aus, schirren ab, *Ench.* 10. s. *spand.*

[*austa*] *austo* nom., *Voc.* 89, *austin* acc., *Ench.* 52. Mund, Maul (kslav. russ. böhm. *ustà,* Mund, litt. *osta,* lett. *ohsta,* lat. *ostium,* Mündung eines Flusses, sanskr. *ôshtha,* Lippe); vgl. Pauli Beitr. VII. 163.

autre, Schmiede, *Voc.* 514, neben *wutris,* Schmied, s. d.

au-werus (sindir) Metallschlacken, *Voc.* 529. (wohl zu litt. *wìrti,* kochen, mit der preuss. Präpos. *au-,* das Weggekochte, durch Kochen Abgesonderte; das von den Schlacken gereinigte Metall heisst deutsch das Gare, welchem Ausdrucke ebenfalls der Begriff des Kochens zu Grunde liegt; sehr nahe liegt in diesem Sinn poln. *u-warzyć, u-wrzeć,* gar kochen, und lett. *iswahres,* Ausgekochtes). s. Pott Beitr. VI. 125. Pauli VII. 179.

au-wirpis, Flutrinne, Mühlenfliess, Mühlenkanal, *Voc.* 320, s. *wirpis;* vgl. *CdP. II.* 41: *a canali in fluvio Weyska, quod vlutrinne vulgariter dicitur.*

awilkis, Faden, *Voc.* 472 (vielleicht für *au-wilkis,* von litt. *welkù, wìlkti,* ziehen, mit Präpos. *au-;* vgl. litt. *wélkė,* Strick). Pierson VII. 579.

awine-medien silva, MhW. I. 387, vielleicht in der Bedeutung Bockwald, d. h. ein Wald, in welchem sogenannte Bockheiligungen vorgenommen wurden, s. das folg.

awins (ster) Widder, Schaafbock, *Voc.* 679. (litt. *áwinas,* lett. obsol. *awins, awens,* jetzt *auns,* kslav. *owĭnŭ,* russ. illyr. *owèn,* slov. *owan,* krain. *ovn,* zu litt. *awìs,* Schaaf).

awis, Oheim, Mutterbruder, *Voc.* 177. (litt. *awýnas,* poln. *wuy*).

B.

ba, bah, bha in *Kat. I.* für *bhe,* s. d.

bab, Rauchstöpsel, *babbe,* Napfkuchen, Aschkuchen, *Prov.,* ersterer im Ermlande, letzterer um Elbing und in Natangen üblich;

beide Ausdrücke stützen sich auf poln. *baba,* eigentl. alte Frau, dann auch ein aus Lehm roh gearbeiteter Rauchstöpsel, desgleichen eine Kohlenpfanne, in welche man, wenn sie erhitzt ist, Teig hineinthut; das so erzeugte Gebäck heisst dann ebenfalls *baba,* und ist mit der Namenform *babe, babbe* ins Preussische übergegangen; böhm. heisst der Napfkuchen *baba teplá.* Vgl. Mühling *NPBl. a. F. VII.* 436. *AMS. VIII.* 60. Hieher vielleicht der Name *babben-krug* im Kr. Neidenburg.

[*baba*] *babo,* Bohne, *Voc.* 263 (kslav. *bobŭ,* in den neueren slav. Sprachen *bob;* litt. lett. *pupà, puppa*).

baband, babant, babent, bawant lacus, CdP. IV. 186. *MhW. III.* 29. 67, im Kr. Ortelsburg.

babazcin, babaczin, Dorf an der ermländisch-natangenschen Grenze, *CdP. III.* 162. *MhW. II.* 528.

babbe s. *bab.*

bad, Wurzel in der Bedeutung stechen (litt. *badýti,* lett. *baddiht,* kslav. *badają, badati* und *bodą, bosti,* russ. *bodàt',* poln. *bodę, bość,* stechen, böhm. *bod,* Stich, kslav. *bodlĭ, spina,* russ. *bodilo,* Stachel); vgl. *boadis* und *em-baddu-si.*

bhae, in *Kat. II.* für *bhe,* s. d.

baiïn-t, nur mit *po-,* s. *po-baiïnt.*

bayse-lauken villa, MhW. III. 68. 70 und öfter, das heutige Kirchdorf *baeslack* Kr. Rastenburg.

baisen, baysen, basien campus MhW. I. III.

baytan, ein Gebäck, *Voc.* 346, durch das unverständliche deutsche *zeeb* erklärt; ich vermuthe, dass der Bretzel gemeint sei, mit Hinblick auf kslav. *czepĭ,* russ. *cjep',* Kette, russ. *ceplat',* poln. *czepić, annectere,* als ein Bild von an einander gefügten Kettenringen. Wahrscheinlich ist auch *zeeb* ein preussisches Wort, welches zur Zeit der Abfassung des *Voc.* den Deutschen um Marienburg bekannt und geläufig war, etwa wie *damerau, kobbel, wepe,* s. d.

baite, boite, plur. *baiten, baitin, boiten, baitschen,* eine besondere Art von Wohnsitzen oder Etablissements in der Nähe der preussisch-littauischen Grenze, deren in den Wegeberichten des Ordensarchivs öfters Erwähnung geschieht, s. *SrP. II.* 662 flgg. Es waren wahrscheinlich (s. Hirsch ebend. S. 682) längs der Grenze zerstreut liegende Wachthäuser oder Wachtposten; der Name erklärt sich aus litt. *bóju, bóti,* jetzt gewöhnlich *da-bóti,* Acht haben, wovon *da-bóklė,* Wachthaus; vgl. *AMS. VIII.* 60. In der Form *baitschen* kommt das Wort noch als localer Eigenname vor, z. B für die Dörfer Gross- und Klein-Baitschen im Kr. Gumbinnen, am Einfluss der Schwentaine in die Pissa; dagegen gehört die in littauischen Localnamen häufig vorkommende Diminutivendung *-wáiczei* durchaus nicht hieher. Ein deutscher Ursprung des Namens *baiten,* etwa aus ahd. *bîtan, beitôn, exspectare,* nhd. *beiten,* warten, ist darum sehr

unwahrscheinlich, weil diese deutschen Verba alle die Bedeutung des Harrens, nicht die des Bewachens oder Hütens haben.

ballayde s. *palayde.*

balaw, balov, See und Fluss, *MhW. II.* 572. Hennenb. II. 7., der heutige Balauersee bei Christburg.

baldingis campus, MhW. I. 115, bei Tromp im Kr. Braunsberg.

balere; in *DC.* heisst es: *Balere, Begehret kein Recht, unrecht begehret sein Recht, das sein Vinantzen.* Weder Form noch Bedeutung dieses Wortes sind bis jetzt klargelegt worden; der Ausdruck *Vinantzen,* d i. Finanzen, Finanzereien, wird hier provinciel in der Bedeutung von falschen Vorspiegelungen, Flunkereien, Kniffen, bes. auch von betrüglichen Geldschwindeleien gebraucht, ähnlich wie Finessen, woraus Finanzen wohl verstümmelt ist. Vgl. *AMS.* IV. 137. VII. 318. 594. VIII. 61. 365. und *balwe.*

balgewin s. *salgewin.*

balgnan, Sattel, *Voc.* 441. (litt., *bàlnas,* ohne *g*).

balgninix, Sattler, *Voc.* 440. (litt. *balnininkas.*)

balkom-barstum, MhW. I. 387, eine Furt in der Alle *(bis uf den uort der do heisit Balkombarstum uf der alle),* demnach ist *barstum* wohl Schreibfehler für *brastum,* s. *brast, brasta.*

balsa, s. *po-balsa* und das folg.

balsinis, Kissen, *Voc.* 490; vgl. *po-balsa.*

balwe, balfe, in der älteren Hochmeisterchronik, *SrP. III.* 708 in dem Sinne von Geschenk behufs Bestechung, entsprechend dem litt. *bàlwas,* lett. *balwa;* es heisst daselbst: *„Item .... was yn demselbigen werder eyn scheppen meister, der tat gar ungerechte gerichte, und nam gelt und gobe und balfe, und vorkarte dy gerichte.“* Pierson VIII. 365 will auch im *DC. balwe* für *balere* lesen, welches letztere aber sehr deutlich dasteht; höchstens wäre daselbst die Annahme eines alten Schreibfehlers statthaft.

banaw, banau, banow, Flüsschen, das zwischen Braunsberg und Heiligenbeil in das Haff fällt. *CdP. III.* 160. *MhW. I. II.* 522.

band, Wurzel in der Bedeutung versuchen (nur mit *per-*); *bânda,* 3. praes. Diese Form und das Subst. *bandâsnan* (mit *per-*) setzen einen Infinitiv *bandât* voraus (litt. *bandýti,* versuchen, lett. *baudiht*).

bandadis, Urk. von 1249, *NPBl. a. F.* X. 223, als Kirchdorf bezeichnet, nach Töppens Vermuthung das heutige *banditten* im Kr. Preuss. Eylau.

bandan, bandâsnan, s. mit *per-* und *en-.*

bandeke, nom. viri *NPBl.* 3. *F. V.* 300; daher wohl das Dorf *bandtken* im Kr. Marienwerder, und der Name eines Feldes und nicht mehr vorhandenen Dorfes bei Saalfeld, auch *bandigen* genannt. *AMS. IX.* 322.

banga, Welle, Woge, s. *po-bangint.*

[*bangin-t*], davon das part. act. *banginnons* mit *po-.*

banow s. *banaw.*
banse, banze lacus, der heutige *bensen-see* im Kr. Rosenberg. *TcG.* 123. *CdP. II.* 36 flg., *MhW. II.* 66. 282.
barba-lanka, barba-lanke, barba-lenx, Name eines Pfades in Samland in der Nähe der Haffküste, der die Strasse von Königsberg nach Fischhausen kreuzt, *AMS. VII.* 294; der zweite Theil ist wohl *lonki,* s. d.
bardia s. *bartha.*
bareyke, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 174, daher das Gut *bareuken* im Kr. Fischhausen, und vielleicht *pareicken,* Gut und Dorf im Kr. Labiau, und Dorf im Kr. Wehlau.
barne, nom. loci in Samland. *AMS. VII.* 296.
bartha, barthe, barten, eine von den elf bei *Dusb. III.* 3 aufgezählten Hauptlandschaften Preussens, in den *NPBl. a. F. XI.* 4 auch *bardia* geschrieben; der Name kommt aber auch noch heute als Stadt-, Dorf- und Gutsname vor in den Kreisen Königsberg, Wehlau, Rastenburg, Mohrungen, ferner in der Ableitung *bartehnen* im Kr. Fischhausen, vielleicht auch in dem Dorfnamen *bart-kam (-kaim)* Kr. Elbing; s. auch das folg. Vielleicht sind alle diese Orte Ansiedelungen von aus ihrer Heimath vertriebenen Bewohnern Bartens.
barten-troben campus MhW. I II.
bartinga, das heutige Kirchdorf *bertung* im Kr. Allenstein. *TcG.* 28.
bartsch, Prov., eine compacte breiartige Suppe von gesäuerten rothen Rüben, ursprünglich ein littauisches Nationalgericht, aber auch bei den Deutschen der Provinz, wohl auch schon bei den alten Preussen bekannt und beliebt (litt. *bàrszczei,* pl., poln. *barszcz,* ruthen. *borszcz,* dass., vom litt. sg. *bàrsztis,* rothe Rübe).
barutin, Ortname in Pomesanien. *CdP. II.* 36.
[*batta*] *batto,* Stirn. *Voc.* 77.
bauda, bawda, baude, bawde, ein Flüsschen, das bei Frauenburg in das Haff fällt. *CdP. II.* Nr. 1. *III.* 162. *MhW. I. II. III.*
bawde, baude, Scharwerk. *DC: „Hatt kein fewer, und gebeut es sey Recht oder Unrecht* ꝛ *Scharwerck, es sey was es wolle.“* In diesem *baude* haben wir die Grundform des litt. *baùdzawa,* Scharwerk; (vielleicht zu litt. *baudà,* Züchtigung, Strafe, *baudzù, baùsti,* züchtigen, strafen). *AMS. VII.* 319.
[*baudin-t,* wecken] nur mit der Präp. *et-; baudinnons,* part. act., *baudints,* part. pass.; vgl. *budê.*
baugen, bougen, bowgen lacus. MhW. I. II.; vgl. *bugen campus.*
baulai, bausei, bauton, bauns, s. *bou-t.*
bausennien, acc., s. *busennis.*
bawant, s. *baband.*
bavia aqua, der Fluss *bauda? CdP. II.* 105.
be, bêi, er war, s. *bou-t.*

bhe, und, im *Ench.* sehr oft *(Kat. I. bha, bah, ba, Kat. II. bhae, bhe); bh* ist hier nicht Bezeichnung eines aspirirten Lautes, sondern graphischer Missbrauch, wie in *Kat. I. II. thawas* für *tâwas,* in *Kat. I. thou* für *tu,* im *Voc. thewis, thetis* für *tewis, tetis,* s. Bopp S. 50, 51 (litt. *bei,* und, bei enger Verbindung von zweien gebraucht).

beber, bebir, bever, Flussname. *CdP. III.* 159. *MhW. I. II. III.* 57.

bebera, Ortname, das heutige *beberhof* bei Frauenburg. *MhW. III.;* vgl. *bebrus.*

[*beberniks,* Biberfänger] kommt zwar nicht als Appellativ vor (litt. *bebernìnkas*), wohl aber häufig als Personen- und übertragen als Ortsname, in den Formen *bebernik, bebernig, bebirnigk, bebirnicg, bevernik,* s. *CdP. III.* 159. *MhW. I.* 329. 330. 340. 423. *II.* 111. 137. 305. 522. s. *bebrus.*

bebbin-t, inf., spotten, *Ench.* 52. *bebinnimai,* wir spotten. 2.

bebrus, Biber, *Voc.* 668 (litt. *bë́brus, bebrùs,* lett. *bebris,* kslav. *bebrŭ, bobrŭ,* sonst slav. *bobr*). An die oben angeführten Ortnamen *bebera* (jetzt *beberhof*) und *beberniks,* s. d., schliesst sich noch *bebers-bruch* im Kr. Stuhm an, und die Flussnamen *beber, bebir, bever, biber, bibra, biver,* auch in der slavischen Form *bober,* s. d.

begayne campus, MhW. I. 245; vgl. Dorf *begehnen, bejehnen* Kr. Ragnit.

beggi, denn. *Ench.* 24. 27. 30 u. öfter.

bêi, be, er war, s. *boû-t.*

bela, belats, er sprach, *Kat. I.* s. *billî-t.*

belichow castrum in Pomesanien, *Dusb. III.* 148, das heutige Gut *bialochowo* im Kr. Graudenz an der Ossa.

bengarten (deutsch?) Dorf zu Heiligenkreuz. *GDK. I.* 135.

bergue, s. *birge.*

beria, Territorium in Pomesanien, vielleicht *bärting* im Kr. Mohrungen. *TcG.* 13.

berlatsche, Prov., Pelzschuh (poln. *berlacz, berlecie*).

ber-lauken lacus, MhW. II. 352.

bernaùsch, adj. *Prov.,* finster, unfreundlich in Miene und Rede, stirnfaltend (poln. *bierny,* eigennützig, habsüchtig?).

bernitzke, Prov., Preisselbeere, rothe Heidelbeere (russ. *brusnica, brusnika,* poln. *brusznica*), s. *brunischke.*

berosky, Ortsname in Samland. Urk. von 1258. *NPBl. VIII.* 344.

berse, Birke, *Voc.* 600 (litt. *bérżas,* lett. *behrse,* kslav. *brjeza,* russ. *berëza,* poln. *broza, brzoza,* böhm. *bříza,* sanskr. *bhûrġa,* angels. *beorse,* ahd. *bircha*), sehr häufig in Ortnamen, wie *bersnicken, berslack, berszlack, bersin, barsnicken, barseninken, barschnicken, barslak, brasnicken.*

berting, bertingen, bertung, lacus, campus, villa AMS. III. 635. *MhW. II. III.,* das heutige Kirchdorf und Vorwerk *bertung* im Kr. Allenstein.

berwicze campus. MhW. I.

beseleda, von *Dusb. III.* 174 als *castrum* bezeichnet, das heutige Dorf *beisleiden* im Kr. Preuss. Eylau. *TcG.* 19.
beten, bethen, Territorium in Samland, östlich von *pobeten. Dusb. III.* 108. 215. *SrP. I.* 108. Note.
betten-eden in *Kat. I.* für *bîtas-îdin,* s. d.
beuta-medie, bewta-medie, nemus. AMS. III. 647. *MhW. III.* 30. 72. Vgl. *beutaw,* nom. familiae, *MhW. III.* 274.
bever, bevernik, s. *beber, beberniks.*
biâ-twei, biâ-twi, fürchten, *Ench.* 1—10. 12 (letzteres vielleicht Drckf.), *bia,* 3. praes., sie fürchten 50 (litt. *bijóti,* lett. *biht, bihjatees,* kslav. *bojati sę,* russ. *bojat',* poln. *boić (boję)* und *bać,* sanskr. *bhî*).
biâsnan acc., Furcht. *Ench.* 61.
biber, bybir, bibra, biver, Flussname. *MhW. I.* 128. 180. 236. 398. 423. *CdP. IV.* 53, s. *bebrus.*
bigune, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300; daher vielleicht das Dorf *bikühnen* im Kr. Heiligenbeil.
byla, Gr., bile, Voc. 533 *(axe)* Axt, Beil (litt. *bŷlė,* Germanismen).
bilden, bylden, polca, d. i. Territorium in Samland, nicht mehr nachweisbar. *CdP. II.* 51. *MhW. I.* 218 und *Reg.* 70; vgl. *SrP. I.* 108 Note 2.
billî-t, billî-twei, bilî-twei, bilî-ton, sprechen, nennen. *Ench.* 24. 35. 38. 45. 47. 49. 50. 74. 94. *billîton,* entweder inf. oder part. pass. in der Uebersetzung der Frage: was ist das? *ka ast sta billîton,* entweder: was ist (bedeutet) dieses Sagen? oder: was ist das gesagt? 1—10. 12. 14. 16. 18—27 (*billicon* 6. Drckf.), vgl. Bopp S. 25. — *billîntis* gen. sg. m., *billintei* gen. sg. f. des part. praes. act., s. *ni-au-billîntis.* — *billîuns,* part. praet. act.; *wirsti* (d. i. *wirst di*) *billîuns,* wird man nennen, 68, *tu assai billîuns,* du hast gesagt, 84. — *billi, bille,* (auch mit *emprîkin*), ich spreche, 75. 90. — *billi,* du sagst, sprichst (mit *emprîkin*) 90. — *billâ, billê, billi,* er sagt, er spricht 11. 23. 28. 29. 30. 31. 36. 38. 52. 59. 68. 69. 71. 72. 73. 77. *kai billê dineniskas geits,* wie, in welchem Sinne sagt er: tägliches Brot 23. — *billêmai,* wir sprechen 95. — *billîtei,* 2. pl. praes., als imper. gebraucht, sprechet 95. — *billai,* ich sprach 72. — *billâ,* er sprach, 68. 71. 72. *(Kat. I. bela, Kat. II. byla)* — *billê,* er, sie nannte 59, (die Stelle ist durch Drckf. entstellt: *kai Sara Abraham poklûsmai bhe, bebillê din Rikys,* statt *poklusmai bê, bhe billê din rikys,* wie Sara Abraham gehorsam war, und nannte ihn: Herr). — *billâts,* er sprach, 41. 73. 79 *(Kat. I. belats, Kat. II. bilats, bylaczt)* s. Bopp S. 28. — (litt. *bŷloti,* sagen, reden, veraltet, davon *bylà,* das Reden, der Process, *ne-bylŷs, ne-bilkà,* ein Stummer, lett. *bildeht,* anreden, *at-bildeht,* antworten). S. auch mit *ni-au-, emprîkin-, per-, prei-.*
billîsna, nom. sg. als nom. pl. gebraucht, *Ench.* 51. *billysnans* acc. pl. 39. Spruch, Sprüche; s. auch *prei-billisnâ.*

birdaw, birdawe lacus. MhW. I. 255. *II.* 10.
birga-karkis, Kelle, grosser tiefbauchiger Löffel, *Voc.* 358; vgl. *lapinis.*
birge, birgo, bergue, wahrscheinlich Lager, Viehlager (litt. *brìgis,* Streu im Stalle, Pferdelager); das Wort erscheint in den Ortnamen *wose-birge, wosi-birgo,* Ziegenlager, und in *bruse-bergue,* s. d. (Ob bei *birge* an goth. *bairgs,* ahd. *berc,* kslav. *brjegŭ, collis,* zu denken sei, dürfte zweifelhaft sein.)
birgelow, birgelaw castrum im Kulmerlande, *Dusb. III.* 160. 164, das heutige Kirchdorf *birglau* im Kr. Thorn.
biskops nom. sg., *biskopins* acc. pl., Bischof, *Ench.* 51, daher der Dorfname *biskopnicken* im Kr. Fischhausen, „die Bischöflichen."
bitai, adv., abends, *Ench.* 45. 47, vielleicht dat. zu einem nom. *bitas,* s. d. folg.
bîtas-îdin acc., das Abendessen, Abendmahl, *Ench.* 41. (*Kat. I. betten-eden* acc., *bietis eden* gen, *Kat. II. bitans ydi* acc., *bytis ydi* gen.), s. *îdis.*
bitte, Biene, *Voc.* 787, (litt. *bitė,* lett. *bitte.*)
bittene nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 174, daher oder direct von *bitte* der Dorfname *bittehnen,* Kr. Labiau u. Kr. Ragnit; vgl. *bit-kallen,* ebend.
bit-pelki, bit-pelkis, „Bienenbruch", Name eines Wäldchens oder Gebüsches in Samland, in welchem Bienen hausen. *AMS. VII.* 306. 315. s. *bitte* und *pelky.*
biver, Flussname, gleich *biber.*
bledaw, das Gut *bledau,* Kr. Königsberg. *NPBl.* 3. *F. V.* 301.
blensky, Schilf, *Voc.* 286.
[*blinga*] *blingo,* Mutterlose, Moderliessken, Spierling, ein kleiner Fisch, *cyprinus aphia, Voc.* 580; s. d. folg.
blingis, Blei, ein Fisch, *cyprinus latas, Voc.* 577. Nach Pott sind *blingis, blinga* nur geschlechtlich geschiedene Namen zweier verwandter Fischarten, nach der Analogie von *warnis,* Rabe, *warne,* Krähe, litt. *wàrnas, wárna.*
blodewe, Dorf *bludau* im Kr. Fischhausen. *NPBl. VIII.* 342.
blodow villa, aqua. CdP. II. 59. *MhW. I. Reg.* 75.
blott, Prov., Strassenkoth, vom Regen aufgeweichtes Erdreich, (kslav. *blato,* russ. *bolòto,* Sumpf, Morast, böhm. *bláto,* poln. *błoto,* Strassenkoth; die Wurzel liegt wohl in litt. *balà,* Moor, Torfmoor, wovon das adj. *balũtas,* moorig); provinciel bildet man das adj. *blottig,* vom Wege, von der Landstrasse gesagt; vgl. Pott de lingg. lett. nexu p. 13.
bludin silva. MhW. II. 36. 342.
blusne, Milz. *Voc.* 127 (litt, *blužnė, blužnìs*).
boadis, Stich, Stichwunde, *Voc.* 164; vgl. die Wurzel *bad.*
bobańczyn stagnum. MhW. III. 291. 296.
bober, Flussname, *MhW. III.* 72, s. *bebrus.*

bogathenis, bogateus campus, MhW. I. 109. 131. 288. 289, das Dorf *bogdainen* im Kr. Allenstein (?).
boite s. *baite.*
boytite, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300; dazu Dorf und Gut *beiditten* Kr. Friedland.
boyan silva, NPBl. VIII. 342. *TcG.* 136.
boyans pons, MhW. I. Reg. 129.
bochotin lacus, auch *buchotin stagnum* im Kr. Rosenberg, *CdP. I.* 80. *II.* 36 flgg. *MhW. I. Reg.* 14. *TcG.* 123. 124.
bole-laukin campus MhW. I. 387.
bolwan, Prov., Lockvogel, das ausgestopfte Bild einer Auerhenne, womit der Auerhahn in die Schussweite gelockt wird (litt. *balwónas,* lett. *bulwahns,* dass., das litt. auch Götzenbild, kslav. *balwanŭ, balŭwanŭ, bŭlwanŭ, stipes, statua, bolŭwanŭ, columna,* poln. *balwan,* russ. *bolwàn,* Klotz, Block, auch ein ungeschlachter Mensch); vgl. Pott de lingg. lett. nexu p. 51.
bonk, bonker, Prov., Bremse, (poln. *bąk*). *AMS. VIII.* 675.
bonowe, Dorf *bohnau* zu Germau Kr. Fischhausen. Urk. von 1258. *NPBl. VIII.* 344.
bonse, nom. viri, *Dusb. III.* 190; vgl. die Güternamen *bons-lacken, bonse-lacken* Kr. Wehlau und *bonschen* Kr. Friedland.
bora, borra, burra, ein schlecht bestandener oder ausgerodeter Kiefern- oder Fichtenwald. *CdP. II.* 36. 172. *NPBl.* 3. *F. II.* 368. Ausführlicheres s. *AMS. VIII.* 675. (kslav. *borije, pinus,* slov. illyr. *bor,* Kiefer, russ. poln. *bor,* Kiefernwald, kassub. die Stelle, wo ein solcher gestanden hat, s. Mrong. poln.-deutsches Wtbch. s. v. *bursztyn.* Nemnich Polyglottenlex. S. 984 s. v. *pinus silvestris: pinetum frondosis arboribus mixtum, Russ. bor*). Hieher gehören wohl die Localnamen *borin, borowiten, borwyte, burwite,* sämmtlich als *campus* bezeichnet, s. d., so wie der Name des Dorfes *boritten* im Kr. Friedland, und der pleonastisch gebildete Name *borr-walde* im Kr. Braunsberg; im polnisch redenden Theile der Provinz kommen die Namen *borowo, borowen, borowitz* vor.
bardus, Bart, *Voc.* 101 (litt. *barzdà,* lett. *bahrda, bahrsda,* kslav. böhm. *brada,* russ. *borodà,* poln. *broda*).
borin campus, MhW. II. 15, s. *bora.*
borkan, s. *burkan.*
borowe, Waldwart, *Prov.* in Westpreussen (poln. *borowy*). *AMS. VIII.* 675.
borowiten, borwyte, burwite, campus. MhW. I. 159. 216. 299, s. *bora.*
bortschick, burtschick, ein unverheiratheter Bauersohn, der, meist nicht mehr ganz jung, in dem väterlichen Hofe, auf welchen sein Vermögensantheil hypothekarisch eingetragen ist, wohnen bleibt, wenn der Hof auch schon in den Besitz eines Bruders oder Schwagers

übergangen ist; *Prov.* bes. in der Weichselniederung, heute wohl wenig mehr im Gebrauch (ist wohl auf ein nicht mehr übliches litt. *búrczas, burczìkas,* Dimin. zu *búras,* Bauer, zurückzuführen; da *burtschìck* auch als ehrender Anredetitel gebraucht wurde, so ist die Deutung Brummer, Zänker, von poln. *burczyć,* unwahrscheinlich).

bosin silva. MhW. I. 386.

botte, Haus, *Gr.* für *buttas.*

botschwìn, botschwìng. Prov., dasselbe was *bartsch,* s. d. (vom poln. *boćwina, botwina,* lett. *batschwiňsch,* russisch-littauisch *batwynýs, baczwinýs,* rothe Rübe, russ. *botwìne,* das Rübengericht). Hennig 37 enthält manches Unrichtige.

bradde, bradde-netz, Prov., das Watenetz, mit welchem in flachem Wasser gefischt wird, indem die Fischer watend das Netz ziehen (litt. *bradinýs, bradinė́,* lett. *braddiňsch, briddens,* poln. *brodnia,* russ. *brèden, brèdnik,* dass., von litt. *bredù, brìsti,* lett. *brcenu, briddu, brist,* poln. *brodzę, brodzić,* russ. *brožù, brodìt,* kslav. *bredą, bresti,* waten, kslav. *brodŭ,* russ. poln. *brod, vadum;* vgl. Pott de lettic. ling. nexu p. 71).

bragen, Prov., das, was bei der Branteweinbrennerei nach der Gährung vom Maische übrig bleibt und als Viehfutter benutzt wird (lett. *brahga, brehga,* litt. *bróga, brógas*).

braydis, Elen, Elch, *Voc.* 650 (litt. *brė́dis,* lett. *breedis*); vielleicht steckt das Wort in dem von Hennenb. II. 8 angeführten Namen *breupfan, brepani,* „das ist elend gebruch, jetzunder aber ist es ein grosses gesteigtes Wasser“; der zweite Theil ist vielleicht *pannean* s. d.

brakowe, brokowe, Ortsname, *CdP. II.* 36, das Dorf *brakau* im Kr. Marienwerder.

brand, brend, Wurzel mit dem Begriff des Schwerseins, dann des Kernansetzens von Getreide und Obstbäumen (litt. *branda,* Kern- oder Kornansatz, *brandůlýs, brendůlýs,* Kern der Nuss, des Steinobstes, *brandùs,* kernig, körnig, gefüllt, *brèndu, brèndzu,* gew. *brę́stu, bréndau, brę́sti,* Kerne, Körner ansetzen, sich füllen, *brìndu, brį́sti,* aufquellen durch Feuchtigkeit, lett. *breestu, breedu, breest,* quellen, an Dicke zunehmen); vgl. *brandìsnan, brendint, brende-kermnen.*

brandìsnan, s. *po-brandìsnan.*

brast, brasta, braste, Furt, seichte Stelle in einem Flusse, die man durchwaten kann. *AMS. VII.* 311 (litt. *brastà,* lett. *braslis,* dass. von *bredù, brìsti,* s. oben s. v. *bradde*). Hieher die Localnamen *staba-brast, stabo-brast, stabo-braste,* Steinfurt, *singur-brast,* Stieglitzenfurt, *chucum-brast,* Kaukenfurt, *balkom-brastum (-barstum), rungen-brast (-brust)* s. diese.

brathean, Burg bei Löbau, *CdP. III.* No. 39. *TcG.* 174. Vossberg S. 33, jetzt Dorf *brattian, brettchen.*

brâti voc., *Ench.* 35, *brote* nom., *Voc.* 173 Bruder (kslav. *bratrŭ,*

bratŭ, russ. poln. *brat,* böhm. *bratr,* sanskr. *bhrâtar,* preuss. Dimin. pl. *bratrîkai,* u. s. w.; litt. *brólis,* lett. *brahlis* sind aus dem litt. Dimin. *brotĕlis* verstümmelt, daneben aber hat das Litt. die Diminutive *brotáitis, brotátis,* sogar *broterĕlis,* und die Ableitungen *brotùszis,* Vetter, *brotùszė,* Base, slov. *bratan, bratić,* Neffe, *bratana, bratićna,* Nichte).

brātrîkai, voc. pl., Brüderchen. *Ench.* 53. s. das vor.

brende-kermnen acc. *Ench.* 71: *kan tou sen brendekermnen postâsei,* nach dem deutschen Texte: wenn du schwanger wirst; *brende-kermnen* ist demnach, wie aus der davorstehenden Präposition einleuchtet, Substantiv, und die Vergleichung von *brand* und *kermens* ergiebt für dasselbe die Bedeutung Fruchtleib, d. i. Schwangerschaft; der Satz heisst also wörtlich: wenn du mit Fruchtleib wirst.

[*brendin-t,* beschweren] *brendints* part. pass. mit *po-,* s. d. und *brand.*

[*brewint,* fördern] *brewinnimai,* wir fördern. *Ench.* 5.

brewingi, adv., förderlich. *Ench.* 9.

brisgelan, Zaum, *Voc.* 450 (litt. *brìzgelas,* dass.; mit Wechsel von *d* und *g* kslav. *brŭzda, frenum, brŭzdą, brŭzditi, ἡνιοχεῖν,* den Zügel halten, lenken, *brŭzdĭnikŭ, auriga*); vgl. auch *brusgis;* Burda Beitr. VI. 394.

britsche, britschke, Prov., leichter, halbverdeckter Reisewagen (poln. *bryczka,* Dimin. zu *bryka,* litt. *brìka, brìkas,* Lastwagen). *AMS. VIII.* 676.

broakay, Bruch, das bauschige Hüftenstück, wie es ehemals an den Beinkleidern üblich war, *Voc.* 480 (mhd. *bruoch,* Zeug, das man um die Hüften bindet, *cingulum,* niederd. *brook,* Hosen, Beinkleider, kelt. lat. *braccae*). Pott Beitr. VI. 113.

brokis, Schlag, Hieb, *Voc.* 165 (litt., bei Szyrwid, *braukis;* vgl. *braukiù, braùkti,* streifen, streichen, Flachs schwingen).

brokowe, s. *brakowe.*

brote, Bruder, s. *brâti.*

browina vallis MhW. I. 53, etwa das Dorf *browin* Kr. Neidenburg, oder *browina* Kr. Thorn.

brucke, s. *wrucke.*

brun campus MhW. I. 225.

brunes-berch, bruns-bergk die Stadt Braunsberg, s. *bruse-bergue.*

[*bruneta*] *bruneto,* Haselhuhn, *Voc.* 769 (von litt. *briúnas, braun,* kslav. *brunatĭnŭ, caeruleus, fuscus?* poln. *brunatka, muscicapa fusca,* Braunellchen?); vgl. Pierson VII. 579.

brunischke, brunitschke, Prov., Steinbrombeere, *rubus saxatilis* (ähnliche wilde Beeren heissen russ. *brusnìka, brusnìca,* poln. *brusznica,* litt. ohne Zischlaut *bruknė, bruknis,* lett. *bruhklenes*); vgl. *bernitzke.*

brunyos pl., Brustharnisch, *Voc.* 419. *MhW. I.* 105: *thorax qui alio nomine brunnia nuncupatur* (kslav. *brŭnija, brŭnja,* Panzer, lett.

bruńńas, Rüstung, Harnisch, goth. *brunjô,* ahd. *brunja,* mhd. *brunige, brünje,* im *Voc.* selbst durch *bronigen* erklärt).
brunse, Pletze, Rothauge, ein Fisch, *cyprinus erythrophthalmus, Voc.* 573 (litt. *briunszìs, briùiszė, briuižìs, briùižė*).
bruse-bergue, wahrscheinlich Braunsberg, in einer Urkunde von 1249, *TcG.* 17. *Sr.P. I.* 119; vgl. dagegen Mülverstedt *NPBl. a. F. XI.* 181. Der zweite Theil ist wohl identisch mit *birge,* s. d.; der erste Theil ist unklar, denn dass an den Bischof Bruno von Olmütz, der erst 1254 nach Preussen kam, nicht zu denken ist, bemerkt bereits Töppen a. a. O.; eine Urkunde von 1251, *MhW. I.* No. 26. 27 hat bereits den Namen *brunesberch, brunsbergk, Dusb. III.* 27. 140. *brunsbergk*).
brusgis, Geissel, Peitsche, *Voc.* 315. (zu *brisgelan?* oder litt. *brúzgas,* Stumpf von abgehauenem Gesträuch?).
bû, bou, Verbalwurzel, wovon *boû-t, boû-ton, bû-ton, bau-ton* inf., sein *Ench.* 9. 14. 27. 37. 51. 71 u. oft. — *boû-uns, baû-uns* part. act., *asmai boûuns, asmu baûuns,* 35. 37, *assai boûuns* 34, ich bin, du bist gewesen, *stai wirst boûuns,* sie werden sein 68. — *boû-lai, bau-lai* opt., er sei 69. 80. — *boû-sai, boû-sei, boû-se, baû-sei* opt., er sei, sie seien 46. 48. 54. 57. 59. 61. 68. 69. 70. 72. 97. — *be, bêi* aor., er war 59. 73 (über den Drckf. in 59, s. *billî-t*) (sanskr. *bhû* u. s. w.)
bubehnen silva, das heutige Dorf *bubainen* Kr. Insterburg. *TcG.* 214.
budê, sie wachen, *Ench.* 53. (sanskr. *budh,* erwachen, litt. *bundù, budėti,* wachen, *bundù, budaù, bùsti,* erwachen, *bùdinti,* erwecken; lett. *buddinaht,* erwecken, ermuntern; kslav. *bŭdjeti,* wachen, *buditi,* wecken; russ. *bdjet',* wachen, *budit',* wecken; poln. *budzić,* wecken, *budzić się,* erwachen); vgl. *baudin-t.*
[*buga*] *bugo,* Sattelbaum, das hölzerne Sattelgestell, besonders der in die Höhe gebogene Theil des Sattels, *Voc.* 445. (ahd. *satel-pogo,* mhd. *satel-boge,* auch *pogo, bogo, boge* allein, der Sattelbogen).
bugen campus, MhW. I 225., vgl. *baugen.*
bugût, bugûsnan s. *dwi-bugût.*
bucca-reisis, Buchnuss, *Voc.* 593., s. *bucus, reisis.*
buca-warne (holckro d. i. Holzkrähe) wörtlich Buchenkrähe, *Voc.* 723., aus *bucus* und *warne;* es ist wahrscheinlich der Eichelhäher, auch Holzhacker genannt, *corvus glandarius,* der auch Buchnüsse liebt. Die Schreibung *holckro* für *holczkro* hat in dem *Voc.* keine Analogie, es sei denn in *mercline* für *merczline,* s. *melcowe.*
buchotin stagnum s. *bochotin.*
buchowe, Ort in Pomesanien *CdP. II.* 11 *flgg.*
bucus, Buche, *Voc.* 592. (litt. *búka,* russ., poln., böhm., serb. *buk,* slov. *bukwa*).
bulgaym, nom. *loci, NPBl.* 3. *F. V.* 301.

bundotaneys campus im Ermlande. *MhW. I.* 37. 159. *TcG.* 17.

burra s. *bora.*

bûrai, nom. pl., schüchtern, scheu, *Ench.* 59; in dem folgenden Abschnitt 60 steht in derselben Bedeutung *dûrai;* eines von beiden dürfte fehlerhaft sein.

burdeyn, Kammeramt der Comturei Elbing, *TcG.* 190, das heutige Dorf *bordehnen* Kr. Preuss. Holland.

burgelin, burgelyn lacus im Ermlande *CdP. IV.* 186. *MhW, III.* 29. 67.

burkan, borkan, porkan, Prov., Mohrrübe, gelbe Rübe, (lett. *burkane, burkahne, bohrkahne, bohrkans,* russ. *barkàn,* dass., litt. *burkantai,* Pastinak, *burókas,* poln. *burak,* rothe Rübe, russ. *burakì,* Suppe davon).

burtschìck, s. *bortschìck.*

bur-walkan, Hof, Bauerhof, *Ench.* 14. 23. Prätorius XVI. 46. führt *bur-walckas* als eine neben *dwáras* und *muzia* übliche Benennung eines Bauerhofes an; von den drei Benennungen ist *dwáras* littauisch, *muzia (myza)* russisch und *burwalckas* preussisch (aus litt. *búras,* Bauer, und vielleicht *waldzà,* Herrschaft, Gebiet, s. preuss. *waldniks,* und vgl. Pierson *AMS. IX.* 163).

burwite campus s. *borowiten.*

busennis, bousennis nom. sg., *busennien, bousennien, bausennien* acc. sg., *busenniens,* acc. pl., das Wesen, der Stand. *Ench.* 34. 36. 51. 66. 67. 69. 71. 73. 90. vgl. *bû, bou* und *salaubai-, sallûbaibusennis.*

[*buttas* nom.] *buttan* acc., Haus, V. 193. *Ench.* 9. 14. 23. 65. *(Kat. II. butten) botte Gr.* (litt. *bùtas,* Haus, lett. *bute,* Heimath); s. die folgg.

butta-rikians acc. pl., Hausherren, *Ench.* 62, s. *rikys.*

buttas-tapali nom., Haustafel, *Ench.* 51. s. *tapali.*

buttas-taws, butta-tawas, buttan-tâws, butte-tawas, butti-tâws nom., Hausvater, *Ench.* 1. 13. 19. 28. 40. 45. 49. s. *tawas.*

buttas-waispattin acc., Hausfrau, *Ench.* 62. s. *waispattin.*

bute nom. viri, *TcG.* 12; daher Dorf und Gut *but-laken* Kr. Wehlau.

but-sargs nom., Haushalter. *Ench.* 51. s. *sargs.*

butskas s. *pra-butskas.*

[*buwin-t,* wohnen], *buwinanti, Ench.* 58. unfehlbar Drckf. für *buwinaiti* imp. pl., wohnet (litt. *búwis, búwas, buwainė,* Wohnort, Aufenthaltsort, *buwìmas,* das Verweilen, der Aufenthalt, von *buwaù,* praet. zu *búti,* sein.)

D.

dâ, Verbalwurzel, wovon: *dâ-t, dâ-ton, dâ-tun, dâ-twei,* inf., geben, *Ench.* 8. 24. 33. 53. 55., mit folgendem Infinitiv lassen, 22. 76. 94. — *dâuns,* part. act., *ast,* er hat gegeben. 14. 69. 87. er hat lassen (kommen) 94. *asmai dâuns,* ich habe gegeben 36., ich habe lassen (thun) 35. *dauns wirst,* er wird geben. — *dâts* 41. 42. *dâton,* 42. part. pass., gegeben *(Kat. II. daeczt).* — *dâse,* du giebst 49. — *dâst,* er giebt. 21. 23. 29. 46. 50. 63. 80., er lässt 23. 52. — *dâsai, dâsei, dâse* opt., er gebe. 66. 76. 97. — *dai,* aor., er gab. 41. er liess. 68. — *daits, dayts, Kat. I. II., daitz Kat. I.* aor., er gab. — *dais,* imp. sg., gieb 23. *(Kat. II. days),* lass 37. — *daîti* imp. pl., gebet 55. 58. 74. lasset 61. 78. 84. 87. (sanskr. Wurzel *dâ,* dieselbe im Pers., Griech., Lat., Litt., Lett., Slaw.) vgl. mit den Präpos. *au-, en-, per-, po-, sen-,* und *daian.*

dabber, noch. *Ench. 14.* (litt. *dabàr,* jetzt, nun, poln. *dopiero,* eben erst),

dadan, Milch, *Voc.* 687. 690. vgl. *ructan dadan* (kslav. *dojq, doïti,* russ. *doju, doït',* poln. *doję, doić,* melken, sanskr. *dhê (dhajâmi, dadau),* griech. *θάομαι,* saugen; sanskr. *dhâtrî,* kslav. *doïlica, doïlĭnica, nutrix,* russ. *dòinaja koròwa,* milchende Kuh; sanskr. *dadhi,* geronnene Milch. vgl. Piersons Erklärung *AMS. VII.* 579. Hieher vielleicht *dadei,* Name eines Sees bei Bischofsburg, also der „Milchsee", vgl. *asswene.*

daengon s. *dangus.*

daeczt s. unter *dâ.*

[*daga-s*] *dagis,* Sommer, *Voc.* 13; auf einen *a*-Stamm weisen die Composita *daga-gaydis* und *dago-augis* hin (litt. *dagà, dágas,* Erntezeit, zu *degù, dègti,* lett. *degt,* brennen).

daga-gaydis, Sommerweizen, *Voc.* 260; s. das vor. und *gaydis.*

daggat, auch *daggert* gesprochen, feiner Birkentheer, *Prov.* (litt. *dagùtas, degùtas,* lett. *degguts,* poln. *dziegieć,* dass., russ. *dègot',* Theer, Wagenschmiere; zu litt. lett. *dègti, degt,* brennen.)

dago-augis, Sommerlatte, diesjähriger Schössling am Baume, wörtlich Sommerwuchs, *Voc.* 638; s. *dagas* und *augis* (analoge Bezeichnungen für dieselbe Sache sind litt. *wasar-augis,* aus *wasarà,* Sommer, und *áugti,* wachsen, kslav. *ljeto-raslĭ,* russ. *ljeto-rasl',* poln. *lato-rośl,* böhm. *leto-rosl,* aus *ljeto, lato,* Sommer, und *rastì, rość,* wachsen; lett. *waśśar-audsis kummelśch,* Füllen, das nur einen Sommer alt ist). s. Burda Beitr. VI. 394.

dai, dais, daiti, daits s. unter *dâ.*

daian acc. sg., *daians* acc. pl., Gabe. *Ench.* 18. 49. 84; unklar ist die *Ench.* 78 vorkommende Form *daiai,* die an und für sich nom.

sg. sein könnte; es heisst daselbst: *tennan etnîstis bhe dâiai stesses crixtisnas madlit turrimai,* wir sollen ihn um Gnade und Gabe der Taufe bitten; offenbar sinnlose Verwendung der Casus.

daisan s. *per-daisan.*

dakowe, Ortname in Pomesanien *CdP. II.* 36; das Dorf *dakau* Kr. Rosenberg.

dalptan, Durchschlag, ein Schmiedeinstrument, mit dem man Löcher durch Eisenplatten schlägt, *Voc.* 536. (russ. *dolbìt',* poln. *dłubać,* aushöhlen, ausstochern; böhm. *dlabati,* russ. *wy-dàlbiwat', wỳ-dolbit',* ausmeisseln; kslav. böhm. *dlato,* russ. *dolotò,* poln. *dłoto,* Meissel, haben das *b* verloren).

dalwinge MhW. III. 29, 67, ein See im Ermlande; in der Handschrift steht *dalwinge asere* (a. L. *osere*), d. h. der See *(assaran)* Dalwinge; die Herausgeber der *MhW.* machen daraus die Namen zweier Seen; Voigt in *CdP. IV.* 186 verbindet beide Worte, schreibt aber das erstere *dalvunge.*

[*damba*] *dambo,* Grund, niedrig gelegenes Terrain zwischen Hügeln, *Voc.* 29 (vgl. litt. *dumbù, dùbti,* hohl sein, einfallen, von Gräbern, *daubà,* Grund, Thal, *důbė̃,* Grube); s. auch *pa-dambis* und *dumpnis;* hieher gehört wohl der Ortname *dambitzen* bei Elbing; s. Pierson VII. 579. Pauli Beitr. VII. 160.

damerau f., in Urkunden *dameraw, dameravia, dameroa, damerova, damerovia, damerowe MhIV. I.* 236. 351. 395. 423. 580. *II.* 22. 42. 192. 322 und öfter, ein schlecht bestandener Eichwald, dem latein. *merica, mirica* entsprechend, und sehr häufig als Localname vorkommend. Ausführliches darüber hat F. Neumann *NPBl. V.* 241 flgg. gegeben. Das Wort entspricht dem poln. *dąbrowa,* Eichwald, von *dąb,* Eiche (kslav. *dąbŭ, arbor, quercus, lignum, dąbrŭ, dąbrawa, nemus, silva*); ob aber die Umgestaltung von *dąbrowa* zu *dameraw, damerowa* ein Werk der Preussen oder der Deutschen gewesen sei, könnte zweifelhaft erscheinen, wenn nicht das so sehr häufige Vorkommen des Namens auf preussischem Gebiet es unwahrscheinlich machte, dass derselbe erst von den Deutschen sollte eingeführt worden sein, zumal er für diese ja doch ein Fremdwort war. In dem Elbinger Vocabular 588 steht zwar dem preuss. *wangus* in der deutschen Columne *dameraw* gegenüber, daraus folgt aber nicht, dass *dameraw* ein deutsches Wort sei, vielmehr hat der Zusammensteller des Vocabulars das in seiner Heimath Marienburg unbekannte preuss. *wangus* durch das ebenfalls preussische, aber den Deutschen jener Gegend wohlbekannte synoyme *dameraw* erklärt; vgl. das ähnliche Verhältniss bei *pasta* und *wepe,* bei *baytan* und *zeeb,* bei *kaywe* und *kobele,* bei *clenan* und *kleet.* Die Sache wird durch einen Blick auf die Landkarte aufgeklärt. Wie *damerau,* so erscheint auch *wangus,* theils allein, theils in Compositis und Ablei-

tungen nicht selten als Localname, aber letzteres in einem sehr enge abgegrenzten Theile der Provinz; die mit und von *wangus* gebildeten Namen beschränken sich nämlich auf den keilförmigen Landstrich, der durch die Kreise Wehlau, Labiau, Königsberg, Fischhausen, Heiligenbeil, Friedland, Preuss. Eylau, Rastenburg, Rössel gebildet wird, während nicht nur in diesen genannten Kreisen, sondern noch theils weithin östlich in den Kreisen Insterburg und Goldap, zumal aber westlich durch ganz Ermland, Pogesanien und Pomesanien bis an die Weichsel hin, und südlich bis in den Kreis Ortelsburg hinein der Name Damerau auftritt. In den südlichen Theilen der Provinz, in Masuren und Kulmerland, sowie westlich von der Weichsel erscheinen dafür die polnischen Grundformen *dombrowen, dombrowa, dombrowken,* im 15. Jahrhundert noch *dambraw,* s. *AMS. VIII.* 434. 437; von *damerau* kommen auch die deutschen Composita *neu-damerau, schön-damerau, finster-damerau* vor.

danga, der Fluss *dange* bei Memel. *CdP.* 87. 89.

dangus, Himmel, Gaumen, *Voc.* 3. 95., nom., *dangon, Ench.* 13. 15 und oft, *dangan* 26. *dengan* 96., acc. *(Kat. II. daengon, dengon, dengan)* Himmel (litt. *dangùs* in beiden Bedeutungen) s. auch *deng...*

danti-max, Zahnfleisch, *Voc.* 93; s. das folg. und *max.*

dantis, Zahn, *Voc.* 92 (litt. *dantìs.*)

dargnen, Dorf bei Fischhausen, heute *dargen, AMS. VII.* 309.

dargowayn villa, im westlichen Samlande, *NPBl. X.* 189.

dasei s. *daisan, per-daisan.*

daure s. *taure.*

dauris, das grosse Thor, Hofthor, *Voc.* 211. (die Worte *dauris,* Thor, und *warta,* Thüre, haben im Preuss. und Litt. ihre Bedeutungen vertauscht; litt. ist *dùrys,* pl. (lett. *durris, durwis,* kslav. *dwĭrĭ),* die Hausthüre und *wàrtai* pl., das grosse zweiflügliche Hofthor); vgl. *warta,* und Pauli Beitr. VII. 192.

daûsin s. *dusi.*

debîkan, debykan, debbîkan, debykun, debeikan acc., gross. *Ench.* 25. 30. 39. 43. 80. 82. 85. *debica Gr.* (kslav. *debelŭ,* russ. *debèlyĭ, crassus,* kslav. *debelĭ, moles, tumor*).

degune, dygune, nom. *viri, NPBl.* 3. *F.V.* 300. 302; daher Gut *deyguhnen* Kr. Angerburg.

dei, Ench. 78. unklar, vielleicht für *deigi;* vgl. auch *di.*

deiânst s. *en-deiânsts.*

deyen, Tag, *Gr.* s. *deina.*

deyg, deigi, s. *dîgi.*

dêigiskan acc., mild, freigebig, *Ench.* 49; das Wort ist wohl *dê-ï-giskan* für ursprüngliches *de(w)igiskan* zu sprechen und zu der

Wurzsl *dâ* zu ziehen (lett. *dewigs,* freigebig, dem ein litt., bis jetzt aber nicht nachgewiesenes *dawingas* entsprechen würde).

deicktas, deickton, beide als acc. neutr. gebraucht, etwas. *Ench.* 66. 69. — *deicktan, deickton, deicton* acc., die Stelle, 68., m. d. Präp. *en,* anstatt; *en stessei deicktan,* an seiner Statt, 89. *en ainassei malnykas deicton,* an eines Kindes Statt, 82 (litt. *deìktas,* Ding, Sache, Ort) vgl. Bopp S. 12.

dein s. *denaw.*

[*deina* nom.], *deinan* acc. sg., *deinans* acc. pl., Tag, *Ench.* 3. 15. 18. 46. 48. 64. 88. 91; *Kat. I.* entweder als Drckf. oder Locativ *tirtin deinam,* am dritten Tage. *deyen, deyn Gr.* — *schan deinan,* heute, *Ench.* 23 (*Kat. I. schin deinan, Kat. II. schian deynan*); *deinan bhe nacktien* adv., Tag und Nacht, 64. (litt. *dēnà,* lett. *deena,* kslav. *dĭnĭ,* russ. *den',* poln. *dzien* (acc. *dnia*), böhm. *den,* sanskr. *dina*); vgl. die folgg. und *dineniskas.*

deina-algenikamans dat. pl., Tagelöhner, *Ench.* 61; s. *algeniks, alga.*

[*deynayna*] *deynayno,* Morgenstern, *Voc.* 5 (s. die ähnliche Bildung im russ. *dennìca,* böhm. *dennice,* Morgenstern, von *den',* Tag).

deinennin, deinennien acc., täglich. *Ench.* 23.

deineniskan acc., *deineniskai, deinenisku* adv., täglich, *Ench.* 14. 18. 19. 31. 80, s. *dineniskas.*

deininan Kat. I., deyninan Kat. II. acc., täglich.

deininisku adv., täglich. *Ench.* 24.

deirî-t, dyrî-twei inf., sehen (mit *en-*), *dereis, Ench.* 73, *dirîs* (mit *en-*), imp., sieh; *deirâ* (mit *en-*), er sah (litt. *dairýtis,* sich obenhin umsehen); s. *en-deirît, en-dyrît, en-dirisna.*

deiwa-s, Ench. 66., *deiws* 11. 14 und oft, *deywis Voc.* 1., *dewus Gr.* nom., Gott. — *deiwa,* 35. 84. *deiwe,* 49. 76. *deiws,* 50. 84. 85, voc. — *deiwan,* 1—10 u. oft, acc. — *deiwas,* 2. 15. 20 u. oft, gen. — *deiwans,* 1., acc. pl. — (*Kat. I. deiuan, Kat. II. deywan, deywas*) (sanskr. *dêvas,* litt. *dēwas,* lett. *deews* u. s. w.); s. die folgg. und *nideiwiskan.*

deiwa-deiwûtskai adv., gottselig, *Ench.* 96; der zweite Theil wohl fehlerhaft für *deiwûtiskai,* s. d.

deiwiskai adv., göttlich, *Ench.* 21; s. auch *ni-deiwiskan.*

deiwut-s nom., *Ench.* 29, *deiwûtei* adv. 81, selig. (*Kat. II. deywuts*).

deiwûtint, s. *ep-deiwûtint.*

deiwutiskai, deiwutisku nom. sg., *Ench.* 42. — *deiwûtiskan* acc., 14. 16. 29. 56. 66. 83. 85. — gen. pl., 78. — *deiwutiskai* adv., 66. selig; göttlich; Seligkeit; s. *diwutiskan.*

delli, etliche, *Ench.* 51, als gen. pl. gebraucht.

[*delli-t,* theilen] *dellieis,* 2. sg. imp., theile mit, *Ench.* 52, aber als 3. opt. oder imp. gebraucht, ein ähnlicher Uebersetzungsfehler wie in den alten litt. Katechismen und Bibeln, in denen es heisst: *buk*

szwenczamas tawo wardas, ateik tawo karalystė, buk tawo walė; vgl. Bopp S. 32 (litt. *dalýti,* lett. *dalliht,* kslav. *djeliti,* russ. *djelit',* poln. *dzielić,* theilen, litt. *dalìs,* lett. *dalla,* kslav. *djelŭ,* russ. *dolja,* poln. *dział,* böhm. *djl,* Theil, goth. *dails,* Theil, *dailan,* theilen).

dellīks, dellyks, dellycks nom. sg., *dellīkans* acc. pl., Theil, Stück, Artikel, *Ench.* 13. 15. 17. 32. 43. (litt. *dalýkas,* böhm. *djlek,* Theil); s. das vor. und *galwas-dellīks.*

demyta campus, das heutige Dorf *demuth* im Kr. Braunsberg. *MhW. I.* 192.

denaw, denow, MhW. I. II. III. lacus, campus; Nebenform *dein MhW. I.* 495, *dena,* Hennenb. II. 9.

dengan, dengon, s. *dangus* u. die folgg.

dengenennis nom. sg., himmlisch, *Ench.* 21. 48; s. *dengnennis.*

dengenneniskans acc. pl., himmlisch, *Ench.* 95.

dengnennis, dengnennissis nom. sg., himmlisch, *Ench.* 20. 46. 49; die letztere Form entspricht der litt. bestimmten oder emphatischen Adjectivform.

dengniskas gen. sg., *dengniskans* acc. pl., himmlisch. *Ench.* 83. 84.

denicze scheint Unterlage, Unterbett, Matrazze zu bedeuten. In E. Volckmann „das älteste geschriebene polnische Rechtsdenkmal" S. 16 heisst es: *Stirbet ouch eyn gebuer, der keinen zon enhat, syn herre nymt syn gut, doch sal her dem wybe gebin ere kussen unde ere banclaken unde eyn ding heiset denicze, do man uffe slefet.* (poln. *dennica* ist das Bodenbrett im Wagen, von poln. russ. *dno,* kslav. *dŭno, dno,* litt. *dugnas,* Grund, Boden.)

denow, s. *denaw.*

dereis, s. *deirî-t.*

dergê, sie hassen, *Ench.* 11. *dergêuns,* part. act., *ast,* er hat gehasst 70 (litt. *dargùs,* hässlich). Pierson VII. 591.

[*derk-t*] *dêrkts,* part. pass., mit *er-,* s. d.

derne, dernen, ein Landstrich westlich von Königsberg, am Pregel entlang, Urk. von 1258. *NPBl. VIII.* 344. 353. *X.* 163. 164. 172. Dieser Landstrich hat zum grossen Theil Wiesen- und Torfboden, daher vgl. kslav. *drŭnŭ, caespes,* russ. *dern,* poln. *darn,* Rasen, Torf.

dessimton nom., *dessimtons* acc., (so wenigstens im Gebrauch geschieden) zehn, *Ench.* 1. 34. 46, vgl. Bopp S. 45. (*Kat. I. dessempts, Kat. II. dessimpts* nom.) (litt. *dészimt's, dészimt,* lett. *desmits, desmit*).

dessîmts nom., *dessimton* acc., der zehnte, *Ench.* 10. 52. 78. (*Kat. I. dessimts, Kat. II. dessympts*) (litt. *deszìmtas, deszimtàsis,* lett. *desmitajs*).

dewinthe, dewinte, dewitte silva. AMS. VII. 305.

dewisin, s. *na-dewisin.*

dewithen, dewythen, diwitten lacus. MhW. II. III. — *dewitte,* s. *dewinthe.*

dewune, dewyne rivus, bei Bischofsburg. *MhW. II.* 69. 299.

dewus, s. *deiwas.*

di, dei pron., man, *Ench.* 32. 33. 56. 81; *wirst di,* wird man, contrahirt in *wirsti,* 68. — vgl. *din, dien.*

dien, diens, s. *din.*

dîgi, dygi, deigi, auch. *Ench.* 12. 22. 33 u. oft *(Kat. I. deyg, Kat. II. deygi).*

[*digna*] *digno (gehilcz),* hölzernes Gefäss oder Heft des Degens. *Voc.* 427.

dygune, s. *degune.*

[*dyla,* nom.] *dîlan, dylan,* acc. sg., *dîlas,* gen., *dîlans, dîlins* acc. pl., Werk, Arbeit. *Ench.* 6. 34. 35. 46. 53. 90. (kslav. *djelati,* russ. *djèlat',* machen, arbeiten, kslav. *djelo,* russ. *djèlo,* poln. *dzielo,* böhm. *dilo,* That, Werk, böhm. *dilna,* Werkstatt); s. die folgg. u. *na-dele.*

dîlants, nom., Arbeiter, *Ench.* 52., Form eines part. praes. act.

dyla-pagaptin acc., Werkzeug, *Ench.* 58. s. *pa-gaptis.*

dîleitiskan acc., Handthierung, *Ench.* 51; im Texte steht, wohl als Drckf., *diseitiskan.*

[*dilin-t,* arbeiten, bewirken] *dîlinai,* er bewirkt, *Ench.* *29.* vgl. *dilants.*

[*dîlniks* nom. sg.] *dîlnikans* acc. pl., Arbeiter. *Ench.* 61.

dymber, dimmer lacus. CdP. IV. 186. *MhW. III.* 29. 67.

din, dien acc. sg., ihn, sie, *eum, eam; dins, diens* acc. pl., *eos. Ench.* 53. 54. 59. 68. 73. 79. 81; der Form nach acc. zu *di,* s. d.

dineniskas nom., täglich, *Ench* 23., s. *deineniskan.*

[*ding-t*] s. *po-dingai, po-dingan.*

[*dingau-t*] davon *dingausnan,* s. *po-dingausnan.*

dinkau-t, danken, *Ench.* 14. *dînkama, dînckama,* ich danke, 46. 48. (trotz des zweimaligen Vorkommens doch wohl Drckf. für *dînkawa*); *dinkaumai, dinkauimai, wir danken,* 2. 50; *dinkauti* imp. pl., danket, 50; *dinkauts* aor., *er dankte,* 41 *(Kat. I. dinkowats, dinkowatz, Kat. II dinkautzt, dinkauczt)* (poln. *dzięka,* litt. *dėkà,* Dank, poln. *dziękować,* litt. *dėkawóti,* danken, Germanismen).

dinkau-segîsnan acc., Danksagung (wörtlich Dankthuung), *Ench.* 56. s. *segît.*

dinkausnan, dinckausnan acc., Dank. *Ench.* 23. 94.

dinckun, acc., Dank. *Ench.* 95.

dins s. *din.*

dinskins (?), Ohrenschmalz, *Voc.* 84, in beiden Sylben *m* ohne *i*-Zeichen.

dirbinsnan acc., das Zittern, *Ench.* 61, weiset auf einen inf. *dirbint* hin (litt. *drebėti,* lett. *drehbeht,* zittern).

dyrî-t, sehen, s. *deirît, en-deirît.*

dirîsna s. *en-dirîsna.*

dirse, nom. *viri NPBl. a. F. VI.* 173, daher vielleicht die Ortnamen

dirsen, dirszen, Dorf im Kr. Ragnit, *dirsch-keim,* Gut im Kr. Fischhausen; dieses aber hiess nach *TcG.* 143 früher *dirsune-kaym,* also wohl nach einem Preussen Namens *dirsune* benannt.

dyrsos gyntos, from man, *Gr.* s. *gyntos.*

dîrstlan acc., stattlich, kräftig, *Ench.* 83, (litt. *drąsus, drąstus,* kühn, freudig, getrost, *drįstù, drįsti,* kühn sein, wagen, russ. *dèrskiĭ,* kühn, *derzát',* wagen, kslav. *drŭzŭ,* audax, *drĭzati, drŭznąti,* audere).

dirsune-kaym, alter Name des Guts *dirschkeim,* s. *dirse.*

diseitiskan s. *dileitiskan.*

dissemen campus. MhW. I. 308

dits s. *sen-dits.*

ditwo, Fluss in Galindien, heute *skwa. TcG.* 28.

diwan, nom. *viri, Dusb. III.* 89 u. oft; daher wohl das Dorf *diewens,* Kr. Fischhausen.

diwite campus, Mh W. I., das Kirchdorf *diwitten* Kr. Allenstein; vgl. *dewithen.*

diwutiskan acc., selig, *Ench.* 26, neben *deiwutiskan.*

doacke, Staar, der Vogel, *Voc.* 732 (vgl. ahd. *dâha, tâha,* Dohle, mittellat. *tacula;* analog litt. *warnẽnas,* Staar, zu *wàrnas,* Rabe, *wárna,* Krähe. Pierson u. Pauli ziehen aus meinem Wörterbuch der litt. Sprache litt. *dukas,* Rohrdommel, zur Vergleichung herbei, aber dieses *dukas* ist bei Szyrwid s. v. *bąk,* woher ich es entnommen, Drckf., wie mir eine spätere briefliche Mittheilung aus russisch Littauen sagt, und ist dafür *bukas* zu lesen).

doalgis, Sense, *Voc.* 546 (litt. *dàlgis,* lett. *dalgs*).

dobrinqe rivus, MhW. I. II.

dock, duck, duch, Prov. in Samland, Iltis; Mühling *NPBl. a. F. VIII.* 173.

dockern, s. *ducker.*

dochti, Tochter, *Gr.* s. duckti.

dolu, Galle, *Voc.* 135, wahrscheinlich Neutralform. Pauli Beitr. VII. 157. (litt. *tùl-žis* liegt wohl fern.)

dome, nom. *loci. AMS. VIII.* 304.

dominaw, domminow, dompnaw, dumpnaw, alter Name der Stadt, ehemaligen Ordensburg *domnau.* Vossberg Münzen und Siegel S. 44. 50. *AMS. VI.* 344.

domp, Name eines Ackerstücks, *NPBl. XI.* 74.

dompnaw, s. *dominaw.*

dompne, in dem Ortnamen *helle dompne SrP. II.* 684. vgl. *dumpne.*

[*donga*] *dongo (refe),* wahrscheinlich ein in der Küche befindliches Gestell zum Aufstellen der Gläser, Teller u. dergl., ein Gläser- oder Tellerbrett, *Voc.* 403; vielleicht das auf dem Lande übliche Eckspind mit quadrantförmigem Boden und eben solchen Gestell-

brettern (dann vielleicht zu kslav. *dąga,* russ. *dugà* arcus); vgl. auch Pierson VIII. 363. Burda Beitr. VI. 395.

drabenow, drabinow, drabnow, drebenow, dramenow, nach *CdP. II.* 130. territorium, nach *Dusb. III. 107. AMS. VII.* 296. 297. villa, Dorf *drebnau* (Gross- und Klein-) zu Kumehnen, Kr. Fischhausen.

dragios pl., Hefen, *Voc.* 386 (kslav. *droždi,* pl. *droždiję,* russ. *drožži,* poln. *drożdzy,* böhm. *droždi,* serb. *drožda*).

dramenow Dusb. III. 107 s. *drabenow.*

drastus, Wanst, *Voc.* 130 (Pierson *AMS. VIII.* 580 vergleicht litt. *drustu, drutau, drusti,* bei Szyrwid, stark werden, schwellen, zu litt. *drútas*).

[*draud,* Verbalwurzel, wehren] davon *draudieiti* imp. pl., wehret, *driaudai* (vielleicht in *draudiai* zu corrigiren), aor. sie wehrten, hinderten *Ench.* 79, m. d. gen. construirt, *ni draudieti steison* (litt. *draudžù, draùsti,* wehren, verbieten).

draugi, zusammen, mit, nur in dem folg. Compositum. (litt. *draùgas,* Gefährte, Theilnehmer, *draugè,* zusammen, mit, lett. *draugs,* kslav. *drugŭ,* russ. *drug,* Freund, poln. *drugi,* der zweite).

draugi-waldûnen acc., Miterbe, *Ench.* 83; s. *waldûns* u. *sen-draugiweldnikai.*

drawanta s. *drewante.*

drawine (boete) Beute, wilder Bienenstock auf Bäumen im Walde, *Voc.* 393, in der Ausgabe des *Voc.* von mir falsch erklärt, s. Pierson *AMS. VII.* 580, dazu ebend. *VIII.* 77. (litt. *dráwis,* lett. *drawa,* dass., litt. *dráwininkas,* lett. *drawineeks,* Beutner, Bienenzüchter, vielleicht zu kslav. *drjewo,* russ. *derèwo, drèwo,* poln. *drzewo,* Baum).

drebenow, drebnow s. *drabenow.*

drewante, drewanz, drewenz, drawanta, driwante, driwanza, der Fluss Drewenz in Pomesanien u. Kulmerland. *Dusb. III.* 277. 360 *CdP. II.* 53. *GDK. I.* 19. *MhW. II;* denselben Namen führt ein Nebenfluss der Passarge, an dem Wormdit liegt.

driaudai s. *draud.*

drimbis, Schleier, *Voc.* 483 (lit. *drimbù drìbti,* hangen, *stàl-drimbė,* Tischtuch, *ap-drìmbelė,* Umhang, mit Verlust des Nasals lett. *drebbe,* Gewand, Zeug, pl. Kleider, litt. *drebùžis, drabùžis,* Kleid, Kleidungsstück) s. *silkas-drimbis.*

driwante, driwanza s. *drewante.*

droanse (snerker), Schnarrvogel, Schnarrwachtel, *rallus crex,* im Volksmunde *schnerz* genannt, *Voc.* 749. (litt. *grèžlė,* lett. *greese,* dass.; vgl. Pott de ling. lett. nexu p. 60. 61).

dröffs, der Glaube, *Kat. I.* s. *druwi, druwî-t.*

drogis, Rohr, *Voc.* 285.

drogowitegen (?) villa. *Cd.P. I.* 182.

drowe Kat. I. drowy Kat. II. s. *druwî-t.*
drovinen moter, Ortname in Samland. Urk. v. 1258. *NPBl. VIII.* 344.
druks, Prov., Schlag, Faustschlag, Stoss. Hennig 54. vgl. *duks.*
drûktai, drûcktai, adv., fest. *Ench.* 22. 32. (litt. *drútas,* nach Kurschat *driútas, žem. drúktas,* stark, fest, hart.)
drûcktawingiskan, acc., strenge, gestrenge. *Ench.* 85.
[*drûktin-t,* fest machen] *drûktinai,* 1. sg. praes. (mit *po-*).
drumber s. *silkas-drimbis.*
druppis, Name eines Sumpfes und Ortes in Samland. *AMS. VII.* 303.
drusa, drusena, drusen, drusina, drusin, drusne, drusnie stagnum, der Drausensee. *Dusb. III.* 15. *CdP. II.* 25. *GDK. I.* 19. *MhW. I. II.* Vgl. den grossen u. kleinen *drussen-see* bei Sensburg. *NPBl. a. F. III.* 225.
druwi f., *druwis* m. nom. *(Kat. I. dröffs), druwien,* acc. (*Kat. II. druwin* als nom. gebraucht), der Glaube. *Ench.* 13. 18. 22. 30. 38. 39. 44. 45. 47. 86. 88. s. das folg. und *ni-druwien.*
druwî-t, inf. glauben, *Ench.* 18. 19. 32 (an der letzten Stelle fehlerhaft gebraucht), *-druwîntin,* acc. sg. part. praes., glaubend, gläubig (mit *ni-*). — *druwê,* ich glaube 13. 14. 16. 91. 92 *(Kat. I. drowe, Kat. II. drowy);* du glaubst 91. 92, er glaubt 29. 43. 44. *(Kat. I. drowe)*; sie glauben 29. — *druwêse,* du glaubst 38. — *druwêmai,* wir glauben 21. — *druwêtai,* ihr glaubet 73 (sanskr. *dhruva,* sicher, goth. *travan,* ahd. *trawen,* trauen).
druwingin, acc. sg., *druwingi,* nom. pl. (mit *ni-*), *druwingins,* acc. pl., *druwingimans,* dat. pl., *druwingin,* gen. pl. (mit *ni-*) gläubig. *Ench.* 18. 44. 85. 86. s. *ni-druwingi.*
druwîsnan, s. *na-, po-druwîsnan.*
dubbas, Prov., polnisches grosses Flussfahrzeug, etwa 30 Last haltend (poln. *dubas*).
dubelis, der Döbel, *cyprinus dobula, Voc.* 581; es steht daselbst zwar neben einander *halbvischz-dubelis, tobel-stroysles,* augenscheinlich aber sind die Bedeutungen vertauscht; s. Pierson *AMS. VII.* 590 (poln. *dubiel*).
dubna, nom. *loci. MhW. II.*
duck, duch s. *dock.*
ducker, dockern, ein Pelzwerk, Hirsch, Handelsgesch. 166. 260 (lett. *dukkeris,* Otter).
ducre s. *po-ducre.*
duks, m., Schlag, Faustschlag. *Prov.* neben *druks, dulks* s. d. (lett. *dukka, duksts, dukstinsch,* Puff, Faustschlag, Rippenstoss, auch *dunksch, dunkschkis*).
duks, m. *Prov.,* geheimes Einverständniss mit einander demjenigen gegenüber, der sein Recht sucht, Hennig 54; man sagt: du kannst von

einem Herrn zum andern gehen, es hilft dir nichts, sie haben alle einen Duks (litt. *sáwo dukù eìti,* nach seinem Kopfe handeln; nach Ruhig und Mielke: *sáwo dokià,* freiwillig; vielleicht zu russ. poln. *duch,* kslav. *duchŭ,* Geist?) s. Pierson IX. 164.

duckti, nom. sg. und pl., Tochter, *Ench.* 34. 59. *dochti, Gr.* (sanskr. *duhitar* u. s. w., litt. *duktė̃,* gen. *duktèrs, dukterė̃s,* Nebenform *dukrė̀*) s. auch *ducre* in *po-ducre.*

dulks, Schlag, Faustschlag, *Prov.,* vgl. *druks, duks.*

dulsis, Spund am Fasse *Voc.* 399.

dumine fluvius, bei Preuss. Holland. *MhW. I.* 87.

dumis, Rauch, *Voc.* 39. (sanskr. *dhûmas,* litt. *dúmai,* pl., lett. *duhmi,* pl., kslav. *dŭimŭ,* böhm. *deym*).

dumpbis, Lohe, Gerberlohe, *Voc.* 512 (die Lohe wird aus Eichenrinde bereitet, daher poln. *dębnica,* Lohe, von *dąb,* Eiche; dahin gehört auch litt. *dúbai, dóbai,* Lohe, Beize). Pott. Beitr. VI. 113.

dumpnaw s. *dominaw.*

dumpne, dumpnis (Variante *dummis* für *dumnis,* vgl. *umne* neben *umpna, umpnis*) Thal, Sumpf (?), in den Localnamen *montileytis-dumpnis, muntileitis-dummis, curwe-dumpne,* s. d.; vgl. auch *dompne.*

dumsle, Harnblase, *Voc.* 134; vgl. Pierson's Conjectur *AMS. VII.* 580. 584.

dups, Prov., der Hintere, *podex* (poln. *dupa*).

dûrai, nom. pl., schüchtern, scheu, *Ench.* 60, vgl. *bûrai.*

dûs, dous, Prov., Iltis, auch als Familienname vorkommend (vgl. russ. *duszù, duszìt',* poln. *duszę, dusić,* würgen) s. *AMS. VIII.* 677.

dûsai-surgawingi, nom. pl., Seelsorger, *Ench.* 52, statt des acc. oder dat. gebraucht; vgl. *surgaut* u. das flg.

dusi, nom., *Voc.* 153, *dûsin, doûsin, daûsin,* acc., Seele. *Ench.* 14. 26. 46. 48. 53 (litt. *duszià,* lett. *duhscha,* kslav. russ. poln. *dusza*).

dùschak (sch = ž) Prov. plumper, dummer, unbeholfener Mensch. (litt. *dùžas,* dick, beleibt, daher ungeschickt, plump), s. *AMS. VII.* 594.

dutkis, Hamster. *Voc.* 669 (nicht *dutkas,* vielleicht aber *duckis* zu lesen).

dwai, zwei, der Form nach nom., der Construction nach acc. für *dwans* nach Analogie von *abbai,* nom., *abbans,* acc. *Ench.* 32. 37; vgl. Bopp S. 43 (sanskr. *dvi, dvau* u. s. w.) vgl. *dwi-bugût, dwi-gubbus.*

dwarg, twarg, pl. *dwarge,* kleiner Käse, der nicht aus frischer, sondern aus geronnener Milch gemacht wird. *Prov.* (lett. *twahraka,* kslav. *twarogŭ,* russ. *twaròg, tworòg,* poln. *twarog,* böhm. *twaroh,* die geronnene Milch, der Käsebrei, deutsch *quark,* mhd. auch *twarc,* gen. *twarkes*); *dwarg* wird hier hochdeutsch in *zwerg* verballhornt; vgl. *glomsd.*

dwi-bugû-t inf., zweifeln. *Ench.* 32 falsch gebraucht; *dwi-gubbû* (wohl fehlerhaft für *dwi-bugû,* aus Verwechselung mit *dwi-gubbus,* s. Bopp S. 43. 44), er zweifelt, *Ench.* 44 (poln. *bujać,* sich schaukeln, schwe-

ben, baumeln, unstät umherschweifen, daher *dwi-bugût,* zwischen zweien schwanken).

dwi-bugûsnan s. *per-dwi-bugûsnan.*

dwi-gubbus, gen., doppelt. *Ench.* 52 (litt. *dwi-gubas,* doppelt, kslav. *gubiti, su-gubiti, duplicare, su-gubŭ, duplex, sŭ-gubŭ, plica, sŭgŭibati, plicare*).

E.

eb, auch *ep, ab* (litt. *ap*) Verbalpräposition, den deutschen ab- und be- entsprechend.

ebangelion, Evangelium, *Ench.* 52. 78. 80; vgl. *euangelistai.*

[*eb-im-t*] *eb-immai,* er begreift, enthält, *en sien,* in sich, *Ench.* 32; s. *im-t.*

[*eb-senclit,* bezeichnen] *eb-sencliuns,* part. act., *assei,* du hast bezeichnet. *Ench.* 76. 85. Im Texte steht *eb-sentliuns,* aber s. *senclit.*

[*eb-signâ-t,* segnen] *eb-signâuns,* part. act, *assei,* du hast gesegnet, *Ench.* 76. *eb-signâts* nom. sg., *ab-signâtai* nom. pl. part. pass., gesegnet 73. 81. *eb-signâ,* er segnete 79. *eb-signâsi* opt., er segne 97; s. *signâ-t.*

eb-signâsnan, ab-signasnen, acc., Segen. *Ench.* 76. 84.

[*eb-winû-t,* beschuldigen] *eb-winûts,* nom. sg., *eb-winûtei,* nom. pl. part. pass, beide Formen nur mit *ni-*, s. *ni-ebwinûts.*

edeitte, Kat. I., für *ideiti,* s. *id.*

eden, Kat. I. für *îdin,* s. d.

ei-t, inf., gehen (nur mit *per-*), *êisei,* du gehst, *Ench.* 47, *êit,* er geht, es gehe (auch mit *per-*) 4. 60, *êimai,* wir gehen (mit *per-*), *jeis* imp. sg., geh 38 (*Kat. I. geis,* mit *per-*), *jeiti,* imp. pl., gehet 28. (*Kat. I. jeithy*), *êilai,* opt., er gehe 86 (auch mit *per-*), *eysey,* opt, er gehe (*Kat. II.* mit *par-*), *eukete,* komm her *Gr.* (soll heissen: gehet, ist aber keine preussische Bildung, sondern das litt. *eikite*) (sanskr. *i,* praes. *êmi,* inf. *êtum,* litt. *eimì,* jetzt *einù,* inf. *eìti* u. s. w.)

ei-îng-iskai aus der Wurzel *ei (ei-t)* gebildet zunächst durch Suffix *-ingas,* dann durch daran gefügtes Suffix *-iskas,* wie *laust-ingis, laust-ing-iskan, poklusm-ings, poklusm-ing-iskan, teis-ingi, teis-ing-iskas, wert-ings, wert-ing-iskan;* s. *par-ei-îngiskai.*

eissannien, eisennien, das Gehen, s. mit *en-* und *is-.*

[*eyswa*] *eyswo,* Wunde, *Voc.* 159 (kslav. russ. *jàzwa,* böhm. *gizwa,* dass.; vielleicht lett. *aisa,* Riss, Spalte).

elbing, elbinga, elbingum, Ordenshaus und Stadt, und *elbing, elbingus,* Fluss Elbing. *Dusb. III.* 15. 16 und sehr oft in *CdP.* und in *MhW.* desgl. *SrP. II.* 727; bei Wulfstan heisst der Fluss *ilfing, NPBl. a. F. VI.* 291.

eldithen, elditten campus MhW. I., das heutige Kirchdorf *elditten,* Kr. Heilsberg.

elling, alling, See bei Hohenstein. *MhW. II.* Hennenb. II. 10.

elme, elmone, almonia, Fluss. *MhW. I.* Hennenb. II. 6., auch *ylme* s. d.

em, Nebenform der Präpos. *en* vor labialen Consonanten. *Ench.* 25 *em perbandâsnan,* so auch in den folgg. Compositis.

em-baddusisi, er steckt, *Ench.* 80. 82, mit *en* c. dat. construirt; es scheint eine Reflexivform mit fehlerhaft wiederholtem Reflexivsuffix zu sein, für *em-baddu-si,* er steckt sich hinein; der Uebersetzer hat offenbar die deutschen Verba stecken und stechen mit einander verwechselt; s. die Wurzel *bad* und litt. *į-badaù,* d. i. *in-badaù,* hineinstechen.

[*emelna*] *emelno,* Mistel, Schmarotzergewächs auf Bäumen, *viscum album*, *Voc.* 646, hier im Volksmunde allgemein *mispel* gesprochen und so auch im *Voc.* geschrieben (litt. *émalas, ámalis,* lett. *ahmals, ahmuls,* russ. *omèla,* poln. *jemiola,* böhm. *mylj, melj*).

emmens Kat. I. II., emnes Ench. 20, nom., Name, *emnen Ench.* 2. 20. 28. 38. 66. 69. 75. 86., *emnan* 2. 22. 88. 92 *(Kat. I. emmen)* acc.; — *emmens,* nicht *emnes,* scheint die ursprüngliche Nominativform zu sein, dazu acc. *emmenen,* contr. *emnen;* vgl. *kermens,* nom., *kermenen*, contr. *kermnen,* acc., *kermenes,* gen. (Wurzel sanskr. *mnâ,* gedenken, davon kslav. *imę,* gen. *imene,* poln. *imię,* russ. *imja,* Name).

em-perri, adv. zusammen, *Ench.* 75; vgl. *pyrint, peroni* u. die hier folgg.

em-pyreisku, dat. mit Präp. *en, en empyreisku,* in Summa. *Ench.* 26, s. das flg.

em-pyrint, inf., versammeln, als part. pass. gebraucht. *Ench.* 82.

em-prîki, em-prîkin (auch mit *y* in 2. Sylbe), dagegen, dawider, mit den Verben *as, billît, stallît, waitiât,* s. die flgg. und *prîki.*

[*emprîkin-billît,* entsagen, sich lossagen] *emprîkin-bille, billi,* ich entsage; *emprîkin-billi,* du entsagst. *Ench.* 90.

emprîki-sins, nom. sg., *emprîki-sentismu,* dat. sg., gegenwärtig. *Ench.* 81. 83. s. *sins.*

[*emprîki-stallî-t,* widerstehen] *emprîki-stallê, -stallaê,* er widersteht, *Ench.* 54. 63.

empryki-stallîsnan, acc., Widerstand. *Ench.* 83.

[*empryki-waitiât,* widersprechen] *empryki-waitiaintins,* acc. pl. part. praes. act., die Widersprechenden. *Ench.* 51.

en, praep. c. acc. und c. dat., in, an, auch in der Verbalcomposition, dafür zuweilen *an,* vor labialen Conson. *em. Ench.* oft. (*Kat. I. an, Kat. II. an, aen, en*); *en-stan,* hinein, darin 66. 79, *en-stesmu,* daran, darin 32. 76.

en-bândan, adv. unnütz. *Ench.* 2, im *Kat. II. en-baenden* mit doppelter Negation, *tou ni tur... ni enbaenden westwey;* ein Wort unsicherer Etymologie; mit der Wurzel *band,* versuchen, ist es nicht füglich in Verbindung zu bringen.

[*en-dâ-t sien,* sich begeben], *en-dâst sien,* er begiebt sich (in einen Kampf). *Ench.* 88. s. *dâ-t.*

en-deirî-t, en-dyrî-twei, inf. ansehen, *Ench.* 24. 86. *en-deirâ,* er sah an, 73, *en-dirîs,* imp. sg., sieh an, 34. s. *deirît.*

en-dyrî-twei, en-dirîs s. *en-deirî-t.*

en-dirisna, nom., das Ansehen. *Ench.* 62.

en-eissannien, acc., Eingang. *Ench.* 87; s. *ei-t.*

[*en-gau-t,* empfangen] *en-gaunai, en-gaunei,* er empfange 84. 86. s. *gau-t.*

engels, nom., Engel, *Ench.* 46. 48, *angol Gr.* (litt. *àngèlas,* lett. *engelis,* kslav. *anĭgelŭ* u. s. w.)

en-gemmons, part. act., angeboren. *Ench.* 86. s. *gem-ton.*

[*en-gerdau-t,* ansagen, erzählen] *en-gerdaus,* imp. sg., sage an, erzähle. *Ench.* 37. s. *gerdaut.*

[*en-graudî-t,* sich erbarmen] *en-graudîs,* imp. sg., erbarme dich *Ench.* 35. s. *graudi-t.*

en-graudîsnan, acc. (auch mit *y*), *en-graudîsnas,* gen., Barmherzigkeit. *Ench.* 80. 81. 85. 86.

en-graudîwings, nom., barmherzig. *Ench.* 95.

en-im-t, en-im-ton, inf. annehmen, *Ench.* 83, *en-immans,* part. act., *astai,* ihr habt angenommen; *en-imts, an-imts,* part. pass., angenommen, genommen, und adj. angenehm 72. 73. 82. 88. *en-immimai-sin,* mit vorangehendem *mans,* wir nehmen uns an, 78. s. *im-t.*

en-immewingi, adv., angenehm. *Ench.* 27. s. d. vor.

en-imumne (?Drckf.?) angenehm. *Ench.* 56.

[*en-kaitît,* anfechten, quälen] *en-kaitîtai, an-kaitîtai,* nom. pl. part. pass., angefochten, gequält, geplagt. *Ench.* 25. 39. vgl. *kaitît.*

en-kausint, anrühren. *Ench.* 79. s. *kausint.*

en-kermenints, en-kerminints, nom. sg. part. pass., einverleibt. *Ench.* 88. 95. s. *kermens.*

[*en-kop-t,* begraben] *en-kopts,* part. pass., begraben. *Ench.* 15. 31. 91. (*Kat. I. encops, Kat. II. enquoptzt*] s. *kop-t.*

[*en-laikut,* anhalten] *en-laikûmai,* wir halten an, ermahnen, *Ench.* 10, *en-lâikuti,* imp. pl., haltet an. 65. s. *laiku-t.*

[*en-laipint,* anbefehlen] *en-laipints,* part. pass., anbefohlen, *Ench.* 77. *en-laipinne,* 66. nach dem Deutschen, sie fangen an, beginnen (den Ehestand im Namen Gottes), der Uebersetzer hat aber wohl etwas anderes ausdrücken wollen. s. *laipint.*

[*en-mig-t,* einschlafen] *en-miggums,* part. act., imperativisch gebraucht: eingeschlafen! *Ench.* 48. s. *mig-t;* vgl. *grîmons, gubas.*

ennoys (calde), Fieber, Fieberfrost, *Voc.* 158. (litt. *ynis,* russ. *inea,* Reif an den Bäumen, kslav. *inije, pruina, nix confertim cadens*). Pierson VII. 580.

[*en-sadin-t,* einsetzen] *en-sadinnons,* part. act., *assei,* du hast eingesetzt, *Ench.* 85. *en-sadints, en-sadinton,* part. pass., eingesetzt. 40. 67. s. *sadint.*

en-sadinsnan, acc., Einsetzung. *Ench.* 76. 77.

ensai, adv. auf, in der Verbindung *immais stēn ensai,* nimm ihn (den Täufling) auf. *Ench.* 84; vgl. *unsai.*

ensus, vielleicht *en-sus* etymologisch abzutheilen, adv. umsonst, *Ench.* 54. (russ. *w-sûe,* umsonst, vergeblich, *suetà,* Eitelkeit, kslav. *suï, vanus, wŭ-suje, frustra, sujeta, vanitas*); das auslautende *s* in *ensus* ist auffallend.

[*en-teiku-t,* verordnen, anordnen] *en-teikûuns,* part. act., *assei,* du hast verordnet, *Ench.* 76, *en-teikûton,* part. pass., *ast,* es ist angeordnet, 54. s. *teiku-t.*

en-teikûsna, nom., *en-teikûsnan,* acc. sg., *en-teikusnans,* acc. pl, Ordnung *Ench.* 54. 57. 66. 77. Weise 39. Form 77. Orden 51. s. d. vor.

[*en-tensit,* einfügen, einfassen, einschliessen] *en-tênsits,* nom. sg., *en-tensitai,* nom. pl. part. pass., eingefasst, umfasst, eingeschlossen, inbegriffen. *Ench.* 28. 65. s. *tensî-t.*

[*en-terp-t,* nützen] *en-terpo,* es nützt, *Ench.* 29, wo das *o* am Ende vielleicht Drckf. für *a* oder *e* ist; s. *terp-t.*

en-terpen, en-terpon, nom. neutr., nütze, nützlich. *Ench.* Titel, 42. s. d. vor. und *an-terpinsquan.*

en-tickrikai, adv., flugs, *Ench.* 48, ist vielleicht zu trennen: *en tickrikai;* s. *tickars.*

en-tlaku, er drischt, s. *arrientlaku,* und *tlaku.*

[*en-waidint,* anzeigen, andeuten] *en-waidinnons,* part. act., *assei,* du hast angedeutet, *Ench.* 85. s. *waidint.*

[*en-waitiât,* anreden] *en-waitia,* er redet an, *Ench.* 69. s. *waitiât.*

[*en-wackit,* anrufen] *en-wackê,* sie rufen an, *Ench.* 50., *en-wackêmai, en-wackêimai,* wir rufen an, 2. 84. s. *wacki-twei.*

en-wertinnewingi (teckint) abwendig (machen), *Ench.* 10. ist wohl Drckf. für *ep-wertinnewingi,* weil die Präp. *en-* nicht dem deutschen *ab-* entspricht.

ep, praep., s. *eb, ab.*

ep-deiwûtint, inf., beseligen. *Ench.* 86. s. *deiwut-s.*

ep-kieckan, acc., Laster. *Ench.* 25.

ep-mentimai, wir belügen, *Ench.* 8, s. *mentimai.*

ep-warîsnan, ep-warrîsnan, acc., Sieg. *Ench.* 25. 83., s. *warrin.*

ep-wertinnewingi (teckint), abwendig (machen) ist *Ench.* 10 zu lesen statt *en-wertinnewingi,* s. d. und *wartint.*

er, praep. 1) bis, immer in Verbindung mit einer zweiten Präposition, *er in,* bis in, *er prei,* bis an, bis zu. *Ench.* 22. 87. 2) Verbalpräposition, dem deutschen er- entsprechend; vgl. *ergi.*

er-ains, nom., *er-ainesmu,* dat., jeder. *Ench.* 6. 54. 55. 61. 65. 66; (wörtlich: bis auf einen?) s. *ain-s.*
ereyno, erino, eryno, alter Name der Burg *rinow,* s. d. Urk. v. 1258. *NPBl. VIII.* 342. 344.
er-dêrkts, part. pass., vergiftet, *Ench.* 81. s. *derk-t.*
ergi, praep., bis, *ergi en,* bis in. *Ench.* 11. s. *er.*
erino s. *ereyno.*
eristian, Lamm, *Voc.* 681. (litt. *ĕras, ĕris,* lett. *jehrs*); *-istian* ist Diminutivendung zur Bezeichnung des jungen Thieres, s. *gertistian, wosistian,* dgl. *prastian, werstian;* vgl. indess Pott Beitr. VI. 118.
[*er-kînint,* erledigen] *er-kînina,* er erledige, befreie, *Ench.* 83; der Uebersetzer ist an der Stelle aus der Construction gefallen, welche den Infinitiv erfordert; s. *kînint.*
er-laikût, erhalten, bewahren, aufrecht erhalten, *Ench.* 25. 55. 83 (in 83 als part. pass. gebraucht); *er-laikûuns,* part. act., *ast mien,* er hat mich erhalten, 18. *er-lâiku,* er erhält, 18. s. *laiku-t.*
er-lângi, er erhöhe, erhebe. *Ench.* 63. 97. s. *lâng.*
ermen campus. Mh W. II.
ermyni, die Ermeländer, aus dem Dusburgschen Epitomator, Voigt Gesch. Preuss. II, 615. *NPBl.* a. *F. XI.* 72.
er-mîrit, erdichten. *Ench.* 37. s. *mîrit.*
er-naunîsnan, acc., Erneuerung, *Ench.* 30, wo *er-naunîsan* Drckf. ist; das Substantiv setzt einen Infinitiv *er-naunît* voraus. s. *naun-s.*
[*er-nertît,* erzürnen] *er-nertimai,* wir erzürnen, trans. *Ench.* 4. *er-nertîuns,* part. act., *asmai stans,* ich habe sie erzürnt, 35; *asmai sen maisei pollîgun er-nertîuns,* ich habe mit meines Gleichen gezürnt, gehadert, intrans. 35. s. *nertî-t, nertien.*
[*er-pilnint,* erfüllen] *er-pilninaiti,* imp. pl., erfüllet. *Ench.* 73. s. *pilnan, pilnint.*
er-sinnat, erkennen, *Ench.* 23. 83., *er-sinnimai,* wir erkennen, 33. *er-sinnati,* ihr erkennet, 53., s. *sinnat.*
[*er-swaigstint,* erleuchten] *er-schwâigstinai,* er erleuchtet, *Ench.* 18. *er-schwaistîuns,* part. act., *ast,* er hat erleuchtet, 18; beide Formen stimmen nicht zu einander; denn abgesehen von dem im part. act. ausgefallenen *g* setzt das Präsens einen Infin. *schwaigstint,* das Partic. einen Infin. *schwai(g)stît* voraus; s. *swaigstint, po-schwaigstint.*
[*er-trap-t,* übertreten] *er-treppa,* sie übertreten, *Ench.* 12; s. *trap-t.*
es, Kat. II. für *as,* ich.
esse, praep., von, c. acc. u. c. dat. *Ench.* 8. 49. 54. 55 und oft; *esse Adam,* von Adam her, 80. (*Kat. I. assa, Kat. II. assae, aesse, aese, haese, assa*).
essei, assei, du bist s. *as.*
esketres, der Stör, *acipenser sturio, Voc.* 567. (litt. in zwei Formen,

erszkētras, von *erszkëtis,* Dorn, Stachel, und *asëtras,* kslav. *jesetrŭ,* russ. *osetr,* poln. *jesiotr,* böhm. *gesetr*).

esoce s. *assegis.*

estei, astai, ihr seid. s. *as.*

es-teinu, von nun an, *Ench.* 87., wohl für *is teinu,* s. *teinu.*

[*estureyta*] *estureyto,* Eidexe. *Voc.* 776 (kslav. *jaszterŭ, jaszterica,* russ. *jàszczer, jàszczerica,* poln. *jaszczur, jaszczurka*).

eswiten, Dorf zur Kirche Heiligenkreuz. *GDK. I.* 134.

et, Verbalpräposition, entspricht theils litt. *at,* auf, in die Höhe, zurück, wider, theils deutschem ent-.

[*et-baudint,* aufwecken], *et-baudinnons,* part. act., *wirst,* er wird auferwecken, *Ench.* 18, *et-baudints,* part. pass., auferweckt 31, s. *baudint, budê.*

et-gimsannien, acc., Wiedergeburt, *Ench.* 84, s. *gem-ton* (litt. *atgìmti, renasci*).

et-kûmps, adv. wiederum. *Ench.* 24. 31. 72. 95. s. *kûmps.*

[*et-laikut sien,* sich enthalten] *et-lâiku-sin,* er enthalte sich. *Ench.* 66. s. *laiku-t.*

etneiwings, nom., gnädig. *Ench.* 22, s. *etnîwings.*

etnîstin, etnystin, etnîstan, acc., *etnîstis,* gen., Gnade, Segen. *Ench.* 12. 14. 26. 66. 78. 81 u. oft (über 78 s. *daian*). Das adj. *etnîwings* etc. lehrt, dass in *etnîstis* die Endung *-stis* Wortbildungssuffix ist (kslav. *otŭnesą, otŭ-nesti, auffere, abducere,* etwa *peccata?*). s. *ni-etnîstis.*

etnîstis-laims, nom., gnadenreich. *Ench.* 30.

etnîwing-s, etnywing-s, nom., gnädig. *Ench.* 22. 38. 94. 97 (94 als adv. gebraucht); Nebenform *etneiwings* s. d.

etnîwingiskai, etnîwingisku (auch *y* für *î*), adv., gnädig, gnädiglich. *Ench.* 48. 76. 86. 95. 96.

[*et-skî-t,* aufstehen, auferstehen] *et-skiuns, et-skîans,* part. act., auferstanden. *Ench.* 15. 16. 91 *(Kat. I. att-skîwuns, Kat. II. et-skyuns), et-skîsei,* du stehst auf, 45, *et-skîmai,* wir stehen auf, 31. s. *skî-t.*

et-skîsnan, acc., Auferstehung. *Ench.* 17. *(Kat. I. at-skisenna, Kat. II. et-skysnan).*

et-trâi, et-trais, s. *at-trâ-twei.*

[*et-wer-t,* öffnen], *et-wêre,* du öffnest, thust auf, *Ench.* 49, *et-werreis,* imp. sg., öffne 84, *et-wiriuns,* part. act., *wirst,* (man) wird öffnen, 84. s. *wer-t.*

et-wêrp-t, et-wierp-t, erlassen, vergeben, *Ench.* 24. 48. 83 (*etpwerpt* 83 Drckf.), *et-wierpons,* part. act., *ast,* er hat vergeben 93, *et-wierpton,* part. pass., *ast,* als pl., sie (die Sünden) sind vergeben 32, *et-werpe,* ich vergebe 38, *et-wierpei,* er vergiebt 18, *et-wêrpimai,* wir vergeben 24 *(Kat. I. at-werpimay, Kat. II. et-werpymay); et-werpeis,* imp. sg., vergieb 24 *(Kat. I. at-werpeis).* s. *werp-t, wierp-t.*

et-werpsennin, -werpsennien, -werpsennian, acc., Vergebung. *Ench.* 17. 29. 32. 35. 37. 41. 43. 92. *(Kat. I. at-werpsannan, att-w.)*
et-werpsnâ, nom., Vergebung. *Ench.* 38. 42.
et-winût, entschuldigen, *Ench.* 8. s. *winû-t.*
et-wiriuns, s. *et-wer-t.*
euangelistai, nom. pl., die Evangelisten, *Ench.* 40, vgl. *ebangelion.*
eukete, s. u. *ei-t.*
ewing, ewynk lacus bei Saalfeld. *CdP. II.* 107. 108. *AMS. IX.* 323.

F.

falsch-widekausnan, acc., falsches Zeugniss, *Kat. I.;* der erste Theil ist deutsch; vgl *wydikausnan, redde-wydikausnan.*
valx s. unter *W.*

G.

[*gabawa*] *gabawo,* Kröte, *Voc.* 779. (russ. *žaba,* poln. *žabsko,* Kröte, kslav. poln. böhm. illyr. *žaba,* Frosch, böhm. *zemska žaba,* Kröte). Die Begriffe von Kröte und Frosch laufen in den balto-slav. Sprachen durch einander; vgl. *crupeyle,* und auf germ. Gebiet schwed. *pag,* Kröte, mit niederd. *pogge,* Frosch.
gadint, verderben, nur in *po-gadint,* s. d. (litt. *gadìnti, pa-gadìnti,* verderben, tödten; vgl. kslav. *gaditi* (praes. *gaždą*) *vituperare, abominari,* kroat. *gaditi, inquinare*).
gaydis, Weizen, *Voc.* 259, s. *daga-gaydis. Gr.* verwechselt die Namen für Weizen und Gerste; er giebt *geyde,* Gerste, und *mayse* (s. *moasis*) Weizen; an *gaydis* erinnern die Dorfnamen *geid-lauken, jeydow, geidau.*
gayle campus. MhW. I.
gaylis, weiss, *Voc.* 459 (durch Verschiebung des Anlauts kslav. *bjelŭ,* russ. *bjèlyĭ,* poln. *bialy,* böhm. *bilá,* litt. *bàl-tas,* lett. *bal-ts*; Pierson VII 580 u. Pauli Beitr. VII. 190 wollen im *Voc. gaysis* lesen); hieher vielleicht der Name *gail-garben, geil-garben* „der weisse Berg“, heute *gallgarben* Kr. Labiau.
gayliten villa, MhW. II., etwa das Dorf *galitten* Kr. Friedland.
gaylux, Hermelin, *Voc.* 661., wohl etymologisch zu *gaylis* gehörig; die Form ist Diminutiv „das Weisschen“; vgl. *wosux.*
gaitiss, Name eines Ackerstückes. *NPBl. XI.* 74.
gallan, acc., Tod, *Ench.* 15. 16. 29. 31. 81. 91, im *Voc. golis,* s. d.; vgl. *gallin-twei* (litt. *gálas,* lett. *gals,* Ende, lett. *galleht,* endigen).
galanda, galendia, galindia (*galindo? TcG.* 7), die Landschaft *galindien. Dusb. III.* 3 u. oft. *MhW. I.* 61. 89. 90; vgl. *golentz.*

gallans, acc. pl., die Todten, *Ench.* 31; vgl. die analoge Bildung *gywans,* die Lebenden, zu *giwei* nom., *giwan* acc., das Leben.

[*galb-t,* helfen] *galbton,* part. pass (mit *po-*); *galbimai,* wir helfen, *Ench.* 5. 7, *galbse,* 2. sg. opt., als imp. gebraucht, hilf. 20, *galbsai, galbse,* 3. sg. opt., er helfe. 45. 47. 74. (litt. *gélbėti,* lett. *glahbt,* helfen, lett. *gelbeht,* retten, *glabbaht,* hüten, beschützen); vgl. *po-galban, po-galb-t.*

[*galba*] *galbo,* Haupt, *Gr.*; vgl. *gallû, galwa, glawa.*

[*galda*] *galdo,* Mulde, *Voc.* 365. (litt. *gélda, géldė*).

gale-lauken campus bei Ragnit. *NPBl. a. F. IV.* 38.

galendia s. *galanda.*

gallias, Prov., ein flaches Schiff, auf welches das auf den Haffkähnen ankommende oder abgehende Getreide verladen wird, um durch die flachen Flussmündungen transportirt zu werden (kslav. *galija, golija, γαλέα, triremis,* mhd. *galîe*).

gallin-twei, tödten, *Ench.* 5 *(Kat. I. II. gallin-twey),* s. *gallan.*

galind, galinde, galindin, golind silva. AMS. VII. 299. 300. 312.

galinden, gallinden, mehrfach vorkommender Dorfname, z. B. für das heutige Kirchdorf *gallingen* Kr. Friedland. *CdP. III.* 161. *MhW. I. II.* 526.

galindia, s. *galanda.*

galintcze, galyncze, gelland lacus MhW. III.

galms, nom. viri, *CdP. II.* 182; daher Vorwerk *gallmen,* Kr. Preuss. Holland.

gallû, nom., das Haupt, *Ench.* 70; in der Flexion *galwa* s. *galwas-dellîks,* und vgl. *galba, galwa, glawa, per-galwis* (litt. *galwà,* lett. *galwa,* kslav. *glawa,* poln. *glowa,* russ. *golowa,* böhm. *hlawa,* Kopf, russ. *glawà,* Hauptstück, Capitel).

[*galwa*] *galwo (vorfues),* Vorstück, Kopfstück am Schuh, *Voc.* 504, der den vordern Theil des Fusses bedeckende Theil des Schuh's oder Stiefels, in dem die Zehen stecken; vgl. deutsch „vorschuhen", russ. *gòlowy,* Vorschuhe an den Stiefeln; s. *gallû, glawa.*

galwas-dellîks, Hauptstück, *Ench.* 43. s. *dellîks.*

galwone, älterer Name des Dorfes *galwunen* bei Rastenburg; vgl. *wallewona. NPBl. a. F. XI.* 191.

gammere, gamür, gaumir aqua. MhW. I.

gannan, gannai, gannans s. *genna.*

gandams, der Storch, *Voc.* 716 (*gandams* steht sehr deutlich in der Handschrift ohne *i*-Zeichen, trotzdem wäre man berechtigt *gandanis* zu lesen; es ist aber überhaupt zweifelhaft, ob das Wort dort richtig geschrieben ist; das litt. *gàndras* führt auf die Vermuthung, dass *gandams* Schreibfehler für *gandarus* oder *gandaris* sei).

gande-lawken s. *grande-lauke.*

ganner, Prov. im Ermlande, ein Mann, der gegen eine sehr mässige

Wohnungsmiethe seinem Vermiether für einen festgesetzten Tagelohn stets zu Dienste sein muss, und nur dann zu andern Herren in Arbeit gehen darf, wenn jener nichts für ihn zu thun hat; ein solcher Ganner ist also ziemlich dasselbe, was man in andern Gegenden Ostpreussens Instmann nennt; (ursprünglich bezeichnete das Wort *ganner* wohl einen Hirten, von litt. *ganaù, ganýti,* lett. *gannu, ganniht,* hüten, lett. *gans,* pl. *ganni,* Hirte), s. *AMS. VIII.* 677.

gannikan, acc., Weibchen, Weiblein, als Geschlechtsbezeichnung, *Ench.* 73; vgl. *genna* und *wyrikan.*

gântsan, acc., *gantsas,* gen., *gantzei,* dat. adv., ganz. *Ench.* 81. 96. Germanism.

gap-t, s. *pa-gaptis.*

gapowido silva. MhW. I.

garbe, garbis, garbs, garbes, garwe, Berg, sehr häufig in Urkunden und Localnamen; vgl. die urkundlich belegten Namen *yra-garbis, kale-garbs, lade-garbe, lage-garbs, layde-garbe, layge-garbes, lappegarbe (lappo-garwe, leppen-garbe), leke-garbe, lule-garbis (lule-garbs, luge-garbs), mante-garbs, smayde-garbs (-garbe), swente-garben;* unbelegt sind vorläufig die heutigen Namen *an-garben, gail-garben, gal-garben, galt-garben, cum-garben, lam-garben, mod-garben, rückgarben, sans-garben, schwill-garben;* mit umgestellten Elementen haben wir *garb-seiden, po-garb-lauken,* ferner die grammatischen Ableitungen *garbeniken, garbnick, garbow, garbick;* auf littauischem Gebiet haben wir den Namen des Guts *szmer-garbs* an der Deime, von den Deutschen *schmerberg* genannt. Das *Voc.* giebt *grabis,* Berg, s. d., eine Form, die in Urkunden und Localnamen nicht vorkommt.

garbick, ehemalige Heidenburg in Samland in der Nähe des heutigen Kranz, *TcG.* 20; der Name könnte Diminutiv zu *garbs* sein.

garbow, nomen loci. *AMS. VII.* 308.

gardenga fluvius. MhW. I.

garrewingi, adv., brünstig *Ench.* 86; vgl. *gorme, gora.*

garge, d. i. wohl *garie,* Baum, Nebenform zu *garrin, garian*, acc; in einer Urkunde von 1330, *AMS. VII.* 295. 310, wird *ywo-garge, ywe-garge* durch *houwinboum* glossirt, s. *ywa;* und ebenda S. 306 finden wir *leke-garge* als Nebenform zu *leke-garbe.*

garian, *Voc.* 628., *garrin Ench.* 72, acc., Baum; s. das vor. (litt. *gìria, gìre,* Wald; vgl. *median*).

garkity, Senf, *Voc.* 269 (kslav. *gorucha,* russ. poln. *gorczyca,* litt. *garstýtis*).

garxede, garxyede lacus. CdP. IV. 186. *MhW. III.* 29. 67.

garzanum claustrum in Pomesanien, das heutige Kirchdorf *gross-garz,* Kr. Marienwerder. *CdP. II.* 11 flgg.

[*gasta*] *gasto (stucke),* Ackerstück, *Voc.* 238 (lett. *pa-gasts,* herr-

schaftliches Gebiet, kslav. *po-gostĭ, regio,* russ. *po-gòst',* Kirchspiel). Pierson VIII. 363.

gattawint, bereiten (mit *po-*), *gattawints,* part. pass. (mit *po-* und *ni-po-*), *gattawinlai,* opt. (mit *po-*); (litt. *gátawas,* lett. *gattaws,* kslav. *gotowŭ,* russ. *gotòwyĭ,* poln. *gotowy,* bereit, fertig; litt. *gatáwyti,* kslav. *gotowiti, gotowati,* russ. *gotòwit',* bereiten) s. *po-gattawint.*

gau-t, inf., empfangen (mit *po-*); *gauuns,* part. act., *wirst,* er wird, sie werden empfangen (auch mit *au-* und *po-*), *Ench.* 54 61; *gauts,* nom., *gauton,* acc., *gautei,* nom. pl. part. pass. (nur mit *po-*); *gaunai, gaunei, gauni,* er empfängt, er empfange (mit *en-* und *po-*); *gaunimai,* wir empfangen (mit *au-* und *po-*); (litt. *gáunu, gawaŭ, gáuti,* empfangen, lett. obsol. *gauju, gahwu, gaut,* haschen, fangen).

gaudeke, gaudike, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300, daher *gaudecken,* das heutige Vorwerk *gaffken,* Kr. Fischhausen, *NPBl. a. F. IV.* 369, bei Hennenb. 147 noch *gaudtke* genannt.

gauladin campus NPBl. 3. *F. V.* 301, etwa das Dorf *gauleden,* Kr. Wehlau.

gawlne [*gaulne*] nom. loci in Samland. *AMS. VII.* 308.

gaumir, s *gammere.*

geasnis, Schnepfe, *Voc.* 753.

geauris, Wasserrabe, *Voc.* 757; in der Handschrift steht deutlich *-rabe,* sonst könnte man wegen der Nähe des Wasserhuhns an die Wasserralle, *rallus aquaticus,* denken; s. *AMS. VI.* 319.

gedaute, geduthe, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300 301, daher Dorf *gedauten,* Kr. Baunsberg, Dorf *giedauten,* Kr. Fischhausen.

gedawe, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 174 und 3. *F. V.* 301; daher vielleicht Gut und Dorf *gedau,* Kr. Heiligenbeil; indess wird dieses *gedau* in der Urkunde *MhW. II.* 522 *jeydow* genannt.

gedete, jedete, nom. viri, *Dusb. III.* 219. *NPBl.* 3. *F. V.* 300, dazu vielleicht Dorf *gedaithen,* Kr. Allenstein. — *NPBl. a. F. IV.* 373. 377. werden die Personennamen *gedete, gedaute, jode, jodite, jodute* einer Conjectur zu Liebe mit einander identificirt (!).

gedylgen, gydiligeyn campus, villa MhW. I., gedilgen, Dorf im Kr. Braunsberg, unzweifelhaft zu *gedilie,* nom. viri. *NPBl. a. F. VI.* 174.

gedune, jedun, nom. viri, *Dusb. III.* 71. *NPBl.* 3. *F. V.* 301. *TcG.* 17, daher Dorf *geduhn-lauken* Kr. Labiau.

geduthe s. *gedaute.*

geeyse, Reiher, *Voc.* 718 (litt. *gerszė, genszė, genžė,* lett. *dsehse*).

gegalis, der kleine Taucher, *colymbus minor, Voc.* 759 (lett. *gaigala, gaigalis,* Taucher, litt. *gaìgalas,* Enterich, russ. *gògol', anas clangula*).

geguse, Kukuk, *Voc.* 731 (litt. *gegě, gegužė,* lett. *dsegguse*).

gêide, 3. praes., sie warten, *no,* auf etwas, *Ench.* 50., *gieide,* er wartet 49. (lett. *gaidiht,* kslav. *ždati, židati, žĭdati,* russ. *ždat', o-židàt',* warten, erwarten, harren; litt. *geidžù, geìsti, gaidáuti,* lüstern sein, sich sehnen).

geyde, bei *Gr.* irrthümlich Gerste; es ist der Weizen, s. *gaydis.*
geydowe, das Dorf *geidau* bei Fischhausen, *NPBl. VIII.* 342; vgl. *jeydow.*
geyserich s. *geserich.*
geit-s, nom., Brot, *Ench.* 23, *geytye Voc.* 339 (verschrieben aus *geytys?*), *geytko Gr.* — *geitin, geitien, geitan* acc., *Ench.* 23. 40. 41. 72 (*Kat. I. geittin, Kat. II. geytien, geytiey*) (Pott de ling. lett. nexu p. 55 erkennt *geits* wieder in litt. *pipìr-gètis,* Pfeffernuss, Pfefferkuchen; sonst vgl. kslav. russ. *žito, frumentum,* poln. *žyto,* böhm. *žito,* Getreide, Roggen).
geytis, Huhn, *Gr.,* s. *gertis, gerta.*
geiwan, geiwin, geywas, geiwans, s. *giwei, gywans.*
gekeritten campus, MhW. I., Dorf *gegritten* Kr. Braunsberg.
gelland s. *galintcze.*
gelatynan, gelb, *Voc.* 464 (litt. *gèltas, geltónas,* lett. *dseltens, seltens,* russ. *žèltyï,* poln. *žolty,* kslav. *žlŭtŭ,* böhm. *žluta*).
gelbineis s. *gewineis.*
gelditen granicia. MhW. I.
gelle-kolle, gelle-kollin, das Dorf *krekollen,* Kr. Heilsberg. *CdP. III.* 161. *MhW. II.* 526.
[*gelsa*] *gelso,* Eisen, *Voc.* 522 (litt. *geležìs, gelžìs,* lett. *dselse,* kslav. *želјezo,* russ. *želјèzo,* poln. *želazo,* böhm. *železo*).
géltän (gältän) Prov., ein Gespenst, das häufig in den Volksmährchen genannt wird; es ist das litt. *gìltinė, giltinė,* die Pest- oder Todesgöttin der Littauer; die Deutschen der Provinz deuten es jetzt missverständlich, als ob es plattdeutsch wäre, durch Gelbzahn.
gem-ton, inf., gebähren, *Ench.* 71. — *gemmons* (auch mit *en-*), *gemmans* (auch mit *nauna-*), part. act. in pass. Sinn: geboren 15. 16. 80. 91. 93. 95., einmal, 93, in activem Sinn: *gemmans ast,* hat geboren. — *gimmusin,* acc. part. act. (mit *ainan-*). — *gimton,* nom. part. pass. geboren (mit *nauna-*), *geminton,* acc. part. pass. (mit *ainan-*). (litt. *gemù, gìmti,* lett. *dsemu, dsimt,* geboren werden; litt. *gamìnti,* lett. *dsemdeht,* gebähren, zeugen; vgl. *gennan, gannan,* sanskr. *ǵan*); s. *gimnis, gimsennien,* und die Compos. mit *ainan-, anters-, en-, et-, nauna-, per-, prei-.*
gemente lacus MhW. III. 29 (*CdP. IV.* 186 hat *gemerite*).
genna Gr., genno Voc. 188, nom., Weib, *gennan, gannan,* acc. sg. *Ench.* 10. 14. 68. 70. 71. 72. 73. 76. — *gennas,* gen. sg. 51. 70. — *gennai, gannai,* nom. pl., 59. 70. — *gennans, gannans,* acc. pl. 58. 69. 70. — *gennâmans,* dat. pl. 59 (sanskr. *ǵanî,* kslav. russ. *žena,* poln. *žona,* goth. *quîno,* griech. *γυνή* u. s. w., von sanskr. *ǵan,* lat. *genuit,* griech. *ἐ-γεν-όμην* u. s. w.), s. *gannan, gannikan* u. das folg.
genneniskan, acc., weiblich. *Ench.* 58.
genix, Specht, *Voc.* 742 (litt. *genýs,* lett. *dsennis*), s. auch *ayte-genis.*

gentars, Bernstein, alte preuss. Bezeichnung. *PBl. XIV.* (1835) S. 191. Pierson Elektron S. 48. *AMS. VII.* 595. *IX.* 180 (litt. *gentáras, gintáras,* lett. *sihtars, sihters, dsinters,* russ. *jantàr',* laus. *jantar*).

gerb-t, sprechen, *Ench.* 45. 47. 49. 87 (auch mit *prei-*), *gerbais,* imp. sg., sprich, 74, *gerbaiti,* imp. pl., sprechet, 87 (litt. *gàrbinti,* loben). s. auch *prei-gerbt.*

gerbaisa, (das) Beichten *Gr.* s. d. vor.

gerdaut, sagen, *Ench.* 67. *gerdawi,* ich sage, 79. *gerdawi, gerdawie,* er sagt, sie sagen (mit *po-* und *prei-*); *gerdaus,* imp., sage, 35. 37 (auch mit *en-*) (sanskr. *gard, sonum edere*); s. *en-, po-, prei-gerdaut.*

gerdavia, gerdawen, s. *girdaw.*

gerko, nom. viri, *CdP. II.* 40, daher *gerkin* (a. L. *cierkin*) *forum, Dusb. III.* 133., wohl Dorf *görken* Kr. Preuss. Eylau bei Dexen; vgl. auch Dorf *gerkienen,* Kr. Gerdauen.

[*gerta*] *gerto,* Henne, *Voc.* 764. s. das folg. u. *lauca-gerta.*

[*gertas*] *gertis,* Hahn, Wetterhahn, *Voc.* 203. 763., *Gr.;* auf einen *a*-Stamm, *gertas,* weiset das Fem. *gerto,* d. i. *gerta,* hin. Bei *Gr.* steht neben *gertis* in einer sonst guten Handschrift *geytis,* was aber wohl zu verwerfen ist, weil in den Handschriften *r* und *y* leicht verwechselt werden.

gerthin aqua. MhW. II.

gertistian, Küchlein, *Voc.* 765; vgl. *eristian.*

gert-lauken campus, villa, MhW. II. Dorf im Kr. Labiau, „Hühnerfeld"?

gerto-anax, Habicht, *Voc.* 713, nach Pott Beitr. VI. 116 wohl für *gerto-wanags,* Hühnerhabicht, entsprechend dem litt. *wìszt-wanagis;* s. auch *spergla-wanags* und *wanags,* und *AMS. VI.* 319.

gerwe, Kranich, *Voc.* 715. (litt. *gérwė,* lett. *dsehrwe,* böhm. *gerzab,* kslav. *žerawĭ, žerawlĭ,* slov. *žerjaw,* serb. *žeraw,* russ. *žuràw', žuràwlĭ,* poln. *žuraw', žoraw'*).

gerzitten, gerzithen (nicht *gerzichen*) *mons. MhW. I.*

geserich lacus, Urk. von 1317, *CdP. II.* 95, der grösste der pomesanischen Seen, in Urkunden von 1327 und 1334 *geyserich* geschrieben. *AMS. IX.* 330. 332.

geten, eine Art Gräber bei den heidnischen Preussen, *AMS. IV.* 156. *VIII.* 62; vgl. *cappyn.*

gewelta, eine Furt in Sudauen, *CdP. V.* No. 86; vgl. *gwalte-wesse.*

[*gewin-t,* arbeiten] *gewinna,* sie arbeiten. *Ench.* 52. 53.

gewineis, Knecht, *Voc.* 191, wörtlich Arbeiter, aus dem vor., mit einem dem litt. *-ějas, -ějis* entsprechenden Ableitungssuffix, daher wohl *gewiné-ìs* zu sprechen, vgl. *artoys, medies;* der Schriftzug der Handschrift würde auch gestatten, das Wort *gelbineis* zu lesen und durch Helfer zu übersetzen, von *galbt,* litt. *gélbėti,* helfen; aber einerseits haben wir in den preussischen Ableitungen von *galbt* sonst nirgend den Umlaut *e,* wie er im litt. bei dieser Wurzel vorherrschend ist,

andererseits würde bei einer Herleitung von *galbt* die Ableitungssylbe *-in-* sich nicht füglich erklären lassen.

gîdan, acc., Schande, Scham, *Ench.* 25 (litt. *gĕda*); vgl. *ni-gîdings.*

gidaut, inf., *gydi,* 3. sg. opt., nur mit *sen-,* s. d.

gydiligeyn s. *gedylgen.*

gîdings zu *gîdan,* s. *ni-gîdings.*

giêide s. *gêide.*

gilbede, gilben, gilbes, gilbing, gilwe lacus. MhW. II. CdP. II. 36 flgg. s. *gilme.*

gilde-stabs, gildi-stabe locus, AMS. VII. 305; s. *stabis,* Stein; der erste Theil ist vielleicht identisch mit *galda,* vermittelt durch litt. *gélda, gélde,* Mulde, so dass die Bezeichnung *gilde-stabs,* Muldenstein, von der Form hergenommen wäre, wie bei *umpna, taurus-galwo.*

gile, Eichel, *Voc.* 591. (litt. *gìlė,* lett. *sihle,* in den slav. Sprachen mit Zusatz von *nd*, kslav. *želądĭ*, russ. *žëludʹ*, poln. *żołądz*).

gillin, acc., tief, *Ench.* 68. (litt. *gilùs,* lett. *dsilsch* m., *dsilla* f.).

gilme, gilmen lacus, MhW. II. identisch mit *gilwe, gilbede*, *gilben.*

gilwe s. *gilbede, gilben.*

gim-ton, acc. part. pass., s. *gem-ton, nauna-gimton.*

gimmans, acc. pl., s. *per-gimmans.*

gyme, gymen lacus. CdP. IV. 186. *MhW. III.* 29. 67.

gymmer lacus. MhW. II.

gimnis, gen., s. mit *per-* und mit *prei-*.

gimsannien (mit *et-*), *gimsenin, gimsennien* (auch mit *anters-*), acc., Geburt, *Ench.* 30, s. *gem-ton.*

gimmusin, acc. part. act., (mit *ainan-*), s. *gem-ton.*

ginnewingiskan, acc. adv., freundlich, *Ench.* 80.

ginnewings, nom., freundlich, *Ench.* 50.

ginnis, voc. pl., *ginnins,* acc. pl., Freunde, *Ench.* 23. 80. 88; vgl. *milas ginnis* s. v. *mil-s* und *gyny,* voc. sg., *AMS. VII.* 594 (litt. *ginù, gìnti,* hüten, beschützen, *ginĕjas,* Beschützer).

ginniskan, acc., Freundschaft, *Ench.* 89.

gyntos, Gr. in der Verbindung *dyrsos gyntos,* from man (zu *gyntos* ist vielleicht litt. *gentìs*, Verwandter, zu vergleichen).

gir-twei, loben, *Ench.* 14, *girrimai,* wir loben, 2. (litt. *giriù, gìrti,* loben, rühmen, sanskr. *gr̥ṇâmi,* ich preise, singe, *gir, girâ,* Stimme, Lied, Loblied); s. *girrien, girsnan.*

gîrbin, acc., Zahl, *Ench.* 86.

girdaw, girdawe, nom. viri, daher *girdaw, girdawia, gerdavia, gerdawen, girdauge castrum. Dusb. III.* 113. 360. Vossberg Münzen S. 44. *AMS. X.* 84. Schloss und Stadt Gerdauen.

girrien, acc., s. *po-girrien.*

gyrme, Urk. v. 1258, *NPBl. VIII.* 344, *girmow, gyrmow,* Urk. v. 1330.

AMS. VII. 297. 299. 300. *Dusb. III.* 68, das Kirchdorf, ehemal. Kammeramt *germau*, Kr. Fischhausen.

girmis, Made, *Voc.* 786. (litt. *kirmis*, *kirminas*, *kirmelė*, Wurm, Made, lett. *zirmis*, *zirmińśch*, Wurm im Obst und Getreide, sanskr. *krimi*, lat. *vermis*, goth. *vaurms*; die slav. Sprachen haben *w* für *m*, kslav. *czrĭwĭ*, russ. poln. *czerw'*, böhm. *czerw*).

girnoywis (quirne), Quirl, Handmühle, *Voc.* 317 (litt. *girnos*, lett. *dsirna*, *dsirnus*, *dsirnawa*, poln. *żarna*, russ. *żernowa*, kslav. *žrŭnŭwŭ*, böhm. *żernow*, goth. *quairnus*, ahd. *quirn*).

girsnan, acc., Lob, *Ench.* 57. 66, auch in üblem Sinne *wargan girsnan*, bösen Leumund, 8. s. *gir-twei*, *po-girsnan*, *po-girschnan*.

girteniten, *girtinytin*, Ortname in Samland. *AMS. VII.* 297.

[*gisla*] *gislo*, Ader, *Voc.* in *pette-gisla* s. d. (litt. *gýsla*, lett. *dsihśle*, *dsihgśle*, in den slav. Sprachen ohne *s*, kslav. russ. *žila*, poln. *żyla*, böhm. *žjla*).

gywans, *geiwans*, acc. pl., die Lebenden, die Lebendigen, *Ench.* 15. 91; vgl. *gallans*; s. *giwî-t*.

giwantei, dat. adv, s. unter *giwî-t*.

[*giwata*] *giwato*, das Leben, *Voc.* 152 (litt. *gywatà*, kslav. *žiwotŭ*), s. *giwei*.

giwei, nom., das Leben, *Ench.* 42, *giwan*, *gywan*, *gywin*, *geiwan*, acc. 17. 18. 46. 56. 80. 86 u. öfter (*Kat. I. geiwin*, *Kat. II. geywien*); *giwas*, *gywis*, *geywas*, gen. 14. 30. 58. 88, s. *giwi-t*.

giwî-t, leben, *Ench.* 16 (als 1. sg. praes. gebraucht; es ist wohl ein Hilfsverbum ausgefallen); *giwantei*, dat. sg. part. praes., adv., lebendig 64., *giwassi*, *giwasi*, *giwu*, du lebst, 4. 50. 60. 72, *giwa*, *giwe*, er lebt, 16. 20. 31. 49. 64., *giwammai*, *giwemmai*, wir leben, 6. 20. 21. (litt. *gýwas*, lebendig, *gywatà*, Leben, *gywóti*, noch am Leben sein, lett. *dsihwoht*, kslav. *žiwą*, *žiti*, russ. *žiwù*, *žit'*, poln. *żywić*, leben u. s. w.); s. die vor.

[*glabû-t*, umarmen], *glabû* 3. aor. (mit *po*); s. *po-glabût* (litt. *glóbti*, *globóti*, umarmen).

gland-s, nom., Trost, *Ench.* 73 (vgl. vielleicht kslav. *gladiti*, *laevigare*, russ. *gládit'*, poln. *gladzić*, glätten, Flecken tilgen) s. *AMS. VII.* 592.

glande, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 173. *Dusb. III.* 89, daher die Dörfer und Vorwerke *glandau*, Kr. Preuss. Eylau, *glanden*, Kr. Braunsberg, Mohrungen, Osterode.

glandewingei, adv., getrost, *Ench.* 19.

glandin-t, trösten, *Ench.* 39.

glappo, nom. viri, *capitaneus Warmiensium*, *Dusb. III.* 136; *glapponis mons*, noch zu Dusburg's Zeit üblicher Name eines Hügels in Königsberg auf welchem 1272 besagter *glappo* gehängt worden ist; es ist der heutige Rollberg. *SrP. I.* 118.

[*glassa*] *glasso*, Glas, *Gr.* German.

glausote moter, samländischer Ortname, Urk. v. 1258, *NPBl. VIII.* 342.

[*glawa*] *glawo,* Haupt, Kopf, *Voc.* 68; vgl. *gallû, galwa, galbo.*

glebisken, glewiske campus. MhW. I. (litt. *glembù, glèbti,* schlüpfrig sein).

glenptene, Strichbrett am Pfluge, das den abgeschnittenen Erdstreifen umwendet. *Voc.* 247.

globte, glopte, s. *ab-glopte.*

globune, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 173, daher Dorf *globunen* Kr. Preuss. Eylau

[*glodana*], *glodano,* Blindschleiche; so ist im *Voc.* 778 wahrscheinlich zu lesen für *glosano,* das dort steht (vgl. litt. *glodenà, glûdenà,* lett. *glohdens,* vielleicht zu litt. *glũdas, glũdnas,* glatt).

glode palus. CdP. II. 36 flgg.

glockstein lacus, MhW. II., auch *knogstein,* wohl schwerlich mit dem deutschen Element *-stein* gebildet; es liegt wohl vielmehr die preuss. Endung *-eine, -aine, -ayne* vor.

glomsd, gloms, f. *Prov.,* verhochdeutscht *glumse,* Quark, Käsebrei, die käsigen Theile der Milch, die nach Absonderung der Molken zurückbleiben (poln. *glomzda*); s. *AMS. VIII.* 64 s. v. *dwarg,* und ebend. S. 678.

glopte s. *ap-glopte.*

[*glosana*] *glosano,* Blindschleiche, s. *glodana.*

glossis, Haarweide, Korbweide, *salix rosmarinifolia, Voc.* 604 (litt. *glũsnis,* der gemeine Weidenbaum, *salix alba*).

[*glosta*] *glosto,* Wetzstein, *Voc.* 373 (litt. *galą́stuwas* von *galándu, galą́sti,* wetzen, lett. *gallods,* Wetzstein; desselben Stammes ist wohl litt. *glóstyti,* lett. *glahstiht,* streicheln).

glottovia territorium Warmiense, Dusb. III. 275. 360, darin Guttstadt liegt, das heutige Kirchdorf *glottau.*

glumbe, Hinde, Hirschkuh, *Voc.* 652 (vgl. litt. *glùmas, glùmzas,* hornlos, während der Hirsch, *ragingis,* specifisch der Gehörnte heisst) vgl. Pierson VII. 580.

gnab-sem, Hanf, *Gr.,* nach Pott Beitr. VI. 113 wohl eigentlich ein Compositum aus *gnab* = *knapios,* Hanf, und *semen,* s. d., also Hanfsamen; aber zwei Handschriften des *Gr.* lesen resp. *gnab-som, gnab-son.*

gnîtsch, Prov., zornig, heftig, malitiös (wahrscheinlich für *gnîwtsch,* von kslav. *gnjewŭ,* russ. *gnjew,* poln. *gniew,* Zorn, Grimm, kslav. *gnjewati sę,* russ. *gnjewàt sja,* zürnen); so in Westpreussen; in Samland und Natangen ist *gnîtsch* nicht zornig, sondern still malitiös, hinterrücks feindselig, in Handel und Wandel benachtheiligend, adjectivisch so ungefähr dasselbe, was das folg. substantivisch ist; (auch in Meklenburg bekannt, wohl ebenfalls aus slav. Quelle).

gnîwke, m. *Prov.,* ein Mensch, der in rücksichtsloser malitiöser Weise, nur auf seinen Vortheil bedacht, Andere zu beeinträchtigen und

Alles an sich zu raffen trachtet und versteht; der Begriff des slav. *gniew,* Zorn, Grimm, hätte sich demnach in den der Bosheit modificirt, ähnlich wie in dem litt. *gnewyti,* Einen kränken, ihm einen Possen spielen.

gnode, Teigtrog, Backtrog, *Voc.* 338 (poln. *gniotę, gnieść,* kneten, kslav. *gnetą, gnesti,* russ. *gnetù, gnestì,* comprimere, drücken), s. Pott Beitr. VI. 113.

gnùsel, Prov., gleich *gnùschke* s. d.

gnùschke, Prov., ein kleiner, im Wachsthum verkümmerter, auch ein träger phlegmatischer Mensch, Hennig 88. *AMS. VII.* 595. *VIII.* 678 (poln. *gnuśny,* faul, träge, *gnuśnik,* Faulenzer; diese Bedeutung scheint im preussischen sich vermengt zu haben mit kslav. *gnusĭnŭ,* russ. *gnùsnyĭ,* hässlich, ekelhaft, kslav. *gnusŭ, gnusĭ,* russ. *gnus',* Hässlichkeit, kslav. *gnusiti, abominari;* auch gehört zu letzterer Bedeutung wohl litt. *gnúsas,* russ. *gnus',* slov. *gnus,* Ungeziefer).

gobis, Gut in Pomesanien. *SrP. I.* 56.

gobrio, gen. *gobrionis, Dusb. III.* 111. 355., *ghobar, chobar,* ib. 144, *gubyr vadum, AMS. X.* 83 Fluss in Barten, die Gubȩr (*Dusb. III.* 114 *gobonis,* gen., fehlerhaft).

gobuns s. *gubons.*

goducke, joduca, Dusb. III. 76. 362, *godeko, CdP. II.* 11., nom. viri, daher Dorf *godocken* Kr. Rastenburg.

golentz, in einer Urkunde von 1255, *CdP. I.* No. 102, *TcG.* 27, die Landschaft Galindien, s. *galanda.*

golimban, blau, *Voc,* 462. (russ. *golubŭĭ*), vgl. *AMS. VII.* 580. *VIII.* 363.

golind s. *galind.*

golis, der Tod, *Voc.* 168, s. *gallan.*

goluba castrum, Dusb. III. 268. 279, *AMS. VII.* 304, die Stadt Gollub.

[*gora*] *goro (vuerstant), Voc.* 42; die richtige Erklärung dieses Wortes giebt wohl Pierson *AMS. VIII.* 363 nach Prätorius Schaubühne IV. 76, woselbst es heisst: „Hiebey (nämlich wenn die Frauen Abends das Feuer verscharren) ist zu wissen, dass in Nadrauen die Leute ein sonderliches Loch auffm Herde halten, worinn sie das Feuer einscharren, und wenn ein solch eingescharrtes Feuer aussgegangen und man den folgenden Tag kein Feuer in dem Loch auf dem Herde findet, halten sie es vor ein böses Zeichen.“ Dieses Loch auf dem Herde wird es wohl sein, was im *Voc.* unter *goro,* deutsch *vuerstant,* verstanden wird; vgl. *gorme.*

gorin lacus, CdP. II. 36 im Kr. Rosenberg, bei dem heutigen Dorfe *guringen. TcG.* 124.

gorme, Hitze, *Voc.* 41 (sanskr. *gharma,* dass., kslav. *gorjeti, ardere, grjeti, calefacere,* russ. *gorjèt',* poln. *gorę, gorzeć,* brennen, lett. *gars,* Hitze) vgl. *garrewingi.*

gosen, ein Dreck, *Gr.* (litt. *guža,* nach Ruhig und Mielke ein Haufen Ungeziefer). Pierson VII. 591.

grabis, Berg, *Voc.* 28, ganz vereinzelt stehende Form, sonst überall, unzähligemal in Urkunden, *garbis, garbs, garbe* u. s. w. (sanskr. *grâvan,* Berg, kslav. *grŭbŭ, dorsum,* russ. *gorb',* böhm. *hrb,* Buckel, Höcker; in der Bedeutung Berg in den slav. Sprachen ohne *b*, kslav. russ. *gorà* u. s. w.).

grabis, Hagebuche, Spindelbuche, s. in *wosi-grabis.*

grabisco, Ortname in Pomesanien, *CdP. II.* 36 flgg.

grabwe, Rippe, *Voc.* 121: vielleicht steht in der Handschrift *grabwe* für *grawwe, grauwe;* vgl. *grauwus* und *greiwa-kaulin.*

gramboale (webil), Käfer, Kornwurm, *Voc.* 781.

gramme, grammer lacus MhW. III. 29. 67. *CdP. IV.* 186. Hennenb. II. 12.

grandan, acc., Bräutigam, *Ench.* 74 (kslav. *grędą, gręsti, venire, grędą-sztĭ, veniens, futurus,* der Zukünftige).

grande, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 301, daher *grande-lauke, grande-lauken nemus, locus, MhW. II.* 119 (a. L. *gande-lawken* wohl fehlerhaft).

[*grandica*] *grandico,* Bohle, dickes Brett, *Voc.* 632 (litt. *granda, grinda, grindìs,* Gebrücke, Bohlenbelag im Stalle, lett. *grihds,* dass., kslav. *gręda, grędŭ, trabs,* russ. *grjada, tabulatum, stratum,* auch Gartenbeet).

grandis, Ring, Grindelring am Pfluge, der den Pflugbaum mit dem Vordergestell verbindet, *Voc.* 251; bei der Ausgabe des *Voc.* hatte ich fälschlich *graudis* gelesen (litt. *grandis,* f., Ring, Reifen, Armband).

granstis (nebiger) Bohrer, Nagelbohrer, *Voc.* 535 (litt. *grą́sztas,* Bohrer, von *grę́szti,* drehen, bohren; lett. *greesnis,* Drillbohrer, *greeschu, greest,* drehen).

granwus s. *grauwus.*

grase-lauken, -lauke, crase-lauken, GDK. I. 71. 135. *CdP. II.* 126, Name eines Dorfes, dessen Lage der des heutigen *kreislacken* Kr. Fischhausen, zur Kirche Heiligenkreuz, entspricht.

grasuni campus MhW. I.

grauden, grawden, m., Benennung einer Art von Wäldern, deren charakteristisches Merkmal nicht mit Sicherheit festgestellt werden kann; der Ausdruck kommt häufig vor in den Wegeberichten des Ordensarchivs, s. *SrP. II.* p. 665 flgg., auch in der Chronik des Wigand von Marburg, ebend. S. 509, und in der Reimchronik des Peter Suchenwirt, ebend. S. 167 Vers 473 *(„ein wildnuss haizt der grauden“)*; an vielen Stellen, so auch an der letztangeführten, ist deutlich eine bewaldete Sumpffläche so benannt worden, doch erscheinen auch hin und wieder *gute* oder *gut steende grauden,* durch welche ein trockner guter Weg führt. In einer Verschreibung von 1284, *MhW. I.* 112 wird im Ermlande ein *campus graude* genannt; auch auf littauischem Terrain, im Kr. Ragnit, findet sich ein Gut

grauden, und noch östlicher in russisch Littauen ein *territorium po-grauda. Dusb. III.* 259. 289. 311. Vgl. *AMS. VIII.* 62.

[*graudî-t* mit *en-,* erbarmen] *graudîs* (mit *en-*), imp. sg. (litt. *graudùs,* wehmüthig; kläglich, zu Herzen gehend; *graudżù, graùsti,* wehmüthig sein).

graudis s. *grandis.*

graudîsnan s. *en-graudîsnan.*

graudîwings s. *en-graudîwings.*

grauwus (granwus?) Seite des Körpers, *Voc.* 120; vgl. *grabwe.*

grawyne, Tunkbrett (Dungbrett?), bewegliches Seitenbrett im Bretterwagen, *Voc.* 304; etwa zu *grauwus,* Seite? vgl. Pierson VII. 580.

greanste (greauste) (witte), Strick von zusammengedrehten Reisern, *Voc.* 305 (litt. *gręžiù, gręszti,* lett. *greeschu, greest,* drehen, litt. *grįsztė,* Wickel, zusammengedrehtes Flachsbündel, *grįsztìnė wìrwė,* gedrehter Strick). Pierson VII. 581. Pauli Beitr. VII. 168.

grebyn, Burg zur Comturei Balga, unbestimmt. *TcG.* 206.

grebowe, grebow, greybow, das Mühlengut *greibau* zu Wargen, Kr. Fischhausen. *NPBl. VIII.* 346. *AMS. VII.* 294.

greiwa-kaulin, acc. sg. und gen. pl., Rippe, *Ench.* 68; trotz der starken Vocalverschiebung vgl. *grabwe (grauwe)* Rippe, *grauwus,* Seite, also *greiwa-kaulin,* Seitenknochen; (dem analog gebildet sind litt. *szón-kaulis,* lett. *śahn-kauls,* Seitenknochen, Rippe) vgl. *kaulan.*

grekoy, Sünde, *Gr.*, *grecon, grekun,* gen. pl., *Kat. I.;* s. *grîkan.*

gremsle (nasezule) Nasensäule, d. i. Nasenknorpel, *Voc.* 87 (es steht daselbst zwar deutlich *gremsde,* aber litt. *kremslė̃, kramslė̃* empfiehlt die Correctur in *gremsle*).

grênsings, nom., beissig, *Ench.* 51 (kslav. *grŭizą, grŭisti* und *grŭizją, grŭizati,* russ. *gryzu, gryst',* beissen, litt. *grė̃żiu, grė̃szti,* lett. *graisiht, greest,* mit den Zähnen knirschen, litt. *griáużiu, griáuszti,* nagen).

grîkan, grykan, acc., *grîkas,* gen., *grîku,* dat. sg., *grîkai,* nom. pl., *grîkans, grykans,* acc. pl., *grîkan, grykan,* gen. pl. (*Kat. II. griquan, Kat. I. grecon, grekun),* Sünde, *Ench.* 11. 17. 29. 32. 33. 41. 42. 46. 81. 83 und oft (litt. *grė̃kas,* lett. *grehks,* kslav. *grjechŭ,* russ. *grjech,* poln. *grżech,* böhm. *hrjch*) vgl. *grekoy.*

grikau-t, beichten, *Ench.* 32. 33. 35 (litt. *grėkáuti*).

grikausna, nom., *grikausnan,* acc., die Beichte, *Ench.* 32. 35. 37. 39.

grikken, Prov., Buchweizen (litt. *grìkai,* lett. *grikki,* poln. *gryka*); daher *grikken-mehl;* vgl. *gritschan.*

grîkenix, nom., *grîkenikan,* acc., Sünder, *Ench.* 35. 38.

[*grîki-t,* sündigen] *grîkimai,* wir sündigen, *Ench.* 24, *sien grîki-si,* sie versündigen sich (mit doppeltem Reflexivausdruck) 24. (lett. *grehkoht,* litt. *grė̃szyti,* kslav. *grjesziti,* russ. *grjeszit',* poln. *grzeszyć;* das litt. hat das Verbum erst später aus dem slav. entlehnt, nachdem das ursprüngliche *k* bereits in *sz* übergegangen war).

[*grim*, Wurzel in der Bedeutung singen] *grîmons*, part. act., nach dem deutschen imperativisch gebraucht: gesungen! *Ench.* 46; vgl. *en-miggums, gubas*, (kslav. *grimati, sonare, grimanije, strepitus*); s. das folg.

grîmikan, acc., Lied, wohl Dimin. Liedchen. *Ench.* 46.

grimis s. *pa-grimis.*

grynzse (grynsze?) nom. loci et paludis, *AMS. VII.* 308.

griselanos fluvius, Nebenfluss der Drewenz, *CdP. II.* 53, später *grisla* genannt, *TcG.* 120.

gritegrucz granicia MhW. II.

gritschan, gritzan, Prov., ein Kuchen von Buchweizenmehl, (poln. *gryczak, gryczanek*, von *gryka, gryczka*, Buchweizen, *gryczany*, von Buchweizen gemacht; russ. *grècza, greczìcha*, Buchweizen). Hennig 91; vgl. *grikken.*

grobene, das heutige Gut *grubno* im Kr. Kulm. *TcG.* 168.

grobis, Darm, *Voc.* 129 (litt. *grobas*). Burda VI. 402.

grodd, Prov., bröckelig, auch substant. gebraucht, Zerbröckeltes, Brocken. Hennig 90. Pierson *AMS. VII.* 595; man sagt z. B. Leinewand, Bindfaden reisst wie *grodd.* (litt. *graudùs*, spröde, leicht brechend, wie Eis; litt. *grŭdas*, poln. kslav. *gruda*, gefrorener Erdkloss).

grock, groch, Prov., die Rohrdommel, s. *AMS. VIII.* 678 (litt. *grióju, grióti*, krächzen, schelten, poln. *gruchać*, girren, sich hören lassen).

grosis, Reif, gefrorener Thau, *Voc.* 58.

gru, Prov., (an der kurischen Nehrung), der Fisch Sandaal, auch Kahlbart genannt, *ammodytes tobianus* (litt. *grùi-nas*, kahl, *grui-nýs*, Kahlkopf), s. auch *suter AMS. VIII.* 679.

grudentz, grudencz, Dusb. III. 187, *graudenc*, Vossberg Münzen S. 37, *grudzanz, TcG.* 9, die Stadt Graudenz.

grumins (dunreyn), leiser ferner Donner, *Voc.* 51; *es grummelt, Prov.*, es donnert von fern (litt. *gruménti*, leise donnern, grollen, kslav. *grŭmjeti*, donnern, *gromŭ*, russ. poln. *grom*, Donner); s. Pierson VII. 581.

grundalis (grundel) Gründling, ein Fisch, *cyprinus gobio, Voc.* 578 (litt. *grùndelis, grùndulis*).

grunde campus MhW. I., vgl. Dorf *grund* Kr. Heiligenbeil.

grunow, Kirchdorf *grunau* zwischen Braunsberg und Heiligenbeil, *MhW. II.* 521.

gruntan, acc., Grund, *Ench.* 78 (derselbe Germ. auch in den balt. und slav. Sprachen).

grunt-powîrpun, -powirpingin, acc., grundlos, *Ench.* 76. 86, s. *po-wirps.*

[*gûb-t*, gehen, mit *per-*, kommen] *gûbons, gûbans, gubas*, part. act., gegangen seiend, *unsai-gûbons*, aufgefahren (gen Himmel), *Ench.* 15. 91 *(Kat. I. gobuns)*; *gubas* 46. imperativisch gebraucht: gegangen! wie *grîmons, en-migguns*; s. *per-gûb-t.*

guber, Nebenfluss der Alle, *MhW. I. III.*, in *AMS. X.* 83 *gubyr,* bei *Dusb. gobrio, ghobar, chobar,* s. d.

gubbus s. *dwi-gubbus.*

[*gùdas*] *gudde, Prov.*, gemeiner zerlumpter Mensch: *er ist ein rechter gudde,* Hennig 91 (litt. *gùdai,* die poln. Holzflösser, Flossknechte, in Tilsit, Memel; über die umfassende Bedeutung, welche Pierson dem Namen *gùdai* giebt, s. dessen Elektron).

gudde, Busch, Gebüsch, *Voc.* 587; vgl. die Ortnamen *gud-lacken, gudnick, gudnicken* und den Namen des Waldes *laude-, leude-gudien* (vielleicht steckt dasselbe Element in litt. *gùd-karklis,* Salweide, und *gùd-noterė,* eine Nesselart). Pierson VII. 581.

gudekus campus, MhW. II. III.

gulbis, Schwan, *Voc.* 717 (litt. *gùlbis, gùlbe,* lett. *gulbis*); hieher der Name des Gutes *gulbien* im Kr. Rosenberg, und vielleicht *golbitten,* zwei Dörfer, im Kr. Preuss. Holland und Mohrungen, jedoch kann *gulbe* auch Personenname geworden sein, ähnlich wie *tolk* s. d.

gulsennin, gulsennien, acc., Schmerz, *Ench.* 71.

gumule, gummel s. *hummel.*

gun-twei, führen, treiben, *Ench.* 51, *gunnimai,* wir führen, treiben (Abgötterei) 2. (litt. *guinù, gùiti,* lett. *dsennu, dsiht,* kslav. *żenq, gnati,* und *gonjq, goniti,* russ. *gnat', gonjàt,* poln. *gonić,* treiben, jagen) s. *AMS.* VII. 592.

gundeynis s. *guntho.*

gundow castrum im Territorium Wohnsdorf, *Dusb. III.* 75, das heutige Dorf *gundau* Kr. Wehlau.

gun-lauke terra, gun-lauken, gune-lauken villa, MhW. II. III. AMS. III. 635. Territorium in Galindien um Wartenburg. *TcG.* 29.

gunsix, Beule, Spur eines Stosses oder Schlages, *Voc.* 162 (litt. *gùzas,* Knorren, Geschwulst, Beule; Kurschat schreibt *gùżas;* poln. *guz*).

guntho (guncho?), nom. viri, *CdP. II.* 170; daher *guntein, guntieynis, gundeynis villa, CdP. II.* 51, *GDK. I.* 62, *AMS. VII.* 304, das Gut *guntehnen,* Kr. Königsberg; vgl. auch *gunten,* Vorw. im Kr. Preuss. Eylau und *gunthen,* Dorf im Kr. Rosenberg.

gurdiatygien pratum, MhW. I.

gurîns, nom. sg., *gurynai,* nom. pl., *gurînans,* acc. pl., arm, *Ench.* 35. 80. 81.

gurcle, Gurgel, *Voc.* 97 (litt. *gurklŷs, gerklě,* lett. obsol. *gerkle;* die slav. Sprachen mit Verlust des *k,* kslav. *grŭlo,* russ. *gorlo,* poln. *garlo,* böhm. *hrdlo*).

gwalte-wesse pratum in Samland. *AMS. VII.* 308; vgl. *gewelta.*

H.

haese, in *Kat. II.* für *esse,* von, s. d.
haltnyka s. *maltnyka.*
hest, in *Kat. II.* für *ast,* ist, s. Wurzel *as.*
höfftmannin, acc., Hauptmann. *Ench.* 57.
honeda, das Gebiet *huntau* bei Brandenburg, nicht alter Name von *balga,* wie vielfach angegeben wird. *NPBl. a. F. V.* 323; vgl. *wuntenowe.*
hummel, Prov., Kuh ohne oder mit nur einem Horn (litt. *gumulě,* dass., poln. *gomoly,* hornlos, litt. durch Metathesis *glùmas,* daher wird auch wohl im preuss. ein Wort *gummel, gummule,* von den Deutschen *hummel* gesprochen, existirt haben).
humula, das Flüsschen *hummel* bei Elbing. *MhW. I.* 91.

I.

[*id,* Verbalwurzel] davon *ĭs-t,is-twei, is-twe,* inf. essen, *Ench.* 40. 72, auch substant. gebraucht, das Essen, 14. 23. 43, selbst im dat. *istai* 43. — *iduns,* part. act., *assei,* du hast gegessen 72. — *ideiti, idaiti,* imp. pl., esset 41. 52 (*Kat. I. edeitte, Kat. II. ydieyti*) (litt. *ėdu,* alt *ėdmi, ĕsti,* lett. *ehdu, ehst,* kslav. *jami, jasti* (für *jadmi,* daher *jadĭ,* Speise), russ. *edàt',* poln. *jadać,* sansk. *ad,* lat. *ed-ere,* goth. *itan* u. s. w.); s. *ĭdis.*
ĭdis, nom., *ĭdin,* acc., *ĭdai,* nom. pl., das Essen; die Speise. *Ench.* 41. 42. 43. 50 (*Kat. I. eden, Kat. II. ydi*).
ikai, ickai, conj., wann, ob. *Ench.* 25. 29. 66, vielleicht auch verkürzt *ik,* s. *i-quoi.*
iccroy, Wade, *Voc.* 142. wohl pl. (*ittroy* in der Ausg. des *Voc.* ist fehlerhaft) (lett. *ikkri,* russ. *ikry,* poln. *ikra,* sämmtlich Plurale). Pauli Beitr. VII. 177.
i-quoi tu, Ench. 45. 47, conditionaler Zwischensatz, willst du, d. i. wenn du willst, graphisch contrahirt aus *ik quoi tu,* s. *ikai* und *quoit.*
[*yla*] *ylo,* Ahle, Pfriem, *Voc.* 510 (litt. *ylà,* lett. *ihlens*); daher vielleicht, etwa als Spottname, die Dörfer *ĭlnicken,* Kr. Fischhausen, *ĭlischken,* Kr. Wehlau, wohl auch, von seiner Gestalt benannt, das Ackerstück *illau, NPBl. XI.* 74.
ilantz lacus, CdP. II. 95, bei Preuss. Eylau.
ilaw, ilavia, ylavia, Eylau, sowohl Preuss. Eylau, *MhW. II.* 519. *AMS. IV.* 513, als auch Deutsch Eylau, *CdP. II.* 95, Vossberg Münzen 38.
ilfing s. *elbing.*

ilga, ilgi, adv. lange, *Ench.* 460 (litt. *ìlgas*, lett. *ilgs,* lang; vgl. Schleicher Kirchenslav. S 40); s. *ku-ilgimai, stu-ilgimi* und zum Theil die folg. Namen.

ylga lacus, SrP. II. 194.

ylga-sil silva, SrP. II. 674 s. *syla,* „die lange Heide“.

ilge, ylgen lacus. MhW. II.

ilgenit, See bei Olezko. Hennenb. II. 12.

ilgen-pelke, nom. *paludis, AMS. VII.* 308. 317; s. *pelky,* „der lange Bruch“.

ilgi lacus, SrP. II. 194.

ilgimai, ilgimi, s. mit *ku-* und *stu-.*

ilginiki lacus, SrP. II. 194.

ylgone lacus, MhW. III. 29. 67. *CdP. IV.* 186.

îling, Prov., Windsbraut, plötzlicher heftiger Windstoss (litt. *ýlingis, ýlinge;* aber auch schwed. *il, ilning*).

ilinis s. *ilmis.*

ylme rivulus, MhW. II. 525. *CdP. III.* 161, Nebenfluss der Alle, jetzt auch *elm* genannt; vgl. *elme.*

ilmis oder *ilinis* (nur auf dem letzten Strich vor dem *s* steht ein *i*-Zeichen) *(bark)* Scheune ohne Wände, aus einem auf vier Pfählen ruhenden Dache bestehend, zum Aufbewahren von Stroh u. dergl., *Voc.* 234; vgl. *calene, steege.*

ylmune fluvius, MhW. I.

im-t, im-ton (auch mit *en-*), nehmen, vornehmen, *Ench.* 66. — *immans* (mit *en-*), *immusis,* part. act., *wirstai,* ihr werdet nehmen 84. — *imts* (mit *en-, an-*), part. pass., m., *imtâ,* f., genommen 68. — *imma,* ich nehme 74. — *immai* (mit *en*), er nimmt; — *imma,* er nahm 41. — *immimai* (auch mit *en-*) wir nehmen 7. 49. — *immati,* ihr nehmet 82. — *immats,* aor., er nahm 41. 68 *(Kat. I. ymmits, jmmitz, Kat. II. ymmeits, ymmeyts).* — *imlai,* opt., er nehme 26. — *imais, immeis,* imp. sg., nimm 37. 84 *(Gr. ymays); imaiti, immaiti,* imp. pl., nehmet 41 *(Kat. I. ymeity, jmmaitty, Kat. II. ymaiti, ymmayti)* (litt. *imù, ìmti,* kslav. *imą, jęti* und *imają, imati, jemają, jemati,* russ. *imjeju, imjèt',* poln. *imam, imać* und *jąć,* lett. *ńemmu, ńemt* (von Manchen *jemt* gesprochen), nehmen; lat. *em-ere,* goth. *niman,* ahd. *neman*).

immewings s. *en-immewingi.*

indisse, indissie lacus. CdP. IV. 186. *MhW. III.* 29. 67.

inxcze, Niere, *Voc.* 128 (litt. *ìnkstas,* lett. *ihkstis*).

insan, acc., kurz, *Ench.* 35 (lett. *ihss,* m., *ihsa,* f.)

instixs, Daumen, *Voc.* 114 (litt. *nýksztis,* lett. *ihkschkis*).

instran (justran?) Schmeer, *Voc.* 133; vgl. *mynsis.*

instrud, instrut, der Fluss Inster *GDK. I.* 97. *CdP. III.* 93. *MhW. I.* (litt. *įsrà,* die Inster, *įsrutìs,* Insterburg).

insuwis, Zunge, *Voc.* 94 (das preuss. Wort stimmt im Anlaut zu den slav. Sprachen, kslav. *językŭ,* poln. *język,* russ. *jazyk,* böhm. *gazyk,* im Bildungssuffix zu dem litt. *lëžuwis;* das im litt. anlautende *l* scheint radical und erst im slav. zu *j* erweicht worden zu sein; vgl. litt. *lëžiù, lészti,* auch *laižaù, laižýti,* lett. *laisiht,* kslav. *lizati,* russ. *lizàt',* poln. *lizać,* sanskr. *lih,* lat. *lingere,* goth. *laigon,* ahd. *lechon,* lecken, lat. *lingua;* vgl. auch Miklos. rad. p. 111 unten).

inwis (iwenbom), Eibenbaum, Taxus, *Voc.* 599.

ir, conj., und, auch, nur einmal, *Ench.* 76: *ir prei stan,* und dazu, und ausserdem. (litt. *ir,* und, auch).

yra-garbis monticulus, AMS. VII. 302. 313 (fehlerhafte Varianten *yre-gaps, miegarbs*) s. *garbis.*

irbhe, praep., ohne, *Ench.* 21 (litt. *irbo, irbu,* in russ. Littauen üblich),

irmo, Arm, Oberarm, *Voc.* 109, wahrscheinlich neutraler *-en-* Stamm, so dass das *o* der Endung dem litt. Nominat. auf *-ů* entspricht. Pauli Beitr. VII. 164. (poln. *ramię,* böhm. *rameno,* serb. *ramo, rame,* Arm, kslav. *ramo, ramę,* russ. *ramo,* Schulter, Achsel, litt. *rýmyti, rýmoti,* sich auf den Arm, auf den Ellenbogen stützen; goth. *arms,* ahd. *aram,* lat. *armus*).

yrce-, ircze-kapinis, irci-capinis, nom. loci, *AMS. VII.* 303. 314 (fehlerhafte Varianten *irte-kapinis, irei-capinis*)*;* s. *kapinis.*

is, praep., aus, m. d. Acc. u. Dat., *Ench.* 14. 18 u. oft. *istesmu* für *is stesmu,* daraus, *Kat. II.;* auch Verbalpräposition (litt. *isz,* lett. *is,* kslav. *izŭ,* russ. *iz,* poln. *z, ze*).

is-arwis, is-arwi, nur mit Neg. *ni-is-arwis, -arwi* s. d.

is-arwiskas, nom., wahrhaft, wirklich. *Ench.* 16, *is-arwiskai,* adv., treulich 96.

is-eisennien, acc., Ausgang, *Ench.* 87; s. *ei-t, eisannien.*

isklaitints s. *is-sklaitints.*

is-quendau, adv., woher, *Ench.* 15. s. *quei, quendau, stwendau.*

[*is-laikut,* erhalten] *is-laikûuns,* part. act., *assai,* du hast erhalten, gerettet, *Ench.* 85, *is-laiku,* du erhältst, m. d. gen., *kai tu twaias kîrkis etnîwingiskai islaiku,* dass du deine Kirche gnädiglich erhältst oder erhaltest, 14. s. *laiku-t.*

[*is-lî-t,* ausgiessen] *is-lîuns,* part. act., *ast,* er hat ausgegossen, *Ench.* 30. s. *lî-t.*

is-maitint, verlieren, *Ench.* 80, fälschlich als part. pass. gebraucht; *is-maitinton,* acc. sg. part. pass., verloren 16. s. *maitint.*

[*is-mig-t,* entschlafen] *is-migê,* er entschlief, schlief ein; *Ench.* 68; s. *mig-t.*

is-mukint, erlernen, *Ench.* Titel. s. *mukint.*

iss-pres-tun, inf., verstehen. *Ench.* 80. s. *pret, prestun* (dieses und die folgg. sind im *Ench.* ungenau geschrieben mit *ss* statt mit einfachem *s* der Präpos. *is-*).

iss-pressennien, iss-presennien, iss-pressennen, acc., Vernunft, *Ench.* 14., Weise 35., adv. nämlich 43., *sen iss-pressennien,* nämlich 82.

iss-presnan, is-presnā (*ā* für *an*), acc., Vernunft, Verständniss. *Ench.* 15. 58. 67.

iss-prettîngi, adv., nämlich. *Ench.* 42. 60.

is-rankît, erlösen, *Ench.* 80, fälschlich als part. pass gebraucht; *is-rankîuns,* part. act., *ast,* er hat erlöst, 16. 81. *is-rankinna,* er erlöst. 29, *is-rankilai,* opt., er möge erlösen, 26 (wo der Drckf. *israikilai* steht), *is-rankeis,* imp., erlöse 26. und *Kat. I. II.* (scheint zu *rânkan,* Hand, zu gehören, also etwa: aus der Hand, aus den (feindlichen) Händen nehmen oder entreissen).

is-rankîsnan, acc., Erlösung. *Ench.* 15.

[*is-sklaitint,* ausscheiden] *is-sklaitints,* part. pass., ausgeschieden, *Ench.* 86., wo der Drckf. *isklaitints,* mit einfachem *s,* steht; s. *sklaitin-t.*

is-stallît, ausstehen, bestehen (einen Kampf). *Ench.* 88. s. *stallî-t.*

is-stwendau, adv., von wo, woher, *Ench.* 80 (*isstwendan* Drckf.) s. *stwendau.*

îst, istai, istwei s. *id.*

is-winadu, adv., auswendig, äusserlich. *Ench.* 44; s. *winna.*

yttroy in der Ausg. des *Voc.* irrthümlich für *yccroy.*

[*ywa, ywas*] *ywe, ywo,* Uhu, Eule; im samländ. Theilungstractat von 1330, *AMS. VII.* 295. 310 wird der Name eines Baumes *ywe-garge, ywo-garge* glossirt durch *huwinboum,* d. i. Eulenbaum, Baum, in dem Eulen nisten, von ahd. *ûvo,* mhd. *huwe,* nhd. *uhu,* (litt. *ýwas,* Uhu); vgl. *garge.*

yvanthi rivus, MhW. I.

ywe-garge, ywo-garge, s. *ywa.*

J.

ja, dem deutschen ja entsprechend, *Ench.* 38. 67. 73. 90. 91. 92, Germ.

[*jagna*] *jagno,* Leber, *Voc.* 125; daselbst ist *lagno* geschrieben, aber die verwandten Sprachen weisen mit Evidenz auf ein anlautendes *j* hin (litt. *jeknos,* lett. *aknis,* sanskr. *jakan, jakrit,* lat. *jecur,* gen. *jecin-oris;* vgl. *juriay*). Pott Beitr. VI. 114. Pierson AMS. VII. 583. Pauli Beitr. VII. 163.

jagoris aqua. MhW. I.

jacuan, jecuan terra, das Jadzwingerland, d. i. Sudauen; *jacuitae,* die Jadzwinger, Urk. v. 1420. *TcG.* 31.

janthyn villa CdP. II. 171.

jau, schon, *Ench.* 30; im deutschen Texte steht je im Sinne von schon (litt. lett. *jau,* schon).

jauge, Prov., Brachstube, Trockenscheune. Hennig 108. *AMS. VIII.* 63 (litt. *jauja, jaugia*); hieher wohl der Dorfname *jaugehnen,* Kr. Fischhausen.

jaukint, üben, *Ench.* Titel (litt. *jaukìnti,* gewöhnen, *jaukìntis,* sich gewöhnen, sich üben, *jùnkti,* lett. *juhkt,* gewohnt werden). Pierson VII. 592.

jaus, nom. pl., ihr, *Ench.* 58. neben *jous.*

jedete s. *gedete.*

jedun s. *gedune.*

jeydow villa, AMS. VII. 300, das heutige Dorf *geidau* Kr. Fischhausen, in der Urk. von 1258 *geydowe* s. d. genannt. — desgl. das Dorf *gedau* Kr. Heiligenbeil, *MhW. II.* 522 (*CdP. III.* 160 u. *TcG.* 128 lesen *inydow*, *n* für *e*)

jeis, imp. sg., geh, *Ench.* 38, *jeiti,* imp. pl., geht, *Ench.* 28 *(Kat. I. jeithy)*; s. *ei-t.*

jecuan s. *jacuan.*

yellow lacus, CdP. IV. 186. *MhW. III.* 29. 67.

jest, er ist, *Gr.*, für *ast* s. d.

jestock, Name eines Ackerstückes. *NPBl. XI.* 74.

Jesus, Jesu, Jesum, auch *Jhesus* geschrieben, *Ench.* oft.

jodisacko, *yodisakka*, nom. fontis, *AMS. VII.* 308 (a. L. *josidipais*); vgl. Pierson *AMS. VII.* 602, der an litt. *jŭdas,* schwarz, und *akìs,* Quelle, erinnert.

jodithe, joduthe, juditte, nom. viri, *NPBl. a. F. IV.* 373 flg., *VI.* 174, daher Gut *juditten* Kr. Friedland und Kirche *juditten* bei Königsberg.

joes für *jous*, ihr, s. d.

jonicke, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 173, daher *jonickam, jonikam,* Dorf im Kr. Preuss Holland; mit der litt. Diminutivendung *jonikaiten (jonikáiczei)* Kr. Tilsit.

jonyte villa MhW. II. 524 (*CdP. III.* 160 hat *jotyne*).

josidipais s. *jodisacko.*

jude, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 173; daher Vorw. *juden*, Kr. Preuss. Holland.

juditte s. *jodithe.*

jûmans, joumans, joumas, joumus, dat. zu *jous,* s. d.

jumprawan, acc., Jungfrau, *Ench.* 15. 91. *(Kat. I. junckfrawen, Kat. II. jungprawen).*

juriay, nom. (pl?), *Voc.* 66., *jurin,* acc. sg., *Ench.* 73. 85. Meer; im *Voc.* steht als offenbarer Schreibfehler *luriay*; vgl. *jagna.* (litt. *júrios, júrės,* pl., lett. *juhra,* Meer).

jous, jaus, nom. pl., ihr, *Ench.* 53. 55. 58. u. oft *(Kat. I. yous, Kat. II. joes).* — *jouson, jousan,* gen. pl., euer. 61. 73. — *jûmans, joumans, joumas, joumus,* dat. pl., euch. 35. 36. 79. 84 u. oft. — *wans,* acc., pl., euch. 35. 41. u. oft. (litt. *jús,* lett. *juhs*).

jous, m., *jousâ,* f., nom. sg. pron. poss., euer, *Ench.* 58. 73., *jousan, jouson,* acc., 53. 62., *jousmu,* dat., 60., *jousai,* gen., 61., *jousans, jousons,* acc. pl., 53. 58. 60. 69.

juse (juche) Fleischbrühe, *Voc.* 377 (litt. *juszė,* schlechte Suppe von Sauerteig, sanskr. *jûsha,* Fleischbrühe, kslav. russ. poln. *jucha,* dass., litt. *jukà,* poln. *juszka,* Blutsuppe).

justran, Voc. 133, vielleicht zu lesen für *instran.*

K.

ka, interrogativer und relativer Pronominalstamm, daher: *kas,* nom. m., *Ench.* 13. 15 u. oft (*Ench.* 73. fälschlich als nom. pl. gebraucht), *ka, kai,* neutr., 35. 36. 55. 61. u. oft *(Kat. I. kha), quai, quoi,* nom. f. sg., 54. 69. 84.; *kan, ka, kai,* acc. neutr., 24. 43. 52. 55. 61. 73., *kasmu,* dat. 55. 80., *quai, quoi,* nom. pl., 11. 12. 50 u. öfter (*ka* 43. wohl fehlerhaft), *kans,* acc. pl., 33. 1) interrog. wer? was? 2) relat. welcher, welche, welches; *en kasmu,* worin. 80 (litt. *kas, kà,* interrog., lett. *kas,* interr. u. relat. u. s. w.) vgl. *kawîds, kaden, kai, kâigi, quei, quendau, ku.*

kaâubri, nom. pl. (der Stellung nach acc. pl.), Dornen. *Ench.* 72. s. *kaules.*

kabacke, kabache, f., *Prov.*, schlechtes, baufälliges Haus, das sich bereits schief geneigt hat, wohl von *kabî-t,* hangen (litt. *kabànczos aùsys,* herabhangende Ohren; russ. poln. *kabak,* Krug, Dorfschenke).

[*kabî-t,* hangen] *kabîuns,* part. act., *wirst,* er wird hangen, *Ench.* 68. (litt. *kabù, kabė́ti,* hangen).

cabi-caym, kabe-kaymen, kabo-caym, campus et silva MhW. I. II., das heutige Dorf *kapkeim,* Kr. Heilsberg; vgl. Gut *kapkeim* Kr. Wehlau.

kadan s. *kaden.*

kadegis (*eynholz, NPBl. XI.* 362. *AMS. VII.* 309. *eynbernstruch*), Wachholder, *juniperus communis, Voc.* 608., hier provinciel allgemein *kaddig* genannt und zum Räuchern benutzt. (litt. *kadagýs,* von kslav. *kaditi,* russ. *kadìt',* poln. *kadzić,* räuchern, kslav. *kadilo,* poln. *kadzidlo,* Räucherwerk, Weihrauch, und dieses wiederum ins litt. übertragen *kodylas,* russ. *kadìlo,* Rauchpfanne); hieher wohl die Ortnamen *kadgienen (kadegienen)* Kr. Labiau und *kaddig-haus* Kr. Wehlau.

kaden, kadden, wenn, wann, als, *Ench.* 21. 22. 26. 37 u. öfter *(Kat. I. kadan); kaden ni,* wenn nicht, *nisi,* 80; Pott erklärt *kadden* durch *kad-den, quo die* (litt. lett. *kad,* dass.).

kâgi Ench. 22. wohl für *kaigi.*

kai, dass, damit, *Ench.* 14. 16. 19. 32. u. oft, wie? interrog. 20. 21. 22. 23.; wie, gleichwie, sowie, 24. 51. 59. 65. 66. demgemäss

was, 84.; als nach dem Comparativ 81.; als, *tanquam,* 20.; *kai quei,* als welche, *quippe qui,* 53.; *ni kai,* nicht wie, 20 *(Kat. I. key, kay, Kat. II. kay)* (litt. *kai,* lett. *ka,* wie).

kaîdi, wie, *Ench.* 18, wohl Drckf. für *kâigi.*

kâigi, wie, gleichwie, sowie, *Ench.* 1. 16. 19 u. oft; interrog. wie? 43.; gleichsam 43. 51.; wie, *quam,* vor adj. 80; als, *tanquam,* 53. 79. 88.; zum Beispiel 46.; Nebenformen, vielleicht fehlerhaft, sind *kâgi* 22. *kaige* 58.

caican, Pferd, in *pausto-caican* s. d. (lett. *kaikaris,* Schindmähre).

kayles DC: „Kayles Vnd Paschkeyles, Ist ein tugend da laster ein Ehre sey“; noch immer unklar; vgl. *AMS. IV.* 137. 138. *VII.* 318. 594.

kailûstiskan, acc., Gesundheit. *Ench.* 23. Vgl. kslav. *cjelŭ,* totus, integer, salvus, sanus, litt. *cẽlas, czẽlas,* ganz, sanskr. *kalja,* gesund, goth. *hails.*

kaima-lûke, er sucht heim, *Ench.* 11.; der erste Theil scheint zu *caymis,* Dorf, *kaimînan,* Nachbar, zu gehören und dem deutschen *haim, heim* zu entsprechen, der zweite Theil schliesst sich wohl an *laukî-t,* suchen, an; s. *luke.*

cayme, kaimen, caym, das Kirchdorf *kaimen,* Kr. Labiau, Urk. von 1258, *NPBl. VIII.* 344. 346. *Dusb. III.* 71.; s. *caymis,* also das Dorf κατ᾽ ἐξοχήν.

kaymen-ap, caymen-appe, Name eines Baches, *AMS. VII.* 296. 310, wohl durch Dorfbach, Dorffliess zu übersetzen, aus *kaimen,* adject. Ableitung von *caymis,* und *ape,* Fluss.

kaimînan, acc. sg., *kaimînans,* acc. pl., Nachbar, *Ench.* 23. 36; eigentlich wohl Dorfbewohner, Bewohner desselben Dorfes, von *caymis* (litt. *kaimýnas,* lett. *kaimińsch,* Nachbar).

kaymino stagnum, MhW. I.

caymis, Voc. 797., *cayme Gr.,* Dorf (litt. veraltet *kaimas,* gewöhnlich *kẽmas,* lett. *zeems,* Dorf, goth. *haims,* ahd. *haim* Haus); daher der Name des Kirchdorfs *kaimen* s. d. und die in Dorfnamen sehr häufig erscheinende Endung *-kaym, -cayme, -keim,* verkürzt *-kam;* so in den urkundlich beglaubigten Namen *cabi-caym, kabo-caym, kabe-kaymen, layt-kayme, leyt-kayme, tris-kaym, trium-kayme, treon-kaymyn, weder-kaym, wedir-kaym, wilke-kaym, wil-cayme,* (d. i. *wilk-kayme*), *winde-kayme, wor-kaym,* ferner in den heute üblichen Namen *batt-keim, both-keim, dol-keim, dommel-keim, gahl-keim, kal-keim, kat-keim, katz-keim, kos-keim, kui-keim, max-keim, met-keim, sonnig-keim (zon-keim), stritt-keim, tappel-keim, warni-kaim (warnik-keim)* u. a., und mit der verkürzten Endung *kam* die Namen *bart-kam, dol-kam, jonic-kam, peis-kam, porsch-kam, warni-kam (warnik-kam),* u. a.; ferner gehören hieher die grammatischen Ableitungen *kaymiten campus, kaymino stagnum, kaymen-ap,* s. dd.

kaymiten campus, MhW. I. s. d. vor.

caymoys, Achsel, *Voc.* 105. (lett. *kammẽsis,* pl. *kammeẽschi,* Schulter).

Pott Beitr. VI. 113; *caymoys* ist wohl eine aus *caymoyses* contrahirte Pluralform; vgl. *crays* neben dem Sing. *craysi,* desg. *pallaips* für *pallaipsas.* Pauli Beitr. VII. 195.

kaynyn campus, MhW. II.; vgl. die Dörfer *kainen* im Kr. Allenstein und im Kr. Heiligenbeil.

kaisnan s. *pra-kaisnan.*

[*käitît,* anfechten, quälen], davon *kaitîtai,* nom. pl. part. pass., mit *an-* und *en-*. (lett. *kaite,* Leid, Plage, *kaitinaht,* betrüben, *kaiteht,* schaden, litt. *kaìtinti,* heiss machen, brennen).

kaywe (kobele), Stute, *Voc.* 433. (lett. *kehwe*).

kakin-t, kackin-t, greifen, *prei* m. d. acc., zu etwas, *Ench.* 66. 67., *kackinais,* imp., reiche dar, 84. (litt. *kakù, kakēti,* und *kankù, kàkti,* wohin gelangen, etwas erreichen, *kákinti,* hingelangen lassen). Pierson VII. 592.

kalabian, Voc. 424., *kalbîan,* acc., *Ench.* 54., das Schwert (litt. *kaláwijas,* zu *kalù, kálti,* schmieden? Pauli Beitr. VI. 444).

calbe, kalben lacus MhW. III. 29. 67. (*CdP. IV.* 186. hat *kawe;* vgl. *gewineis, swerlbinte*)

kalbēken, Prov., unnützes Zeug schwatzen, grundlos zanken. (litt. *kalbēti,* reden, imp. *kalbēk*).

kalbîan s. *kalabian.*

calde palus, calden, caldin, kaldeyn, kaldeynen villa, kalideyn Name des Besitzers (?), das heutige Gut *kallen* bei Fischhausen. *AMS. VII.* 300.

kale-garbs mons, neben der andern Lesart *lule-garbis, AMS. VII.* 299; s. *garbis.*

calene, Scheune, *Voc.* 231.; vgl. *ilmis, steege,* und den Dorfnamen *callehnen* Kr. Wehlau. (poln. *kolnia,* mitteld. *cölne,* Stall, Holzstall, kslav. *kelija,* russ. *kèl'ja, kelèina,* Zelle; litt. *klónas,* Ort hinter der Scheune).

kalēt, kalēter, Prov., nach Hennig 114. ein ganz dünnes Getränke (Bier), fast dem Halbander gleich, welches für die, so in der Communität (akademischer Convict) zu Königsberg speisen, gebraut wird. (poln. *kaleczny,* krüppelig, verstümmelt, *kaleczyć,* russ. *kaljèczit',* verkrüppeln, verstümmeln, also *kalēt,* Krüppelbier).

calige villa, Dusb. III. 98., das heutige Gut *kalgen* bei Königsberg, ehemals *sclunien* genannt, s. d.

kalinken-baum, Prov., wilder Schneeball, *viburnum opulus.* (russ. *kalìna, kalìnik,* poln. böhm. *kalina*); hieher wohl der Dorfname *kalinken,* Kr. Graudenz.

kalis, Wels, ein Fisch, *silurus glanis, Voc.* 569.

calmoy lacus. CdP. IV. 186.

kalmus, Stock, *Voc.* 633 (litt. *kélmas,* Stubben, Baumstumpf?) vgl. *kalpus.*

kalo-peilis, Hackmesser, *Voc.* 369 (litt. *kalù, kálti*, lett. *kalt*, hämmern, hauen, und litt. preuss. *peìlis*, Messer) s. Pauli Beitr. VII. 211.

kalpus, Rungenstock, der bewegliche Querblock über der Axe, in welchem die Rungen stecken, *Voc.* 302. (litt. *kalpa*). Burda Beitr. VI. 395.

[*kalsa*] *kalso*, Fladen, *Voc.* 345.; vgl. *kolatsch.*

kalsiwingiskan, acc., *kaltziwingiskai*, dat. adv., lauter, rein, *Ench.* 14. 20., beruht wahrscheinlich auf einem Irrthum des Uebersetzers, indem er in Folge des Lautanklanges die deutschen Wörter lauten und lauter mit einander vermengte; s. *kaltzâ, kelsai.*

calte, ein Margk, *Gr.*

caltestis-klokis, Zidelbär, *Voc.* 656, eine kleinere Art von Bären, Bienenbär, Honigbär, von mhd. *zcidel*, Biene; vgl. *clokis;* der erste Theil ist unklar, wahrscheinlich Adjectiv.

kaltzâ, kelsai, sie lauten (die Worte), *Ench.* 29. 43. (russ. *glàsit'*, lauten, *gòlos*, poln. *glos*, Stimme).

kaltziwingiskai s. *kalsiwingiskan.*

kaluppe, Prov., schlechtes Haus, hinfällige Hütte. (litt. *kalúpa*, poln. böhm. *chalupa*).

[*kamata*] *kamato (fenchel), Voc.* 267; das Wort steht neben *prassan*, Hirse, daher ist wohl nicht der Fenchel, *foeniculum*, sondern der Fench, Pfännig, *panicum*, Aehrenhirse, Hirsengras, Fuchsschwanz gemeint.

kamenis, Feuermauer, Esse, im Hause und in der Schmiede, *Voc.* 222. 515 (litt. *káminas*, russ. *kamìn*, poln. *komin*, dass., kslav. *kamina*, böhm. *kamna*, Ofen, wohl von kslav. *kamenĭ*, poln. *kamień*, u. s. w. Stein, wie preuss. *stabni*, Ofen, von *stabis*, Stein).

cameniswika, caminiswika castrum, Dusb. III. 178., der *kamswikus-berg* bei Insterburg; vgl. *NPBl. III.* 179. *TcG.* 24.

[*kamerta*] *kamerto*, Kammer, *Voc.* 208. (litt. *kamarà*, lett. *kambaris, kambars*, kslav. *kamara, komora* u. s. w.).

kamynes lacus, MhW. II.

camnet, Pferd, *Gr.*; das Wort hat fast jedes der zahlreichen Citate aus *Gr.* in seiner eigenthümlichen Weise verstümmelt, theils aus Unachtsamkeit, theils aus Conjectur.

campain villa, AMS. VII. 300. *GDK. I.* 179, das heutige Dorf *kompehnen* Kr. Fischhausen. *CdP. II.* 71 hat *campaginis* (ebenso die sehr deutlich geschriebene Urkunde).

kampe, kämpe, f., *Prov.*, Flussinsel; besonders heissen *kampen* die zahlreichen Inseln, welche die Weichsel und die Nogat bei ihren Ausmündungen in das Haf bilden (poln. *kępa*, dass., böhm. *kampa*, Name einer Moldauinsel in Prag, litt. *kàmpas*, mit Gebüsch bewachsene kleine Insel an der Mündung eines Flusses); hieher der Name des Dorfes *kampenau*, Kr. Preuss. Holland, am Drausen.

campe-lauken, das heutige Dorf *kamplack* Kr. Rastenburg. *MhW. III.*

kampen, m., *Prov.,* eine Ecke, ein Abschnitt von Brot; Hennig 115 hat *kampgen* wohl als Dimin. (litt. *kàmpas,* Winkel, Ecke, Brotschnitt).

kampenkyn, einst Ort auf der Nehrung, Urk. v. 1258, *NPBl. VIII.* 342., vielleicht untergegangen.

camstian, Schaf, *Voc.* 678; daher soll nach Hennenb. 43. der Name des Dorfes *kamstigal* auf der Nehrung, d. i. Schafskopf *(camsti-galwa)* entstanden sein. *AMS. VIII.* 78.

camus, Hummel, *apis terrestris, Voc.* 788. (litt. *kamanė,* lett. *kammins,* wilde Biene, Waldbiene).

kan, wann. *Ench.* 71. im Sinne von *kaden.*

canden, candeyn, kandeynen, Gutsname, *AMS. VII.* 294. *GDK. I.* 142., das heutige Gut *condehnen,* Kr. Fischhausen. — *Dusb. III.* 71. hat *candeym.*

kanxt-s, nom. m. (mit *ni-*), *kanxta,* nom. f., *kanxtai, kanxtei,* dat. adv., fein, ehrbar, züchtig. *Ench.* 37. 44. 49. 50 (lett. *kaunigs,* züchtig); vgl. *ni-kanxts* u die hier folgg.

kanxtin, acc., Zucht. *Ench.* 23.

kanxtinsna, nom., Zucht. *Ench.* 44.

kanxtisku, dat., Zucht. *Ench.* 60.

kanowe, Tonne, *Voc.* 397 (poln. *konew',* böhm. *konew, kanew,* Kanne). Burda Beitr. VI. 395.

kansinge, kansis, zwei Seen im Ermland. *MhW. III.* 29. 67. (*CdP. IV.* 186. hat *ransinge, ransys*).

kanten, Ortname, *CdP. II.* 36 flgg., Dorf im Kr. Mohrungen; derselbe Name kommt auch in den Kreisen Preuss. Holland und Fischhausen vor.

kape, kappe, cappis, Hügel, in den Verbindungen *auctu-kape* (a. L. *aucta-cops*), *wosgows-cappis,* s. dd.; vgl. *kapinis, kapnis, kepynis, cops.* (In dem litt. *kápas,* Grab und Hügel sind zwei Wurzeln von verschiedener Grundbedeutung in eine nur zufällig gleichklingende Lautgruppe zusammengeflossen: 1) *kápas,* in russ. Litt. *kàpas,* lett. *kaps,* Grab, litt. *kapinė,* lett. *kappenes, kapsehts,* Kirchhof, preuss. *cappyn,* Gräber, *caperne,* Begräbnissstätte, *en-cop-ts,* part. pass., begraben, *copte,* Graben, *au-copte,* Name eines Kanals oder Baches, litt. *kapũczus,* Todtengräber; alle diese Wörter (die lett. mit kurzem *a*) wurzeln in kslav. *kopati,* russ. *kopàt',* poln. *kopać,* graben, litt. *kapóti,* lett. *kappaht,* hacken. — 2) litt. *kápas,* Hügel, *kápinti,* Hügel aufschütten, *kápczus,* lett. *kaptschis,* poln. *kopiec,* Grenzhügel, lett. *kahpa,* steiler Ort, *kahps,* Stufe, Treppe, preuss. *kape, cappis, kapinis, kapnis, kepynis, cops,* Hügel, kslav. *kapiszte, delubrum, statua, columna, templum,* litt. *kópos, kópai,* die Sandhügel der Nehrung, die Dünen, *kapurnai,* Mooshügelchen auf den Wiesen; diese zweite Gruppe von Wörtern (die lett., mit Ausnahme von *kaptschis,* mit

langem *a*) wurzelt in litt. *kópti*, lett. *kahpt*, steigen, sich erheben. Das deutsche Compositum Grabhügel hat wohl dazu beigetragen, die litt. Begriffe von *kàpas*, Grab, und *kápas*, Hügel, zu verwirren; vgl. *AMS. VIII.* 679. 680).

capernen, *capernewe*, nach Hennig 44. Begräbnissörter der alten Preussen, aber ohne Angabe einer Quelle, daher sehr zweifelhafter Beglaubigung; vgl. *kape* und *cappyn*.

cappyn, eine Art heidnischer Gräber, die mit *geten* zusammen genannt werden in den *Articuli per Prutenos tenendi et erronei contra fidem abjiciendi* des Bischoffs Michael von Samland (1425—1441). *J.KR.* I. Anh. 126: *Item ut nullus pruthenus vir aut mulier in siluis quoscunque abusus aut abhominaciones de cetero exerceat juxta ritus paganorum, cum ipsi christiani sint effecti, prescrtim juxta tumulos et sepulcra eorum, qui vel quc Geten vel Cappÿn juxta ydeomata eorum nuncupantur* etc. Vgl. *AMS. IV.* 156. *VIII.* 62. und oben *kape* (litt. *kapinė*, lett. *kappenes*, Kirchhof).

kapinis, *capinis* wohl adjectivische Ableitung von *kape*, Hügel, in dem Ortnamen *yrce-kapinis*, *irci-capinis*, s. dd.

kapness, Name eines Ackerstücks. *NPBl. XI.* 74.

kapnis in dem Namen *wosegowis-kapnis,* Nebenform zu *wosgows-cappis*, s. *kape*.

kapornen, *kapurnen*, nicht, wie Pierson VII. 595 erklärt, Gräber (s. *capernen*), sondern Hügel, bes. künstlich aufgeschüttete Erdhügel; auch Prätorius VI. 49. XVI. 27 erklärt *kapurnai* als aufgeworfene Erdhügel. (litt. *kapurnai*, Mooshügelchen auf den Wiesen); daher der Name des Guts *kapòrn,* Kr. Fischhausen.

capostete castrum im Territorium *wohnsdorf. Dusb. III.* 74. *NPBl. a. F. V.* 325.

karbatsche, Prov., geflochtene Lederpeitsche (ein weit verbreitetes Wort, litt. *karbóczus, karbáczus,* poln. *karbacz, korbacz,* böhm. *karabać,* türk. *karavazza,* auch in Oberdeutschland bekannt).

karben, karbis, karbs s. *karwan.*

karēte, f. *Prov.,* Wagen, Spazierwagen; man hört auch das Verbum *karēten, umher-karēten,* oft und ohne Ziel spazieren fahren. (litt. *karèta,* lett. *karreete,* russ. poln. *karèta,* Wagen, Kutsche; die Wurzel *kar* ist zwar der italischen, keltischen, germanischen und slavischen Sprachfamilie gemein, der specielle Stamm *karēt* aber scheint der baltisch-slavischen Familie eigen anzugehören).

[*karia*] *karya,* Heer, steckt als Grundelement in *karyago, karia-woytis, karige-wayte;* als Simplex giebt das *Voc.* die durch Metathesis entstandene Form *kragis (krajis?)* (vgl. litt. *kárias,* lett. *kaŕsch,* gen. *kaŕŕa*, Krieg, *žem.* auch Armee) s. auch *kariausnan.*

[*karyaga*] *karyago (reise),* Heerzug, Kriegszug. *Voc.* 411. s. d. vor.

kariausnan, acc., Streit, Kampf, *Ench.* 88., setzt einen Infinitiv *kariaut,* streiten, voraus. (litt. *kariáuti,* kriegen); vgl. *karia.*

karia-woytis, Voc. 416., *karige-wayte, SrP. II.* 710 (letzteres wohl verschrieben für *karije-* oder *karye-wayte,* vgl. indess Pauli Beitr. VII. 210) nach dem *Voc.* Heerschau, nach *SrP.* Ansprache *(gespreche)* an das Heer; wörtlich würde es Heersprache heissen; vgl. *wayte, waitiât* und *AMS. IV.* 152.

karige (ebirboem) Eberesche, *sorbus aucuparia. Voc.* 610.

karige-wayte s. *karia-woytis.*

kariote, kariothe, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300. 302; daher Dorf *karioth-kehmen* Kr. Darkehmen; vgl. *koriothe.*

karis s. *pa-ccaris* (*karis* zu litt. *kariù, kárti,* aufhängen).

karke, carken, karx lacus MhW. II. Hennenb. II. 13.

karkis s. in *birga-karkis.*

karkleck, Name eines Ackerstückes *NPBl. XI.* 74.

carsovia castrum am kurischen Haff zwischen Memel und Ragnit. *Dusb. III.* 285. 297.; vgl. indess *TcG.* 39.

kartai, nom. pl., bitter. *Ench.* 58 (litt. *kartùs*).

[*kartana*] *kartano,* Stange, *Voc.* 636. (litt. *kartė̃, kartìs,* lett. *kahrts*).

kartis s. *pra-cartis.*

karwan, karben, karbis, karbs hiess zur Ordenszeit das Vorwerk neben dem Amtshause eines Gebietigers, welches als Rüsthaus oder Schirrkammer diente, worin Alles, was zur Kriegsausrüstung und zum Betriebe der Ackerwirthschaft gehörte, aufbewahrt wurde, wie Pferde, Reitzeug, Waffen, Wagen, Ackergeräthe u. s. w. Im Jahre 1400 wurde dem Orden eine Quantität Getreide, welche in den Karbenshöfen bei Marienburg aufgespeichert war, durch Brand vernichtet; S. Grunau tract. 14. c. 3. Hennenb. 268. Der Aufseher eines *karwan* hiess *magister karuani MhW. I.* 183. 377. *CdP. V.* 22., *magister karuanorum MhW. I.* 378., deutsch *karuanshere, karwanshere, AMS. IX.* 325. 328., später Karbsherr, Karbesherr, Karbisherr; ein solcher hatte Sitz und Stimme im Rathe der Stadt. Hennig 116. Das Wort erscheint noch in einer Anzahl von Güter- und Dörfernamen, so *karwen* oder *karben* bei Heiligenbeil, bei Braunsberg, bei Wormditt, bei Sensburg, selbst in Pommerellen, Kr. Neustadt *karwen, karwen-hof, karwen-bruch;* desgl. in den Ableitungen *carwitten* im Kr. Preuss. Holland, *carwinden* im Kr. Preuss. Eylau, desgl. *po-karben,* bei Hennenb. *po-karwen,* bei *Dusb. po-carwis* bei Brandenburg, wohl auch *corbis-dorf* bei Wormditt *AMS. VIII.* 437. und *carwom-cholmike* s. d.; vielleicht auch *kerbs-walde* bei Elbing; vgl. die *karwen-stut,* d. h. das Gestüt auf dem *karwan,* die Ackerpferde, Töppen *AMS. IV.* 689, aus dem Inventarienregister von Mewe 1396. Die Etymologie des Wortes ist unsicher: Pierson

AMS. VIII. 366 erinnert an litt. *szàrwas,* Rüstung, *szarwaì,* Waffen, *szàrw-wẽtė*, Zeughaus.

carwom-cholmike villa MhW. I. 112 bei Mehlsack; vgl. *karwan.*

[*karczema*] *karczemo,* Krug, Schenke, verbunden mit Victualienverkauf, *Voc.* 382. Sachlich Ausführliches s. Töppen *AMS. IV.* 513. (litt. *karczamà,* poln. *karczma,* russ. *korczmà,* böhm. *krčma,* kslav. *krŭczĭmĭnica,* dass. *(krŭczĭma, potus inebrians)*, aber auch mhd. *krētzem, krēczym,* daher die deutschen Familiennamen *kretschmer, kretschmann,* d. i. Krüger).

kas s. *ka.*

kasschis, nom., *kassin,* acc., Schoss, Abgabe *Ench.* 55., wohl das deutsche Casse.

kaschulle, koschulle, Prov., ein von Bast geflochtenes Kästchen, mehrentheils eine Elle lang und zwei Hände breit, Hennig 118. (litt. *kaszėlė*, ein Speisekober, Dimin. des weniger gebräuchlichen *kaszùs,* grosser Korb, grosser Kober; poln. *kosz,* Korb, *koszalka,* flacher Korb von Binsen, mit zwei Henkeln, den Arm durch beide zu stecken; kslav. *kosza, koszĭ,* Korb, *koszulja,* Körbchen).

cassoye, Messing, *Voc.* 526.

[*catta*] *catto,* Katze, in der Verbindung *pausto-catto* s. d. (litt. *katě,* kslav. russ. poln. *kotka (kotŭka)*, Katze, litt. *kátas, kátinas,* lett. *kattins,* russ. poln. *kot,* lat. *catus,* Kater); ob die Ortnamen *kat-keim, kat-lack, kat-medien* hieher gehören? oder zu *kauthie,* nom. viri, s. d.?

katte-medien, cathe-medie, kathe-medien, kat-medie, cath-medien campus, villa. CdP. III. 162. *MhW. II. III.*, Gut *katmedien* im Kr. Rössel; s. *median.*

catils, Kessel, *Voc.* 355. (litt. *kátilas,* lett. *katls,* kslav. *kotĭlŭ,* russ. slov. *kotèl,* poln. *kotl, kociel, kociol,* böhm. *kotel,* goth. *katils,* ahd. *chezil,* niederd. *kétel*).

kat-medie, cath-medien s. *catte-medien.*

katthow territorium Nadrowiae Dusb. III. 177, das Kirchdorf *kattenau* Kr. Stalupöhnen.

[*kauk-s*] *cawx,* Teufel, *Voc.* 11; Teufel ist aber wohl schwerlich die genau entsprechende Uebersetzung des preuss. *cawx,* dieselbe scheint aber unter den Deutschen der Ordenszeit hier verbreitet und üblich gewesen zu sein; vgl. *cuken-brast, kuke* (litt. *kaùkas,* gew. pl. *kaukaì,* unterirdische Männlein, Alraune, Kobolde); hieher der Flussname *kauc-stirn, kauc-strin,* und der Localname *caucaliskis* s. dd.; im Littauischen, Kr. Niederung, haben wir das bekannte Kirchdorf *kaukehmen,* d. i. *kaùk-kēmei* „Kaukendorf", und das Dorf *kaùk-wẽtė,* „Kaukenstätte".

cauca-liskis, kawca-liszkis (Varianten *kanta-liskis, kauta-liskis*), Name eines Sumpfes *AMS. VII.* 298. 311., „Kaukenlager", s. *liskis.*

kauc-stirn, kauk-strin, geschwächt *caustir,* Name eines Flüsschens, *rivulus,* in Samland, *AMS. VII.* 300. 312; vgl. *kauxter,* Flüsschen bei Kreuzburg, und *caustir;* der erste Theil des Namens ist offenbar auch *kauks* s. d., der zweite Theil unklar.

caulan, Voc. 155., *kaulan,* acc. sg., *kaulei,* nom. pl., *kaulins,* acc. pl., *Ench.* 50. 68. Bein, Knochen. (litt. *káulas,* lett. *kauls,* sanskr. *kulja*); vgl. *greiwa-kaulin.*

kaules (pl.?), Dorn, *Voc.* 609.; vgl. *kaâubri;* an das deutsche *beinholz* für *liguster* oder auch *heckenkirsche* ist wohl kaum zu denken.

caune, Marder, *Voc.* 663. (litt. *kiáunė,* lett. *zauna,* poln. böhm. slov. serb. *kuna,* kroat. *kuna, kunica,* russ. *kunica,* Marder, kslav. *kuna, kunica, felis*); vgl. die folgg.

kaunyne fons, CdP. II. 82. *MhW. I.* 284. s. das vor.

kawnitten campus MhW. I., das heutige Dorf *konitten* Kr. Heilsberg; gleichnam. Vorwerk im Kr. Preuss. Eylau.

kaupen, Name eines Ackerstücks. *NPBl. XI.* 74.

kaupiskan, acc., Handel, *Ench.* 7. (kslav. *kupiti, kupowati,* kaufen, *kupĭcĭ,* Kaufmann, *kupŭ, kupija, kuplja,* Handel, Kauf, russ. *kupìt',* poln. *kupić,* kaufen, russ. *kupèc,* poln. *kupiec,* Kaufmann, russ. *kùplja,* poln. *kupia, kupla,* Handel, Kauf, lat. *caupo,* goth. *kaupôn,* ahd. *chaufon*) vgl. *kuppeln, kupschell.*

[*kausint,* rühren] s. *en-kausint* (litt. *kùszinti,* lett. *kusteht,* anrühren, bewegen, litt. *kuszu, kuszěti,* lett. *kustetees, kuśchnotees,* sich rühren, kslav. *kuszą, kusiti, tentare, gustare*).

kausche, Prov., hölzerne Kanne (litt. *káuszas,* hölzerner Schöpflöffel, hölzerne Trinkschale, Dimin *kauszėlė,* lett. *kauśis,* Napf, Schale, Becken, sanskr. *koshas,* Behältniss zum Aufbewahren, Tresor).

caustir, kauster, caustere, caustre, kaustrin CdP. II. 89. *Dusb. III.* 27. Flüsschen bei Kreuzburg, heute *kauxter, kauxte;* vgl. *kaucstirn.*

kauthie, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300.; daher *kautyn campus. MhW. II.*

kawîds, kawyds, nom. m., *Ench.* 51. 60. 81. 84 88 (*kuwyds* 60. Drckf.), *kawîds.* 37. neutr.; *kawida,* nom. f., 64. 68. 84.; *kawydan.* 28 74. nom. neutr.; *kawîdan, kawydan, kawyden,* acc. sg., 14. 30. 37. 68. 71. 74. 75. 87. 88.; *kawydsa,* gen. sg 59.; *kawîdsmu, kawydsmu,* dat. sg. m., 18. 72. 78. 83. 85. 88.; *kawydsei, kawîdsu,* dat. sg. f., 80. 82.; *kawîdai,* nom. pl, 29. 34. 39. 43.; *kawîdans, kawydans,* acc. pl., 33 37. 49. 51. pron. relat., welcher, welche, *qui* und *qualis;* zu *ka.*

kawic-lowken [*-lauken?*] *campus. MhW. I.*

kaczin, katzin, Ortname, *CdP. III.* 161. *MhW. II.* 525., Dorf *katzen* Kr. Heilsberg.

keykante lacus, MhW. III. 29. 67 (*CdP. IV.* 186 hat *leycante*).

keycara s. *keytara.*

keyse s. *kresze.*

keiserin, acc., Kaiser. *Ench.* 55.

keysonis campus. MhW. I.

[*keytara*] *keytaro* (vielleicht *keycaro* zu lesen), Hagel, *Voc.* 54.

keckers, Voc. 264., *keckirs, Gr. (erweis, arwes)* Erbse. (lat. *cicer,* deutsch *kicher,* poln. *cieciorka, ciecierzyca,* Kichererbse, Ziererbse); vgl. *licut-kekers.*

kexti, Zopfhaar, *Voc.* 70. (lett. *zekkuls,* Zopf, Troddel, *zeggums,* Zopf am Pferde, kslav. *kŭika, kŭikŭ, kŭkŭ, coma,* russ. *kika,* slov. *kečka,* serb. *kičica,* böhm. *kštice,* Haar, Kopfhaar; vielleicht ist zu vergleichen litt. *kasà,* slav. *kosa,* Zopf, Haarflechte). Burda Beitr. VI. 395.

kekulis, Badelaken, *Voc.* 495. (litt. *kiklikas,* Leibbinde, Brustbinde, kslav. *czechlŭ,* böhm. *čechlik, velamen,* russ. *czechòl,* Ueberzug, poln. *czechel, czechło,* Hemd, Kittel) Burda Beitr. VI. 395. Pierson *AMS. VI.* 582.

kelan, Rad, *Voc.* 295. (kslav. poln. böhm. slov. *kolo,* russ. *kolesò*); s. *maluna-kelan* u. das folg.

kele [*-ranka*] *-ranco,* Runge, *Voc.* 303., etwa „Radhand", aus *kelan* und *ranka?*

kelian, Speer, *Voc.* 422 (litt. *gelŭ,* Stachel?).

kelks, nom., *kelkin,* acc., Kelch. *Ench* 41. *(Kat. I. kelchs, kelkan, Kat. II. kelkis, kelkan),* German., litt. *kylýkas,* u. s. w.

kel-laxde, Speerschaft, *Voc.* 423., aus *kelian* und *laxde.*

kelmis, Voc. 474., *chelmo* [*kelma*], *Gr.,* Hut. (goth. *hilms,* poln. *helm,* kslav. *chilemŭ, chlŭmŭ, szljemŭ,* litt. *szàlmas,* russ. *szlem, galea).*

kelsai s. *kaltzâ.*

kems campus. MhW. I.

[*kenta*] *kento,* s. *keuta.*

kentaris, s. *keutaris.*

kenthen, Dorfname. *NPBl.* 3. *F. V.* 301.

kepynis, Nebenform zu *cappis, kapnis,* in dem Compos. *wosegowis-kepynis,* daher auch wohl, aber mit Vocalumlaut, Ableitung von *kape, cappis* s. d.

keps, köps, m., pl. *kepsen, Prov.,* die kleineren Heuhaufen auf dem Felde, in welche das Heu bis zum Einfahren aufgestellt wird (nicht der grosse Heuhaufen, der für den Winter stehen bleibt) (litt. *kupetà, kupetìs,* dass., *kûpà, kupà, kaùpas,* lett. *kohpa, kohps,* poln. *kupa,* Haufen, Häuflein im allg.; böhm. *kupec,* Maulwurfshügel, litt. *kŭpti, kaùpti,* häufen, *kùpinti,* aufhäufen). *AMS. VIII.* 682.

kerberse, ker-berse (wirsenholz), Birkengestrüpp, oder richtiger Gestrüppbirke, Strauchbirke, *Voc.* 614.; der zweite Theil ist *berse,* Birke; für den ersten Theil ist entweder litt. *kéras,* Baumstumpf, oder böhm. *keř,* poln. *kierz,* Staude, Busch zu vergleichen; beide Vergleichungen würden dieselbe Bedeutung ergeben, entweder das aus dem Baumstumpf ausgeschlossene Birkengestrüpp, oder das

nicht als Baum, sondern als Buschwerk wachsende Birkenholz; das deutsche *wirsen-holz* bezeichnet allgemein schlechteres Holz, von ahd. *wirs*, schlechter, geringer; vgl. indess Pauli Beitr. VII. 170; s. auch Pierson VII. 582. Nach dem Deutschen könnte man auch an Wersendorn, Wersenbeerstrauch, d. i. Kreuzdorn, Schwarzdorn denken.

kêrdan, acc., Zeit, *Ench.* 49. 63. 66. 79. *en kêrdan*, zur Zeit, *en stan kêrdan*, zu der Zeit, *prei swaian kerdan*, zu seiner Zeit.

[*kerka*] *kerko*, Taucher, ein Vogel, *colymbus, mergus, Voc.* 758. (litt. *kryklė*, Krickente, böhm. *křechař*, russ. *krochal*, Taucher) s. Pierson VII. 582.

kerkus campus, MhW. I.

kêrmen-s, nom., *kermenan, kermenen, kêrmnen*, acc, *kermenes*, gen., Leib, Körper, *Ench.* 5. 14. 23. 26. 40. 41. 46. 48. 70. 76. (kslav. *kromĭnŭ, externus*); s. die folgg. und *brende-kermnen.*

kermeneniskan, acc. sg., *kermeneniskai*, nom. pl., *kermeneniskans, kermeniskans*, acc. pl. 1) fleischlich, leiblich, *Ench.* 5. 23. 43. 44. 61. — 2) Fleischlichkeit, Sinnlichkeit, 22.

kermenints, kerminints, part. pass., s. *en-kermenints.*

kermes, *kermasse, kirmas, kirmes, kirmys*, See und Fluss im südlichen Ermlande, *MhW. I. II.* Hennenb. II. 13.

kerpau, das heutige Gut *kerpen*, Kr. Mohrungen. *TcG.* 182.

kerpetis, Hirnschädel, *Voc.* 72. (russ. poln. *czèrep*, dass., kslav. *czrjepŭ*, poln. *skorupa*, Schale, Scherben, Muschel).

kerse, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 173., 3. *F. V.* 300; daher die Dörfernamen *kerschen* Kr. Heilsberg, *kerschitten*, Kr. Preuss. Holland; letzteres *TcG.* 182. auch *kirsitten* genannt.

kerscha, kerschan s. *kirscha.*

kersle (howe, sulaxe) Hacke, Axt, *Voc.* 534. 549.; *sulaxe, sulaxt*, vom niederd. *sule, suwel* (lat. *subula*), Pfriem, ist diejenige Axt, deren sich die Maurer zum Abbrechen von Gemäuer bedienen, und deren Kopf nach einer Seite in eine querstehende Axtschneide, nach der andern Seite in einen starken pfriemartigen Zapfen ausläuft (*kersle* von litt. *kertù, kìrsti*, lett. *zehrtu, zirst*, hauen); s. *kirt.*

kerthein, Name der Strasse, die von Königsberg nach Powunden durch die heute sogenannte Fritzensche Forst führt, *AMS. VII.* 308; vgl. 602., daher vielleicht zu litt. *kertù, kìrsti*, hauen, Holz fällen, also Durchhau durch den Wald; vgl. preuss. *kirt, kirtis, kersle*, u. das folg.

kertene silva bei Bartenstein. *Dusb. III.* 174.

kerweyken, kerwoyken, kerwick, kerwicke (kerwuke?) lacus. MhW. III. TcG. 188.

keesze s. *kresze.*

kethin TcG. 212. Dorf *kothen* oder *köthen*, Kr. Wehlau.

kettwirt-s, m., *ketwirta,* f. nom., *ketwirtin,* acc., *ketwirtsmu,* dat., der vierte. *Ench.* 4. 11. 23. 31. *(Kat. I. ketwerts, Kat. II. ketwirtz)* (litt. *ketwìrtas* u. s. w.).

ketwirtire, Donnerstag, *Voc.* 21., von *ketwirts,* der vierte, nämlich von Montag an gezählt; vgl. *pentinx* (im lett. werden die Namen aller Wochentage ausser Sonntag's aus den Zahlwörtern gebildet, indem man Montag als ersten Tag zählt; litt. *ketwérgas, czetwérgas,* Donnerstag).

kewsis lacus. MhW. II.

[*keuta*] *keuto,* Haut, *Voc.* 156. 497., ist wohl an beiden Stellen zu lesen, nicht *kento* (litt. *kiaútas,* Hülse, Schlaube, lat. *cutis; keuta* vielleicht wie *ke-ūta, ki-ūta* zu sprechen). Burda Beitr. VI. 396.

keutaris, Ringeltaube, *Voc.* 762., wohl besser als *kentaris;* auch die Handschrift, obgleich in diesem Puncte nicht massgebend, zeigt sehr deutlich *eu.*

kewtir, lacus, fluvius, villa. CdP. III. 160. *MhW. II.* 524. (a. L. *kowtir,* s. d.).

kiawte campus, CdP. I. 116., Dorf und Gut *kiauten* Kr. Fischhausen.

kibiten, kiwitten campus et villa, MhW. I. II., Kirchdorf *kiwitten* Kr. Heilsberg.

kieck, unbestimmte Wurzel, s. *ep-kieckan.*

kykiwinne campus, MhW. II.

[*kyla*] *kylo,* Bachstelze, *Voc.* 771. (litt. *kělė,* lett. *zeelawa*); daher vielleicht Dorf *kielischken,* Kr. Ortelsburg.

kîlke, pl. f. (verhochdeutscht *keilchen*) *Prov.,* kleine Mehlklösse. Hennig 119. (litt. *kýlikas*).

kimenow, kymenow, Territorium in Sudauen. *Dusb. III.* 194. 217.

kymis, Hosenleder, *Voc.* 501. Neumann vermuthet die Bedeutung Schurzfell.

kimchel, vielleicht *kunchel* zu lesen, da die Handschrift kein *i*-Zeichen hat, Gelenk, Fersengelenk, *Voc.* 144. (litt. *kìnka,* Kniegelenk); Pauli Beitr. VII. 206 will *kimchei,* nom. pl., lesen.

kympone lacus, CdP. IV. 186. *MhW. III.* 29. 67.

[*kînint*] s. *er-kînint*

kiosi, Becher, *Voc.* 402. (litt. *kiaùszas,* Schale vom Ei, von der Nuss, vom Krebs, *káuszas,* hölzerne Trinkschale, poln. *kusz,* Becher, Trinkschale). Pierson VII. 582.

kyosnig lacus s. *koysnick MhW.* 29. 67.

kirdî-t, kirdî-twei, hören, *Ench.* 35. 78., *kîrdimai,* wir hören, 80., *kîrdeiti, kirdyti,* imp. pl., höret. 67. 69. 71. (litt. *girdmì, girdzù, girdĕti,* lett. *dsirdeht*).

[*kirki, kirkis*] *kyrkoy, Gr.,* nom., *kîrkin, kyrkin,* acc. sg., *Ench.* 17. 67. 88. 92., *kîrkis,* gen. sg., Titel, 66. 95 (*kîrki* 76. als gen. sg. wohl fehlerhaft), *kyrkin,* gen. pl. 77 *(Kat. II. kirken),* Kirche, German.

kirkis-teikusnan, acc., Kirchenordnung, *Ench.* Titel, 66.

kirmas, kirmys s. *kermes.*

[*kirna*] *kirno,* Strauch, *Voc.* 637. (litt. *kìrnas,* Weidenruthe zum Aufstellen des abzumessenden Holzes); vgl. das folg.

kirne, kirno silva. MhW. I. 386. 387. s. d. vor.

kirpeine, kirpaine, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 174., daher *kirpain campus MhW. I.,* das heutige Gut *kirpehnen,* Kr. Fischhausen.

kirssen, kirsin, kirsyn, kyrsin, Name eines Baches und Sees *CdP. II.* 172. *MhW. I. II.* vgl. *kirsno.*

kirsitten, TcG. 182., das heutige Vorw. *kerschitten,* Kr. Preuss. Holland, s. *kerse.*

kirscha, kirsche, kirsa, kirschan, kerscha, kêrschan, praep. über, c. acc. *Ench.* 1—10. 53. 54. 73. 76. 84. 97.

kirsnan, schwarz, *Voc.* 460.; hieher gehört vielleicht *kirsna,* der Name eines Nebenflüsschens der Deime, mit den Namen der daran liegenden Orte in littauischen Wortformen *kirsna-bėkei, kirsna-kaimei, kirsn-upėnai;* vgl. *kirssen, kirsne, kirsno.*

kirsne campus, MhW. II. 389.; vgl. das Gut *kirschnehnen,* Kr. Fischhausen.

kirsno lacus, MhW. I. 387.; vgl. *kirssen, kirsnan.*

kirsovia, kirsuovia, territorium Sudaviae. Dusb. III. 218.

kyrsuthe, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 299.; daher Dorf *kirschitten* Kr. Preuss. Eylau.

[*kirt,* Wurzel, schlagen] *kyrteis,* imp., slo, d. i. schlage, *Gr.* (litt. *kertù, kìrsti,* lett. *zehrtu, zirt,* schlagen), s. das folg. und *kersle, kerthein.*

kirtis, Hieb, Hiebwunde, *Voc.* 163 (litt. *kìrtis, kirtýs,* lett. *zirteens*) s. d. vor.

kirwaite, kirwaide nach S. Grunau der Oberpriester der heidnischen Preussen, sonst *kriwe* genannt; s. tract. III. cap. 2: *„Is wardt von Anbeginne von dem Irsten Konige und Kirwaiden irkant vor das beste* etc.“ s. Sprache der alten Preussen S IX. Und bei Hennenb. Erclerung 465. heisst es: *„bei dieser (Eiche) wohnete der Kirwaytte, auch wohneten herumbher eitel Weydelotten* etc.“ Hennenb. beruft sich am Rande auf S. Grunau, dieser aber nennt an der entsprechenden Stelle tract. II. cap. 5 den *kirwaiten* nicht, sondern sagt nur, nachdem er die heilige Eiche beschrieben: *„Vmb vnd vmb in ihren gezelten wonten die Waidelotten“.* — vgl. *kriwe, krywaiten,* und Pierson *AMS. IX.* 163.

kirwaiten, Benennung eines Opferschmauses, der nach vollzogener religiöser Ceremonie gehalten wurde; s. S. Grunau tract. III cap. 2. zu Ende: *dornach sie heben an zu trincken und zu essen, und dis sie nennen kirwaiten, und muss io niemandt nuchter Sondern gantz truncken heimgehen.* s. Sprache der alten Preussen, S. XI.

kisses, pl., Pelz, *Voc.* 478 (kslav. russ. poln. *koža, kuža,* böhm. *kůža,* Fell, Haut, lett. *kaschoks,* kslav. *kožuchŭ, kožina,* poln. *kožuch,* böhm. *kožick, vestis pellicea,* Pelzrock).

kîsman, kysman, Zeit, Weile *Ench.* 67. 69. 72. 81. 88. 89. 94., nur in den Verbindungen *stan kîsman, stan kysman, stan kisman kai,* dieweil; s. das folg.

kismingiskai, adv., zeitlich, *Ench.* 21.

kittan, acc. sg., *kittans,* acc. pl., ein anderer. *Ench.* 1. 25. (litt. *kits, kita,* lett. *zits, zitta*).

kitta-widin, kitte-widei, adv., anders, auf andere Art. *Ench.* 20. 82.

kitawidin-tun, ändern, *Ench.* 66.; im Texte ist dieser Form das reflexive *-sin,* welches bereits am Hauptverbum haftet, noch einmal pleonastisch angefügt: *et-lâiku-sin deickton prei kitawidintun-sin,* er enthalte sich etwas zu ändern (nicht: er enthalte sich, sich zu ändern).

kitte-widiskai, adv., anderweit, von neuem. *Ench.* 93.

kiwitten s. *kibiten.*

kytz lacus, MhW. II.

[*claywia*] *claywio (sitevleysch),* Seitenfleisch, Rippenstück, *Voc.* 375 (litt. *klìwas,* krumm, krummbeinig?).

klantî-t, fluchen (mit *per-*), *klantîuns, klantîwuns,* part. act *asmai,* ich habe geflucht, *Ench.* 35. 36. 37 (auch mit *per-*); *klantîts,* nom., *klantîton,* acc. part. pass. (mit *per-*); *klantemmai,* wir fluchen 2. (auch mit *per-*). (kslav. *klinq, klęti, exsecrari, jurare,* russ. *klenù, kljast',* poln. *klnę, klqć,* fluchen, kslav. *klętwa,* poln. *klqtwa,* russ. *kljatwa,* der Fluch; die slav. Wurzel ist also *kln* ohne *t,* während das preuss. Wort das *t* in die Wurzelsylbe hineingezogen hat, als wäre preuss. *klant* erst auf die slav. Substantive *klęt-wa, klqt-wa* basirt).

klantîsnan, acc., das Fluchen, *Ench.* 35. s. *per-klantîsnan.*

clapathiten, Ort in Pomesanien, *CdP. II.* 23.

klâtke, Vogelbauer, *klätke,* Gefängniss, *Prov.* (beide sind zurückzuführen auf litt. *klėtkà,* poln. *klatka,* russ. *kljetka,* böhm. *klec,* Käfig, Vogelbauer, kslav. *kljetŭka, cella, kljeta, decipula,* slov. *klėtka, cavea*).

clattoy, Klette, *Voc.* 292. ist wohl nom. pl. (litt. *kliùtė,* Hinderniss, an dem man hängen bleibt; oder aus dem Deutschen?) Pierson VII. 582. Pauli Beitr VII. 177.

klausî-ton, hören, erhören, gehorchen, *Ench.* 27., *klausîuns,* part. act., *assai,* du hast gehorcht, 72.; *klausimanas,* part. praes. pass. (mit *po-*) s. Bopp S. 34.; *klausêmai,* wir hören, 3.; *klausieiti,* imp. pl., gehorchet 53. (litt. *klausýti,* lett. *klausiht,* hören, gehorchen). Vgl. *po-klausît, po-klusmai* u. die folg.

clausie, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 173. u. 3. *F. V.* 301., daher *clusieinen,* heute *kloschehnen,* Gut im Kr. Friedland.

klausysnan, acc., s. *po-klausysnan.*

clawsieten, clawsyten, Ortname, *CdP. III.* 160. *MhW. II.* 522., das heutige Dorf *clausitten* im Kr. Braunsberg; gleichnamige Dörfer finden sich in den Kr. Heilsberg und Heiligenbeil; vgl. *clussite.*

klausiwinks, klausîwings, nom., *klausiwingin, klausywingin,* acc., *klausîweniki,* dat., eig. der Hörer, dann der Beichtvater. *Ench.* 32. 33. 35. 37. 38. 39.

clawoge, clawogen lacus. MhW. II.

[*klexta*] *klexto,* Kehrwisch zum Reinigen des Backofens, *Voc.* 333. (litt. *klastýti,* abfegen, *klastýklė,* Abfegebesen); Pierson VII. 582; s. *au-klextes.*

clenan (kleet), Nebengebäude, Vorrathshaus, Speicher, *Voc.* 194 (wohl zu kslav. *chljewina,* Haus, Häuschen, *chljewŭ,* russ. *chljew,* poln. *chlew,* Stall).

klente, Voc. 673., *clynth Gr.,* Kuh; dazu wohl der Ortname *klinthenen,* Dorf im Kr. Gerdauen.

kleppe f., *klep-garn, Prov.,* eine Art Fischernetz, mit dem am Ufer entlang in flachem Wasser gefischt wird, Hennig 125. (kslav. *klepĭca, tendicula, za-klepŭ,* slov. *za-klep,* kroat. *za-klop, retinaculum,* kslav. *za-klopiti,* slov. *za-klêpati,* serb. *za-klapati, claudere,* russ. *kljapina,* Haken, *klepcý,* Wolfsfalle, *kljap,* Knebel, Spannkette, Maulkorb).

clepyn aqua CdP. II. 41., der Fluss *kleppe,* der von Osten in den Drausen fällt; an demselben das gleichnamige Dorf *kleppe* und die Mühle *kleppien.*

kleet steht zwar *Voc.* 194. in der deutschen Columne als Erklärung von *clenan,* ist aber jedenfalls auch ein preuss. Wort gewesen, da litt. *klëtis,* lett. *klehts,* kslav. *kljetĭ,* russ. *kljet',* dieselbe Bedeutung haben, die oben bei *clenan* angegeben wird; vgl. das Verhältniss von *damerau* (s. d.) zu *wangus,* u. a.; im mhd. haben wir *glêt* in derselben Bedeutung.

clines, pl., Kleien, *Voc.* 336. (litt. *klýnės, klijės,* lett. *klijas*).

clynth s. *klente.*

[*klip-t,* verbergen], *klipts,* part. pass. (m. *au-*), s. d. (litt. *slëpti,* lett. *slehpt,* griech. *καλύπτειν, κλέπτειν*).

cloytus, stagnum, lacus MhW. I. II.

clokis, Bär, *Voc.* 655. (mit Verlust des anlautenden *k* litt. *lokýs, lókis,* lett. *lahzis*); s. *caltestis-klokis.*

klockis pratum, MhW. II.; etwa das heutige Gut *klocken,* Kr. Mohrungen.

clochoten moter, Ortname in Samland. Urk. von 1258. *NPBl. VIII.* 344.

clopien, clupien campus MhW. I., wohl das heutige Dorf *klopien (klobchen)* im Kr. Braunsberg.

klopotiten, clopetiten campus. MhW. I.

klotainen s. *cluteyne.*
klumpe, gew. pl. *klumpen,* Holzschuhe, auch Schuhe ohne Hackstück von grobem Leder mit hölzernen Sohlen, *Prov.* (litt. *klùmpės*).
clumpis, Stuhl, *Voc.* 216. (kslav. *kląpĭ, scamnum*). Pott Beitr. VI. 114.
[*klumstin-t,* anklopfen] *klumstinai,* er klopft an, *Ench.* 84., *klumstinaitai* (für *klumstinaiti*) imp. pl., klopfet an. 84. (litt. *klumbénti, klambénti,* dass.). Pierson VII. 592.
klunker, f., gew. pl. *klunkern, Prov.,* Werg, das, was von der noch einmal durchgehechelten Heede (so heisst hier und auch in Niedersachsen der in der Hechel zurückbleibende Rückstand des Flachses) in der Hechel zurückbleibt; daraus gesponnenes Garn heisst *klunker-garn,* aus diesem gewebte Leinwand *klunker-leinwand.* Hennig 126. (litt. *klunkurei,* dass. was *klunkern* und *klunker-garn,* kslav. *klŭkŭ, trama,* russ. *klok,* Büschel, Lumpen).
clupien s. *clopien.*
klupstis, Knie, *Voc.* 140. (litt. *klúpoti,* knien, *klupomìs,* in knieender Stellung, *klaùpti, klaùptis,* niederknien).
clussite, clussyte, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 174 und 3. *F. V.* 299., daher der Ortname *clawsyten* s. d.
klusmai, klusmings s. mit *po-,* zu *klausî-t.*
cluteyne, klutein, campus, kluttein, klotainen villa, deutsch *goldberg, MhW. I. II. NPBl. a. F. XI.* 289, das Gut *klotainen* Kr. Heilsberg.
knaistis, Brand, angebranntes Scheit, *Voc.* 36. (kslav. *gnjetiti, accendere*).
knapios, Hanf, *Voc.* 268. (litt. *kanápės,* lett. *kaňňepes,* kslav. *konoplja,* russ. *konopljà, konopel',* poln. *konop',* böhm. *konopě,* griech. *κάνναβος,* lat. *cannapis,* ahd. *hanaf*) s. *gnab-sem.*
knauen, nauen, Prov., miauen, von der Katze (litt. *kniauju, kniauti,* davon *kniaukà,* die Katze, als Räthselwort) Pierson VII. 596.
knieipe, er schöpft. *Ench.* 73.
knich TcG. 213, alter Name des Guts und Vorwerks *gnie* (gross- und klein-) im Kr. Gerdauen.
knipabe, knypabe, kniepab, kneypabe, heute *kneiphof,* eine seit 1327 bebaute und als Stadt privilegirte Pregelinsel in Königsberg, ehedem auch *pregor-munde* oder *vogts-werder* genannt, *GDK. I.* 89. 109. 114. 116. *TcG.* 214., Hirsch Handelsgesch. 281.; der Name kommt auch anderwärts als Localbezeichnung vor, s. *NPBl. VIII.* 107. 460. *IX.* 96., wodurch sein preussischer Ursprung unsicher wird.
knîweln, Prov., etwas vorhaben, das viel Geduld erfordert, bes. eine Arbeit, zu welcher die Finger gebraucht werden, z. B. einen verwirrten Knoten auflösen; daher *knîwel-arbeit;* Hennig 128 (litt. *knìbti, knibinė́ti, knebinė́ti,* lett. *knibbeht, knibinaht*).
knogstein, knoxstein, knogstin lacus, MhW. II. s. *glockstein.*
coaris, Banse, Fach in der Scheune neben der Tenne, *Voc.* 232.
chobar s. *gobrio.*

kòbel, kòbele, kòbil, Stute, im *Voc.* 433. 435. 694 als deutsches Wort gebraucht; *kòbbel* ist heute noch allgem. üblicher Provincialismus für Stute; in Urkunden, bes. in den Inventarienregistern kommen häufig die Pluralformen *kobeln, kobelen, kobiln, koblin* vor (kslav. *kobŭila, kobŭilica,* russ. poln. *kobyla,* böhm. *kobylka*); vgl. auch die Ortnamen *kobbel-bude, kobbel-grube, kobbel-hals, kobbel-kampe.*

kobilke, Prov., Reiherente, Quakente, nach Mühling, s. *AMS. VIII.* 681; wahrscheinlich eine aus dem Volkswitze hervorgegangene Bezeichnung, aus poln. *kobylka,* junge Stute, „das Kobbelchen"; auch Nemnich führt unter *anas clangula* die deutsche Benennung *kobbelente* an; in ähnlicher Uebertragung, nur auf einen andern Gegenstand angewandt, finden wir das poln., russ., böhm., slov. *kobylka* in der Bedeutung von Heuschrecke, Grashüpfer; ich erinnere als Analogon an das deutsche Herrgottspferdchen, womit man den Blattlauskäfer, *coccinilla,* bezeichnet.

kodesnimma, Kat. I., kudesnammi, Kat. II., so oft als; in *Ench.* 41. fehlt die Uebersetzung der Worte: so oft ihr es trinket.

coestue, Bürste, *Voc.* 559., s. *coysnis.*

kogge, ein Handels- und Lastschiff, ein im Mittelalter fast über sämmtliche Küstenplätze des atlantischen Meeres, der Nord- und Ostsee verbreitetes Wort, das sich auch in der lettischen und preussischen Sprache eingebürgert hat, lett. *kuģģis,* Lastschiff, Kauffahrteischiff, und davon die wie von einem einheimischen Worte sprachgerecht gebildete Ableitung *kuģģineeks,* Schiffer: in Preussen kommt es vor in einer Verschreibung von 1366 *MhW. II.* 421: *daz zcwey und dreizichzte teyl an eyn koggen,* und *SrP. IV.* 647. *AMS. IX.* 296 *Ein lied vom Koggenuffrur* a⁰. 1456, dessen Anfang lautet: *de kogge ist ein farschip old;* auch hat es sich hier zahlreich in Localnamen erhalten; in Königsberg giebt es noch eine *koggengasse,* in Danzig ein *koggen-thor,* eine *koggen-brücke,* ein *koggenquartier;* ferner das Vorwerk *koggen* am Pregel, Kr. Königsberg, bei Frauenburg an der Baude das dem Dome zugehörige Etablissement *koggen-busch,* am Ausfluss des Elbing in das Haff das Bürgergut *koggen-höfen.* Im littauischen habe ich das Wort noch nicht ermitteln können, es wird aber auch da wohl vorhanden gewesen sein.

cogeno silva, MhW. I.

koyden campus MhW. I., das Dorf *koiden,* Kr. Osterrode; vgl. *koydike* nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300.

koyk campus MhW. I.

koysnick, koysnig (kyosnig) rivus, lacus. CdP. IV. 186. *MhW. II. III.*

coysnis, Kamm, *Voc.* 557., wohl desselben Stammes mit *coestue* (litt. *kasìnti, kasýti,* kratzen, striegeln, lett. *kassiht,* schaben, harken, kslav. *czesati,* russ. *czesàt',* poln. *czesać,* kämmen, kratzen, litt.

kastùwas, Striegel (Suffix *-tùwas, -tuwe-* gleich preuss. *-tue*), kslav. *czeslŭ,* slov. *czeslo, czesen',* böhm. *česadlo,* Kamm). Burda Beitr. VII. 396. Pierson *AMS. VII.* 582.

koytu Gr. s. *quoit.*

kock, kockow, kokowge, lacus. MhW. I.

kokoschke, Prov., eine Garbenpyramide, (niederd. *mite*), in welche in manchen Gegenden die Roggen- und Weizengarben aufgestellt werden, indem etwa fünf Garben mit den Aehren nach oben zusammengestellt und eine sechste, mit den Aehren nach unten, als Dach darüber gebreitet wird; das Ganze hat von ferne betrachtet das Aussehen eines hockenden Vogels, daher wohl der Name von poln. *kokoszka,* junge Henne, oder russ. *kokùszka,* Kukuk. (kslav. *kokosza, kokoszĭ, kokoszĭka,* Henne); *kokoschken* kommt auch als Dorfname vor z. B. im Kr. Danzig, desgl. *kokosken,* Kr. Stargard und Kr. Ortelsburg.

kolátsch, kollátsch, Prov., Paarsemmel, Hennig 130. 131. (russ. *kalàcz',* poln. *kolacz,* kslav. *kolaczĭ,* Kuchen, Fladen); vgl. *kalso* und Pott Beitr. VI. 113.

coleen, heute Dorf *callehnen,* Kr. Wehlau. *TcG.* 212.

colkstitien campus. MhW. I.

colm, colme, colmen, cholmun (*cholinun* wohl Schrbf.), und *culm, culmen* (lat. flectirt: *in colmine, in culmine*), die Stadt Kulm, *terra colmensis,* das Kulmerland, *civitas colmensis, cholmensis,* die Stadt Kulm, *juxta cholmen civitatem,* etc. *Dusb. II.* 5. *III.* 3. 8. 9. 10. 35. 36. 40. 44. Voigt Gesch. II. 170. 214. III. 389. *CdP. I.* 67. Vossberg Münzen S. 30. *NPBl.* 3. *F. V.* 72. *AMS. I.* 338. (*VI.* 50., *IX.* 594., *SrP. I.* 237.); der Name ist wohl slav. Ursprungs. Lateinische Wilkührbildung ist *culmigeria,* Kulmerland. *NPBl. a. F. XI.* 72.

colmense, colmse, colmsee, culmense, die Stadt Kulmsee. *Dusb. III.* 153. 154. 309. Suppl. 27. Vossberg S. 32.

colosey, colosoy, alter Gutsname in Pomesanien bei Riesenburg. *CdP. II.* 23. 170.

colowach, Ortname in Samland. Urk. 1258. *NPBl. VIII.* 344.

kolpack, kolpacken s. *kulback.*

col-warnis (ruche) Saatkrähe, *corvus frugilegus, Voc.* 726, provinciell noch jetzt *ruche, ruch-vogel* genannt, in manchen Gegenden Deutschlands *kol-rabe, kolk-rabe;* vgl. *warnis, warne.*

komaters, Voc. 183., *comatter, Gr.,* Gevatter (litt. *kúmas,* lett. *kuhms,* kslav. *kŭmotrŭ,* m., *kŭmotra,* f., poln. böhm. *kmotr.,* m. *kmotra,* f.).

komor territorium in Pomesanien, heutige Kolonie *komrau* Kr. Stuhm. *TcG.* 12.

konagis, König, *Voc.* 405. (lett. *kungs,* Herr, litt. *kùnings,* Pfarrer, mhd. *chuninc,* König).

[*kop-t,* graben], *kopts,* part. pass. (mit *en-*), s. *en-kop-t, kopte, au-ckopte,* und vgl. *kape;* (kslav. *kopati,* russ. *kopàt',* poln. *kopać,* graben, litt. *kapóti,* lett. *kappaht,* hacken).

copa s. *warnay-copa.*

copo, cops, Hügel, in den Localnamen *aucta-cops, payme-, poyme-copo, pil-kop, pille-kop,* letztere bei Hennenb. 335.

köps s. *keps.*

kopte, kupte, Graben, *fossatum, AMS. VII.* 304. 315. s. *kop-t, au-ckopte, au-cupte.*

corbis (vlechte), Korbgeflecht am Wagen, *Voc.* 306; *torbis* ist daselbst Schrbf. (litt. *kùrbas,* lett. *kurwis,* russ. *korob,* kslav. *krabiĭ,* litt. *kàrbija,* deutsch *korb*).

[*corda*] *cordo,* wahrscheinlich Strick, in *aclo-corda.* (poln. *korda,* Gürtelstrick der Mönche, *kordel,* Strick, litt. *kardĕlius,* Tau, Schiffstau, russ. *kardèly,* pl., grosse Taue, lett. *kehrdums,* Taugewinde auf den Schiffen).

koriote, koriothe, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 174.; *korioth* existirt hier auch noch als Familienname; daher Gut *korjeiten* Kr. Fischhausen (früher *korjoiten?*); vgl. *kariote.*

korke, Prov., Pantoffel, Weiberschuh ohne Hackleder (litt. *kùrkė, kàrkė*); Sache und Wort haben mit dem Korkbaum, Korkholz gar nichts zu schaffen.

corpe, Schuh, *Gr.* s. *kurpe.*

cort lacus s. *curtoy.*

[*korta*] *korto (hayn)* Gehäge, eingehägtes Jagdrevier, *Voc.* 698. (die slav. Sprachen haben statt *k* und *t* die entsprechenden weichen Consonanten *g* und *d,* kslav. *graditi,* poln. *gradzić,* einhägen, umzäunen, poln. *grodz, grodza,* Gehäge, kslav. *gradŭ,* russ. *gorod,* Stadt, poln. *grod,* Schloss, Burg); vgl. *po-corta* und *curt-medien.*

kòse, Prov., Ziege (kslav. russ. poln. böhm. u. s. w. *koza,* lett. *kasa*) vgl. *wosee.*

cosy, Kehle, *Voc.* 96, nicht *tosy* zu lesen. (litt. *kosėrė,* Luftröhre, *kósėti, kósyti,* lett. *kahśeht,* husten, *kahśa,* der Husten). Burda Beitr. VI. 406. Pierson VII. 589.

kòschel, (sch = ž) Prov., ungeschickter Fuss, Bocksfuss; *kòšcheler (ž),* die auf einen solchen passende Fussbekleidung; (poln. *kośla, koszla,* Bocksfuss, *koślawy,* krummbeinig, wohl zu russ. *kozèl,* pol. *koziel, koziol,* Ziegenbock).

koschulle s. *kaschulle.*

kosno lacus, MhW. III.

kote, Dohle, *Voc.* 724.

kotin, Ort in Pomesanien *CdP. II.* 36.

kottir, Gut in Pomesanien *CdP. II.* 23.

kowtir s. *kewtir.*

kocen lacus MhW. II.

kraddeln, Prov., stehlen. Hennig 132 (kslav. *kradą, krasti,* russ. *kradù, krast',* poln. *kradnę, kraść,* stehlen, kslav. *kradĭba,* russ. *kradbà,* Diebstahl, kslav. *kradĭco,* böhm. *krádce,* Dieb).

kraeuwiey s. *crauja.*

craghen villa, CdP. II. 68.

kragis, Heer, *Voc.* 410, vielleicht richtiger *krajis, krayis* s. *karia.*

kragis, Voc. 400, *cragge, Gr.,* Krug, Kanne (litt. *krágas*).

crays, Heu, *Voc.* 289. s. *craysi* und *crayse-wisse.*

crayse, Brey, *Gr.* (irrthümlich für Heu?).

crayse-wisse, crayse-wesen, craysze-weyszen, Heuhafer, Halmhafer, in dem grossen Zinsbuche des Archivs S. 195. u. öfter; s. Töppen *AMS. IV.* 151; die vorkommende Lesart *crawsze-wesen* ist im ersten Theil Schreibfehler; vgl. *wyse.*

craysi, Halm, *Voc.* 275; vgl. *crays;* wahrscheinlich ist *craysi* Sing. zu dem Plur. *crays,* letzterer contr. aus *crayses, craysis,* Pauli Beitr. VII. 195.; vgl. *caymoys* u. *pallaips.*

krajis, krayis s. *kragis,* Heer.

[*kracca*] *kracco,* Schwarzspecht, *picus martius* oder *p. niger maximus, Voc.* 744; es steht in der Handschrift zwar deutlich *kracto,* aber dennoch ist wohl richtiger *kracco,* d. i. *kracca* zu lesen (litt. *krakė, krakis,* esthn. *kärrik,* Schwarzspecht, litt. *kàrkti,* lett. *krahkt,* kslav. *krakati,* russ. *krakat',* krächzen); vgl. *krakotin.*

krakkeln, Prov., schwer athmen, sich würgen (litt. *krokiù, krókti,* lett. *krahzu, krahkt,* auch *krahkeleht,* schnarchen, röcheln, schwer athmen).

kraclan, die Brust, *Voc.* 118; s. das vor.

krakotin, krakotyn silva, in der Gegend von Rastenburg und Rössel, auch Dorf oder Vorwerk gl. N. im Kr. Rastenburg, *MhW. I.* 62. 63. 478. *II.* 528. *CdP. III.* 162.; vielleicht zu *kracca.*

cracow lacus MhW. II.

krakthoy lacus MhW. II.

[*kracta*] *kracto* s. *kracca.*

krâlik, nom. viae. *NPBl. XI.* 74.

cramptis (nayl) Nagel, nach der Stellung vielleicht Riegel im Schlosse, *Voc.* 539; deutsch *krampe.*

crancow rivus, MhW. II.

kranz silva MhW. II.; vgl den Badeort *kranz,* auf älteren Karten *kranz-kuren.*

crase-lauken s. *grase-lauken.*

crasima territorium Sudaviae. Dusb. III. 209. 211.

kraten, Prov., Gitter vor den Fenstern. (litt. *krátas, kráta, krátė,* gew. pl. *krataì, krátos, krátės,* poln. *krata,* dass.)

kraugen s. *crauja.*

[*crauja*] *crauyo, Voc.* 160., *krawia, Ench.* 40., nom., *krawian*, acc. 16. 41. 88., Blut (*Kat. I. kraugen, Kat. II. kraeuwiey*) (litt. *kraùjas*, kslav. *krŭwĭ*, russ. *krow'*, poln. böhm. *krew'*, dass., litt. *krùwinas*, blutig).

crauya-wirps, Aderlasser, *Voc.* 551. s. das vor. und *wirpis.*

crausy, Birnbaum, *Voc.* 617. (litt. *kráuszis*), s. das folg. und *kruschke;* hieher vielleicht die Localnamen *kraussen*, Kr. Königsberg, *krausen*, Kr. Gerdauen und Rössel.

crausios, Birne, *Voc.* 618, wohl vielmehr plur. Birnen (litt. *kráuszė*); s. das vor.

krawia s. *crauja.*

krepsch, Prov., Ranzen, Handsack, den man als Reisenecessär mit sich trägt. (litt. *krépszas, krápszas*).

kresze, wie es scheint, Benennung irgend eines heidnischen Festes. Es heisst in den Articuli per Prutenos tenendi des Bischoffs Michael (s. s. v. *kappyn*) in *JKR. I.* Anh. 127: *Item ut de cetero in silvis aut nemoribus nullas faciant congregationes seu celebritates contra statuta sancte matris ecclesie, et eorum kresze amplius non celebrent.* Dieselbe Sache ist, wie ich vermuthe, gemeint in der Landesordnung des Hochmeister Conrad von Erlichshausen, wo es in der Zusatzbestimmung zu § 1 heisst: *und sunderlich die prewszen das dy abelegen heydenissch weyse als an cleidern, heilunge des vihes und des bieres unordentliche getrenke das uff Samland dy keyse unde mettele ist genandt.* So in der Copie gedachter Verordnung, die sich im hiesigen Staatsarchiv befindet, und in dem Abdruck der Originalhandschrift in Baczko's Gesch. II. 414. Dieses Original soll nach Baczko sich in der hiesigen Schlossbibliothek (der jetzigen königl. Bibl.) befinden, ist aber trotz vielfacher Nachforschungen dort nicht aufzufinden gewesen. *JKR. I.* Anh. 289 druckt dieselbe Urkunde ab, giebt aber *keesze* statt *keyse;* eine von diesen beiden Lesungen ist offenbar fehlerhaft; liesse sich im Original *kerse* für *keyse* lesen (für den, der den Schriftcharakter jener Zeit kennt, ein leicht erklärlicher Lese- oder Schreibfehler), so wäre die Identität mit *kresze* unzweifelhaft.

creslan (*barkenstul*), Lehnstuhl, *Voc.* 217. (litt. *krēslas*, russ *kreslo*, poln. *krzeslo*, Lehnstuhl, Ehrenstuhl, lett. *krehsls*, litt. *krasė*, Stuhl überhaupt).

krichaytos (*krichen*) pl., eine Art Pflaumen, *Voc.* 621., wahrscheinlich *prunus insititia*, auch deutsch noch heute *krichen*, hier provinciel *krekeln* genannt. (litt. *krykė, kryklė*, wilder Pflaumen- oder Kirschbaum).

crixti-twi (wohl Drckf. für *-twei*), inf., taufen, *Ench.* 77., *crixtits*, part. pass., getauft. 29. 77. 88. 89. 92. (*Kat. II. crixteits*); *crixtia*, ich taufe, 92., *crixteiti*, imp. pl., taufet, 28 (*Kat. I. crixtity, Kat. II. crixtidi*, Drckf.) (litt. *krìksztyti*, lett. *kristiht*, russ. *krestit'*, taufen).

crixtiânai, nom. pl., *crixtiânans, christiânans,* acc. pl., *crixtiânimans,* dat. pl., die Christen *Ench.* 18. 40. 52. 88.

crixtianiskas, nom., *crixtianiskan, crixtianiskun, cristiâniskan, christianiskan,* acc., *crixtianiskun,* gen. pl., christlich. *Ench.* 13. 17. 66. 77. 82. 88. u. öfter; Christenheit 18 *(Kat. I. krixtianiskun, Kat. II. krichstianisquan).*

[*krixtiena*] *krixtieno,* Erdschwalbe, hirundo riparia, *Voc.* 741. (litt. *kregždė,* Schwalbe).

crixti-laiskas, Taufbuch, Taufformular. *Ench.* 77.

krixtien fluvius. MhW. I.

crixtissennien, acc., Taufe. *Ench.* 95.

crixtisnâ, crixtisnai, nom, *crixtisnan,* acc., *crixtisnas,* gen., Taufe. *Ench.* Titel, 28. 29. 31. 78 u. öfter.

crixtisnâ-laiskas, Taufbuch, Taufformular. *Ench.* Titel.

crixtnix, nom., der Täufer. *Ench.* 77.

christiânans s. *crixtiânai.*

cristianiskan, christianiskan, s. *crixtianiskas.*

[*kristionisca*] *kristionisco,* Christenheit, *Voc.* 794.; es steht daselbst zwar deutlich *-nisto,* ist aber jedenfalls aus *-nisco* verschrieben und in dieses zu verändern; vgl. *crixtianiskas, cristianiskan.*

Christus, Christi, Christo, Christum, Christon, Christus, *Ench.* oft; an dem Namen und seinen lateinischen Formen ist, wie es scheint, aus Pietät nichts geändert worden.

crium-kayme s. *treon-kaymyn, tris-kaym.*

krywaiten nach Prätorius IV. 101. die Blutsfreunde der *kriwe.*

criwe, crywe, kriwe, der Oberpriester der heidnischen Preussen, der in dem heiligen Orte *romowe,* s. d., seinen Sitz hatte. *Dusb. III.* 5.

kriwúle, der Krummstab, den der *kriwe* als Zeichen seiner Würde trug; später, und zum Theil noch jetzt, heisst *kriwúle* bei den Preussen sowohl wie bei den Littauern der Krummstab des Dorfschulzen, bestehend aus einem kurzen Stecken mit daran befindlicher gekrümmter Wurzel, durch dessen Herumschicken von Haus zu Haus die Gemeindeversammlungen berufen werden (s. litt. *krìwas, kreìwas,* krumm). Auch die Gemeindeversammlung selbst wird *kriwúle* genannt, oft auch in der verstümmelten Form *krawól,* selbst zu *kull* verkürzt; auch die geselligen Zusammenkünfte, z. B. die Spinnabende, heissen an manchen Orten noch *krawúl, krawól, krawâ;* vgl. Hennig 136.

cromaw, cromow, Name mehrerer Seen im Ermlande. *CdP. IV.* 186. *MhW. III.* 29. 67.

kroop, kroop-zeug, Prov., nichtsnutzes niedriges Gesindel, roher gemeiner Pöbel, (vielleicht zu litt. *kropiù, krópti,* lett. *krahpt,* betrügen).

cropayn silva, villa. MhW. II.

krû-t, fallen, *Ench.* 68.; s. *kruwis* (litt. *griuwù, griúti,* lett. *gruhstu, gruht,* einstürzen, umfallen).
crucke villa, Dusb. III. 66., Dorf *krücken* bei Kreuzburg.
crummen lacus, villa. MhW. II.
krumslus, Knebel, Fingergelenk, *Voc.* 116 (es steht daselbst *krumstus,* aber vgl. litt. *krumpslis,* lett. *krumslis*).
kruncken, TcG. 214, nicht ganz verständlich: „vier Hufen in der Wilkie, *kruncken* genannt". Hiess diese *wilkie* (Wolfswald) *kruncken*?
crupeyle, Frosch, *Voc.* 780. (in der Handschrift steht *trupeyle,* aber vgl. lett. *kruppis, kraupis,* Kröte, eigentl. die verschrumpfte, grindige, von *krupt,* verschrumpfen, *kraupains,* grindig, litt. *krūpės,* die Pocken, *krūpos,* russ. poln. *krupa,* Grütze, und das zu *gabawa* in Betreff der Begriffe Frosch und Kröte Gesagte).
kruschke, Prov., wilde Birne (am nächsten stehen kslav. *kruszka,* serb. *kruszka,* slov. illyr. *kruczka,* desgl. kslav. *chrusza, chruszwa,* demnächst russ. *grùszka,* poln. *grusza, gruszka,* böhm. *hruszka,* litt. *grùszė,* Birne, Birnbaum; litt. *kruszinýs, kriauszinýs,* Birnwein); s. auch *crausios.*
kruwis, der Fall, das Fallen, *Voc.* 167; s. *krû-t.*
ku, Relativform, s. *ku-ilgimai* und *sen-ku.*
kudesnammi s. *kodesnimma.*
cudin, cudyn, kudyn, cuddynen, cudin-lauke, campus MhW. I. II., Kammeramt in der Comturei Elbing *TcG.* 190, das heutige Gut *kadienen.*
kudrauwe, kudrawe, nom. viri *NPBl.* 3. *F. V.* 300. 302.; daher vielleicht das Dorf *kuddern* Kr. Darkehmen.
kugis, Degenknauf, *Voc.* 426 (litt. *gugà,* Sattelknauf? wahrscheinlich ist es aber identisch mit dem folg.)
cugis, Hammer, *Voc.* 518. (litt. *kúgis, kújis*).
ku-ilgimai, wie lange, solange als. *Ench.* 72.
cuylis (beer), der zahme Eber, *Voc.* 683.; in der Handschrift steht als augenscheinlicher Schrbf. *tuylis,* denn wir haben neben dem noch allgemein verbreiteten Prov. *kujjel* das litt. *kuilýs,* lett. *kuilis,* poln. *chujec.* — Nach Hennig 138 heisst *kujjel* auch das Rauchloch im Darrofen.
kuj, kuje, Prov., grosser Heu- oder Garbenhaufen, der thurmartig aufgebaut wird für den Winter. (litt. *kúgis,* lett. *kuija,* auch *kaudse,* d. i. älteres *kauge*).
cucan, braun, *Voc.* 465.
kuke, kucke, cucum, chucum, chucun, Nebenformen zu *caux,* Kobold, Alraun, bei den christlichen Schriftstellern der Teufel; auch hiess *kuke, cucke* eine Furt in der Passarge bei Borchertsdorf, Kr. Preuss. Holland, die vollständiger *cuken-brast, chucum-brast* (Var. *chucun-brasch, cucum-brasch*) genannt wurde; so *CdP. II.* no. 1. *MhW. I,* 48:

„ad vadum Serie, qui cucke ab indigenis nominatur", und ebend. 63: *„kuke oder chucumbrast, of Deutsch desz Teufels durchfahrt"*; es wird wohl ursprünglish „die Furt oder Durchfahrt der *kuken* oder *kauken*, der Unterirdischen" bedeutet haben; s. *AMS. IV.* 154. Zu *kuke, kucke* gehören wohl die Ortnamen *kukehnen, cucuten, kucken-dorf (kocken-dorf)*, vielleicht auch *kukelinge, cuculnig*, und der zweite Theil der Namen *malce-kuke* und *machi-cuc*, s. dd.; die Form *-chucun, kukun* hat das Aussehen eines gen. pl., nach Analogie von *grykun*.

kuckel, Prov., kleines rundes Kinderbrötchen (litt. *kukulýs, kuklýs*, Fladen, Mehlkloss, poln. *kukla*, Wecke, längliches Brötchen).

kukelinge s. *cuculnig*.

cuken-brast s. s. v. *kuke*.

kukore (kuchin), Voc. 348, entweder Köchin (litt. *kùkorius*, Koch, *kùkarka*, Köchin) oder Küche (ahd. *chuhhina*, mhd. *kuchen, kuchin*, litt. *kùkore*, gew. *kùknia, kùkne*, lett. *kukns*); die letztere Bedeutung scheint wohl die richtigere zu sein.

cuculnig, cuculnyk, kukelinge lacus im Kr. Allenstein, *MhW. II.*

chucum-brast s. s. v. *kuke*.

cucuten villa, MhW. I. 193, bei *demyta* im Kr. Heilsberg.

kulla, Prov., im Samlande in dem Sinne von *sturgel*, s. d., gebraucht; (litt. *kulù, kùlti*, schlagen).

kulbak, kulpak, kolpack, kohlbacke, Prov., der Bügel am Pfluggeschirr, in welchem des Ochsen Hals steckt (litt. *kulbókas*; fraglich ist, ob auch litt. *kalbókas*, lett. *kalpaks*, kslav. *klobŭkŭ*, böhm. *klobauk*, Hut, russ. *kolpàk*, Schlafmütze, poln. hohe Husarenmütze hiermit zusammenhängen); hieher der Dorfname *kolpacken* Kr. Darkehmen.

kuliks, Beutel, Tasche, *Voc.* 487. (litt. *kuľikas*, auch *kùlys, kulě*, lett. *kulla*, russ. *kul*).

kulin (?) Ort in Pomesanien. *CdP. II.* 36 flgg.

culm, culmen, culmen-se s. *colm*.

kulnis (enkel), Fussknöchel, *Voc.* 143 (litt. *kulnìs*, Ferse, Hacke).

culowe campus, MhW. I.

kulpak s. *kulbak*.

culczi (huffe), Hüfte, *Voc.* 138. (litt. *kùlszis, kùlszė*, slov. *kolk*, Hüfte, poln. *kulsze*, Hüftbein, kslav. *klŭka*, poples, Kniekehle).

cumayn, kumayn, kumeyen campus, MhW. I. das Kirchdorf *kumehnen*, Kr. Fischhausen.

kumetis, Bauer, *Voc.* 409 (litt. *kùmetys*, Instmann, verheiratheter, mit Wohnung, Ausgedinge und Tagelohn ausgestatteter Arbeiter auf einem Gute; kslav. *kmetĭ*, magnatum procerum unus, slov. *kmet*, poln. *kmieć*, rumän. *kumet*, rusticus, böhm. *kmet*, pater familias).

kumpen, kumpchen, Prov., grosses Stück Fleisch; in Darkehmen eingesalzene Schweinefüsse (litt. *kùmpis*, geräucherter Schweineschinken).

kumpin-t, hindern, *Ench.* 76., *kumpinna,* er hindert, 22. (kslav. *kąpina,* rubus, Dornstrauch?)

kûmps s. *et-kûmps.*

kunchel s. *kimchel.*

cunclis, Raden, Unkraut im Getreide, *agrostemma, Voc.* 272., wo fehlerhaft *tunclis* steht. (kslav. *kąkolĭ, kąkolica,* poln. *kąkol, kąkolnica,* polab. *kungchi,* magy. *konkoly,* und mit ausgestossenem Nasal litt. *kukalei,* lett. *kohkali,* böhm. *kaukol,* lausitz. *kukel,* slov. *kôkolj, kôkalj,* serb. *kukol*). Pott Beitr. VI. 117. Burda ebend. 401.

[*kunt,* Wurzel, hüten, pflegen, davon] *kûnst,* inf. (mit *po-*), *kûntons, kûntuns,* part. act. (mit *po-* und *ni-po-*), *kûnti,* er pflegt, hütet (auch mit *po-*) *Ench.* 70., *kûnsi,* opt., er hüte (mit *po-*), *kuntieis,* imp. sg. hüte (mit *po-*); s. *po-kunt.* (russ. *kùtaju, kùtat',* verhüllen); vgl. Bopp S. 32.

kunter, Prov., kleines Bauerpferd, bes. kleiner Wallach (litt. *kùnteris;* von poln. *koń,* Pferd?).

kuntis, Faust, *Voc.* 113 (litt. *kùmstis, kùmszcza*).

kuntiten campus, MhW. I.

kupein, kupeyn, cupeyn, kupin villa, CdP. II. 108. *AMS. IX.* 327. 328. 330, das Dorf *kuppen* bei Saalfeld.

kuppeln, Prov., handeln, Kleinhandel treiben; daher *kuppel-weiber,* Markt- und Handelsfrauen, Vorkäuferinnen; s. *NPBl. a. F. III.* 298.; vgl. *kaupiskan.*

cupigeyten villa, CdP. II. 71., das Dorf *kobgeiten* Kr. Fischhausen.

kupsins, Nebel, *Voc.* 46.

kupschèll, Prov., Vorkäufer, Aufkäufer, Handelsmann, Hennig 139. (litt. *kupczélninkas,* Kleinhändler, *kupczáuti,* lett. *kuptschoht,* poln. *kupczyć,* Handel, Krämerei treiben).

kupte s. *kopte, au-cupte.*

[*kur-t,* bauen] *kura,* er baute, machte, *Ench.* 68 (litt. *kuriù, kùrti,* bauen).

kurre, Truthenne, *kurr-hahn,* Truthahn, *Prov.* (kslav. *kurŭ,* Hahn, *kurica,* Henne; poln. *kur,* Hahn, *kura,* Henne; russ. *kùrica,* Henne, *kuròk,* Hahn am Schiessgewehr; kslav. *kurę,* pullus gallinaceus).

curche, curcho, der Erntegott der heidnischen Preussen; s. *Privilegium anno 1249 a Jacobo Leodiensi Prussis concessum* bei *Hartknoch Select. Dissertt.* p. 126. 138. *MhW. I.* 32. — Der Name erschien und erscheint noch oft in Localnamen, so in *kurken, kurkau, kurkowken, kurkoczyn, kurkowizna, kurkaczysna, kurksadel, kurkenfeld, korkehnen, korklack* u. a. — Vgl. auch Heinel *PBl. IV.* 30.

kurk-sadel, kurh-sadel, kurke-sadil, kurko-sadil, curchu-ssadil, curchu-ssadl campus, MhW. I. II. III. CdP. III. 162., das heutige Kirchdorf *kurken* Kr. Osterode, an der Südwestspitze Ermelands. *TcG.*

127. Der Name *kurk-sadel* bedeutet wohl „Sitz des *curche*"; vgl. *sadint, sede, sîd.*

kurpe, Voc. 500, *corpe, Gr.,* nom. sg., *kurpi,* nom. pl., *kurpins,* acc. pl., *Ench.* 14. 32. Schuh. (litt. lett. *kùrpė,* poln. *kurp'*).

curpelis, Leisten des Schuhmachers, *Voc.* 509, wo als Schrbf. *turpelis* steht (vgl. das vor. und litt. *kurpálius,* Leisten).

curpis, Schmiedestock, Ambossstock, der Klotz, in welchem der Amboss ruht, *Voc.* 519., gleichsam der Schuh des Ambosses; s. *kurpe.*

kurt lacus s. *curtoy.*

kurt-eiti, imp. pl, irrct, täuschet, *Ench.* 52., falsch construirt: *ni kurteiti ains antran,* recipr., irret nicht einander, statt reflexiv, irret, täuschet euch nicht; der Uebersetzer hat den deutschen Text falsch aufgefasst, als hiesse es: setzt euch nicht gegenseitig in einen Irrthum. (vielleicht zu litt. *kurtùs,* taub, *apkùrtęs rĕszutis,* taube, hohle Nuss, die da täuschet). Pierson VII. 592.

curtis (wynt), Windhund, *Voc.* 700. (litt. *kùrtas, kùrtis,* lett. *kurts,* kslav. *chrŭtĭ,* bulg. *hrŭt,* serb. *khort,* slov. böhm. *hrt,* poln. *chart*).

curt-medien silva, MhW. I., das heutige Gut *kort-medien* Kr. Wehlau, s. *corta* und *median,* also „Hägewald."

curtoy, curtoyn, curtöge, kurt, cort lacus, MhW. II.

[*kurwas*] *curwis, Voc.* 672., nom., *kurwan, Ench.* 52, acc., Ochse. (poln. kassub. *karw,* Ochse, litt. *kárwė,* kassub. *karwa,* kslav. slov. illyr. böhm. *krawa,* russ. *koròwa,* poln. *krowa,* serb. *kruwa,* Kuh); vgl. die Namen *curwe, curwe-dumpne* s. d., und die heutigen Ortnamen *korw-lak, corwingen.*

curwe campus, MhW. I. s. d. vor.

curwe-dumpne, NPBl. a. F. IV. 169, *AMS. VI.* 344, das heutige Vorwerk *kordommen* Kr. Heiligenbeil; vgl. *kurwas* und *dumpnis.*

kurwith lacus s. *kerweyken.*

kuss, kussig, kùsig, Prov., klein, kurz, gestutzt (poln. *kusy*); vgl. *kusel.*

kusaw, kussau, kussie, kussein, kussen lacus. MhW. I. Hennenb. II. 14.

kùsel, Prov., Stumpf, abgebrochener oder verkümmerter Baum; bes. üblich ist *kùsel-fichte,* verkümmerte, verkrüppelte Kiefer oder Fichte, auch fehlerhaft *kùjel-fichte* gesprochen; vgl. *kuss, kuslas.*

[*kuslas,* schwach] davon *kuslaisin,* acc. comparat., schwächer, *Ench.* 58.; vgl. *kuss, kùsel* (litt. *kùszlas, kuszlùs,* schlecht, von Gewächsen).

kusowirog pratum, MhW. II.

kutz, Prov., Prügel, grosse Peitsche, Hennig 140. (litt. *kùcius*).

quai, nom. sg. f. und nom. pl. von *kas,* s. *ka.*

quâit-s, nom., *quâitan, quâitin,* acc, Wille, *Ench.* 21. 22. 61. 71. s. *quoit.*

quaitings s. *ni-quaitings.*

quedemnove, quedenowe, quedenow, Dusb. III. 70. 102. *CdP. II.* 51. *NPBl. VIII.* 342 *AMS. VII.* 301, das Kirchdorf, ehem. Kammeramt *quedenau,* Kr. Königsberg.

quei, relat., wo. *Ench.* 20. 31. 40. 42. 48. 54. (sanskr. *kva*). s. Bopp S. 26 und *ni-quei.*

queke (stecle) Stakel, krummer Tannenast, wie er zur Errichtung von Zäunen (Stakelzaun) verwandt wird, *Voc.* 635 s. *AMS. VI.* 323. (litt. *kwaja,* niedrige krumme Fichte).

quela, quele aqua, MhW. I. II.

[*quelb-t,* knieen] *quelbton,* part. pass., mit *po-,* s. d.

[*quendau,* wo] s. *is-quendau* u. vgl. *quei, stwendau,* und Bopp S. 27.

quezze, queczow, stagnum, lacus. MhW. I. II.

quidin, Name der Insel, auf oder neben welcher um 1233 Marienwerder, *castrum* oder *insula Sanctae Mariae,* erbaut ward; *Dusb. III.* 9. *GDK. I.* 19. *MhW. I.* Noch heute ist *kwidzin, kwiedzyn* der bei den Polen übliche Name von Marienwerder.

quoi, nom. sg. f. und nom. pl. zu *kas,* s. *ka*; vgl. auch *quoit.*

quoyge .campus, MhW. I.

[*quoit,* Wurzel in der Bedeutung wollen, deren *t* in einigen Formen des Präsens als Auslaut abgeworfen wird, während es im allg. als radical erscheint; der wahrscheinliche Infin. ist *quoitît*). *quoitîuns,* part. act. (mit *po-*); *quoitîton,* part. pass. (mit *po-*); *quoi,* ich will, *Ench.* 35. 68. 71., du willst 67. 92. (*nykoytu* bei *Gr.* s. d.); er will, 19.; *iquoitu* s. d.; *quoitê* 27., *quoitêts* (letzteres mit *po-*) er will; s. Bopp S. 28; *quoitâ, quoitê,* sie wollen, 22. 66.; *quoitâmai,* wir wollen, 24.; *quoitêti,* ihr wollt 74. 82.; *quoitîlaisi,* opt., du wollest, 46. 48. 76. 86. 96.; *quoitîlai, quoitylai,* er wolle, 24. 25. 83. 94.; *quoitîlaiti, quoitylaiti,* ihr wollet, opt., 35. 83. 89. (kslav. *chotą, chotjeti,* russ. *chotjet', chtjet',* wollen, poln. *o-chota,* Lust, Neigung zu etwas, litt. *ketù, ketěti,* gesonnen sein, beabsichtigen etwas zu thun).

quoitîsnan s. *po-quoitîsnan* und *labbai-quoitîsnan.*

L.

labbai, adv., gut, wohl, *Ench.* 41. 51. 52. 65., füglich 37. 39., zwar, allerdings 21. 22. 24.

labbai-quoitîsnan, acc., Wollust, *Ench.* 64. s. *quoitîsnan.*

laba-lauks campus parvus CdP. I. 182.; vgl. die heutigen Dörfer und Güter *lab-lack* Kr. Gerdauen, Rastenburg, Labiau, „Gutenfeld“.

labban, acc. adv., wohl, gut, *Ench.* 4. 11. 24. 60. 73., zuträglich, 53. 56. 68., *labban eit,* es geht wohl, 4. 60., *labban segge,* er thut wohl, 4. 11. 24.

labba-podingausnan, acc., Wohlgefallen, *Ench.* 49. s. *po-dingausnan.*

labbas, labs, nom., *labban,* acc., *labbai,* dat., *labbas,* gen., *labbans,* acc. pl., 1) adj. gut, fromm, *Ench.* 22. 23. 57. 61. 73. — 2) subst. Gutes, 8. 12. 59. 61., Gut, Besitz, 7. 14. 23. 26. 83. 95., Güte, 49. — *labbas* als acc. neutr. 8.; *labbai* und *labban* als adv. s. an ihren Stellen. (litt. *lábas,* lett. *labs,* gut).

labba-seggîsnan, labba-segîsnan, acc., Wohlthat, *Ench.* 50. 96. s. *segisna.*

labbatingins, acc. pl., hoffärtig, *Ench.* 63.

labegowe moter, die Stadt Labiau. Urk. v. 1258. *NPBl. VIII.* 344; *labegowe, Dusb. III.* 184., *labegow, AMS. X.* 84.; *labegow* hiess auch ein Ort in Natangen, Urk. v. 1249. *TcG.* 19. (das heutige *labehnen* Kr. Preuss Eylau?)

labelles lacus, MhW. I.

labenz lacus, MhW. I. II. Hennenb. II. 14.

labbings nom., gütig, *Ench.* 22.

labbis, Guth, *Gr.*

labbisku, nom., *labbiskan,* acc., Güte. *Ench.* 14. 50. 76. 84.

labun, heiliger Wald südlich von Königsberg. *TcG.* 25. 213.

lade-garbe s. *layde-garbe.*

ladis, Eis, *Voc.* 56 (litt. *lédas, liádas,* lett. *leddus,* kslav. *ledŭ,* russ. slov. *led,* poln. *lod*).

lagamast campus, MhW. I. 131 an der Drewenz.

lage-garbs, layge-garbes mons. MhW. I.; vgl. den Gutsnamen *laggarben* Kr. Gerdauen; *TcG.* 199 nennt einen Weg *lage-garbo.*

lageyn, lageyne, Dorfname, das heutige *legehnen* Kr. Fischhausen. *AMS. VII.* 309. *NPBl. XI.* 191. *CdP. II.* 59.

[*lagna*] *lagno,* Hosen, *Voc.* 481., dasjenige Kleidungsstück, welches die Beine bis hinauf an die Oberschenkel, zuweilen auch die Füsse, aber nicht die Hüften bedeckt; vgl. *broakay.*

lagno, Leber, s. *jagna.*

layde-garbe, lade-garbe campus. MhW. II., „Lehmberg“, s. *laydis, garbis.*

laydis (leym) Lehm, *Voc.* 25. s. d. vor. u. *layt-kayme.*

laygede, nom. viri *NPBl. a. F. VI.* 174.; daher wohl (nicht *legden,* sondern) *legitten,* Name mehrerer Güter und Dörfer in den Kreisen Königsberg und Labiau; vgl. *leygothe.*

layge-garbes s. *lage-garbs.*

laygnan, Wange, *Voc.* 98. (vgl. kslav. *lice,* vultus, gena, poln. *lic,* Wange, pl. *lice,* russ. *licè,* Angesicht).

laik-t, inf. zur Wurzel *lik* s. d.

laikings s. *au-laikings.*

laiku-t, halten, *Ench.* 74 (auch mit *er-, po-, prei-*); *laikûuns,* part. act. (mit *er-, is-*); *laikuts,* part. pass., gehalten, Titel (auch mit *po-*); *laiku,* du hältst (mit *is-*); *laiku,* er hält, sie halten, 11. 12. 51. (auch mit *er-, po-*); *laika,* er hält (mit *is-*); *laikumai,* wir halten, 3. 4.

(auch mit *en-, po-*); *laikutai,* 2. pl. praes., als imper. gebraucht, haltet 52. (s. Bopp S. 31); *lâikuti,* imp. pl., haltet (mit *en-*); *lâikusin,* opt. reflex., er halte sich (mit *et-*). — (litt. *laikýti,* halten); s. mit *au-, en-, er-, et-, is-, po-, prei-.*

lailîsnan, acc., Marter, *Ench.* 37.

laim-s, nom., reich, in *etnîstis-laims;* (in *Kat. I.* wird *laeims* irrthümlich in dem Sinne von „das Reich" genommen). (litt. *Láima,* die Segensgöttin, *laimas,* Glück, *laimìngas,* erfolgreich, *laimùs,* vortheilhaft, *laimėti,* gewinnen, lett. *laima, laime,* Glück, *laimigs,* glücklich).

laimingiskai, adv., reichlich, *Ench.* 18 (s. litt. *laimìngas*); im Texte steht gegen alle Sprachanalogie *laimintiskai.*

laimiskan, acc., *laimiskai, laimisku,* adv., reichlich. *Ench.* 14. 30. 85.

[*laipin-t,* befehlen], *laipinnans, laipinnons,* part. act., *ast,* er hat befohlen, *Ench.* 27. 35 (auch mit *po-*); *laipints* (mit *po-*), *laipinton* (mit *po-*), part. pass., *laipinna,* ich befehle, ich befahl, 72. (auch mit *po-*); *laipinne* (mit *en-*), s. d. (litt. *lëpiù, lë́pti,* befehlen); s. *en-, po-laipint, lapinna, pallapse, pallaips, pallaipsit.*

laipînsnan s. mit *po-.*

[*laipta*] *laipto,* Pflugsterze, *Voc.* 248.

[*laysa*] *layso (let),* Letten, thonichter Mergel, *Voc.* 27. (aber mhd. *lëte, lîte* heisst auch Bergabhang); vgl. die Ortnamen *laiss, laysen, leissen, leissienen.*

laysen campus MhW. I., villa CdP II. 82., wohl Kirchdorf *laiss,* Kr. Braunsberg.

laiskas, nom., *laisken,* acc., Buch. *Ench.* Titel, 66. 68. 77. (litt. *laìszkas,* Blatt, Zettel); s. *crixti-, crixtisna-, lubi-, sallûbs-laiskas.*

layson, laysson lacus, MhW. III. CdP. IV. 186.; bei Hennenb. II. 14. *lais, layse,* Namen zweier Seen.

laitian, Wurst, *Voc.* 381. (vgl. böhm. *gelito,* Wurst, poln. *jelito,* Darm, Eingeweide).

layt-kayme, leyt-kayme, Dorfname, *AMS. VII.* 297. 311., das heutige Dorf *ladtkeim,* Kr. Fischhausen; vgl. *laydis.*

laxde, Haselstrauch, Nussbaum, *Voc.* 607., in dem Comp. *kellaxde* wohl in der Bedeutung von Stock, Schaft. (lett. *lagsda, lasda,* litt. *lazdà,* Haselnussbaum, Haselstecken, auch Stecken, Stock, Flintenschaft); hieher wohl die Namen *laxdehnen,* Vorwerk im Kr. Heiligenbeil, *laxdoien,* Gut und Dorf Kr. Rastenburg.

lactye (kurse), Pelzrock, Pelzkoller, *Voc.* 476.

lalasso s. *lasassa.*

lamanse, Ortname in Pomesanien, *CdP. II.* 36 flgg.

lampten lacus, MhW. I.

landan, landen, acc., Speise, *Ench.* 49. 50.

landesanum, landesen s. *lansania.*

lâng, lâng-t s. *er-lângi.*
langa, langa-ssaytan s. *larga-ssaytan, linga.*
langainen, das heutige Dorf *lengeinen* bei Wartenburg. *TcG.* 153.
langewyke silva. MhW. II.
lângewingiskai, -giskan s. *lângwingiskai.*
langi-seilingins, acc. pl., einfältig, einfach, *Ench.* Titel, 32. 39., für *langwi-sëil?* s. *lângwingiskai.*
lângi-seiliskan, acc. Einfältigkeit, Einfachheit, *Ench.* 61., s. das vor.
lângiwingiskai s. *lângwingiskai.*
lângwingiskai und mit zwischen *g* und *w* eingeschobenem Vocal *lângewingiskai, lângewingiskan, lângiwingiskai,* adv., einfach, einfältig *Ench.* 13. 19. 28. 40 (in diesem und den nächstvorhergehenden Wörtern steckt wohl als Grundelement litt. *lèngwas,* leicht, gelinde, langsam, sanft, vgl. russ. *lègkiï,* leicht, gelinde, sanskr. *laghus,* leicht, ebenso in *preit-lângus* s. d.). Pierson VII. 592.
lanke, Bogen, Bügel s. *stürlanke* u. vgl. *langa.*
lankenike villa s. *lenkeniten.*
[*lânki-t,* gehören, gebühren] nur mit *per-, lânkei, lânki,* 3. praes.; vgl. *perlencke* u. das folg.
lânkinan (Kat. I. lankenan) deinan, acc., Feiertag *Ench.* 3., zu *lânkit,* der (dem Herrn) gebührende, der (der Feier, der Heiligung, dem Gottesdienst) bestimmte Tag; also: „du sollst den gebührenden, den dazu bestimmten, festgesetzten Tag heiligen". Vgl. Pierson *AMS. VII.* 592.
[*lanksta*] *lanxto,* Fenster, *Voc.* 213 (litt. *lángas,* lett. *lohgs*); dazu mit Ausstossung des *k* der acc. sg. in dem Compos. *perst-lanstan* s. d.
lanctis (creugel) Voc. 360; es ist wohl *kräuel, fuscinula, tridens,* Gabel mit drei oder mehr Zinken, s. Frisch I. S. 544; zu litt. *lenktė,* Biegung.
lansania, lanzania, landesanum, landesen, Dorf und Territorium *lenzen* auf der Elbinger Höhe. *MhW. I.* 20; vgl. *TcG.* 7. 8. 14. 15.
lanstan s. *perst-lanstan.*
lapatte, lapatke, Prov., Schulterblatt, Schulterstück, bes. vom Reh und Hasen, aber auch vom Hammel, Schwein und andern Thieren; Hennig 142 giebt eine unrichtige Erklärung. (litt. *lapatka,* russ. poln. *lopatka,* dass., zu litt. *lopetà,* kslav. *lopata,* russ. *lopat, lopàta,* poln. böhm. *lopeta,* lett. *lahpsta,* Schaufel, preuss. *lopta,* Spaten, wegen der Aehnlichkeit der Gestalt; vgl. preuss. *pettis,* Schulterblatt und Ofenschaufel, litt. *mèntė,* Schulterblatt und Schaufel).
lape, Fuchs, *Voc.* 658 (litt. *lápė,* lett. *lapsà*); das Wort steckt wohl in den heutigen Localnamen *lap-keim, lappienen, lapischken;* s. auch das folg.
lappe-garbe, lappo-garwe, leppen-garbe, nom. montis, „Fuchsberg". *AMS. VII.* 303. 309. 314.

lapinna, Gebott, *Gr.,* vgl. *laipint, pallapsit.*

lapinis, kleiner flachbauchiger Löffel, *Voc.* 359. (litt. *lëpìnis,* aus Lindenholz gemacht,?); vgl. *birga-karkis.*

lapi [*-warta*] *-warto,* Pforte im Zaun neben dem grossen Hofthor, *Voc.* 212, wörtlich „Fuchsthüre", s. *lape* und *warta* (lett. *wahrtelis,* litt. *pa-warte,* Nebenthor) s. *AMS. VI.* 321.

lappo-garwe s. *lappe-garbe.*

lapsalaw (?) villa, CdP. II. 130.

larga-ssaytan (sticledder), Steigbügelriemen, *Voc.* 446; aber unmittelbar dahinter steht daselbst *lingo,* Steigbügel; es ist nun aber undenkbar, dass beide Formen, *larga* und *linga (lingo)* so unmittelbar neben einander richtig sein sollten; für *larga* bieten die verwandten Sprachen gar keine, für *linga* nur sehr erzwungene Etymologien dar, dagegen würden wir beide Ausdrücke befriedigend erklären können, wenn wir annähmen, dass *larga* sowohl als *linga* aus *langa* verschrieben wäre; dann hätten wir litt. *lànkas,* kslav. *ląkŭ,* poln. *łęk, luk, ob-łąk,* russ. *luk,* Bogen, Bügel, von litt. *lenkiù, lènkti,* lett. *leekt,* kslav. *lęką, lęszti,* biegen, zur Hand; und so wird es denn auch wohl sein: *langa,* Steigbügel, *langa-ssaytan,* Steigbügelriemen; vgl. *saytan;* die Verdoppelung des *s* als Anlaut des zweiten Theils eines Compositums findet sich auch anderweitig, z. B. in *pa-ssons, pa-ssalis, pa-ssortis, pa-ssupres, possi-ssawaite* und vielleicht in *wissambers,* s. dd. Ueber den Schriftzug, demzufolge man versucht wird *-seraytan* zu lesen, s. *AMS. VI.* 318. *VII.* 583.

lassa, lasse, ein Flüsschen im nordwestlichen Samland. *NPBl. XI.* 290. *CdP. II.* 129. 132. *III.* 79. *AMS. VII.* 299.

lasanos, lassanos, lasonos, lasinus, nom. loci *AMS. VII.* 294, etwa das heutige Gut *laser-keim* im Kr. Fischhausen; vgl. *NPBl. X.* 167.

[*lasassa*] *lasasso,* Lachs, *Voc.* 563.; das Wort erscheint im *Voc.* zweimal, aber an jeder der beiden Stellen in anderer Weise verschrieben; hier, 563., steht in der Handschrift *lalasso,* und 570 steht *pa-lasallis;* dass beidemale *lasasso, pa-lasassis* zu lesen sei, beweisen die verwandten Sprachen, litt. *lászis, lásziszas* und bei Szyrwid *lasasza,* lett. *laśśis, laśśens,* russ. poln. böhm. *lòsos',* Lachs.

[*lasin-t,* legen, setzen] *lasinnuns,* part. act., *ast,* er hat gelegt, *Ench.* 71., *lasinna,* er legte, 79. (kslav. *ležati,* russ. *ležat',* poln. *leżeć,* liegen, kslav. *legą, leszti,* russ. *po-lagàju, po-ložit',* poln. *po-łożyć,* legen); s. *lasinsnan, lasta, leschak.*

lasin-ensis civitas, die Stadt Lessen, auf einem Siegel von 1667. Vossberg 38., vgl. *lessin.*

lasinsnan, lasinsnon, s. mit *pa-* und *po-.*

lasmet fluvius, MhW. I.

lasnitz rivulus, MhW. I.

[*lasta*] *lasto,* nom., *Voc.* 209. 492., *lastan, lastin,* acc., *Ench.* 45. 47. Bett (litt. *lastà,* Mastnest der Gänse); vgl. *lasin-t.*

laswagie campus, MhW. I.

[*lattaca*] *lattaco,* Hufeisen. *Voc.* 543.

[*lau-t,* aufhören] nur in *au-lâu-t,* s. d.

laub s. *lub* und *salauban* etc.

laude-gudien, leude-gudien silva, MhW. I. 386; s. *gudde.*

[*lauka-s*], *laucks,* nom., *laukan,* acc., *Ench.* 14. 23. 72. Feld, Acker; *luncka* bei *Gr.* ist Schreibfehler (litt. *laũkas,* lett. *lauks*). Das Wort findet sich als zweiter Theil zusammengesetzter Localnamen ausserordentlich häufig in den Formen *-lauks, -lauk, -lauke, -lauken* und verkürzt *-lack, -lacken* in älterer und neuester Zeit, z. B. *bayselauken (bces-lack), bole-laukin, grune-lauken, gune-lauken, gun-lauke, laba-lauks (lab-lack), linde-lauwken, med-lauken, mone-lauken, putelauken, regut-lauken, ringe-lauken, sambe-lauken (sam-lack), santlauks, sirbe-lauk, tirbe-lak, wam-lauken, warpe-lauke, wope-lauken, wund-lacken,* so auch *per-lauke,* ausserdem selbstständig in *lauk, lauken,* und in den Ableitungen *laukins, laukitten, lauknicken,* seltener als erster Theil des Compositums wie in *lauk-appe, lauk-gallen (laugallen), laucho-gede, lauke-medien, lauk-wargen;* eine merkwürdige Namenbildung ist *laukos-lauk, laukes-lauken, loukaus-lauken, locauslauken, MhW. I. II.,* in welcher schwerlich beide Theile dasselbe Element enthalten; vgl. auch *lauca-gerta* und *laukinikis.*

lauca [*-gerta*] *-gerto,* Rebhuhn, *Voc.* 768, wörtlich „Feldhuhn", aus *laukas* und *gerta*; analog gebildet lett. *lauku irbe,* Feldhuhn d. i. Rebhuhn.

lauk-appe fluvius, MhW. I., wohl „Feldfluss".

lauke-medien silva, MhW. I., wohl Name des heutigen Gutes *lackmedien* Kr. Friedland.

lauken lacus, MhW. I.

laukî-t, suchen, *Ench.* 37, *laukyti,* imp. pl., suchet. 84. (litt. *láukiu, láukti,* warten, erwarten, *lukù, lukĕti,* dass., lett. *luhkoht,* schauen, sehen, *sá-luhkoht,* zusammensuchen); vgl. *luk, kaima-luke.*

laukinikis (leman), Lehnsmann, *Voc.* 407., eigentlich wohl Ackersmann, Landmann, Gutsbesitzer von *lauks;* aber mhd. *lêhen* heisst auch ein Bauergut von geringer Grösse, daher *lehner,* ein geringer Bauer, und in diesem Sinne könnte auch der Ausdruck *leman* im *Voc.* von dem Verfasser gemeint sein. (litt. ist *laukininkas* Landmann, bes. ein solcher, der nicht in dem geschlossenen Dorfe, sondern auf einem Abbau im Felde *(laũkas)* wohnt).

laukins campus, MhW. I., wohl adject. Bildung von *laukas.*

laucho-gede campus, theut. Esseweilt, bei Rössel. *MhW. I.*

lauchsen, Dorf *lawsken* bei Königsberg (?) *TcG.* 213.

lauxnos, pl., Gestirne, *Voc.* 4. (kslav. *luczĭ,* Licht, *lucza,* russ. *lucz,* Strahl, Glanz, böhm, *lůč,* Kienfackel, lat. *lux, lucere*).
lauxobe lacus. CdP. IV. 186. *MhW. III.* 29. 67.
laukstyte, Name eines edlen Preussen, der auf Witlandsort wohnte, und dessen Name auf die vom Orden 1264 daselbst erbaute Burg, *locstete, lochstädt,* überging. *Dusb. III.* 107. *NPBl. VIII.* 355. *X.* 187 und sonst oft.
lausennien s. *au-lausennien.*
[*laustin-t,* demüthigen] *laustineiti,* imp. pl., *wans,* demüthiget euch. *Ench.* 63. (litt. *lústu, lústi,* traurig werden).
laustingins, acc. pl., demüthig. *Ench.* 63.
laustingiskan, acc., Demuth *Ench.* 63.
lauth, lauthen villa, CdP. II. 126. *GDK. I.* 71., noch heute mehrfach vorkommender Ortname; — *fluvius CdP. II.* 129.
lawete, Nebenform von *lauth. CdP. I.* 146.
leydene, in der Urk. von 1258, wahrscheinlich das ehemalige Vorwerk *legden* bei Wargen, jetzt *lehndorf. NPBl. VIII.* 344.; vgl. indess *laygede.*
leydete, leydote silva. AMS. VII. 304.
leigen-ton, leigin-twey s. *lîgint.*
leygothe, nom. viri, *NPBl. a. F. IV.* 369., daher vielleicht Dorf *legitten* Kr. Labiau und Gut *legitten* Kr. Königsberg; vgl. *laygede.*
leylauken campus. MhW. I.
leipe castrum, i. q. *lypa. Hartknoch* zu *Dusb. III.* 192.
leypiten s. *lepitin.*
leysa, nom. loci, *MhW. II.* 519., vgl. *laysen.*
leythyn, Urk. v. 1258, *NPBl. VIII.* 344., das Dorf *lethenen* Kr. Labiau.
leyt-kayme s. *layt-kayme.*
leiton s. *lî-t.*
leke-garbe, leke-garge locus. AMS. VII. 306; s. *garbis* und *garge.*
lemb-twey, lemlai s. *lim-t.*
leemess, Name eines Ackerstückes. *NPBl. XI.* 74.
lemiten s. *lymiten.*
lenk s. *per-lencke, lânkit.*
lenkeniten villa, AMS. VII. 299., heute *lengnithen* Kr. Fischhausen; a. L. *lankenike.*
leppe, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 301; daher vielleicht Dorf *lepienen,* Kr. Insterburg.
leppen-garbe s. *lappe-garbe.*
lepiten, leypiten, leypitten (a. L. *lepare*) *mons. AMS. VII.* 295.; zu *lipe?*
lesewitz, Kirchdorf im Kr. Marienburg, *TcG.* 224., vielleicht zu *lesbuto (lesebuto),* nom. viri, *Dusb. III.* 246.
lessin, lessinum, Stadt und See in Pomesanien, Lessen. *CdP. II.* 45. 170. s. *lasin-ensis.*

leschak (sch = ž) Prov., Faulenzer, zu allem unlustiger Mensch (böhm. *ležak*, poln. *ležuch*, *lažęga*, *lažęka*, dass., von kslav. *ležati*, russ. *ležàt'*, poln. *ležać*, liegen; poln. *ležak* heisst Lagerholz, auch ein liegender Bienenstock); vgl. *lasint* und *AMS. VIII.* 683.

leske, wohl Dorf *löske* an der Tiege nahe bei Neuteich. *TcG.* 224.

lesuns s. *lis-t.*

letan s. *lî-t.*

leude-gudien s. *laude-gudien.*

lewencz lacus bei Riesenburg. *CdP. II.* 170.

[*lî-t*, giessen] *lîuns*, part. act., (mit *is-*), *lieiton*, *leiton*, part. pass., (mit *pra-*, *pro-*) *(Kat. I. letan, Kat. II. liten) Ench.* (litt. *lëju*, *lëti*, lett. *leiju*, *leet*, kslav. *ljejati*, *lijati*, *liti (lijq)*, russ. *l'ju*, *lit'*, poln. *leję*, *lać*, giessen).

liede, Hecht, *Voc.* 561. (litt. *lydekà*, žem. *lýdis*, lett. *lihdeks*).

lieiton s. *lî-t.*

lîgan, *lygan*, acc., Urtheil, Gericht, *Ench.* 54. 85. s. *lîgin-t.*

ligaschones, histriones. *MhW. I.* 32.

lîgin-t, *ligin-ton*, richten, *Ench.* 15. 91. *(Kat. I. leigin-wey* für *leigin-twey*, *Kat. II. lcygen-ton)* (litt. *lygùs*, gleich, lett. *lihgt*, sich vergleichen, *lihdsens*, gleich, eben); vgl. *po-lîgu.*

[*lik*, Wurzel, bleiben] erscheint nirgend rein, dehnt sich im inf. zu *laikt* und schiebt im praes. den Nasal ein, *linka*, *lynku;* s. *po-lik-t* (litt. *lëkmi*, *likaù*, *lìkti*, übrig bleiben).

[*lîk-t*, *lyk-t*, verleihen, bescheren, nur mit *po-*] *lîkins*, part. act., *lycki*, 3. praes., s. *po-lîk-t.*

licka fluvius bei Lyk. *Dusb. III.* 241.

licte, Lichte, *Gr.* (litt. *liktìs*, Licht, Kerze).

likut-s, nom., *Ench.* Titel, *licuti Gr.* klein; dass *licu*, klein, sich in Neumanns (damals) unedirtem altpreuss. Vocabular finde, wie es *TcG.* 22. Note 116 heisst, ist irrthümlich; s. die folgg.

licutin lacus, *MhW. II.*, wohl zu dem vor.

licut-kekers, Linse, *Voc.* 271., wörtlich „kleine Erbse"; (*likut-s* und *keckers;* es steht im *Voc.* zwar deutlich *lituc-kekers*, aber die Uebereinstimmung der beiden von einander unabhängigen Quellen, *Ench.* und *Gr.*, schienen mir Gewicht genug zu haben, um mir die Aenderung des *lituc* in *licut* zu gestatten; auch der ganz unzuverlässige Prätorius konnte für mich kein Gewicht haben, wenn er XVI. 5. Grunau's falsch-abgeschriebene Lesart (er schreibt mit Hartknoch *liurti*) in *liatka* corrigirt, welches letztere nichts anderes ist als das poln. *łetki*, leicht; vgl. noch Pauli Beitr. VII. 214.

lim-twei, brechen, *Ench.* 6. *(Kat. I. lemb-twey, Kat. II. lim-twey)*; *lîmauts*, aor., er brach, 41. *(Kat. I. limatz, Kat. II. lymuczt); lemlai*, opt., im Text als indic. gebraucht, er bricht, 22. (kslav. *lomiti*, russ. *lomàt'*, poln. *łamać*, slov. *lamati*, serb. *lemić*, *lamotać*, brechen).

lyma, lymaio lacus, MhW. II.

lymiten, lemiten campus, MhW. I., Vorwerk *lemitten* Kr. Heilsberg.

limkis oder *lunkis,* in der Handschrift ohne *i*-Zeichen, Winkel, *Voc.* 199 (vielleicht litt. *lenktė, lànkstas, lànksmas,* Biegung, Beugung, zu *lènkti,* biegen).

[*linna*] *linno,* Flachs, *Gr.* (litt. *lìnai,* lett. *linni,* kslav. *lĭnŭ,* poln. *len,* lat. *linum,* deutsch *lein*).

lindan, acc., Thal, *Ench.* 26., die Bedeutung ist aber unsicher; es steht daselbst die Verbindung *powargewingiskan lindan,* entsprechend dem deutschen Jammerthal, demnach könnte *lindan* immerhin eine Bedeutung haben, die sich auf litt. *lindýnė,* Höhle, Schlupfwinkel, oder auf kslav. *lędina,* terra inculta, Wüste, stützen lässt.

linde-lauwken, jetzt *linglack,* Dorf mitten im Walde *linden-medie* bei Rössel, *SrP. I.* 52.

linden-medie silva, nemus. AMS. III. 635. *MhW. I. II, III. SrP. I.* 52., s. das vor.

[*linga*] *lingo,* Steigbügel, *Voc.* 447. s. *larga-ssaytan.*

lynguar territor. in Pomesanien, *TcG.* 12., Dorf *linken* am Balauersee. (?)

linis, Schleie, ein Fisch, cyprinus tinca, *Voc.* 571 (litt. *lýnas,* lett. *lihnis,* kslav. *linĭ,* russ. *lin',* poln. *lin,* böhm. *ljn,* slov. serb. *linj*).

linka, linku s. *po-lik-t.*

linko, nom. viri, *Dusb. III.* 143; daher wohl Dorf *lynchowe,* heute *linkau,* Kr. Fischhausen s. das folg.; vielleicht auch Gut *linken,* Kr. Königsberg und Kr. Stuhm.

lynchowe (nicht *lynthowe* zu lesen) Urk. v. 1258. *NPBl. VIII.* 344; s. das vor.

linxsto silva. AMS. VII. 303.

lipa, lypa, leipe castrum, bei Rehden, *Dusb. III.* 192. Suppl. 17. *TcG.* 170, wohl das heutige Vorwerk *lippinken* im Kr. Kulm.

lipe, Linde, *Voc.* 601. (litt. *lëpa,* lett. *leepa,* kslav. russ. poln. böhm. *lipa*); dazu gehören vielleicht die Ortnamen *lipnick, lipnicken, lippinken, lippau, lippitz, lip-rode,* [*liebnicken, lieb-lacken?*] und der Hügelname *lepiten* (*leypiten, lepare*), s. d. u. *lippiz.*

lippin, das heutige Dorf *leipen* Kr. Wehlau. *TcG.* 212.

lippiz, lippit, Prov., weisser Meth, der aus Lindenblüthenhonig gekocht wird, Hennig 146.; auch jetzt noch kennt man hier *lippez-honig,* der aus polnischen Lindenwäldern eingeführt wird; s. *lipe.*

lipza, lipsa, älterer Name des Pregels: *pregora sive lipza GDK. I.* 19. *MhW. I.* 7. 16.

[*lis-t,* kriechen] *lisê,* er kriecht, sie kriechen, *Ench.* 73.; *lîsuns, lîsons,* part. act., mit *semmai,* niedergefahren (zur Hölle) 15. 91. *(Kat. I. lesuns, Kat. II. lysons)* (litt. *lendù, lį́sti,* lett. *leenu, lihst,* kslav. *ljezą, ljesti,* slov. *lêsti,* russ. *làžu, làzit',* poln. *lazę, lazić,* kriechen, gehen).

[*lysa*] *lyso*, Beet auf dem Acker. *Voc.* 242. (litt. *lýsė*, Garten- oder Ackerbeet). *lysien campus. MhW. I. II.*

lisytyos (notstal) Voc. 545., Pluralform; Nothstall heisst 1) ein Schutzdach zum Aufbewahren der auf dem Felde gebrauchten Ackergeräthe, s. Brem. Wtbch. VI. 214, und in diesem Sinne ist der Ausdruck wohl hier zu fassen, denn es folgen im *Voc.* unmittelbar dahinter Sense, Sichel, Spaten, u. s w., vgl auch poln. *lesice*, pl. Schaafhürde. 2) eine Vorkehrung in der Schmiede zum Beschlagen widerspenstiger Pferde, poln. *lesica kowalska.*

lisske insula in der Weichsel in der Nähe von Thorn, *MhW. I.*; vielleicht zu *liscis.*

lischke, Prov., ein Kober oblonger Gestalt, aus Bast oder gespaltenen Weidenruthen geflochten, in welchem Feldarbeiter und Reisende ihren Mundvorrath mit sich zu führen pflegen; die Lischke wird an einer durch die hervorragenden Ränder des Hauptkörpers und des Deckels gezogenen Schnur über der Schulter getragen. Unansprechende Etymologien haben Hennig 148. 149 und Schmitt *NPBl. a. F. VII.* 108 gegeben. Das Wort hängt wohl mit den folgenden etymologisch zusammen; die *lischke* in diesem Sinne ist für das Individuum, was die *liska* oder *lischke* genannte Ansiedelung für die Bewohner der Ordensburg war, das Speisevorrathslager, s. *AMS. VIII.* 66. — Von *lischke* gebildet ist der *Prov. lischkener* für Postbote, Hennig 149, weil ein solcher die Briefe und kleineren Packete in einer *lischke* mit sich trug.

liscis, d. i. *liskis*, Lager, *Voc.* 412 (es scheint in der That *liscis* und nicht *listis* in der Handschrift zu stehen) und in *cauca-liskis* s. d., in Urkunden *lisca, liske, lischke*, Ansiedelung um eine Ordensburg (z. B. „*lischke vor dem hause Labiau*"), zum grossen Theil aus sogen. *kretzem*, d. i. Schank- und Hökerwirthschaften bestehend, aus denen die Burgbewohner sich verproviantirten, später Flecken genannt; sie erhielten der Mehrzahl nach allmählich Stadtgerechtigkeit. Ausführliches s. bei Töppen *AMS. IV.* 148. 511. 621. Heute hat sich der Ausdruck noch erhalten in den Localnamen *lisca schaken*, einem Dorf in der Nähe der Domaine *schaken* Kr. Königsberg, *liesken*, einem Vorwerke bei Bartenstein, *lisken*, zwei Dörfern in den Kr. Lyk und Johannisburg, ferner in *liesken-dorf* bei Nordenburg, und vielleicht in dem Namen der Insel *lisske* s. d.

lituc-kekers s. *licut-kekers.*

lywa, lyva, lyve, das Flüsschen *liebe* bei Marienwerder. *CdP. I.* 80. *II.* 170. *MhW. I.*

loase, Decke, Bettdecke. *Voc.* 493. (litt. *lazaì*, Deckstücke beim Strohdach).

lobetow, lobota, lowbutke, das heutige Kirchdorf *laptau* Kr. Fischhausen. *NPBl. VIII.* 342. 350. *AMS. VII.* 306. 308.

lobis, Schädel s. *arglobis.*

loddije, gew. *lodsche,* Weichselkahn, langes flaches Flussschiff, *Prov.* (poln. *lodž,* böhm. *lodj,* russ. *lod'ja,* kslav. *ladija* und durch Metathesis *alŭdija, aldija,* litt. *eldijà, eldzà*).

lodschak, Prov., ein Mensch, der sich ohne Haltung gehen lässt, dem die Kleider unordentlich, *lodschakig,* auf dem Leibe hängen; vgl. *leschak.*

loyliske lacus. MhW. 29. 67. (*CdP. IV.* 186 hat *laysilke*).

loypiz fluvius in Pomesanien. *MhW. I. TcG.* 12.

loysis campus, MhW. I.

loc-azar lacus auch *lonk-asir* geschrieben. *MhW. I.;* vgl. *assaran.*

locstete, lochstete, lochsteten, louchstetin, das Schloss *lochstädt, Dusb. III.* 68. 107. *AMS. VII.* 309. *X.* 84. *NPBl. a. F. IV.* 30; vgl. *laukstyte.*

locutis, Brassen, Brassem, ein Fisch, cyprinus brama. *Voc.* 562.

lonix, Stier, *Voc.* 671. (wohl masc. zu litt. *lonė,* kslav. *lani, lanija,* russ. *lan',* poln. *lań, lani, lania,* böhm. *lań, laně,* Hirschkuh, ursprünglich wohl Kuh überhaupt, wozu *lonix* ähnlich gebildet ist, wie *wosux* zu *wosee*). Pierson VII. 583.

lonk-s, Bast. s. *stanu-lonx, lunkan.*

lonk-asir s. *loc-azar.*

lonki, Steg, Fusssteg, *Voc.* 800. (zu litt. *lènkti,* beugen, ausweichen, also ein Weg, der von der Fahrstrasse abweicht; kslav. *lęką, lęszti, curvare, ląkŭ, curvus*), vgl, *barba-lanka, barba-lanke, barba-lenx.*

lope-lauken campus, NPBl. a. F. IV. 34.

lopis, Flamme, *Voc.* 44. (litt. *lëpsnà?*)

[*lopta*] *lopto,* Spaten, *Voc.* 548 (litt. *lopetà,* slav. *lopata,* lett. *lahpsta,* Schaufel, lett. *lahpstina,* Spaten; vgl. *lapatte*).

lorbas, Prov., ungeschlachter, flegelhafter Mensch, Lümmel (litt. *lùrbas,* dass., lett. *lurbis,* dummer gedankenloser Mensch).

lowke, lovke, alte (preussische) Namenform für das heutige (littauische) *laukiszkai, laukischken,* mit dem litt. Ableitungssuffix *-iszkas,* Kirchdorf im Kr. Labiau, östlich von der Deime. Urk. v. 1258. *NPBl. VIII.* 344. 346. *X.* 163.

lub, Wurzel in der Bedeutung lieben (litt. *liúbyti,* kslav. *ljubiti,* russ. *ljubìt',* poln. *lubić,* lieben, lett. defect *luhb,* er mag gern, er pflegt, sanskr. *lubh, cupere,* serb. *ljubiti,* küssen, ahd. *liubjan,* lieben, goth. *liubs,* kslav. *ljubŭ, carus*). In den vorhandenen preussischen Ueberresten kommt das Simplex *lub* nur noch vor in der Bedeutung trauen, copuliren, ausserdem nur das Comp. *sa-lub* in der Bedeutung von Ehe, s. d. und *lubeniks, lubi-laiskas.*

[*lubba*] *lubbo (bret),* ein Brett aus der Zimmerdecke, der Bretterlage über den Balken, oder die Zimmerdecke selbst, *Voc.* 206. (litt. *lubà,* Brett aus der Zimmerdecke, pl. *lùbos,* die Zimmerdecke, deutsch *die bretten;* lett. *lubba* ein bedeckter, vorn und an den Seiten offener

Vorbau an den Häusern, auch in Preussen üblich und *lubbe*, falsch verhochdeutscht *laube, vorlaube* genannt, dergleichen in einigen alten preuss. Städten, z. B. Marienburg, sich noch die ganze geschlossene Strasse entlang hinziehen und einen verdeckten Gang bilden, im Volksmunde die *löwen* genannt; vgl. poln. *lub,* Wagendecke, russ. *pa-lùba,* Schiffsdeck).

luban, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 302; daher vielleicht die Namen des Dorfes *lubben,* Kr. Braunsberg, und des Gutes *lubainen*, Kr. Osterode.

lubavia, lubovia, die Landschaft *löbau. Dusb. III.* 3. 118.

lubeniks, *lûbnigs,* nom., der Copulirer, der die Trauung vollzieht. *Ench.* 67. 74. 76.

lubi-laiskas, nom., Traubuch, Trauformular. *Ench.* Titel.

lûbnigs s. *lubeniks.*

lubovia s. *lubavia.*

ludini, Wirthin, Hausfrau, *Voc.* 186. s. d. folg. Die Endung entspricht der litt. *-ënė,* wie *karalënė, kunįgënė,* Königin, Pfarrerfrau.

ludis, Wirth, Hausherr, *Voc.* 185., hängt wohl schwerlich mit dem folg. zusammen.

ludysz, Mensch, *Gr.* (lett. *laudis*, kslav. *ljudŭ,* russ. *ljùdi,* poln. *lud,* böhm. *lid,* collect. Volk, Leute).

lugar (?) campus CdP. II. 36 flgg.

luge-garbs s. *lule-garbis.*

lugis, Kuchen, *Voc.* 341; vgl. Piersons Conjectur *AMS. VII.* 583.

luysis, Luchs, *Voc.* 666. (litt. *lúszis,* lett. *luhšis*).

luk Wurzel in der Bedeutung suchen; s. *kaima-luke, laukît.*

lukasz, Prov., Klotz, auf den ehemals Verbrecher gelegt wurden, um die Prügelstrafe zu empfangen. (litt. *lùkoszus*).

luckis, Holzscheit, *Voc.* 640. (böhm. *louč,* Fackel). Burda Beitr. VI. 397.

luko, Fluss in Galindien. *TcG.* 28.

lucten, Kammeramt zur Comturei Elbing, heutiges Kirchdorf *locken,* Kr. Osterode. *TcG.* 191.

lule-garbis, *lule-garbs, luge-garbs mons. AMS. VII.* 299.

lun campus, MhW. I., Dorf *lunau,* Kr. Braunsberg (?)

lunave, Dorf *lunau,* Kr. Kulm. *TcG.* 168.

luncka, Acker, *Gr.* Schrbf. für *laucka,* s. *laukas.*

lunkan, Bast, *Voc.* 644. vgl. *lonks* (litt. *lùnka, lùnkas,* lett. *luhks,* kslav. *lŭiko,* russ. *lỳks, lỳk,* böhm. poln. serb. *lyko*).

lunkis s. *limkis.*

luriay, Meer, *Voc.* 66, ist wohl *juriay* s. d. zu lesen.

luse, Kopfverletzung, Schädelbruch (litt. *lúžis,* Bruch, zu *lúszti, laužýti,* lett. *luhst, laust,* brechen). Prätorius pomesan. Rechte (handschriftl.).

luse-lawken, luse-lawkin, Dorfname, *CdP. III.* 161. *MhW. II.* 526; s. die folgg. und *pa-lusin.*
lusigeyn, heute *losgehnen,* Gut und Dorf im Kr. Friedland. *NPBl. a. F. IV.* 369.
lusyne, Ort im Territ. *wohnsdorf,* heute Gut *leisseinen* (?) im Kr. Wehlau. *TcG.* 211.
lusine-medien silva, MhW. I. 386.; vgl. Gut *luzeinen,* Kr. Mohrungen oder Dorf *luzeinen* Kr. Osterode.

M.

maddla, f., *madlas,* m. nom., *madlan, madlin,* acc., Bitte, Gebet. *Ench.* 20—26. 27. 56. 77. u. oft; s. das folg.
madli-t, madli-ton, madli-twei, inf., bitten, beten, *Ench.* 19. 27. 76. 78. 83. 84. 87. 94.; *madli,* ich bitte, 35. 46. 48. 52., er bittet, 84., *madlimai,* wir bitten, 20—26. 53. 76. 86. 96., *madliti,* imp. pl., bittet, 84. (litt. *maldà,* Bitte, Gebet, *maldýti,* poln. *modlić,* böhm. *modliti,* beten; kslav. und russ. haben das *d* eliminirt, *moliti, molit'*); s. *pra-madlin.*
madlikan, acc., Dimin. Gebetlein. *Ench.* 45. 47.
madlisna, nom., Gebet. *Ench.* 58.
magarîtsch, magrîtsch, Prov., der Schmaus, den nach abgeschlossenem Kaufgeschäft der Verkäufer dem Käufer und den Zeugen giebt; man sagt: *magarîtsch trinken.* (litt. *magarýczos, magrýczos,* russ. *mogarycz, magarycz,* dass., kslav. *mogorŭiszĭ,* tributi genus).
mai-s, m., *maia,* f. nom., *(Kat. II. mays), maian,* acc. *(Kat. I. mayan, Kat. II. mayian, mayien), maiâsmu,* dat. *(Kat. II. mayiey), maisei,* gen. (oder vielmehr gen. des pron. pers. *as*), *maians,* acc. pl., pron. poss. mein. *Ench.* 6. 11. 14. 21. 22. 35. 38. 41. 46. 48 u. öfter.
maygis s. *pele-maygis.*
maiggun, acc., Schlaf. *Ench.* 68.; vgl. *meicte, mig-t.*
maim, dat. sg. des pron. pers. *as,* mir; vgl. *mennei* und Bopp S. 17.
mayse, bei *Gr.* irrthümlich durch Wisse, d. h. Weizen erklärt; es ist die Gerste; vgl. *gaydis, moasis.*
maisei, gen. sg. zu *as,* meiner; s. auch *mai-s.*
maysotan, gemengt, bunt, *Voc.* 466. (litt. *maiszýti,* lett. *maišiht,* kslav. *mjesiti,* russ. *mjeszàt',* poln. *mieszać,* mischen, mengen).
maysta, Stadt, *Gr.,* vgl. *mestan.*
maitâ-t, inf. nähren (mit *po-*), *maitâ-tun-sin,* inf. refl., sich nähren, *Ench.* 52., *maitâ,* er nährt, 70; (litt. *maitìnti,* ernähren, erhalten, *mintù, mitaù, mìsti,* sich erhalten, bes. den Winter hindurch, lett. *mihtu, mist,* wohnen, *par seemu mist,* überwintern, *mitteklis,* Nahrung, *mittinaht, is-mittinaht,* ernähren, bes. den Winter hindurch).

maitâsnan, acc., Nahrung. *Ench.* 7. 14. 23.
maytter, schalck, *Gr.*
maitint, nur mit *is-,* verlieren; *maitinton,* acc. part. pass., verloren (litt. *pà-metu, pa-mèsti,* lett. *pa-mest,* verlieren, lett. *maitaht,* verderben, vernichten, litt. *maitinti,* ein Vieh abtreiben, es zum Aase (*maità*) machen).
maytis s. *no-maytis.*
machi-cuc campus. MhW. I. s. *kuke.*
max in *danti-max,* Zahnfleisch, *Voc.* 93, wollen Pott und Pierson auf das Element *mensa,* Fleisch (s. d. und seine baltisch-slavischen Aequivalente) zurückführen; mir scheint, abgesehen von dem fehlenden Nasal, der Uebergang zu hart, weshalb ich noch bei meinem ursprünglichen Hinweis auf litt. *maksztis,* lett. *makstis,* Scheide, Futteral, lett. *maks,* Beutel, Tasche, kslav. *mjechŭ,* pellis, pera, uter, saccus, poln. *miech,* Sack, stehen bleibe und *danti-max* durch Zahnscheide, Zahnfutteral erkläre.
maldai, nom. pl., *maldans,* acc. pl., jung. *Ench.* 50. 63. (kslav *mladŭ,* russ. *mlàdyï, mòlod, molodỳï,* poln. *mlody,* böhm. *mlady,* jung, zart); s. die folgg. und *malnyks, maltnyka.*
maldaisin, acc. sg., *maldaisei,* nom pl., *maldaisins, maldaysins,* acc. pl., *(Kat. 1. II.), maldaisimans,* dat. pl. *(Kat. I. maldaisemans),* 1) Comp. und Superl., der jüngste, *Ench.* 18; 2) Subst. pl., die Jünger, d. i. die Schüler Jesu (s. C. G. Smith de locis quibusdam grammaticae lingg. baltic. et slavonic. II. 45). *Ench.* 41. 79.
maldenikis, Kind, *Voc.* 189. (kslav. *mladę, mladenĭcĭ, mladenisztĭ,* infans, adolescens, russ. *mladènec,* neugeborenes Kind, böhm. *mládenec,* poln. *mlodzieniec,* Jüngling); s. *maldai, malnyks.*
maldian (vole) Füllen, *Voc.* 438, nach der Stellung im *Voc.* Eselfüllen; s. *maldai* und *arwaikis.*
maldite, nom. viri, *CdP. II.* 67., daher *maldeiten,* Gut im Kr. Fischhausen und Vorw. im Kr. Mohrungen; vgl. *moldite.*
maldûnin, acc., Jugend. *Ench.* Titel. 63.
[*malka*] *malko,* Holz, *Gr.* (litt. *málka,* Brennholz); eine sonst gute Handschrift liest fehlerhaft *nalka.*
malkis, Stint, ein Fisch, salmo albula oder eperlanus, *Voc.* 579.
malneyks, malneykans s. *malnyk-s.*
malnyk-s, malneyk-s, nom. sg., *malnykan,* acc., *malnykas, malnikas,* gen., *malnîku,* dat., *malnykai,* nom. pl., *malnykans, malnikans, malneykans,* acc. pl., Kind. *Ench.* 11. 19. 60. 82. 85. 94. 95. 96. und öfter; *malnyks* hat das *d* von *maldai, maldenikis* ausgestossen, ist daher wohl nicht direct auf kslav. *malŭ,* russ. *mal,* poln. *maly,* klein, zurückzuführen; vgl. *maldinikis* und *maltnyka.*
malnykix, malnykiks, malnykinks, nom. sg., *malnykikan, malnykikun,* acc., *malnykikai,* dat. (78. falsch construirt mit dem gen. sg. des

Demonstrativpron.), *malnykiku,* nom. pl. (?), *malnykikans,* acc. pl., *malnykikamans,* dat. pl., Dimin. des vorigen, Kindlein. *Ench.* 19. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 94.

***malsobe** lacus, CdP. IV.* 186. *MhW. III.* 29. 67.; vgl. *malschowen, molschowen,* Dörfer in den Kr. Ortelsburg und Neidenburg, an Seen gelegen.

maltan, Mehl, in *piwa-maltan, Voc.* 384; vgl. *meltan.*

maltnyka, Kind, *Gr.,* woselbst aber in allen mir bekannten Handschriften der Originalschreibfehler *Haltnyka* steht; vgl. *maldenikis.*

[*maluna-s*] ***malunis,*** Mühle, *Voc.* 316.; auf einen ursprünglichen *a*-Stamm weisen die folgg. Composita hin. (litt. *malúnas,* kslav. *mlinŭ,* poln. serb. *mlyn,* russ. *mel'nica,* Mühle, von litt. *malù, málti,* lett. *mallu, malt,* kslav. *meljǫ, mljeti* und *moljq, moliti,* russ. *meljù, molòt',* poln. *mielę, mleć,* mahlen); vgl. *maltan, meltan;* hieher wohl der Ortname *melon-keim,* d. i. „Mühldorf", Gut im Kr. Preuss. Eylau.

maluna-kelan, Mühlrad, *Voc.* 321. s. *kelan.*

maluna-stabis, Mühlstein, *Voc.* 319. s. *stabis;* über die Schreibung der Handschrift *malunastab* s. meine Ausg. des *Voc.* S. 34. *AMS. V.* 498.

malce-kuke, ursprünglicher Name des Territoriums, in welchem 1312 die Stadt angelegt ward, die später *melzag, melzak, melsac,* heute Mehlsack genannt wird. *CdP. II.* 81. *MhW. I.* 283.; vgl. *kuke.*

***mandangni** rivulus MhW. I.*

mandelchotin, Ort in Pomesanien. *CdP. II.* 11 flgg.

mandilkowen, Ort in Pomesanien. *CdP. II.* 36 flgg. *TcG.* 13. 124.

mandiwelis, Quirlstock, *Voc.* 318. (poln. *mątew',* russ. *mutòwka,* böhm. *moutew, mautew,* litt. *mentùrė,* lett. *meeturis, meeturs,* Quirl, Quirlstock, lett. *mente,* Maischholz, sanskr. *mantha, manthara,* Stab im Butterfass, zur Wurzel *manth,* bewegen, durch einander rühren, kslav. *mątiti,* poln. *mętlić,* russ. *s-mutit',* litt. *mentù, menczaù, mę́sti,* turbare, aufrühren, lett. *mentcht,* maischen). Burda Beitr. VI. 398.

mandolo, mandelo, nom. viri, *Dusb. III.* 73. 175; daher Dorf *mandeln* Kr. Königsberg.

manga, Hure, *Gr.* (ist wohl aus dem preuss. in das litt. übergegangen, ähnlich wie *possi-sawaite, uszės, podyme, saluba* s. dd.; davon litt. *isz-manginis,* Hurenkind, *mangininkas, mankininkas,* Hurenjäger, *manka,* nach Prätorius Hure, s. Pierson VIII. 365.; lett. *mauka,* Hure, wofür man nach der sonstigen Sprachanalogie *mohka, mohga* erwarten sollte).

manga-son, Hurenkind, *Gr.* s. *son-s, sûn-s.*

mans, acc. pl. des Pronom. *as,* uns, *nos; Ench.* 20 als dat. pl. gebraucht.

mante-garbs, als *mons* und *locus* bezeichnet. *AMS. VII.* 299. s. *garbis;* für den ersten Theil vgl. den Dorfnamen *mant-keim* Kr. Fischhausen.

margèll, mergèll, Prov., Mädchen, meist in geringschätzigem Sinne, bes. von jüngeren Dienstmädchen gebraucht, wogegen dem litt. *mergėlė*, Dim. zu *mergà*, Jungfrau, durchaus kein übler Nebenbegriff anhaftet; vgl. *merga, mergû.*

mary, das Haff, *Voc.* 65. (litt. *márės*, pl., das kurische Haff, kslav. *more, morje*, russ. *mòre*, poln. *morze*, goth. *marei*, ahd. *mari*, lat. *mare*, das Meer).

marim, marym campus, MhW. I. II.

maring, maringe, marung, maurin, See ganz nahe südöstlich von Mohrungen; die Namen des See's und der Stadt sind offenbar identisch; s. Dusburg Suppl. 2. *MhW. II. III.* Hennenb. II. 15. Vossberg Münzen S. 45.; vgl. *morungen.*

markxobe lacus. CdP. IV. 186. *MhW. III.* 29. 67 (aa. LL. *markxebe, garxyede*).

martan, martin, acc., Braut, *Ench.* 74. 76. (litt. *marti*, Braut, Neuvermählte, lett. *mahrścha*, Bruders Weib).

mas für *mes*, wir, in *Kat. I.*, s. *as.*

massais, adv., weniger. *Ench.* 81. (litt. *mažˇ*, lett. *mas*, wenig, litt. *mážas*, lett. *maśs*, klein).

massi, ich kann, mag. *Ench.* 18. du kannst 45. 47. er kann 30. 37. 43. 51. 82. er möge 83. sie können, mögen, Titel, 66. 80., *massimai*, wir können. 56. 88. (litt. *mácė, macìs*, poln. *moc*, russ. *mocz'*, Macht, kslav. *mogą, moszti*, russ. *mogù, mocz'*, poln. *mogę, moc* und *modz*, lett. *mahku, mahzeht*, litt. *móku, mokėti*, können); vgl. *musîlai, musingis.*

mascharitz, Ort in Pomesanien. *CdP. II.* 23.

masune, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 301., daher Dorf *massaunen* Kr. Friedland.

mattei, in der Phrase: *en mattei kaigi dygi mes*, in Maassen wie auch wir. *Ench.* 81. (litt. *matůti*, messen u. s. w.).

matinke, Name eines Ackerstückes, *NPBl. XI.* 74.

matre in *po-matre* s. d., und *mothe, mûti.*

maudite, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 174.; daher *mauditen, maudythen, maudytyn, GDK. I.* 62. *CdP. II.* 51. (wo fehlerhaft *manditen* steht), das heutige Dorf *moditten* im Kr. Fischhausen.

maurin lacus s. *maring.*

mawys lacus, MhW. II.

mealde, Blitz, *Voc.* 52. (kslav. *mlŭnii, mlŭnija*, russ. *mòlnija*).

medenix taurwis (beerhun), wahrscheinlich das Auerhuhn, *Voc.* 766.; das deutsche wäre zu übertragen *eberhuhn*, vgl. *cuylis, beer, Voc.* 683, eine Benennung, die den Charakter des Auerhahns sehr treffend wiedergiebt; lett. heisst der Auerhahn *meddenis, meddens, mednis* (litt. *medìnis*, wild, im Walde lebend); *taurwis* ist unklar; unmittelbar dahinter steht im *Voc. tatarwis*, Birkhuhn, s. d., ein dem Auerhuhn

sehr nahe verwandter Vogel; ich vermuthe daher, dass *medenix*, entsprechend dem lett. *meddenis,* an und für sich den Auerhahn bedeute, wogegen das aus *tatarwis* verschriebene *taurwis* sich durch ein Versehen des Abschreibers aus der folgenden Zeile in diese verirrt habe. Pierson VII. 583 setzt das Wort zusammen aus litt. *medìnis, taùris* und *wisztà.*

medennowe, medenow, medenou, das Kirchdorf *medenau* Kr. Fischhausen. *Dusb. III.* 71. *CdP. II.* 51. *MhW. I.* 218. *AMS. VII.* 294.

median, Wald, *Voc.* 586. (litt. *médis,* Baum, dagegen das Adj. *medìnis,* den Wald betreffend, im Walde lebend oder wachsend, wild; lett. *mesch,* Wald). Das Wort erscheint häufig als zweiter Theil zusammengesetzter Localnamen, so in *abs-medie, awine-medien, bewta-medie, eich-medien, kathe-medien, curt-medien, lauke-medien (lack-medien), linden-medie, lusine-medien, narvo-mede, suicko-medien,* und in *po-medien,* ferner in grammat. Ableitungen *medien, medenau, medinen, medino, mednicken* (*medenicka* in russ. Littauen, *Dusb. III.* 320); unsicher ist die Bedeutung des ersten Theils in *med-lauken.*

medies, wohl *medi-es, medijes* zu sprechen (vgl. *artoys, gewineis*), Jäger, *Voc.* 696. (litt. *medějis, medìjas*); vgl. *medione.*

medinen campus, MhW. I. Dorf *medien,* Kr. Braunsberg.

medinice, Becken, *Voc.* 357. (litt. *mednýcza,* böhm. *medenice,* slov. *medenica,* poln. *miednica,* dass., serb. *mjedenica,* labrum vasis, wohl von kslav. *mjedĭ,* russ. *mjed',* poln. *miedź,* Kupfer, kslav. *mjedjenŭ, mjedenŭ,* russ. *mjèdnyï,* poln. *miedzany,* kupfern).

medino silva. MhW. I. 387.

medione, Jagd, *Voc.* 699 (litt. *medżónė,* gew. *medżóklė*); vgl. *medies.*

meddo, Honig, *Voc.* 391, wahrscheinlich Neutralform für *meddu, medu,* Pauli Beitr. VII. 158. (litt. *medùs,* lett. *meddus,* kslav. *medŭ,* russ. böhm. *med,* poln. *miod,* sanskr. *madhu,* griech. *μέθυ,* ahd. *medu*).

medritze s. *metritze.*

meida, Hecht, *Gr.*

meicte, Schlaffen, *Gr.,* entweder der Schlaf, s. *maiggun,* oder inf. schlafen, s. *mig-t.*

[*melata*] *melato,* Grünspecht, picus viridis, *Voc.* 743. (litt. *meletà,* lett. nach Nemnich *meltsas*).

meleis, imp., s. *po-meleis.*

melcowe (mercline) Voc. 48, irgend eine Welterscheinung, aber weder das preuss. noch das deutsche Wort ist sicher zu ermitteln. Pierson *AMS. VII.* 583. liest das deutsche Wort *merz-line* (vgl. *holckro* für Holzkrähe, *buca-warne*), und erklärt es durch Märzthau, Märznebel, von mhd. *lîn,* pl. *lîne,* Thau, *lînen,* thauen, *ent-lînen,* aufthauen; in *melcowe* steckt vielleicht durch Metathesis litt. *miglà,* polab. *meagla,* Nebel, oder goth. *milhma,* Wolke, oder wahrscheinlicher kslav. *mrakŭ,* caligo, neuslov. *mrak,* poln. *mrok,* Dämmerung, böhm. *mrkawý,* obscurus.

melne (blo), blauer Flecken oder Striemen, blutunterlaufene Spur eines Peitschenhiebes, *Voc.* 161.; vgl. *milinan,* Flecken. (litt. *mĕlinė,* blauer Flecken, *mĕlė,* blaue Farbe, *mĕlynas,* blau, lett. *melnums, mellums,* Flecken, *mels, melns,* schwarz).

meltan, Mehl, *Voc.* 335. (litt. *mìltai,* lett. *mìlti,* Mehl, böhm. *mláto,* Träber); s. *maltan, malunas.*

melucke, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 174, 3. *F. V.* 302, daher das Dorf *milucken,* Kr. Ortelsburg.

memela, memele, memole, mimela, der Memelstrom, der Niemen. *GDK, I.* 19. *CdP. I.* 89. 95. *Dusb. III.* 2.; *castrum memela,* die Burg Memel, *NPBl. a. F. IV.* 28., sonst häufig *memel-berg, memel-burch, mimel-burch, mymelen-burg* genannt, z. B. *Dusb. III.* 2. *CdP. I.* 119.

mennei, dat. sg. zu dem Pron. *as,* mir; vgl. *maim.*

menen-twey, Kat. I. im 2. Gebot als Uebersetzung des deutschen führen, wofür *Kat. II.* u. *Ench.* 2. *west-wei* s. d. haben; aber *menent* bedeutet schwerlich führen, sondern gedenken, erwähnen, nennen, was sehr wohl in den Zusammenhang passt: „du sollst den Namen . . . nicht unnütz nennen" (litt. *manýti,* denken, *menù, mìnti,* gedenken, bei Namen nennen u. s. w.); vgl. *menisnan, minisnan, au-minius.*

menig, Mond, *Voc.* 8., eine augenscheinlich entstellte Form, wahrscheinlich verschrieben für *menius,* s. d.

menisnan Kat. I. II., meninsnan Kat. I., minisnan Kat. II. acc., Andenken, Gedächtniss, s. *menen-twey, po-mînîsnan.*

menius, Mond; so ist wahrscheinlich zu lesen für *menig Voc.* 8; wie es scheint, hatte der Abschreiber *meniq* (*q* bekannte Abbreviatur für *us,* so auch in der Unterschrift des *Voc. per manq* für *per manus*) vor sich und las dieses irrthümlich *menig;* (zu *menius* vgl. litt. *mĕnů,* gen. *mĕnesio,* lett. *mehnes*), vgl. indess Pauli Beitr. VII. 205.

mensâ, mensai, mensas, Ench. 25. 68. [*mensa*] *menso Voc.* 154. 374. nom., *mensan, mensen,* acc., *Ench.* 50. 68. 70. 88., *mensas,* gen., 17 (*Kat. II. menses*), *menschon,* gen. pl., *Kat. I.,* Fleisch (sanskr. *mânsa,* litt. *mėsà,* lett. *meesa,* kslav. *męso,* russ. *mjaso,* poln. *mięso,* böhm. *maso*).

mentimai, wir lügen (auch mit *ep-*) *Ench.* 2. (lat. *mentiri,* poln. *matam, matać,* lügen, schwindeln, berücken; Miklosich zieht das Wort zu kslav. *mętą, męsti,* s. d. unter *mandiwelis.*)

merga, Gr., [*merga*] *mergo, Voc.* 192, Jungfrau; der acc. *mêrgan Ench.* 10. gehört der Bedeutung nach zu *mêrgu* s. d. (litt. *mergà,* Jungfrau); vgl. *mêrgu, margèll.*

mergèll s. *margèll.*

mêrgu, Ench. 35, *merguss, Gr.,* nom., *mergwan,* acc., *Kat. I. II.,* ge-

wiss richtiger als *mêrgan Ench.* 10 (vgl. indess *peckań,* acc. zu *pecku,* nom.), *mergûmans,* dat. pl., Magd; vgl. *merga.*

merune, nom. viri, *NPBl.* a. *F. VI.* 173., 3. *F. V.* 300, daher wohl die oft vorkommenden Dorf- und Gutsnamen *maruhnen* und *maraunen; maruhnen* im Kr. Ragnit, *maraunen* in den Kr. Heiligenbeil, Allenstein, Heilsberg, Königsberg; vgl. das folg.

meruniska territorium Sudaviae, Dusb. III. 197. *TcG.* 30, das heutige Kirchdorf *mierunsken,* Kr. Goldapp.

mes, nom. pl.. zu *as,* wir, s. d. *(Kat. I mas).*

mest, inf. zu der Wurzel *met,* s. d.

mestan, Voc. 796., *maysta, Gr.,* Stadt, (litt. *mẽstas,* lett. *meests,* poln. *miasto,* böhm. *mjesto,* Stadt, sklav., russ. *mjesto,* poln. *mieysce,* böhm. *misto,* Ort); daher *swento-mest,* die heilige Stadt, nach Hennenb. 156 alter Name von Heiligenbeil.

[*met,* Wurzel, werfen, inf. *mest,* davon] *mests,* part. pass., geworfen (nur mit *po-*). (litt. *metù, mèsti,* lett. *mettu, mest,* kslav. *mjetają, mjetati,* auch *metają, metati* und *metnąti,* russ. *meczù, metàt',* poln. *miotę, mieść,* werfen, poln. *miot,* Wurf) s. *metis, po-mettewingi.*

mettan, Voc. 12., *mette, Gr.,* Jahr (litt. *mẽtas*).

mettele, ein heidnisches Volksfest, etwa Jahresfest? s. u. *kresze,* und das vor.

mettewingi s. *po-mettewingi.*

metis, Wurf, *Voc.* 166 (lett. *mettens*) s. *met.*

met-kaym territorium, CdP. II. 130; Dorf *mettkeim* Kr. Labiau.

metritze, medritze, Prov. Fischsack, Sack am grossen Netze (litt. *metrycza*); vgl. die *metritz,* auch *metritz-kampe* an der Nogat, oberhalb Marienburg.

mecczeris, Messer, s. *staka-mecczeris.*

mien, acc. sg. zu Pron. *as,* mich.

[*mig-t,* schlafen], *migguns,* part. act. (mit *en-*), *migê,* er schlief (mit *is-*); vgl. *maiggun, meicte* (litt. *mẽgstù* und *mingù, mìgti,* einschlafen, *mẽgù, mẽgóti,* schlafen, lett. *meegu, migt,* einschlafen; litt. *mẽgas,* lett. *meegs,* der Schlaf.)

micolen, Gutsname *NPBl.* a. *F. XI.* 289., das heutige *makohlen,* Kr. Heilsberg.

mixkai, adv., deutsch. *Ench.* Titel.

mil-s, myl-s, nom. sg., *mîlan, mylan,* acc., *mylas,* gen., *mîlai, mylai,* nom. pl., lieb, theuer. *Ench.* 4. 19. 20. 35. 46. 53. 76 u. öfter. — *mylan turît,* lieb haben, 1., *mylas ginnis,* als voc. pl. 80. 88. gebraucht, lieben Freunde, wahrscheinlich fehlerhaft; einmal ist *myls* als adverb. Compar. gebraucht: *turriti dins ste myls,* habt sie um so lieber 53. s. Bopp S. 54; vgl. *mily-t.*

mylan, mylin, acc., Liebe. *Ench.* 82. 89.

milan (*gewant*), heute provinciel Want genannt, grobes Tuch, wie die Bauern es in ihren Kitteln tragen, *Voc.* 455. (litt. *milas,* Tuch, Wollenzeug, lett. *milla,* grobes Bauerngewand); vgl. das daneben stehende *pastowis.*

mily-t, lieben, *Ench.* 1—10. 12. 70., *milyuns,* part. act., *ast,* er hat geliebt, 69; *milytai,* voc. pl. part. pass., geliebte 94.; *milê,* er liebt, sie lieben, 11. 70.; *mylis,* imp. sg., liebe 65; *milyti,* imp. pl., liebet 69. (litt. *mýliu, myléti,* lett. *mihleht, mihloht,* lieben; litt. *mëlas,* lett. *milšch,* russ. *milyĭ,* poln. *mily,* lieb, werth, kslav. *milŭ,* miserabilis, *milowati,* misereri, *milostĭ,* misericordia.)

mîlinan, acc., Flecken. *Ench.* 69. s. *melne.*

mimela s. *memela.*

mynyen campus, MhW. I.

mynix, Gerber, *Voc.* 511. (litt. *minìkas,* lett. *ahd-minnis,* Gerber, letzteres wörtlich „Hauttreter," von litt. *minù, mìnti,* lett. *minnu, miht,* treten, gerben.)

minisnan, acc., Gedächtniss. *Kat. II.,* s. *menisnan, po-minîsnan.*

minius s. *au-minius.*

mynsis, Schmeer, Fett, *Voc.* 380; vgl. *instran.*

mynsowe, Schüssel, *Voc.* 364., wohl spec. die flache Schüssel unter dem Bratspiess, die das Fett (s. d. vor.) aufnimmt.

myntice, Ortname im Samland, Urk. v. 1258. *NPBl. VIII.* 344.

mîri-t, denken, dichten, s. *er-mîrit, po-mîrit* (litt. *mëryti,* lett. *mehroht,* kslav. *mjeriti,* russ. *mjerjat',* poln. *mierzyć, mierzać,* messen, ermessen.)

myrisnans s. *po-myrisnans.*

missino, nom. viri, *Dusb, III.* 262., daher Gut *mischen* Kr. Fischhausen, und Dorf *missen* Kr. Darkehnen.

miskilis, miskils, Schiene am Rad, Streichschiene am Pfluge. *Voc.* 246. 299.

mistran, acc., Fürst, *Ench.* 57. (das lat. *magister,* deutsch Meister, das in alle roman., germ., balt., und slav. Sprachen eingedrungen ist.)

moargis, ein Morgen Ackers, *Voc.* 239 (Germ., wie das litt. *mùrgas,* poln. *morg.*)

[*moasa*] *moazo,* Muhme, Mutterschwester, *Voc.* 178 (litt. *mósza,* des Mannes Schwester, auch dessen entferntere weibliche Verwandten, vgl. auch lett. *mahse,* Schwester).

moasis, Blasebalg, *Voc.* 516. (russ. *mjech,* poln. *miech,* böhm. *měch, měchy,* Blasebalg, kslav. *mjechŭ,* pellis, pera, uter, saccus, litt. *maìszas,* Sack, böhm. *měchyř,* Harnblase; beide Begriffe, Blasebalg und Harnblase, liegen nicht so gar weit aus einander, da beide auf derselben Construction beruhen); vgl. *dumsle* und Pierson VII. 580. 584. VIII. 363.

moasis, Gerste, *Voc.* 261, *mayse, Gr.,* der aber irrthümlich die Bedeutung Weizen giebt; s. *gaydis* (litt. *mëzei,* lett. *meeschi,* Gerste.)

moderuschke s. *moteruschke.*

modis lacus, MhW. I.

mokainen, heutiges Dorf *mokeinen,* Kr. Allenstein, *TcG.* 153.

moke, Mohn, *Voc.* 265 (lett. *maggons,* kslav. *makŭ,* russ., poln., böhm. serb. *mak,* ahd. *mâgo,* mhd. *mage,* griech. *μήκων,* dor. *μάκων*).

mokera, mockera fluvius, in Pomesanien, *Dusb. III.* 14; auch bei Thorn ist ein Fluss und Dorf *mocker.*

mokin s. *mukin.*

moldite, nom. viri, *NPBl.* a. *F. VI.* 173; daher Gut *molditen,* Kr. Rössel; vgl. *maldite.*

mole campus in Sassen, *CdP. II.* 53., wohl Dorf *omulle,* Kr. Löbau.

moleyn, molleyne, Ortname *GDK. I.* 142. 178., das Gut *mollehnen,* Kr. Königsberg, zur Kirche Powunden.

mone-lauken campus MhW. I.

montaw, heute *montau,* zwei Dörfer an der Weichsel in den Kr. Marienburg und Schwetz. *TcG.* 224; vgl. *monte.*

monte, nom. viri, *Dusb. III.* 89 u. oft; daher vielleicht Dorf *montitten,* Kr. Heiligenbeil; vgl. auch das vor.

montike, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300; daher Gut *montig,* Kr. Rosenberg und die Dörfer *montken,* Kr. Stuhm u. Kr. Heiligenbeil.

montileytis s. *muntileytis.*

moreyn, das heutige Dorf *morainen,* Kr. Stuhm. *TcG.* 182.

morteg, mortek, Pflegeramt in Pomesanien, *NPBl.* a. *F. XI.* 21, das heutige Dorf *mortung,* Kr. Mohrungen. *TcG.* 181. *AMS. IX.* 335.

morungen civitas, Dusb. Suppl. 2., s. *maring.*

mosing, mosingis s. *musingis.*

moska, leimet, *Gr.* d. i. Leim oder Lehm, nahe verwandte Begriffe (vgl. russ. *màzka,* Tünche, *màzat',* schmieren, kslav. *mazati,* ungere, poln. *mazać, mazgać,* schmieren, salben; Pierson VII. 591 weiset auf litt. *mezg, mazg,* verbinden, spec. Knoten knüpfen, hin.)

[*mosuca*] *mosuco,* Wiesel. *Voc.* 662.

mothe, Mutter, *Voc.* 170.; s. *muti.*

moter findet sich in dem samländischen Theilungstractat von 1258 verschiedenen Ortnamen angehängt, ohne dass sich für uns ein klarer Begriff damit verbände, so *glausote moter, kaime-labegowe moter, drovinen moter, clochoten moter,* s. *GDK. I.* 27. *CdP. I.* 113. *NPBl. VIII.* 342. 352 (man könnte vielleicht an kslav. *materŭ,* alt, russ. *materÿi,* gross, denken, Epitheta, die an Dörfernamen angehängt weder undenkbar, noch in andern Sprachen ungewöhnlich sind;) vgl. den *muter lacus* bei Riesenburg und den *lapis mutercaupe.*

moteruschke, moderuschke, verhochdeutscht *mutteruschchen, Prov.*, wohl meist als Schmeichelwort gebraucht, mit welchem der Ehemann seine Frau anredet, seltener als Anrede der Kinder an die Mutter. (litt. ist *moteriszkė,* Eheweib, pl. *moteriszkės,* die verheiratheten Weiber im Gegensatz zu den Männern auf der einen, und zu den Mädchen auf der andern Seite). Hennig 165. *AMS. VII.* 596.

[*mû-t,* waschen], s. *au-mûsnan* (kslav. *myją, myti,* russ. *móju, myt',* poln. *myję, myć,* waschen, litt. *muìlas,* russ. *mýlo,* poln. *mydło,* böm. *meydlo,* Seife.)

muichen, Prov., kleine Fliegen, die in die Augen fliegen; s. *AMS. VIII.* 684. (kslav. russ. poln. *mucha,* böhm. *maucha,* Fliege); vgl. *musa.*

muisieson, als acc. pl. gebraucht, grösser, *Ench.* 37, der Form nach aber gewiss acc. sg., s. Bopp S. 23.

mûkin, acc. (*Kat. II. mokin*), *mukis,* gen. *Kat. II.*, mächtig, in *wisse* = *mûkin,* s. d. (litt. *móku, mokėti,* können.)

mukin-t, lehren (auch mit *is-*), *Ench.* 32. 45. 49. 51; *mukinnons,* part. act. (*ast*), er hat gelehrt, 87.; *mukints,* part. pass. (auch mit *po-*) *wirst,* es wird gelehrt 20.; *mukinna,* er lehrt, sie lehren 20. 52., *mukinnimai,* wir lehren, aber *Ench.* 3. dem deutschen „wir lernen" entsprechend; *mukinaiti,* imp. pl., lehret 28 (*Kat. I mukinaity, Kat. II. mukineyti*); *mukinsu-sin,* opt. refl., er lerne (lehre sich) 65. (litt. *mokinù, mokìnti,* lett. *mahziju, mahziht,* lehren); s. mit *is-, po-* und die folgg.

mukinnewingins, acc. pl., Lehrer, *Ench.* 52.

mukinewis, nom. sg., *mukinnewins,* acc. pl., lehrhaftig; Lehrer. *Ench.* 51. 53.

mukinsnan, acc., Lehre, Lection. *Ench.* 51. 52. 65.

mulgeno, Voc. 74., Schrbf. für *musgeno,* s. d.

muntileytis-, muntileitis-, montileytis- dumpnis (a. L. fehlerhaft -*dummis*) Ortname, vgl. *dumpnis. AMS. VII.* 305.

[*murrau-t,* murren] *murrawuns,* part. act., *asmai,* ich habe gemurrt. *Ench.* 35. s. Bopp S. 33.

[*musa*] *muso,* Fliege, *Voc.* 782 (litt. *musė,* lett. *mušcha*); vgl. *muichen.*

[*musgena*] *musgeno,* Mark, *Voc.* 74, wo in der Handschrift irrthümlich *mulgeno* steht (kslav. *mozkŭ, mozŭkŭ, mozgŭ,* slov. *mozg, mozgani,* russ. poln. *mozg,* böhm. *mozek,* sanskr. *maǵǵan*).

musîlai, opt., er möge, *Ench.* 86; s. *massi* u. das folg.

musingis, nom., *musingin,* acc. (*Kat. I mosing,* acc., *Kat. II. mosingis,* gen.) 1) mächtig, nur in der Verbindung mit *wisse-*,; 2) möglich, *Ench.* 37; vgl. *musîlai, wisse- musingis, wis-mosing.*

muschach in einer augenscheinlich verderbten Stelle des Annal. Thorun., *SrP. III.* 133, wo es heisst „*Wytaut* (quod interpretatur: *Wytat,*

ist muschach als ein verreter, ungetrew boszwicht)"; vgl. litt. *muiczus*, pfiffiger Mensch, Taschenspieler. (Pierson.)

muter lacus bei Riesenburg. *CdP. II.* 170.

muter-caupe lapis, MhW. I.

mûti, Ench. Gr, mothe, Voc. 170., nom., *mûtin, mûtien,* acc. *(Kat. I. muttin)* Mutter. *Ench.* 4. 34. 60. 68 (litt. *motẽ,* gen. *motèrs,* Ehefrau, sanskr. *mâtar,* kslav. *mati,* gen. *matere,* russ. *mat',* gen. *màteri* u. s. w. Mutter; das radicale *r* haben ausser dem preuss. verloren lett. *mahte,* poln. *matka,* litt. *motina* u. a.)

mutschke, Prov., Kuss, Küsschen, Mäulchen; (im lett. haben wir eine härtere Form *mutte,* Mund, *muttite,* Mäulchen, Küsschen, *muttiht,* küssen, und eine weichere *muscha (ẑ)* Mund, *muchińsch,* Mäulchen, *muschoht,* küssen)

N.

na, praep. nach, gemäss, c. acc. *Ench.* 12; gen. nach etwas hin, c. acc. 91 (an der Parallelstelle 15 steht *no*); auf, c. dat., in *Kat. I. II., na semmey* für *no.*

nabentine lacus, bei Plastwig, s. *TcG.* 29 = *newotin, negothin.*

nabis, 1) Nabel, *Voc.* 123 (lett. *nabba,* sanskr. *nâbhis,* ahd. *nabalo*) — 2) Nabe am Rade, *Voc.* 297 (sanskr. *nabhis, nâbhis,* ahd. *naba.*)

nabote, Flüsschen in Samland, im Kirchspiel Powunden. *CdP. III.* 184 *(GDK. I.* 153. hat fehlerhaft *naliote.)*

nadele, Sonntag, *Voc.* 17. (litt. *nedėlė,* lett. *neddela,* alt und ursprünglich Sonntag, jetzt Woche; russ. *nedjela,* serb. *njedzela,* nur Woche, kslav. *nedjelja,* poln. *niedziela,* Sonntag und Woche; die Grundbedeutung ist Sonntag, d. i. Ruhetag, von *ne-djelo,* Nicht-Arbeit; diese Grundbedeutung hat das Wort jedoch nur in den slav. Sprachen, wo es wirklich aus *ne,* nicht, und *djelo,* Arbeit, componirt ist, wogegen in die litt. und preuss. Sprache das fertige, in diesen Sprachen aber bedeutungslose Compositum aufgenommen worden ist; zumal existirt im Preuss. keine Negation *na;* vgl. dagegen Pauli Beitr. VII. 226); vgl. *po-nadele.*

nâ-dewisin, acc., Seufzer, *Ench.* 53. (litt. *dwesiù, dwėsti,* hauchen, athmen, russ. *na-duwàt',* aufblasen.) Pierson VII. 592.

nadrauwe, nadrawe, nom. viri, *NPBl.* a. *F. VI.* 174., 3. *F. V.* 300, daher *nadrau,* Gut im Kr. Fischhausen, und Dorf im Kr. Osterode.

nadrovia, die Landschaft Nadrauen, *Dusb. III.* 3., bei Plastwig *nadroma TcG.* 28.

na-druwîsnan, acc., Hoffnung, *Ench.* 30., s. *druwî-t.*

nage, Fuss, *Voc.* 145., *noye,* Beine, *Gr.* (kslav. russ. poln. *noga,* böhm. *noha,* polab. *nigga,* Fuss.)

nage-pristis, Fusszehe, *Voc.* 149, wörtlich „Fussfinger", s. *pirsten.*

nàggen (*gg* weich gesprochen), *naginnen, Prov.,* eine Art Schuhe, ziemlich gleichbedeutend mit *wuschen,* s. d.; von *nage,* Fuss, (litt. *náginė, naginė,* Sandale, wohl aus dem preuss. entlehnt, und nicht auf litt. *nágas,* Nagel, zurückzuführen.)

nagis, Feuerstein, *Voc.* 371 (vielleicht durch Metathesis zu litt. *ugnìs,* russ. *ogòn',* poln. *ogień,* kslav. *ognĭ,* sansk. *agnis,* Feuer; vgl. indess litt. *tìt-nagas,* Feuerstein) Pierson VIII. 363.

naglande, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300; daher wohl *naglandithin campus, MhW. I.* und *nagladen,* Dorf im Kr. Allenstein; (sollte nicht vielleicht *naglaude, naglaudithin* zu lesen sein? *nagladen* würde dann besser dazu stimmen.)

nagot s. *nogat.*

nagotis (erintop) eherner Topf, *Voc.* 349; wohl Topf mit Füssen, d. i. Grapen, von *nage;* (vgl. Pierson *AMS. IX.* 162. polab. *niggote,* dreifüssiger Topf, von *nigga,* Fuss; s. auch Neumann *NPBl.* a. *F. VI.* 413 flg.

nagutis, Nagel am Finger, *Voc.* 117 (litt. *nágas,* Dimin. *nagùtis,* lett. *nags,* kslav. *nogŭtŭ, nogŭtĭ, nokŭtĭ, nokĭtĭ,* russ. *nògot', nòkot,* böhm. *nehet,* slov. *nohet,* poln. *paz-nogiec, paz-nokiec,* zu kslav. *paz-nokŭti,* Huf, Klaue, sansk. *nakha,* griech. *ὄ-νυξ (ὄ-νυχ-ς),* lat. *ungula*).

naktin, nacktin, nacktien, acc., *(Kat. I. nactin),* Nacht. *Ench.* 41. 46. 48; *deinan bhe nacktien,* adv., Tag und Nacht, 64 (litt. *naktìs,* lett. *nakts* u. s. w.)

nalabe villa *CdP. III.* 160. *MhW. III.* 522; Dorf *nalaben,* Kr. Braunsberg.

nalyge, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 299; daher Dorf *naligau* (auch *nalgarben,* d. i. *nalg-garben, nalig-garben,* genannt) im Kr. Wehlau.

nalko s. *malka.*

namego, nom. mulieris *NPBl.* 3. *F. V.* 302., daher vielleicht das Gut *nahmgeist* Kr. Preuss. Holland.

namyum-pelck, namoyum-pelk, nom. *paludis. CdP. III.* 62 s. *pelky.*

narayte, norrayte lacus, CdP. IV. 186. *MhW. III,* 29. 67; vgl. Dorf *nareithen* Kr. Ortelsburg.

narien lacus, MhW. III; vgl. Mühle *narien,* Kr. Mohrungen.

naricie (tufelskint), Iltis, *Voc.* 664. (russ. *noròk, nòrka, Wiesel,* poln. *nurek,* Wasserwiesel, Sumpfotter, mustela lutreola; wohl abzuleiten von litt. *neriù, nérti,* einziehen, einfädeln, *į́si-nérti,* hineinschlüpfen in die Kleider, die Schuhe, also *naricie,* der Einschlüpfer, Einschleicher; lett. ist *narrize,* ein Haarseil, welches man den Pferden bei gewissen Krankheiten durch die Haut zieht, litt. *narýczos,* Fontanelle, poln. *norzyca,* eine Pferdekrankheit (?); sollte daher auch

lett. *narrize* ursprünglich den Iltis bezeichnet haben, und das Haarseil sodann mit einem einschleichenden Iltis verglichen worden sein?)

narussa, narus, narossa, nerusse, ein Flüsschen, das westlich von Frauenburg in der Nähe des nach dem Flusse benannten Dorfes *narz* in das Haff fällt, jetzt die *narzer beek* genannt, *CdP. II.* no. 1., II. p. 105. III. 162. *MhW. I. II. III.*

narwekete s. *nerwekete.*

narvo-mede, Name eines Waldes in Galindien. *TcG.* 27. (formel verdächtig.)

nasse s. *po-nasse* und *nozy.*

naseilien, naseilis, naseilliwingiskan s. *noseilis etc.*

nasgitrin, Name einer Brücke über die Drewenz. *MhW. I.* 131.

nasyne, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300, daher vielleicht Dorf *nassen* Kr. Rössel.

nassute, Lastschiff, Transportschiff, *CdP. VI.* 181 folgg. (litt. *neszù, nèszti,* lett. *nešśu, nest,* kslav. *nesą, nesti,* russ. *nesù, nestì,* poln. *niosę, nieść* und *noszę, nosić,* tragen; im litt. würde *nesziùtis, nesziùtė,* Dimin. zu *neszys,* m., *neszė* f., Träger, Trägerin sein, beide nur am Ende von Compositis; auch könnte das preuss. *nassute* direct auf litt. *nesziótojis, nesziótojė,* Träger, Trägerin, bezogen werden; auch noch in litt. und lett. Ableitungen findet sich das ursprüngliche *a* statt des späteren *e* z. B. litt. *nasztà,* lett. *nasta,* Last, litt. *naszýklė,* Trage.)

natangia, nattangia, nattangen, die Landschaft Natangen, *Dusb. III.* 3. und oft, Vossberg Münzen S. 31.; auch hiess so ein Kammeramt zur Comturei Balga, *TcG.* 200.

nauds, Prov., Gutes (das *s* an *nauds* ist wohl deutsche Neutralendung), Hennig 332; „an dem Menschen ist nichts *nauds*", nichts Gutes. (litt. *naudà,* Nutzen, Gewinn).

naumans s. *numans.*

naun-s (Kat. I. nawans), nom., *naunan, nawnan (Kat. II. neuwenen)* acc., neu, *Ench.* 30. 31. 41. (in Bezug auf die Consonanten, zumal auf das wiederholte *n,* stimmt das preuss. zu keiner der verwandten Sprachen genau; das anlautende *n* haben litt. *naùjas* und die slav. Sprachen, kslaw. *nowŭ,* russ. *nowyï,* poln. *nowy,* ferner sanskr. *nava,* lat. *novus,* goth. *niuja,* ahd. *niwi, niuwi;* das zweite *n,* aber mit Uebergang des erstern in *j,* hat lett. *jauns,* neu und jung, in letzterer Bedeutung entsprechend den litt. *jáunas,* sanskr. *juvan,* lat. *juvenis.*)

nauna-gemmans, part. act., neugeboren, wiedergeboren. *Ench.* 95. s. *gem-ton.*

nauna-gimton, part. pass., wiedergeboren, *Ench.* 82. s. *gem-ton.*

naunings, nom., Neuling. *Ench.* 51.

naunîsnan, auf einen inf. *naunî-t* hinweisend, s. *er-naunîsnan.*

nautin, nautien, acc. sg., *nautei,* dat. sg., *nautins,* acc. pl., Noth. *Ench.* 2. 5. 55. 80. 82 (goth. *nauths,* ahd. *nôti*).

nawan-s s. unter *naun-s;* vgl. *nawan-pile, nawun-seden.*

nawan-pile, „Neuenburg", Burg am Memelstrom. *TcG.* 37.

[*nawetta*] *nawetto,* Getriebe in der Mühle, das Rad, welches zunächst von der Welle in Bewegung gesetzt wird und sodànn das übrige Räderwerk treibt, *Voc.* 323 (kslav. *na-wadati,* impellere, russ. *na-wàdit', (nawazdàju),* antreiben, anhetzen, poln. *na-ważać,* in Schwingung bringen, auch litt. *wētau, wētyti,* schwingen, in die Höhe werfen, vgl. Pierson VII. 584.)

nawun-seden campus, MhW. II., d. i. „Neusassen", coloni, in moderner Form *nau-sseden,* Gut im Kr. Heiligenbeil (litt. *nau-sēdzei,* häufig vorkommender Dorfname) s. *sede.*

ne, Nebenform zu *ni,* nicht, s. *ne-prest* unter *pret,* und das folg.

ne-ainessa s. *ni-ains.*

neggi, in der Verbindung *ni... neggi,* weder... noch. *Ench.* 4. 7. 18. 50. 76.

negothin stagnum, der Lewentinsee, *Dusb. III.* 202., auch *nogothin, newotin;* s. *SrP. I.* 140; vgl. *nabentine.*

neikaut, wandeln, *Ench.* 31. (kslav. *wūz-niknąti,* ascendere, poln. *niknąć, z-niknąć,* schwinden, verstreichen, v. d. Zeit).

neymen, das heutige Vorwerk *nehmen,* Kr. Mohrungen. *TcG.* 182.

neplok, das Dorf *neplecken,* Kr. Fischhausen, *CdP. II.* 59.

nerdingi lacus, MhW. III. 27. 67. *CdP. IV.* 186.

nerga, nerge, nergia, nergya, nergie, neria, nerie, nerige, nerigia, neringa, neringia (poln. Nachbildung *nerzeja*), die frische Nehrung *NPBl. VIII.* 342. *MhW. II.* 529, und oft; aber auch *neria curonica, nergia curonensis,* die kurische Nehrung, *AMS. VII.* 304. *Dusb. III.* 210. Ich leite das Wort ab von der Wurzel des litt. *neriù, nèrti,* tauchen, untertauchen, *isz-nèrti, issi-nèrti,* hervortauchen; darnach wäre *neria, nergia* soviel als das abwechselnd Auf- und Niedertauchende, das veränderliche Land, welches wie ein Schwimmer bald über dem Wasser sichtbar, bald unter demselben verschwunden ist; gegenwärtig freilich bietet die Nehrung diese wechselnde Erscheinung nicht mehr dar, wohl aber hat sie dieselbe geboten zur Zeit ihrer Bildung, welche bekanntlich der historischen Zeit angehört. Sehr ausführlich und wesentlich in demselben Sinne bespricht den Gegenstand F. Neumann in den *NPBl.* a. *F. VII.* 385. flgg., nur zieht der gelehrte Forscher zu der Wurzel *nèrti* eine Menge von Namen heran, die der Mehrzahl nach mit derselben wohl schwerlich etwas zu schaffen haben.

nergien-ort, silva et acumen, MhW. I. NPBl. VIII. 344.

[*nertî-t,* zürnen nur mit *er-*] *nertîuns,* part. act., *nertimai,* 1. pl. praes. *Ench.;* s. *er-nertî-t,* und das folg.

nertien, acc., *nierties,* gen., Zorn, *Ench.* 12. 60. 80, 82. (litt. *nàrsas,* Zorn, *nartìnti, nirtìnti,* auch *narsìnti,* erzürnen, *nirstù, nirtaù, nìrsti,* zornig werden).

nerusse s. *narussa.*

nerwekete, narwekete, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300; daher die alten Namenformen *nerwekiten, nerwekitten, norwekitten, norbekitten,* entsprechend dem heutigen Kirchdorf *norkitten* im Kr. Insterburg, vgl. *MhW. III. TcG.* 212. 214. 216.

nerwicke, nom. *viri, NPBl. a. F. VI.* 173; daher wohl *nerwicken, nerwyken, nerwykin, nerueke, pratum, villa MhW. II.* 525. *CdP. III.* 161., das Gut *nerfken,* Kr. Preuss. Eylau; auch gehört hieher das Dorf *nerwick* Kr. Allenstein.

nessovia castrum im Kulmerlande an der Weichsel. *Dusb. II.* 11. *TcG.* 166.

neuwenen s. *naun-s.*

newînts, nom., der neunte. *Ench.* 9. (litt. lett. und die slav. Sprachen haben den Anlaut *d,* während das preuss. sich allein an die übrigen indogerm. Sprachen mit dem Anlaut *n* anschliesst, so sanskr. lat. griech. germ.; vgl. indess Bopp S. 48.)

newod, newot, niwad, niwod, niwat, niewat, niewot, Name eines Fischernetzes, dessen Gebrauch bei Verleihung von Fischereigerechtigkeiten häufig untersagt wird, so in dem Privilegium der Stadt Elbing von 1248. *CdP. II.* 60. *MhW.* 1. 20 und oft; vgl. *AMS. VIII.* 68. (litt. *newádas,* das grosse Netz, das von zwei Kähnen gezogen wird; nach Hennig 171. heisst *niewod* oder *newot* das grosse Wintergarn, mit dem unter dem Eise gefischt wird; kslav. *newodŭ, newodĭ,* serb. *nawod, sagena,* russ. *newod,* poln. *niewod,* das grosse Zuggarn, die Wate).

newotin lacus s. *negothin.*

ni (in *Kat. I.* auch *ny*), separat nicht, in der Zusammensetzung un-; in letzterer Hinsicht s. die folgg., in ersterer *Ench.* 1. 2. 5—10. 18 u. sehr oft.

ni-ain-s, nom. m., *ni-ainâ,* nom. f., *ni-ainan,* acc., keiner, keine. *Ench.* 5. 30. 37. 46. 48. 54. 62. 75.; *ni-ains* auch adverbiel für *ni-tereins,* nicht nur, nicht allein, 55. 83.; räthselhaft ist die Form *ne-ainessa* 24. in der Phrase: *mes asmai stêison ne-ainessa wertei,* wir sind dessen keines werth.

ni-ainonts, nom. (*niaintonts* Drckf.), *ni-ainonton,* acc., Niemand. *Ench.* 25. 70.

ni-au-billîntis, m., *ni-au-billintai,* f., gen. sg., unmündig. *Ench.* 89. s. *billî-t.*

ni-deiwiskan, acc., Abgötterei, *Ench.* 2.; s. *deiwas, deiwiskan.*

ni-druwien, acc., Unglaube, *Ench.* 25., s. *druwi.*

ni-druwingi, nom. pl., *ni-druwingin,* gen. pl., die Ungläubigen. *Ench.* 67. 86. s. *druwingin.*

ni-druwîntin, acc., ungläubig, *Ench.* 85., s. *druwî-t.*

ni-eb-winûts, nom. sg., *ni-eb-winûtei,* nom. pl. part. pass., unbeschuldigt, daher unschuldig, unsträflich, *Ench.* 51. 69., s. *winut, eb-winut.*

ni-enbaenden s. *en-bândan.*

nierties s. *nertien.*

ni-etnîstis, gen., Ungnade, *Ench.* 82. (*nieteistis* Drckf.), s. *etnîstis.*

ni-gîdings, nom., schamlos, *Ench.* 35., s. *gîdan.*

nigra aqua, MhW. I.

ni-is-arwis, nom. sg., *ni-is-arwi,* adv., ungetreu, nicht getreu. *Ench.* 34. 35. 36.; s. *arwis, is-arwis.*

ni-kanxts, nom., unhübsch, unehrbar, *Ench.* 37., s. *kanxts.*

nykoitu, wiltu nit, *Gr.,* ist *ni quoi tu,* s. *quoit.*

ni-quaitings, nom., unwillig. *Ench.* 79., s. *quaits, quoit.*

ni-quei, ni-queigi, durchaus nicht, nimmermehr, *Ench.* 32. 74.; das enklitische *-gi* wie im litt.; s. *quei.*

ni-po-gattawints, nom., ungeschickt. *Ench.* 44., s. *po-gattawint.*

ni-po-klusmings, nom., ungehorsam. *Ench.* 34., s. *poklusmings, klausî-ton.*

[*ni-po-kunt,* verwahrlosen] *ni-po-kûntuns,* part. act., *assei,* du hast verwahrloset. *Ench.* 34.; s. *kunt, po-kûnt.*

ni-seilewingis, nom., unfleissig. *Ench.* 34.; s. *seilin, seiliwingis.*

[*ni-skystint,* verunreinigen] *ni-skystints,* part. pass., verunreinigt. *Ench.* 81.; s. *skystint.*

[*ni-swintint,* entheiligen] *ni-swintina, ni-swintinai,* er entheiligt, sie entheiligen. *Ench.* 20. 22.; s. *swintint.*

ni-teisingiskan, acc., unehrbar. *Ench.* 51.; s. *teisi, teisingi.*

ni-teisiwingins, acc. pl., unzüchtig. *Ench.* 36.; s. *teisi, teisiwingis.*

ni-tickran, acc., unrecht. *Ench.* 48.; s. *tickars.*

niwat s. *newod.*

ni-wertîngs, nom., unwürdig. *Ench.* 44.; s. *wertîngs.*

ni-winûtiskan, acc., Unschuld. *Ench.* 16.; s. *winût* u. das folg.

ni-winûton, acc., unschuldig, eig. unbeschuldigt. *Ench.* 16.; s *winût.*

niwod, niwot s. *newod.*

no, praep., auf, an, über, *Ench.* 4. 9. 18. 51. 54. u. öfter; auf vor dem adverbiellen Superl. 13.; mit *na* verwechselt, gemäss, 77. 85., gen 15.; *nostan,* darauf 38. 45. u. öfter, demgemäss, 92.; *nostan subban,* darauf, 83. 88.; *nostan kai,* auf dass, damit, 16. 19. u. öfter; *no kan,* worauf 89.

noatis, Nessel, *Voc.* 291. (litt. *noterė,* lett. *nahtres*).

nodatin granicia, MhW. II.

nogat, nogot, nogata, nogadus, nagot, die Nogat, *Dusb. III.* 44. *MhW. I. II.* vgl. Neumann *NPBl. a. F. VI.* 412. Heinel ebend. VII. 301. Neumann ebend. VIII. 55.

nogelow, Dorfname, zu Wehlau, nicht zu ermitteln. *TcG.* 212.

nognan, Leder, *Voc.* 498 (das Wort, im *Voc.* hinter *keuta,* Haut, stehend, bezeichnet also, im Gegensatz zu dieser, das gegerbte, der Haare beraubte, nackte Fell; vgl. litt. *nũgnas,* nackt).

nogothin s. *negothin.*

noye, Beine, *Gr.,* s. *nage.*

[*no-linga*] *nolingo,* Zügel, *Voc.* 453 (litt. *lenkiù, lènkti,* lett. *leeku, lihkt,* biegen, ausbiegen, lenken?) Pierson VII. 584.

no-maytis, Borg, castrirter Eber, *Voc.* 684. (litt. *maìtělis, meìtělis,* dass.). Pierson VII. 584. Pauli Beitr. VII. 219.

noploz (woelger), wahrscheinlich Rollfass, Fass, das gerollt wird, *Voc.* 396., s. auch daselbst S. 36 und Pierson VII. 584, der es durch *no-blosas* erklärt, von litt. *blósas*, Fass.

norrayte s. *narayte.*

norbekitten s. *nerwekete.*

norgel, norgel-eisen, Prov., Spitzeisen am Pfluge, womit die Erde aufgerissen wird (vgl. litt. *norágas,* Pflugschar).

norien, Dorf in Samland, entweder *norgehnen* Kirchspiels Laptau oder *norgehnen* Kirchsp. Arnau.

noriow campus CdP. II. 71. Dorf *norgau* Kr. Fischhausen, Kirchsp. Thierenberg.

northe, Hemd, *Gr.,* s. *nurtue.*

norce, norcye, im Zinsregister von Sehesten 1437 eine nicht näher definirte Art von Pflug; was das Wort bedeute, und wie es mit Sicherheit zu lesen und zu schreiben sei, darüber sind noch weitere Ermittelungen abzuwarten; s Töppen *AMS. IV.* 152, und vgl. Pierson ebend. VII. 596. VIII. 68. 367. Letzterer will das *c* als *k* gelesen wissen, und erklärt das Wort schliesslich durch Hakenpflug, indem er sich auf das esthnische *nurk,* Ecke, Winkel, stützt, das auch bei Stender I. 186. II. 438 in der Form *norke* vorkommt.

no-seilewingiskan, na-seilliwingiskan, acc., geistig, *Ench.* 84. 88., s. das folg.

no-seilis, nom., *no-seilin, no-seilien, nuseilin,* acc., *no-seilîs,* gen., Geist. *Ench.* 15. 17. 18. 21. 28. 30. 45. 75. 83. 92. u. öfter. (*Kat. I. naseilen,* acc., *naseilis,* gen., *Kat. II. naseylien,* acc., *naseylis,* gen. — *Ench.* 30. *noseilie,* gen., Drckf. für *noseilis*); vgl. *seilin.*

nossen s. *nouson.*

nose-proly, Nasenloch, *Voc.* 86. s. das folg. und *proly.*

nozy, Nase, *Voc.* 85. (litt. *nósis,* kslav. *nosŭ,* russ. poln. böhm. *nos,* lett. *nahsis* u. s. w.); vgl. *po-nasse.*

nôson s. *nouson.*

noster-pelk campus, MhW. II.; s. *pelky.*

notine, Ort in Pomesanien, *CdP.* 36 flgg., vielleicht von dem Personennamen *nautinge NPBl.* 3. *F. V.* 301. abhängig.

[*no-waitiât,* nachreden] *no-waitiâuns,* part. act, *asmai,* ich habe nachgeredet, *wargu,* übel. *Ench.* 36.; s. *waitiâ-t.*

nowis (rump), Rumpf, *Voc.* 151. (es ist daselbst wohl der todte Leib gemeint, denn unmittelbar darauf folgen als Gegensätze *lebin, sele,* daher ist zu vergleichen kslav. *nawĭ, νεκρός,* Leichnam, lett. *nahwe,* Tod).

nûmans, noûmans, nûmas, noûmas, naûmans (Kat. I. numans), dat. pl. des pron. *as,* uns, nobis.

numo, nom. viri, *Dusb. III.* 225, daher vielleicht mit litt. Diminutivendung das Gut *num-eiten* Kr. Angerburg.

nurtue, Hemd, *Voc.* 479, *northe, Gr.;* vgl. Pierson *AMS. VII.* 584.

nousâ, nom. sg. f., *Ench.* 35., *nousesmu, noûsmu,* dat. sg., 5. 9. 10. 56. 95., *nousons,* acc. pl., 24. (an letzterer Stelle auch als dat. pl. gebraucht), pron. poss. unser.

nu-seilin s. *no-seilis.*

nouson, nousan, nôson, gen. pl. des Pron. *as,* meist das pron. poss. vertretend. *Gr.* schreibt dafür *nossen* in der Phrase: *sta nossen rickie, nossen rickie,* das ist unser Herr, unser Herr, Sprache der alten Preussen S. X.

O.

o, interj. *o!*

odro s. *udra.*

okras, Prov., eine Lauge oder Kraftbrühe, mittels welcher aus der gemeinen Asche die Pottasche bereitet wird, Hennig 175. (poln. *okrasa,* dass, sonst auch Fett, das an die Speisen genommen wird, auch allg. Zierde, Schmuck, von *krasić, o-krasić* schmücken, Speisen mit Fett abmachen).

ochtolite castrum s. *auctolite.*

ossa, ozza, Fluss, der unterhalb Graudenz in die Weichsel fällt. *Dusb. III.* 143. 353. *CdP. II.* 11 flgg. *MhW. I.*

osseke, ozzek, 1) ein Wehr im Flusse, Fischwehr; in einem Privilegium des Bischoffs Eberhard von Ermland von 1312, *MhW. I.* 285., heisst es: *ubi influit fluvius krixtien dictus et eundem fluvium ascendendo ad clausuram que osseke in prutenico dicitur.* — 2) eine Brustwehr, Befestigung, Verschanzung; die Stelle des Dusburg III. 169: *quo mortuo turbati recesserunt usque ad propugnaculum quoddam, situm inter fluvium Rogow et Wesecam flumen, in eo loco ubi Weseca intrat stagnum Drusine* etc. übersetzt Nic. von Jeroschin in seiner gereimten Paraphrase des Dusburg

also: *unde zugin danne | vor ein ozzek dort gesat | dâ daz vlîz di Weiske gât | in den sê den Drûsin |* u. s. w. *SrP. I.* 129. 477. Dieses hier appellativ gebrauchte *ein ozzek* als Uebersetzung des lat. *propugnaculum quoddam* erscheint bei Hennenb. 341 und auf Voigt's Burgenkarte als nom. propr.; ebenso kommt das Wort noch verschiedentlich als Name ehemals fester Plätze besonders in slav. Landen vor, so *Ossiek*, jetzt *Eszek* in Slavonien, *Ozzek,* alter wendischer Name der Stadt Grossenhain in der sächs. Lausitz, *Osiek,* Stadt im Gouvern. Sandomir in Polen, *Osseg,* Dorf im Leitmeritzer Kreise in Böhmen, *Ossecken,* Dorf im Kr. Lauenburg in Pommern, *ossiek,* Dorf im Kr. Preuss. Stargard, und in polnischer Diminutivform *osieczek,* Kirchdorf in Kr. Strassburg in Westpreussen u. s. w.; vgl. auch Töppen *AMS. IV.* 152. (Beide Bedeutungen, *clausura* und *propugnaculum* kommen ziemlich auf eine hinaus, und die Grundbedeutung scheint Verhau, Verhack zu sein, von kslav. *sjeką, sjeszti,* russ. *sjekù, sjecz'*, poln. *siekę, sieć,* böhm. *seku, sici,* caedere, hauen, kslav. *o-sjeszti,* dass., russ. *o-sjecz',* poln. *o-sieć,* behauen, behacken, kslav. *o-sjekŭ,* russ. slov. *o-sek,* ovile, Umzäunung für das Vieh, ferner russ. *za-sjèka,* poln. *za-sieka, za-siek,* Verhau, Verhack); s. *AMS. VIII.* 68. 69.

otla, Ort in Pomesanien *CdP. II.* 11 flgg.

otholichia castrum Nadroviae. Dusb. III. 177. *TcG.* 24.

P.

pa, Verbalpräposition, Nebenform zu *po.*

pa-dambis, Thal, *Voc.* 30 ; es steht daselbst zwar *pandanbis*, aber durch die Loupe sieht man deutlich das *n* der ersten Sylbe von vier sehr feinen Strichen durchkreuzt und daher getilgt, eine Correctur, auf welche ich bereits a priori geführt worden war; s. *AMS. VIII.* 696.; *pa-dambis (pa-danbis)* von *damba,* Grund, ist etwas einem Grunde ähnliches, ein ausgedehnter verflachter Grund; vgl. Pierson *AMS. VIII.* 363.

paddis, Kummetgeschirr, *Voc.* 312 (vielleicht litt. *padis,* gew. pl. *pádzei,* Schragen, *pėdza,* Gabelholz). Pierson VII. 584.

pa-drawayten campus, MhW. I., vielleicht zu *drawine,* litt. *dráwis,* Waldbienenstock.

paggan, Postposition mit vorhergehendem Genitiv, wegen, *Ench.* 4. 35. 53. 55. 57. 72. 82. 83.; *tenneison paggan,* seinetwegen, ihretwegen 3—10. 24.; *stesse paggan,* deswegen, daher, 12. 55. 63. 68. 73. 81. 82.; *stesse paggan kai,* darum dass, darum weil, 68.; auch mit vorhergehendem *esse: esse stesse rikyas paggan,* von wegen des Herrn, um des Herrn willen, 57.

pa-gaptis, nom., *Voc.* 362., *pa-gaptin,* acc., *Ench.* 58 (in dem Compos. *dyla-pagaptin*) Zeug, Geräthe; zwar wird es im *Voc.* durch Bratspiess erklärt, es bezeichnet aber wohl den ganzen Apparat, von dem der eigentliche Spiess, *aysmis,* s. d., nur ein Theil ist.
pagâr, praep. c. acc., ausser, neben. *Ench.* 1.
pa-gauts s. *po-gaut.*
pagonbe (in *pagonibe* zu corrigiren?) Heidenschaft. *Voc.* 795. s. *pogûnans.*
pa-grimis (*vorbuege*), der Brustriemen am Sattel, *Voc.* 442.; der Gegensatz davon ist das daneben stehende *pa-stagis,* s. d.
[*paik-t,* trügen] *paikâ,* er trügt (mit *po-*)*; paikemmai, paickêmai* (letzteres mit *au-*), wir trügen, *Ench.* 2.; vgl. *au-, po-paikt.*
paycoran, Siebengestirn, *Voc.* 6. (zu litt. *puikùs,* schön, *puikórius,* eitel, hoffärtig, oder besser zu kslav. *pjegŭ,* poln. *piega* u. s. w., s. s. v. *spinken,* das blatternartig Gesprenkelte) s. Pierson VII. 584.
payme-copo, poyme-copo, Ortname, etwa „Hirtenberg", zu litt. *pëmũ (pëmen)* Hirte, und *cope. AMS. VII.* 297. 311.
paypatz, paypote lacus, MhW. II.
paistio, das heutige Gut *peisten* Kr. Preuss. Eylau. *NPBl.* a. *F. IV.* 369.
paiti-stabs, poyto-stabs (peyco-stabs), Name eines Ortes in Samland in der Nähe grosser Steine. *AMS. VII.* 308., s. *stabis.*
paytune, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300; daher *paytune villa, MhW. II.* 523. (*CdP. III.* 160 hat *poytune*), das heutige Dorf *peithunen* Kr. Braunsberg.
packamor s. *pod-kamor.*
paccaris, Riemen, *Voc.* 502., nach der Stellung im *Voc.* wohl Hosengurt. (litt. *pà-kariu, pa-kárti,* aufhängen).
packawingi, nom. pl., friedlich, friedsam. *Ench.* 56.
packe, nom., *packan, packaien, packun,* acc., *packai,* dat., Friede, *Ench.* 23. 38. 76. 86. 97.; *sen packai,* sicher 86 (litt. *pakájus,* Friede, kslav. russ. *pokòĭ,* Ruhe, poln. *pokoy,* Ruhe, Friede, lat. *pax*) vgl. Bopp S. 7.
packîwingiskan, acc., friedlich, friedsam. *Ench.* 56.
pacortytygien, silva et pratum, MhW. I.
pa-kûnst s. *po-kunt.*
pal, Wurzel in der Bedeutung finden, nur mit *au-;* die vorkommenden Formen s. unter *au-pallai.*
pa-labiten, das heutige Vorwerk *polwitten* Kr. Fischhausen, *NPBl.* a. *F. IV.* 369.
pa-layde, po-layde, ballayde, Nachlass eines Verstorbenen, *MhW. I.* 302. 359. 597. und *DC.,* wo es heisst: *„Ballayde, Enterbet alle, die Rechte und natürliche erben sein".* Im mittelalterlichen Sprachgebrauch war *palayde* die Hinterlassenschaft eines Unterthanen, die,

wenn dieser keine directen Leibeserben hinterliess, dem Gutsherrn zufiel; so in zwei Verschreibungen von 1315 und 1321, die in den oben citirten Stellen der *MhW.* mitgetheilt sind; vgl. *AMS. IV.* 138. 139. *VII.* 318. 319. (litt. *pa-léidmi, pa-léisti,* loslassen, entlassen, aufgeben, lett. *po-laischu, -laidu, -laist,* loslassen); vgl. *puscina.*

pallaips (für *pallaipsas, pallaips's*), nom., *pallaipsan,* acc., *pallaipsai,* nom. pl. *(Kat. I. II. pallapsaey), pallaipsans,* acc. pl., Gebot. 1—10. 11. 12. 28. 34. 36. 46. 60. 69. (unregelmässige Bildung von *laipint?*); über den Verlust der Nominativendung s. Bopp S. 13. und das ähnliche Verfahren der Sprache in den Formen *crays, caymoys,* (Prätorius XVI. 16. §. 1. bringt ein angeblich litt *pa-lëpsmas* bei, welches ich stark anzweifle); vgl. das folg.

pallaipsi-twei, pallapsi-twei, begehren, *Ench.* 9. 10. *(Kat. I. pallapsi-ttwey, Kat. II. pallapsi-twey), pallapse,* sie begehren, 66.

palayzen campus, MhW. II.

palapin, Dorfname. *CdP. III.* 161. *MhW. II.* 526, Dorf *polpen,* Kr. Heilsberg.

pallapsaey s. *pallaips.*

pallapsi-twei s. *pallaipsi-twei.*

pa-lasallis s. *pa-lasassis* und *lasassa.*

pa-lasassis (bore) ein Fisch, *Voc.* 574; es steht daselbst *palasallis,* vgl. aber *lasassa; pa-lasassis* ist nach der Sprachanalogie ein dem Lachs ähnlicher oder ein ihm untergeordneter Fich, gewissermassen unechter oder Halblachs, vgl. *pa-towelis, pa-ssons,* und litt. *pa-tëwis, pa-motë,* Stiefvater, Stiefmutter u. s. w.; mehr hierher gehöriges s. *AMS. VIII.* 695. 696.

pa-lasinsnon s. *po-lasinsnan.*

palletan Kat. I. wohl Drckf. für *pra-lieiton* s. *pra-lî-t.*

palusin, Dorfname, *CdP. III.* 161. *MhW. II.* 526., das Kirchdorf *plausen* Kr. Rössel.

palwe f. *Prov.,* wüste baumlose Moosfläche, unbeackertes Heideland, ausgerodete Waldfläche, meist spärlich mit niedrigem Gestrüpp bestanden, nur als schlechte Viehweide benutzbar; (ich möchte weder auf lett. *plawa,* Wiese, Heuschlag, wie Pierson *AMS. VIII.* 367., noch auf poln. *polowy,* russ. *polewўi,* wie ich früher ebend. VIII. 684 gethan, sondern lieber auf kslav. *pljewą, pljeti,* poln. *plewię, plewić,* ausroden, gäten, kslav. *pljewelŭ,* russ. *plèwely,* pl. Unkraut, hinweisen, da die Palwen wohl durchweg ausgerodete Waldflächen sind).

pa-matis, Fusssohle, auch Sohle am Schuh, *Voc.* 146. 505. (litt. *pámatas,* lett. *pamats,* Fundament, Schwellbalken, von litt. *pà-metu, pa-mèsti,* nach unten, darunter werfen oder legen.)

pammerte, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 302; daher vielleicht Dorf *pammern,* Kr. Heiligenbeil u. Kr. Lötzen.

pandanbis s. *pa-dambis.*

pannean, Moosbruch *Voc.* 288.

panno, Feuer, *Voc.* 33. vgl. Burda Beitr. VI. 398. Pierson *AMS. VII.* 585; möglicherweise steht *panno* ungenau da für *pannu, panu,* vgl. *panu-staclan,* und wäre dann ein neutraler *u*-Stamm; s. Pauli Beitr. VII. 159.

pansadaumannien, acc., der letzte, *Ench.* 28.: s. *pansdau.*

pansdamonnien, acc., der letzte, *Ench.* 26., *en pansdamonnien,* zuletzt; s. *pansdau.*

pansdau, nachher, darauf, alsdann, *Ench.* 48. 49. 50. 66. 69. 74. *pansdau titet,* darauf. 46.; vgl. Bopp S. 27.

pansdaumannien, acc., der letzte. *Ench.* 29. s. *pansdau.*

pansdauzuit, adv., genug. *Ench.* 37.

panscheiesten campus, MhW. I.

[*panta*] *panto,* Fessel, *Voc.* 542. (litt. *pántis, páncza,* kslav. *pąto,* poln. *pęto, pęca,* russ. *puto,* böhm. *pouto,* serb. *pyto,* slov. *pôta,* Fessel, russ. *pjetlja, petlja,* Strick, Schlinge.)

pantym, Landstrich an der Nordwestküste Samlands, Urk. v. 1258. *NPBl. VIII.* 346. *TcG.* 136.

[*pantweka*] *pantweko,* Tiegel, *Voc.* 352.

panu-staclan, Feuerstahl, *Voc.* 370; der erste Theil ist *panno (panu),* Feuer, der zweite wahrscheinlich identisch mit *stacle,* Stock, Stütze, Pfeiler, s. d. In dem alten Küchenfeuerzeuge wurde ein etwa halbfüssiger Stahlstock fest auf den Boden des mit Zunder gefüllten Kastens gestemmt, und dann mit dem beweglichen Feuerstein dagegen geschlagen, daher für den Feuerstahl die Bezeichnung *panu-staclan,* Feuerstock, Feuerstütze.

pap-s, nom. sg., *pappans,* acc. pl., Pfarrer, *Ench.* 51. 77. (lat. *papa,* deutsch *pfaffe,* kslav. *popŭ,* russ. *pop.*)

papaw, papau, Burg im Kulmerland, jetzt Kirchdorf, poln. *popowo* genannt, im Kr. Thorn, *TcG.* 169.

pa-pinipis, Sattelpolster, *Voc.* 444; so in der Handschrift ganz deutlich mit den beiden *i*-Zeichen über *-pinip-,* also, wenigstens nach der Intention des Concipienten, nicht *papimpis* zu lesen, obgleich letzteres viel mundgerechter klingt als *papinipis,* und auch nur für *pa-pimpis,* nicht aber für *pa-pinipis* eine möglichst nahe liegende Erklärung sich bietet (litt. *pampù, pàmpti,* lett. *pampju, pampt,* schwellen, dick werden, litt. *pàmpsas,* Pampssattel). Pierson *AMS. VII.* 585; Pauli Beitr. VII. 223 will *papunpis* lesen.

[*par-ei-t,* kommen] *par-eysey,* opt., er, es komme, *Kat. II,* wo *Ench. per-ēilai* hat; s. *per-ei-t* und das folg.

par-ei-îngiskai, adv., in Zukunft. *Ench.* 85., s. *par-ei-t, per-ei-t,* und *ei-înqiskai.*

pa-rēsken, Prov., Bastsandalen, bestehend aus Streifen von Lindenbast, die um den Fuss gebunden oder gewickelt werden; bei den Littauern heissen dieselben *wýžos,* (vgl. preuss. *rist, reist,* litt. *riszù, rìszti,* auch *pa-rìszti,* binden); s. auch *wuschen,* und Hennig 178.

paròwe, Prov., Waldgrund, Waldschlucht, Pierson *AMS. VIII.* 367. (es ist das poln. *parow, parowa,* der hohle Grund, die Schlucht, das Defilé.)

partegal, campus et castrum in Warmia, *Dusb. III.* 23. 26.; das heutige Gut *partheinen,* Kr. Heiligenbeil am Haff.

pass, m., *Prov.* Gurt, Leibgürtel (poln. böhm. *pas,* Gürtel, *pasać, o-pasać,* gürten, wohl contrahirt aus kslav. *po-jasŭ,* russ. *pò-jas,* Gürtel, von kslav. *po-jasati,* russ. *o-po-jàsat',* gürten, zu litt. *jũsiu, jũsti, pa-jũsti,* gürten, *jũsta, jũstas,* Gürtel.)

pa-ssalis, Frost in der Erde, gefrorenes Erdreich, *Voc.* 57. (litt. *pá-szalas,* dass., von *szālù, szálti,* lett. *śalstu, śalt,* frieren, kalt sein.)

passaluc, pazluk, pazlok terra, territorium, alter Name der Gegend um Preuss. Holland; daher *flumen de passaluc, passalucence flumen,* vielleicht die *weeske,* s. *weseca, weysike. CdP. II.* 40. 41. *GDK. I.* 19. *MhW. I.* Töppen *NPBl. a. F. X.* 221. *TcG.* 8. 14. 15.

pa-seria, pa-sseria, pa-sserge, pa-ssaria, pa-ssarge, der Fluss *passarge,* auch ohne Präposition *seria,* s. d., genannt. *CdP. III.* 162. *MhW. I. II. III. AMS. III.* 634.

pa-sserwinte lacus, CdP. IV. 186. *MhW. III.* 29. 67.; vgl. *serwynte, syrwentin, sirwinthen.*

passiauxten campus, MhW. I. NPBl. a. F. VI. 299. das Dorf Kämmersdorf bei Elbing.

passin, Dorfname. *CdP. III.* 161. *MhW. II.* 526.

paschkeyles s. *kayles;* Varianten sind *poszkayles, postkayles.*

pa-skollê s. *pa-skulîton.*

pa-skulî-ton, ermahnen, *Ench.* 51. *pa-skulê, pa-skollê,* ich ermahne, 56. 82. s. *skolî-t, skulî-t.*

paslange silva bei Zinten (?). *TcG.* 204.

[*pasluk*] *pazluk, pazlok* s. *passaluc.*

pasmar, Fluss bei Kreuzburg, *CdP. II.* 89.

pa-ssoles, (pl.?), Nacken, *Voc.* 79.

pa-ssons, Stiefsohn, *Voc.* 181. (litt. *pó-sunis,* russ. *pàsynok*), vgl. *son-s, sûn-s.*

pa-ssortis, Schürstange, *Voc.* 334. (litt. *žeriù, žérti,* mit Präp. *pà-žeriu, pa-žérti,* in den Kohlen, im Feuer schüren); vgl. Pierson VII. 585. Burda Beitr. VI. 398.

[*pasta*] *pasto (wepe),* Decke, welche von den Frauen statt eines Mantels über die Schultern gehängt und auf der Brust mit Spangen

oder Hefteln befestigt wurde, *Voc.* 494. s. Prätorius XIV. 6. *AMS. VIII.* 696, u. vgl. *pastowis, wepe.*

pa-stagis (afterreife), Schwanzriemen am Sattel und Geschirr, *Voc.* 443. (Pierson *AMS. VII.* 585. vergleicht litt. *at-stuga,* Riemen); vgl. *pa-grimis* und Pauli Beitr. VII. 223.

pastau-ton, fasten. *Ench.* 44. (kslav. *postiti sę,* russ. *postit' sja,* poln. *pościć,* fasten, kslav. *postŭ,* russ. poln. *post,* böhm. *půst, postnj den,* Fasttag, litt. *pástininkauti,* gew. contr. *pástninkauti, pásninkauti,* fasten, goth. *fastan*); vgl. *pastnyga.*

pasteln, Prov., eine Art Schuhe, ähnlich den *parēsken,* aber von Lederriemen geflochten (lett. *pastalas* pl.).

[*pastnyga*] *pastnygo,* fasten, *Gr.,* ist wohl aufzufassen als das Fasten, der Fasttag; (litt. *pástininkas, pástninkas,* Fasttag), s. *pastau-ton.*

pastowis (laken) Voc. 456; provinciel bezeichnet *laken* feines Tuch, im Gegensatz zu *want,* grobes Tuch in den Bauerkitteln, s. *milan* (kslav. *postawŭ,* russ. *postaw,* Gewebe, serb. *postaw, linteum, pannus,* poln. *postaw,* ein Ballen, ein ganzes Stück Tuch; kslav. russ. *postawiti,* aufrichten, hinstellen, daher *po-stawŭ* etc. ursprünglich der Webestuhl; s. Burda Beitr. VI. 398); vgl. *pasta.*

pa-ssupres (ase), entweder Rost, Flechte über dem Feuer, crates, oder Trockenstangen neben dem Herdė, auf denen das kleine Holz getrocknet wird, *Voc.* 225. (für die letztere Bedeutung sprechen litt. *supù, sùpti* und *pa-sùpti,* schaukeln, wiegen, *sùptis,* sich schaukeln, *supŭti, subŭti,* schweben, baumeln, *supýklė,* Wiege u. s. w.) Pierson VII. 585.

pa-tauris campus, neben dem Walde *taure, daure* gelegen, *MhW. I.,* das Dorf *potauren* Kr. Gerdauen.

patti, Frau, Ehefrau s. *waispattin* und *pattiniskun* (litt. *pat's,* Ehemann, *patì,* Ehefrau, sanskr. *patis,* Herr, *patnî,* Herrin).

pa-tickots, part. pass., empfangen, *Kat. I.;* vgl. *po-teikut.*

pattiniskun, acc., Ehe, *Kat. I.;* vgl. *patti.*

pa-towelis, Stiefvater, *Voc.* 179.; s. *towis, tâwas* (litt. *pa-tĕwis*).

pausan, pauson, Postpos. mit vorhergehendem *esse* c. gen., von wegen. *Ench.* 82. 88.

[*paustas*] wild, nicht gezähmt, nicht cultivirt, kommt im *Voc.* in der Form *pausto* in den nächstfolgg. Compositis vor (litt. *pústas,* lett. *pohsts,* wüst, öde; kslav. *pustŭ, desertus,* russ. *pustўi,* leer, poln. *pusty,* wüst, leer, herrenlos); hieher wohl der Name des Dorfes *pustlauken* Kr. Labiau, wenn er nicht schon litt. ist.

pausto-caican, das wilde Pferd, *Voc.* 654.; s. *caican.*

pausto [*-catta*]- *catto,* die wilde Katze, *Voc.* 665.; s. *catta.*

paustre (wiltnisse), Wildniss, grosser Wald, *Voc.* 624., die Bedeutung ist aber an der Stelle, die das Wort inmitten lauter einzelner Bäume und Baumtheile, sogar Gartengewächse einnimmt, ganz

unpassend, daher zweifelhaft; s. meine Ausgabe des *Voc.* S. 37 und dagegen Pierson VII, 585. Hieher wohl die Namen *paustern,* Vorw. im Kr. Preuss. Eylau, und *puster-ort*, Landspitze am kurischen Haff, Kr. Königsberg.

pauta, paute, pautin, Name eines Flusses, der sich ehemals vom grossen Werder aus in die alte Nogat ergoss, und der jetzt verschwunden ist; s. *NPBl. a. F. I.* 190. *MhW. I.* 4. 420. *II.* 121. 122. — Hennenb. II. 18 nennt einen See *pautin* nördlich von Osterode.

[*paute*] *pawtte,* Eier, *Gr.*, ist wohl als Sing. zu fassen, Ei (litt. *paùtas,* lett. *pauts*).

pa-wargan, acc., Reue, *Ench.* 31., s. *wargê.*

pa-wirpen s. *po-wirps.*

peadey, Socken, *Voc.* 482. (litt. *pėdėlis,* Socke, bei Ruhig, *pádas,* lett. *pehda,* Fuss, Fusssohle).

pedan, Pflugschar, *Voc.* 245.

pēde, Prov., die Wassertrage, Eimertrage, s. Wurzel *pîd,* tragen.

peyco-stabs s. *paiti-stabs.*

peilis, Voc. (in *kalo-peilis*), *peile, Gr.*, Messer. (litt. *peìlis,* Messer, kslav. u. s. w. *pila,* Säge).

[*peisâ-t,* schreiben], *peisâuns,* part. act. (mit *po-*), *peisâton,* part. pass., geschrieben, *Ench.* 31. 73. (auch mit *po-*); *peisâi,* er schreibt, sie schreiben, 40. 68. (kslav. *piszą, pisati* und *pĭszą, pĭsati,* russ. *piszù, pisàt',* poln. *piszę, pisać,* böhm. *psati,* schreiben); s. *po-peisât.*

peisâlei, nom. sg., *peisâlin,* gen. pl., Schrift. *Ench.* 52. 78.

peisda, der Arsch, *Gr.* (polab. *peiseda,* dass., dagegen litt. *pizdà, pizà,* poln. *pisda, pizda,* cunnus). Pierson VII. 591. IX. 163.

peise, peiskam, Dörfernamen, s. *peuse.*

pekollin s. *pikullien.*

peccore, Bäcker, *Voc.* 329. (kslav. *pekarĭ,* russ. *pekar',* poln. *pekarz, piekarz,* böhm. *pekař,* dass., von kslav. *peką, peszti* u. s. w. kochen; das litt. *békėrė* ist Germanismus und andern Stammes). Pott. Beitr. VI. 114.

pecku, nom., *Ench.* 23., acc., 14. 50., *peckan,* acc., 10. Vieh; der dem nom. gleichlautende acc. *pecku* macht es wahrscheinlich, dass wir das Wort als Neutrum aufzufassen haben, nur macht dann die Nebenform *peckan* Schwierigkeit, die ein anderes Thema voraussetzen würde; *pecku* ausserdem aber noch als dat. aufzustellen, wie Bopp S. 36 thut, ist völlig überflüssig, da die Verbindung *stesmu pecku* 50. durchaus nicht die Dativform des Nomens erfordert, sondern füglich die Accusativform gestattet, als welche *pecku* ja auch im Abschn. 14 erscheint; vgl. meine Sprache der alten Preussen S. 55 flgg.; über den acc. *peckan* vgl. *mergan* zu *mergû.* (litt. *pekus,* lat. *pecus,* sansk. *paçu,* goth. *faihu*).

peckû-t, pekû-t, (mit *po-*) hüten, *peckuwi,* er hütet, wohl etymologisch zu *pecku* zu ziehen; vgl. *po-peckût.*

pella, alter Name des Fischerdorfs Gross-Kuren, Kr. Fischhausen Hennenb. 348.

[*pelanna*] *pelanno,* Herd, *Voc.* 223. (litt. *pélenas, pélenis, pelénė*).

pelanne, Asche, *Voc.* 37. (litt. *pelenaì,* lett. *pelni,* Asche, kslav. *paljq, paliti,* russ. *paljù, palit',* poln. *palę, palić,* und in stärkeren Formen kslav. *planqti sę,* poln. *plonać,* böhm. *planauti,* brennen, kslav. *paljeno,* Brennholz; vgl. die reduplicirten Formen kslav. *pepelŭ,* russ. *pèpel,* poln. *popiol,* böhm. *popel,* Asche).

[*peldî-t,* erwerben] *peldîuns,* part. act., *ast,* er hat erworben, *Ench.* 16. (kslav. *plodŭ,* russ. *plod,* poln. *plod,* Frucht, Nutzen; mit Lautverschiebung litt. *pelnýti,* lett. *pelniht,* verdienen, erwerben).

pele, Weihe, ein Raubvogel, falco milvus, *Voc.* 710 (kslav. *piljukŭ,* milvus, slov. kroat. *piljuh,* serb. *piljug,* russ. *piljùk,* Geier); s. *pele-maygis.*

pelle, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300., daher der Ortname *pellin, pelyn, CdP. III.* 161. *MhW. II.* 526., das heutige Gut *pellen* Kr. Heiligenbeil.

pellekis, Giebel, *Voc.* 202.

pele-maygis, Rötelweihe, Thurmfalke, falco tinnunculus, *Voc.* 712; s. *pele* und *maygis.*

peles (mus), pl., Muskel, Armmuskel, *Voc.* 111. (litt. *pelė́,* lett. *pelle,* Maus und Muskel unter dem Daumen; vgl. lat. *mus* u. *musculus*).

pellike, AMS. VII. 295., silva, *pelyken, MhW. I.,* campus; s. *pelky, pelkis.*

pellin, pelyn, Dorfname s. *pelle.*

pelite fossatum, MhW. I.

pélke, pälke, Prov., eine alte kleine Kupfermünze, einen halben preuss. Groschen, nach jetzigem Gelde zwei Pfennige, an Werth; im Volksmunde existiren noch die Composita, *pälke-licht,* sehr dünnes Talglicht für 2 Pfennige, und dem analog *pälke-nagel, pälke-dwarg* (s. *dwarg*), und *drei-pälker,* Sechspfennigstück. (litt. *pelìkas, pelìkis,* dass., wohl zu *pélas,* einzelne Spreuspelze, daher pl. *pelaì,* Spreu; nach Hennig 177. 190 war die Münze ursprünglich polnisch und hiess daselbst *pulki,* bei Mrong. aber habe ich ein solches Wort nicht finden können).

pelky, Bruch, Sumpfstelle im Felde oder im Walde, *Voc.* 287. (litt. *pelkė,* dass., lett. *pelkis, pelze,* Wasserpfütze); Bruch nennt man hier provinciel auch ein auf sumpfigem, feuchtem Boden stehendes Wäldchen oder Gebüsch; so hört man namentlich oft die Benennung Ellernbruch für sumpfiges Erlengebüsch; hieher gehören die urkundlichen Localnamen *pelkis, pellike, pelyken, bit-pelki, ilgen-pelke, namyum-pelk, noster-pelk, raisto-pelk, tlokum-pelk, wagi-pelki, waygis-pelkis, waydis-pelkis, waykis-pelkis,* und die heute vorkommenden Namen *pelkeninken, pelk-lack, po-pelken.*

pelkis, Mantel, *Voc.* 475. (zu litt. *pìlkas,* grau? *AMS. VII.* 585); s. auch *pelky.*

pelkis silva, auch *pellike, AMS. VII.* 295.

pelon, Dorf *pelohnen* Kr. Wehlau. *TcG.* 212.

pelsemot, samländ. Ortname, Urk. von 1258. *NPBl. VIII.* 342.

pelten campus, MhW. I.

[*pelwa*] *pelwo,* Spreu, *Voc.* 279. (kslav. *pljewa,* pl. *plewŭi,* russ. poln. böhm. *plewa,* lett. *pellawas, pellus,* litt. *pelaì*).

peempe, Kiebitz, *Voc.* 751. (litt. *pémpė*); daher *pempienen,* Forstetabliss. Kr. Gerdauen.

pene, pene-feld campus, MhW. I.

peene, Burg an der Weichsel, heutiges Gut *pien,* Kr. Kulm. *TcG.* 169.

penningans, acc. pl., Geld. *Ench.* 7. 23. (German. wie auch litt. *pìningas,* Pfennig, pl. *piningaì,* Geld).

penkoweo pratum, CdP. I. 182.

penckts Kat. I. s. *piencts.*

[*penpala*] *penpalo,* Wachtel, s. *peupala.*

pense (kynboem) ist richtiger *peuse* zu lesen, s. d.

pentes, Weg, *Gr.,* s. *pintis.*

pentinx, Freitag, *Voc.* 22., von *pent* für *penkt,* vgl. *penckts, piencts,* der fünfte, und *ketwirtire.* (litt. *pėtnycza,* kslav. *pętŭkŭ, pętinica,* poln. *piątek,* dass., von kslav. *pęti* u. s. w. fünf).

pentis, Ferse, Hacke, *Voc.* 147. (litt. *péntis,* kslav. *pęta,* russ *pjatà,* poln. *pięta,* böhm. *pata*).

pepecten, piscina, MhW. I.

pepelis, Vogel, *Voc.* 706, im *Ench. pippalins,* acc. pl., bei *Gr. pipelko* (lett. *pippala,* Vogel, slov. serb. *piple, piplica, pullus;* vielleicht zu litt. *pýpti,* pfeifen). Pierson VII. 585.

per, 1) praep. für, vor (bei *biât*), *Ench.* 12. 14. 39. 41. 50. 53. 56. 59. 83. 89, durch, 51. — 2) adv. zu, allzu 36. — In der Verbalcomposition meist entsprechend deutschem ver-, ausnahmsweise auch vor-; über den Gebrauch des *per-* in der Nominalcomposition in der Bedeutung hinter s. *per-galwis, per-pettas.*

peragodia, preuss. Landschaft, Urk v. 1231. *TcG.* 7. 8.

per-arwi, adv., wahrlich, *Ench.* 79. s. *arwis.*

per-arwiskai, -arwisku, adv., gewisslich, *Ench.* 14. 16. 18. 30. 80.

[*per-bânda-t,* versuchen] *per-bânda,* er versucht, führt in Versuchung, *Ench.* 25., s. *band.*

per-bandan, acc., Versuchung. *Kat. I.*

per-bandâsnan, acc., Versuchung. *Ench.* 25., *Kat. II.*

per-bande, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 174., noch jetzt existirt die Familie v. Perbandt; dazu *perbanten,* Dorf Kr. Heiligenbeil.

per-billî-ton, versagen, abschlagen. *Ench.* 24., s. *billî-t.*

per-dâ-t, verkaufen] *per-dâuns,* part. act., *asmai,* ich habe verkauft. *Ench.* 36. s. *dâ-t* u. das folg. (litt. *par-dűti,* verkaufen).

per-dâisan, acc., *per-dasei,* dat., Waare, *Ench.* 7. 36. s. das vor.

pêrdin, acc., Futter, *Ench.* 50. (litt. *perù, perĕti,* füttern).

per-dwi-bugûsnan, acc., Verzweifelung, *Ench.* 25., s. *dwi-bugût.*

per-êi-t, kommen, *Ench.* 18. 22. 79. 94.; *per-êit,* er kommt, 21. 26., es komme, 21.; *per-êimai,* wir kommen, 31.; *per-êilai,* opt., er komme, 21.; *per-geis,* imp. sg., aber als 3. opt. gebraucht, es komme, *Kat. I.* (litt. *par-èiti,* zurückkommen); s. *ei-t, par-eit, par-eiïngiskai.*

per-galwis, Genick, *Voc.* 78 ; vgl. *galwa, glawa;* die praep. *per-* hat hier die dem litt. entsprechende Bedeutung darüber hinweg, daher jenseits, hinter, wie in *per-pettas,* so vielleicht auch in den Namen *per-lauke, per-suppe, per-wangen,* s. dd. und *AMS. VII.* 585.

per-geis s. *per-eit.*

per-gimmans, acc. pl., Creaturen, *Ench.* 14.; s. *gem-ton.*

per-gimnis, gen., *per-gimie* (Drckf.?), dat., Natur. *Ench.* 81. 82.; s. *gem-ton.*

[*per-gûb-t,* kommen, wiederkehren] *per-gûbons, per-gûbans,* part. act., *wirst,* er wird wiederkehren. *Ench.* 15. 79. 91. (*Kat. I. per-gubuns*). s. *gub-t.*

perri, s. *em-perri.*

per-klantî-t, inf., verfluchen, verdammen, *Ench.* 80., fälschlich als part. pass. gebraucht; *per-klantîuns,* part. act., *assai,* du hast verdammt, 85., *per-klantîts,* nom., *per-klantîton,* acc. part. pass., verdammt, 16. 29. 72 (*Kat. I. pro-klantitz, Kat. II. pre-clantyts); per-klantemmai,* wir verdammen, 8.; s. *klantî-t.*

per-klantîsnan, acc., Verdammniss. *Ench.* 81.

perkuna, perkune lacus. CdP. III. 160. *MhW. II.* 524; s. das folg.

percunis, Donner, *Voc.* 50. (litt. *perkúnas,* Donnergott, Donner, lett. *pehrkons,* Donner).

[*per-lânkit,* gehören, gebühren] *per-lânkei, per-lânki,* es gehört, gebührt, *Ench.* 23. 55. s. *lânki-t, per-lencke.*

per-lauke campus, MhW. I., Feld, das hinter dem Acker liegt? s. *per-galwis.*

per-lencke, DC.: „Ist ein gewohnheit, der man nicht widerstehen soll.“ — per-lencke, per-lenck (litt. *per-lènkis*) ist die Gebühr, der gebührende Antheil, das was Einem zukommt; dann speciel die Ueberreste von einem Gastmahl, welche die Gäste, bes. die Kirchendiener nach Hause mitzunehmen, oder welche die Dienerschaft sich anzueignen pflegte, Hennig 191.; nach Töppen *AMS. IV.* 138. 139. war *per-lenke* auch die Verköstigung, welche bei grossen herrschaftlichen Gastereien der Dienerschaft verabfolgt wurde, und welche namentlich bei Gelagen des Hochmeisters gesetzlich genau bestimmt

war; fehlerhafte in Urkunden vorkommende Wortformen sind *porlenk, porlenke;* vgl. *AMS. VII.* 318 und *per-lânkit.*

perôni, nom., *perônin, perônien,* acc., 1) subst., die Gemeinde, *Ench.* 60. 70. 75. 88. — 2) adj., gemein, gemeinschaftlich, 37. 63. 66. 88. (kslav. *sŭ-berą, -brati,* russ. *so-biràju, -biràt',* poln. *z-bieram, z-bierać, ze-brać,* sammeln, versammeln); s. *pyrin, pyrin-t, em-perri.*

perônisku, nom., *perôniskan,* acc. sg. und gen. pl., 1) subst., Gemeinde, *Ench.* 17. 70. 92. — 2) adj., gemein, gemeinschaftlich, 39. 77. (*Kat. I. perroniscon, Kat. II. perronisquan*).

perpelitze, Prov., Wachtel (kslav. *prjepelŭ,* russ *pèrepel, perepèlka,* dass. *perepèloczka,* junge Wachtel, poln. *przepiorka, przeporeczka, przepierzyca,* illyr. *perpelica,* slov. *plepelica,* serb. *prepelica,* Wachtel).

per-pettas, adv., wohl hinterrücks, hinter dem Rücken, wörtlich hinter den Schultern (*pette, pettis*); *per-pettas waitiât,* afterreden, *Ench.* 8.; vgl. *per-galwis.*

[*per-pîd,* inf., *per-pyst,* vortragen, vorlegen] *per-pysts,* part. pass., vorgetragen, vorgelegt, *Ench.* 77., *per-pîdai,* er bringe, 81., sie brachten, 79.; s. *pîd.*

per-rêist, inf., verbinden. *Ench.* 52.; s. *rist.*

perses silva MhW. I.

persc-lanstan s. *perst-lanstan.*

[*per-schlûsi-t,* verdienen] *per-schlûsiuns,* part. act., *asmai,* wir haben verdient, *Ench.* 24., *per-schlûsimai,* wir verdienen, 24.; s. *schlusi-t.*

per-schlûsisnan, acc., Verdienst. *Ench.* 14.

[*per-stalli-t,* vorstehen] *per-stallê,* er steht vor, sie stehen vor, *Ench.* 51. 52. 53. s. *stallî-t*

per-stallîsnas, gen., Amt. Ench. 51.

perst-lanstan oder *persc-lanstan,* Fensterlade, *Voc.* 215; s. *lanxsta* (den ersten Theil leitet Pauli Beitr. VII. 203 auf kslav. *prŭstĭ,* Staub, also Staubfenster, *I. S.* in einer Note zu der Stelle auf preuss. *pirsdau,* vor, also Vorfenster, zurück.)

per-suppe lacus CdP. IV. 186. *MhW. III.* 29. 67, ein See, der hinter der *suppe,* s. d., liegt; vgl. *per-galwis.*

[*per-surgaut,* versorgen] *per-surgaui,* er versorgt, *Ench.* 14.; s. *surgau-t.*

per-swyn, nom. tabernae. *AMS. VII.* 308.

[*per-tengint, per-tengnint,* senden] *per-tengginnons,* part. act., *ast,* er hat gesandt, *Ench.* 81. *per-tengninton,* acc. part. pass., Gesandter, Abgeordneter, 57., s. *tengint.*

[*per-tennît,* versäumen] *per-tenniuns,* part. act., *asmai, assei,* ich habe, du hast versäumt, *Ench.* 34. 35. 37; s. *tennît.*

[*per-trauk-t,* verschliessen] *per-trâuki,* er verschloss, *Ench.* 68; s. *trauk-t.*

[*per-trink-t*] *per-trinktan,* acc. part. pass., verstockt von Charakter. *Ench.* 85. s. *trink-t.*

per-waidinsnans, acc. pl., Beispiele, *Ench.* 36., etwa von einem Verbum *per-waidint,* vorzeigen, vorweisen, s. *waidin-t.*

per-wangen campus MhW. II., ein Feld, das hinter der Wange *(wangus)* liegt; vgl. *per-galwis.*

[*per-wed,* verführen] *per-weddâ,* er verführt. *Ench.* 25.; s. *wed.*

[*per-weck....*] *per-weckammai,* wir verachten. *Ench.* 3. 4.

per-wilte, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 174. daher *perwilten,* zwei Dörfer in den Kr. Braunsberg und Heiligenbeil.

per-wios (eftrich), Aefterig, *Voc.* 281., d. i. das Hintergetreide, die leichteren Körner, die beim Worfeln vom Winde weiter getrieben werden, als die vollen gesunden Körner; vgl. die Präpos. *per* und für den zweiten Theil litt. *wějas,* lett. *wehjšch,* Wind, also „was hinter den Wind fällt". Meine frühere Lesung *estrich* ist zu verwerfen.

perwisse, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 173., daher Gut *perwissau* Kr. Königsberg.

[*per-wûkau-t,* berufen] *per-wûkauns,* part. act, *ast,* er hat berufen. *Ench.* 18. s. *wûkaut.*

petarn lacus, MhW. I. Hennenb. II. 18., vgl. *potaren.*

pette, Schulter, *Voc.* 104. (litt. *petìs*); vgl. die folg.

pette [*-gisla*] *-gislo (ruckeoder),* Rückgrat, Rückenwirbelsäule, *Voc.* 108, wörtlich „Rückenader"; vgl. *gisla* und *stroia.*

pettis, Schulterblatt, Ofenschaufel, *Voc.* 106, 332.; vgl. *pette* und das s. v. *lapatte* Gesagte.

petlitzen, Prov., Hefteln, mit denen die Kleider befestigt werden. *NPBl. a. F. II.* 437. (poln. *pętlica, pętelka,* Schleife, Schlinge, russ. *pjetlja, petlja,* Strick, Schlinge, Knopfloch, gehört augenscheinlich zu *panta,* Fessel, s. d.)

[*peupala*] *peupalo,* Wachtel, *Voc.* 770 ist wohl besser als meine frühere Lesung *penpalo* (lett. *paipala,* litt. *pėpala, pùtpela,* serb. *pozpula,* laus. *paschpula*) s. Pott Beitr. VI. 115.

peuse (kynboem), Kiefer, Fichte, pinus silvestris, *Voc.* 597; diese Lesung ist meiner früheren, *pense,* obgleich beide durch das Auge nicht zu unterscheiden sind, entschieden vorzuziehen; s. auch Pott Beitr. VI. 115. (litt. *pušzìs,* Fichte). Hieran schliesst sich nun ganz ungezwungen *peus, poys, peise,* Name eines in älteren Urkunden oft genannten Kiefern- oder Fichtenwaldes, der sich zwischen Königsberg und Fischhausen an der samländischen Haffküste hinzieht, so dass er von jeder der beiden genannten Städte etwa eine Meile entfernt bleibt. s. *CdP. II.* 60. 126. *III.* 1. *GDK, I.* 42. 86. 141. *AMS. VII.* 309. Der Name ist demnach appellativ und bedeutet einen Nadelholzwald; vgl. noch die Dörfernamen *peise* Kr.

Fischhausen und Krug *peise* Kr. Labiau, *peis-kam* Kr. Preuss. Holland, *peisnick* Kr. Gerdauen, und den Gutsnamen *poyser-orte* s. d.

[*pewa*] *pewo,* Bier, *Gr.,* s. *piwas.*

[*pîd,* Verbalwurzel, tragen, davon] *pîst, pyst,* inf. *Ench.* 72 (auch mit *prei*); *pîdauns,* part. act., *ast,* er hat getragen, 81. (wo *pûdauns* gewiss Drckf. ist); *pysts,* part. pass., getragen, (mit *per-*), *pîdai,* er trägt, 54, er trage, sie trugen (mit *per-*); *pîdimai,* wir bringen, raffen, *prei mans, en mans,* an uns, 7. 9.; s. mit *per-, prei-,* und vgl. *pēde.*

piencts, m., *piencktâ,* f., nom., der, die fünfte, *Ench.* 5. 24 (*Kat. I. penckts, Kat. II. pyienkts*) (litt. *pènktas,* lett. *peekts, peektais,* der fünfte, litt. *penkì,* lett. *peezi,* fünf; die slav. Sprachen stossen das *k* aus, kslav. *pętĭ,* fünf, u. s. w.); vgl. *pentinx.*

picle, Ziemer, eine Drosselart, turdus pilaris, *Voc.* 730.

pyculs, nom., *Voc.* 10. (*Ench.* setzt *pikullis* voraus), *pickullien,* acc., *pikullis,* gen., *Ench.* 15. 83. 91. Hölle (*Kat. I. pekollin, Kat. II. pykullien*) (litt. *peklà,* lett. *pekle,* poln. *pieklo*), s. das folg.

pickuls, nom., *pikullan, pickullan,* acc., *pickullas, pickulas,* gen., Teufel, *Ench.* 16. 22. 25. 29. 90. s. das vor. und vgl. *caux;* (litt. *pykulas,* der Zorngott, *pykstù, pýkti,* zornig werden, *pá-pykis,* Zorn).

pil, pila, pile, pille, Berg, Burg, Schloss, sehr häufig in zusammengesetzten Localnamen, wie *nawan-pile, sassen-pile, waistote-pile, woses-pile, wose-pille,* und in umgekehrter Ordnung *pille-kop, pile-kop, pil-koppen,* „Schlosshügel", auf der kurischen Nehrung, Hennenb. 345, *pil-lauken* Kr. Osterode, ferner in den Ableitungen *pilnick, pilnicken* und sicher auch in *pillau,* das auch Name einer Vorstadt von Wormdit ist, *NPBl. a F. I.* 105. *XI.* 186.; in der modern verstümmelten Form *beil* hat *pil* sich erhalten in *heiligen-beil,* alt *swento-mest,* „heilige Stadt", auf den Siegeln bei Vossberg Taf. XV. No. 28. 29. *sancta civitas* genannt, woneben auch wohl die Form *swento-pil,* „heilige Burg", bestanden haben mag, und *schippen-beil,* früherhin auch *schiffenburg* genannt, *CdP. III.* 67. *IV.* 100., dessen erster Theil unklar ist; s. *AMS. VII.* 314. (litt. *pilìs,* lett. *pils,* Burg, Schloss).

pîle, Prov., Rufname der Enten (litt. *pýle,* lett. *pihle,* die zahme Ente).

pilnan, acc., voll, ganz. *Ench.* 36. (litt. *pìlnas,* lett. *pilns,* kslav. *plŭnŭ,* russ. *polnyĭ,* poln. *pelny,* böhm. *plny*).

pilnik campus, locus, MhW. II.

[*pilnint,* füllen] *pilninaiti,* imp. pl. (mit *er-*).

pylwenage palus, MhW. II.

pimpis, pinipis s. *pa-pinipis.*

pinno, Dusb. III. 280., *pynowe, CdP. I.* 187., nom. viri, daher *pinnau,* Gut in den Kr. Heiligenbeil und Preuss. Holland, Mühlengut im Kr. Wehlau.

pintis, Voc. 799., *pentes, Gr.,* Weg, Strasse. (kslav. *pąti,* russ. *put,* sanskr. *path, pathin, panthan,* vgl. auch lat. *pont,* nom. *pons*); hieher vielleicht Gut und Dorf *pent-lack,* Kr. Gerdauen, d. h. „Feld am Wege, an der Landstrasse," desgl. *cupenpint,* nom. viae *AMS. X.* 81.

pintys, Feuerschwamm, *Voc.* 372, *Prov. pintsch* (litt. *pìntis*).

pippalins, acc. pl., Vögel, *Ench.* 73, s. *pepelis, pipelka.*

[*pipelka*] *pipelko,* Vogel, *Gr.,* s. *pepelis.*

pippinge stagnum, Dusb. III. 7. *SrP. I.* 55.

piràck, piràggen, piròggen, Prov., Weissbrot, Fladen von Weizenmehl. (litt. *pyrágas,* gew. pl. *pyrágai,* lett. *pihrags,* russ. poln. *pirog*).

pyreisku s. *em-pyreisku.*

pyrin, acc., *piru,* dat., Gemeinde, *Ench.* 65. 69. s. *peroni, em-pyreisku,* u. das folg.

pyrint, versammeln, nur mit *em-.*

pirma-s, nom., der erste, *Kat. I.; Gr.* übersetzt *pirmas* zum ersten; s. *pirmois.*

pirmannien, pirmannin, acc., der erste, *Ench.* 56. 67. 68. 69.; *en pirmannin,* zuerst, 56. s. *pirma-s.*

pirmois, m., *pirmoi,* f. nom., der, die erste, *Ench.* 1. 20. (litt. *pìrmas, pirmàsis,* lett. *pirms, pirmais* u. s. w.).

pirmonnis, nom., *pirmonnien,* acc., der erste, *Ench.* 13. 52. 60.

pirsdau, pirschdau (*pirsdan, pirschau,* Drckff.), praep. m. d. acc. u. dat., vor, coram, *Ench.* 31. 32. 33. 35. 36. 37. 46. 61. 62. 67. 73. 75. 83.; vor, gegen (bewahren) 46. vor, mehr als, eher als 56. (litt. *prësz* mit Suffix *dau,* s. *pans-dau, sirs-dau, stwen-dau,* Bopp S. 27.)

pirsten, Finger, *Voc.* 115, ist als acc. aufzufassen, wozu der nom. durch Metathesis *pristis* in *nage-pristis* und der acc. pl. *pirstans* in *prei-pirstans* sich darbietet. (litt. *pìrsztas,* lett. *pirksts,* kslav. *prĭstŭ, prŭstŭ,* russ. *perst,* böhm. *prst,* Finger, dazu kslav. *prĭstenĭ, prŭstenĭ,* russ. *pèrsten',* poln. *pierścień,* böhm. *prsten,* Fingerring).

pissa, pisse, pissen, pyse, lacus, fluvius Dusb. III. 360. *MhW. I. II. III. TcG.,* Flüsschen in Galindien und Ermland.

pisian, Prov., Schwächling, Feigling, Memme, dummer, willen- und energieloser Mensch. Pierson *AMS. VII.* 596. leitet das Wort wohl mit Recht von litt. *pyzdà, pyzà,* cunnus, ab; analoge Benennungen eines Feiglings bietet auch die deutsche Volkssprache.

pisk, Prov., Maul, in Schimpfredensarten (poln. *pysk,* Maul, Schnauze, Fresse).

pischke, Prov., Graupe, bes. grobe Gerstengraupe, in der Elbinger Niederung allgemein üblich (poln. *pyszka,* daneben *pęcak*).

pischulle, pischùll, Prov., schlechtes Bier, Hennig 185.; wohl ungenaue Aussprache für *pywczulle,* vom preuss. *piwas,* litt. *pýwas,* poln. *piwo,* Bier; (poln. ist *piwsko,* schlechtes Bier; das litt. bildet von *alùs,* Hausbier, das Dim. *alùczus,* so ist auch wohl von *pýwas,*

pýws das Dim. *pýwczus,* und von diesem abermals das Dim. *pywczùlis* gebildet und in verächtlichem Sinne gebraucht worden).

pîst, pyst s. *pîd.*

pist-kaim, Dorf im Kr. Allenstein an der Alle. *TcG.* 153.

pistwis, Hundsfliege, musca canicularis, *Voc.* 784. (etwa zu kslav. *pĭsŭ,* russ. böhm. *pes,* poln. *pies,* Hund).

piuclan, Sichel, *Voc.* 547. (litt. *piúklas,* Säge, *piáustuwas,* Sichel, *piutìs,* Ernte, sämmtlich von *piáuju, piáuti,* schneiden).

[*piwa-s*] *piwis, Voc.* 383., [*pewa*] *pewo, Gr.,* Bier; für *piwas* als Grundform spricht *piwa-maltan* und *Gr's. pewo,* d. i. *pewa.* (litt. *pýwas,* russ. poln. *piwo,* Bier, kslav. *piwo,* potus, wohl zu kslav. *piti, piwati,* russ. *pit',* poln. *pić,* preuss. *pout,* trinken); s. die folgg.

piwa-maltan, Malz, *Voc.* 384., wörtlich „Biermehl", vgl. *meltan, malunas,* u. d. folg.

piwemtis, Träber, *Voc.* 385.; in der Handschrift steht das *m* ohne *i*-Zeichen, also nicht *piwenitis,* dadurch ist aber letztere Lesung nicht etwa als unmöglich ausgeschlossen; jedenfalls gehört das Wort zu *piwas.*

playnis, Stahl, *Voc.* 521. (litt. *plënas*).

plak, Prov., Schlag auf die Hand oder mit der Hand, daher auch *hand-plack* genannt. (litt. *plakù, plàkti,* schlagen, aber in stärkerer Bedeutung, mit Schlägen züchtigen, peitschen, *plókis,* Hieb, lett. *plakšch,* Bezeichnung des Schalles, wenn man mit der flachen Hand auf's Wasser schlägt, *plakšchkeht,* klatschen).

[*plasmena*] *plasmeno (vuesbret),* Rist, Rücken oder obere Fläche des Fusses, auch Schiffbein genannt, *Voc.* 148. (kslav. *plesnà,* russ. *plesnà, pljusnà,* lett. *pleksne, plesde,* dass., litt. *plasztakà,* flache Hand, wohl alle desselben Stammes, mit verschiedenen Ableitungsendungen).

plastewik campus, CdP. IV. 141., das heutige Kirchdorf *plasswig* Kr. Braunsberg.

plastwan villa CdP. III. 184. *GDK. I.* 153., heute *plöstwehnen,* Dorf im Kr. Königsberg, Kirchspiel Powunden.

plateys, bezall, d. i. bezahle, *Gr.,* richtig gebildeter imper. sg. einer Wurzel *plat* (kslav. *platiti,* russ. *platìt',* poln. *placić,* böhm. *plotiti,* bezahlen). Pierson IX. 163.

plauxdine, Federbett, *Voc.* 488. (litt. *pláuzdinė*).

plausdo angulus, MhW. I.

plauti, Lunge, *Voc.* 126., *Prov. plauz* (litt. *plaùczei,* lett. *plauzes, plaušchi,* poln. *pluca,* kslav. *pluszta,* russ. *pljuszcze,* böhm. *plice*).

plautowin, plawtowin, das heutige Dorf *plautwehnen* Kr. Fischhausen, zu St. Lorenz. *AMS. VII.* 298.

pleynis (hirnuel), Hirnhaut, *Voc.* 75. (litt. *plenė,* Netzhaut, Haut auf der Milch).

pleke-bart, -barte, -barten, d. i. *plica Barta,* in Verschreibungen von 1310, 1359, 1430, *MhW. I.* 270. *II.* 296., das heutige Dorf *bleichenbart* Kr. Heilsberg; s. *plik.*

plecken, plek-baum s. *plikken.*

plesin, Dorfname, *CdP. III.* 161. *MhW. II.* 527., Dorf *plössen* Kr. Rössel.

pleske, Siele, Pferdegeschirr, *Voc.* 253. (litt. *pleszkė*).

pléster, pläster, Prov., plumper ungeschickter Gegenstand, z. B. ein grosses Möbel, das sich nur mit Anstrengung von seinem Platze rücken lässt. (litt. *plėstù, plė̃sti,* breit werden, *isz-plė̃sti,* sich ausbreiten, lett. *plestees,* dass.).

plewischken, TcG. 212., Kirchdorf *plibischken* Kr. Wehlau.

plieynis (stopasche) Flockasche, *Voc.* 38. (litt. *plënýs*).

plik, plica, plicka, plicke, klein, Kleinigkeit; *plica, plicka* kommt bei *Dusb. III.* 3. vor, wo es bei der Aufzählung der preuss. Landschaften (partes) heisst: *undecima est Bartha et Plica* (a. L. *Plicka*) *Bartha, que nunc major et minor Bartha dicitur,* und die entsprechende Stelle bei Jeroschin, *SrP. I.* 346. lautet: *Daz eilfte Bartin nennet man | dâ lît Plicke Bartin an, | dî man nû nennt gemeine | grôz Bartin unde kleine.* | Der Name *Plica Bartha* hat sich, freilich in sehr verstümmelter Gestalt, erhalten in dem heutigen Namen des Dorfes *bleichenbart* im Kr. Heilsberg, in Urkunden des 14. und 15. Jahrh. noch *pleke-bart,* s. d., geschrieben. (Die Landschaft Barten umfasste noch im 14. Jahrh. den südlichen, im Norden von der Alle begrenzten Theil des heutigen Ermlandes.) — Hennig 188 giebt den *Prov. plik* im Sinne von Kleinigkeit, kleines Stück, daher *plik-weise,* in einzelnen kleinen Partieen, *plik-schulden* (verhochdeutscht *flick-schulden*) einzelne kleine Schuldposten, (in letzterem Sinne kommt das Wort aber auch im Niederdeutschen vor); vielleicht gehört hieher auch der Name des Gutes *plick-ball,* Kr. Darkehmen, von litt. *balà,* Torfbruch. (poln. *plik,* kleines Päckchen, Bündel.) s. *AMS. VIII.* 685. 686.

plikauter, Prov., ein armer Mensch, der wenig auf seinem Leibe hat. Hennig 188. 333. (litt *plìkas,* lett. *pliks,* böhm. *plechaty,* kahl, nackt, entblösst; die Endung *-auter* ist mir unklar; im Sinne des preuss. *plikauter* haben wir lettisch *plikka-dihdis*).

plicken, plecken, Prov., einen Baum abschälen, der Rinde berauben; ein derartig abgeschälter Baum heisst ein *pleck-baum,* Hennig 188 (von dem litt. *plìkas,* kahl, bilden sich die Verba *plikýti, plikìnti,* kahl machen, rupfen, *plinkù, plìkti,* kahl werden).

plinxne, Platz, Plätzchen, ein Gebäck, *Voc.* 342. (litt. *plýckas, plýskas,* Fladen; daher vielleicht das deutsche *plinze, flinse*). Pierson VII. 586.

plissinges campus. MhW. I.

plîte, Prov., Holzfloss, dessen sich die Polen vielfach statt eines Flussschiffes bedienen, um ihre Waaren nach Preussen zu bringen. (poln. *plyt, plet,* slov. *plitwa,* dass., von kslav. *plową, pluti* und *plŭiti,* navigare, natare, russ. *plywù, plyt',* poln. *plywam, plywać,* schwimmen). Hennig 188.

ploaste (lylach) Betttuch, Bettlaken, *Voc.* 491. (litt. *plószté,* kslav. *plasztĭ,* böhm. *plasst',* dass., russ.-litt. *ploszczus,* russ. poln. *plaszcz,* Mantel, kslav. *plasztanica,* linteum).

plon, Prov., das Kranzbier, welches den Ueberbringern des Erntekranzes zur Stelle gereicht wird, nicht etwa der eigentliche festliche Ernteschmaus, das Erntefest (litt. *plónis,* Erntekranz, wohl zu dem poln. *plon,* Früchte, Ertrag).

plonis, die Tenne, *Voc.* 233. d. h. diejenige zwischen den Fächern oder Bansen befindliche Abtheilung der Scheune, in welcher im Winter gedroschen wird, während dieselbe im Sommer als Ein- und Durchfahrt dient (lett. *plahns*); hieher vielleicht der Dorfname *plohnen* Kr. Elbing.

plòsen, Prov., alte Kleider, Betten, überhaupt schlechte Habseligkeiten, wie man sie in den Wohnungen der Armen findet; in Natangen und Samland; das Wort ist wohl mit *plùchen* einerlei, da häufig an Stelle eines slav. *ch* in den baltischen Sprachen ein *s* oder *sch* erscheint; z. B. kslav. *suchŭ,* russ. *suchìĭ,* poln. *suchy,* dagegen litt. *sausas,* lett. *śauśs,* preuss. *sausâ,* adv., trocken, ebenso kslav. russ. poln. *mucha,* litt. *musĕ,* preuss. *musa,* lett. *muścha,* Fliege; demnach wäre *plòsen* die ächt preussische ältere Form, welche noch nicht den erst nach der Trennung der slavischen und baltischen Sprachfamilien vor sich gegangenen Uebergang eines ursprünglichen *s* in *ch* mitgemacht hat, während *plùchen* die erst später aus dem slavischen entlehnte Form wäre. s. *AMS. VIII.* 686.

plovis, Ort in Pomesanien *CdP. II.* 11. flgg., *plowist castrum* im Kulmerlande an der Ossa, *Dusb. III.* 192, *plovenzo* in einer Urk. von 1222 bei *TcG.* 10, das heutige Dorf oder Vorwerk *plowenz* Kr. Strassburg.

plùchen, Prov. in Danzig, schlechte Betten. *AMS. VIII.* 687. vgl. *plòsen.* (russ. *plòchiĭ.* schlecht, poln. *plucha,* unsauberer Mensch).

plugis, Pflug, *Voc.* 243., der deutsche Räderpflug, vgl. *zoche* (litt. *plúgas,* kslav. *plugŭ,* russ. poln. *plug,* böhm. *pluh*).

pluns, plunsen, plünse, plünszen, Ortname in Samland. *AMS, VII.* 303.

pluske lacus, rivus, auch *pluczik, pluczk. MhW. II.*

plùschen, Prov., verworrenes unüberlegtes Zeug schwatzen. (litt. *plúdza,* Schwätzer, *plúdzu, plústi* und *pluszkiù, pluszkëti,* schwatzen, poln. *plotę, pleść,* dass.)

plut, pluten, lacus, palus MhW. I. II.

pluth, pluthen, castrum bei Mehlsack, *Dusb. III.* 360; Kirchdorf *plauten* im Kr. Braunsberg. *CdP. II.* 1. *III.* 160. *MhW. II.* 523.

pluczik, pluczk s. *pluske.*

po, (Kat. I. pho), praep. unter *Ench.* 15. 16. 63. 73. 80. 91. gemäss, in Gestalt. 20. 30. 34. 40. 66. 94., nach, von der Zeit. 41. 50. *gerbais po mien,* sprich mir nach, 74; dann auch Verbalpräposition von häufigem Gebrauch.

poadamynan, süsse Milch, *Voc.* 695; das Wort ist wohl Adjectiv, und *dadan,* Milch, zu ergänzen; vgl. Pierson VIII. 363.

poalis, Taube. *Voc.* 761.

poaris, Werre, Maulwurfsgrylle, gryllus gryllotalpa, *Voc.* 777.

[*po-augint*, erziehen] *po-augints,* part. pass., auferzogen *Ench.* 96; *po-auginneiti,* imp. pl., erziehet, 60. s. *augint.*

po-baiïnt, strafen, *Ench.* 51. s. *baiïnt.*

po [*-balsa*]- *balso*, Pfühl, *Voc.* 489, was unter dem Kopfkissen, *balsinis,* ist, Unterkissen.

[*po-bangint*] *po-banginnons,* part. act., *asmai,* ich habe bewogen, verführt, *Ench.* 35. (Der Uebersetzer scheint das deutsche Particip bewogen von Woge, litt. *banga,* lett. *bangas,* sanscr. *bhanga*, abgeleitet zu haben, woraus wir schliessen können, dass auch die preuss. Sprache das Wort *banga,* Welle, Woge gehabt habe.)

pobeti, pobetin, pobethin, pubeta, pubetin Urk. von 1258. *NPBl. VIII.* 344. *Dusb. III.* 107. 190. 215. *AMS. VII.* 296. flgg., das Kirchdorf *pobethen* Kr. Fischhausen; vgl. *bethen.*

po-brandisnan, acc., Beschwerung *Ench.* 39.; s. *brand.*

[*po-brendint,* beschweren] *po-brendints,* part. pass., beschwert, *Ench.* 37. s *brand, brendint.*

pobuz, poburse (?) territorium in Pomesanien, bei Preuss. Mark und Alt-Christburg. *TcG.* 12. 13.

[*po-dâ-t,* geben] *po-dâuns,* part. act., *astai wans,* ihr habt euch begeben, mit *en c.* acc., *Ench.* 69.; *po-dâton,* part. pass., gegeben 43. 44. *po-dâst sien,* er begiebt sich, mit *prei c.* acc. 88. s. *dâ-t.*

podalis (bosetop), wahrscheinlich Mörser, *Voc.* 351., vgl. mhd. *bozen,* stossen, *bozel,* Schlägel (litt. *pŭdas,* lett. *pohds*, Topf; oder vielleicht zu theilen *po-dalis* in der Bedeutung Zertheiler, Zerstückeler, zu *dellit, dellîks* s. dd. und litt. *dalyjù,* theilen, *dalìs,* Theil).

po-dange, nom. viri *NPBl. a. F. VI.* 174., daher das Gut *podangen,* Kr. Preuss. Holland.

podyme, Pflug in Ruhig's und Mielke's deutsch-litt. Wtbch.; das Wort ist aber nicht littauisch, sondern wahrscheinlich aus der preuss. Sprache dorthin eingedrungen; vgl. *uszes, possi-ssawaite*, und das flg.

podiemke, Prov., das kleine Eisen am Horn der Pflugschar, s. *NPBl. XI,* 74.

[*po-ding-t,* gefallen] *po-dingai,* opt., er gefalle *Ench.* 46. (litt. *padìngstu, pa-dìngti*). s. *ding* und die folg.

po-dingan, acc., das Gefallen, *Ench.* 50. 61.

po-dingausnan, acc., das Gefallen, *Ench.* 50., setzt einen inf. *dingaut* voraus, s. d. und *ding-t, labba-po-dingausnan.*

podkamor, *potkamor* in Urkunden, *packamor* im Volksmunde, der Amtsdiener, Kämmerer auf den ehemaligen Amtshöfen, der im Amtsbezirke die niedere Polizei ausübte, die mündlichen und schriftlichen herrschaftlichen Befehle auf den Dörfern bekannt machte, u. s. w. Ausführlicheres s. bei Töppen *AMS. IV.* 140. 141. (litt. *pakamórė,* vom poln. *podkomorzy,* Unterkämmerer, nach Mrong. wohl nicht genau Kämmerer, Kammerherr; Töppen a. a. O. bemerkt, dass auf die beiden Formen *podkamor* und *packamor* sich die beiden bekannten Familiennamen v. Puttkammer und v. Packmohr stützen.)

podlitzen, Prov., Borten, Troddeln am Kleide (russ. *podol,* poln. *podolek, padolek,* böhm. *podolek,* kslav. *podolŭkŭ,* fimbria, Saum des Kleides, Rockschoss.) s. *AMS, VIII.* 687.

[*po-drûktint,* bestätigen] *po-drûktinai,* ich bestätige *Ench.* 75; s. *drûktint, drûktai.*

po-druwisnan, acc., Hoffnung *Ench.* 86., s. *druwî-t.*

poducre, Stieftochter, *Voc.* 182 (litt. *pó-dukra, pó-dukrė*) s. *duckti.*

podwod, Prov., Scharwerk, Frohnfuhre, und das Verbum *podwodden,* schwere Arbeit verrichten, in der Danziger Niederung üblich (russ. poln. *podwòda,* Frohnfuhre, Spanndienst). *AMS. VIII.* 687.

po-gadint, verderben, *Ench.* 76. s. *gadint.*

[*po-galb-t,* helfen] *po-galbton,* part. pass., geholfen, *Ench.* 80. 82. s. *galb-t.*

po-galban, acc., die Gehilfin, besser aber wohl als Abstractum zu fassen, die Hilfe, *Ench.* 68.

po-galbenix, nom., *po-gâlbenikan,* acc., Helfer, Heiland, *Ench.* 56. 70.

poganans, poganens s. *pogûnans.*

poganste villa in Pomesanien bei Christburg, *Dusb. III.* 143.

pogardithen, das heutige Dorf Neukirch bei Tolkemit. *NPBl. a. F. VI.* 298.

po-gattawint, bereiten, *sien,* sich, *Ench.* 44., *po-gattawints,* part. pass., bereitet, 44., *po-gattawinlai,* opt., er bereite, richte zu, 69.; s. *gattawint, ni-po-gattawints.*

po-gau-t, empfangen, *Ench.* 23., *po-gauuns,* part. act., *wirst,* er wird empfangen, 61., *po-gauts,* nom., *po-gauton,* acc., *po-gautei,* nom. pl. part. pass., empfangen, 15. 80. 91. 96. (*Kat. II. pa-gauts*), *po-gâunai, po-gauni,* er empfängt, erlangt, 32. 44. 79., *po-gaunimai,* wir empfangen, 78.; s. *gau-t.*

pogeys, imp. sg., trink, *Gr.*, *pogeitty,* imp. pl., trinket, *Kat. I.*, s. *pou-t.*

[*po-gerdaut,* predigen] *po-gerdawie,* sie predigen, *Ench.* 52. s. *gerdaut*

po-germo, Name eines Feldes zum Gute Kirpehnen, das nach Germau hin liegt, *NPBl. XI.* 74.

pogesania, pogezania, pogusania, poguzonia, pogzania, die Landschaft Pogesanien, *Dusb. III.* 3. 186. *SrP. I.* 51. *TcG.* 8. 14 (Urk. von 1268); *pogesani,* die Bewohner, *Dusb. III.* 165. 166.

po-girrien, acc., Lob, *Ench.* 96. s. *gir-twei.*
po-girsnan, po-girschnan, acc., Lob, *Ench.* 94. 95. s. *gir-twei.*
pogitschken, Prov., Johannisbeeren. *PBl. XXVII.* 10.
[*po-glabû-t,* umarmen] *po-glabû,* er umarmte, herzte, *Ench.* 79. s. *glabû-t.*
pogûnans, acc. pl., die Heiden, *Ench.* 28. *(Kat. I. poganans, Kat. II. poganens)*; vgl. *pagonbe* (lat. *pagani*).
poyato, TcG. 212, Vorwerk *piaten* Kr. Insterburg.
poieiti, imp. pl., s. *pou-t.*
poyme-copo s. *payme-copo.*
poys s. *peuse.*
poyser-orte, nach *GDK. I.* 179. Gutsname, nach *NPBl. VIII.* 352. das Dorf *peise,* s. *peuse.*
poyto-stabs s. *paiti-stabs.*
po-karwis, po-carwiz Dusb. III. 24. 91. 98., *po-karbin SrP. III.* 61., *po-karwen,* Hennenb. 352., das Gut *pocarben* bei Brandenburg; s. *karwan.*
pokima, Territorium Sudaviae. *Dusb. III.* 202.
[*po-klausî-t,* erhören] *po-klausimanas,* part. praes. pass., *ast,* er wird erhört, *Ench.* 27., s. *klausî-ton;* (vgl. das Suffix sanskr. *-mânas,* griech. *-μενος,* lat. 2. pl. pass. *-mini*).
po-klausysnan, acc., Erhörung, *Ench.* 87.
po-klusmai, nom. sg. f., *po-klusman,* acc. sg., *po-klusmai,* nom. pl., *po-klusmans,* acc. pl. (*boklusmans* Drckf.), gehorsam, unterthan, *Ench.* 4. 14. 51. 54. 55. 57. 59. 61. 63. 70 (*Ench.* 4. steht *poklusmai* in dem Sinne eines Verbums wir gehorchen, es liegt da aber wohl ein Versehen vor, indem ein hinter *poklusmai* ursprünglich vorhanden gewesenes *asmai* in Folge des gleichen Ausgangs beider Worte im Drucke ausgefallen ist, was um so leichter geschehen konnte, als das erstere durch das Ende der Zeile in *poklu-smai* gebrochen ist); die Form *klusmai* gehört offenbar zu *klausî-ton,* hören, wie litt. *pa-klustù, -klùsti,* gehorchen, *pa-klusnùs,* gehorsam, zu *klausýti,* hören; s. auch die folgg.
po-klusming-s, nom. sg. (mit *ni-*), *po-klusmingi,* nom. pl., *po-klusmingins,* acc. pl., gehorsam, unterthan, *Ench.* 55. 59. 60.; auch subst., die Unterthanen, 55.
po-klusmingiskan, acc. adv., gehorsamlich, *Ench.* 96.
po-kopsteten, Kretzem neben dem ehemaligen Schlosse *capostete,* s. d. *NPBl. a. F. V.* 332.
po [*-corta*] *-corto,* Schwelle, *Voc.* 195., vielleicht zu *kura,* er baute (litt. *kuriù, kùrti,* bauen), also etwa Unterbau, oder zu *corta,* Gehäge, also Untergehäge, untere Einfassung.
[*po-kunt,* dazu] *po-kûnst, pa-kûnst,* inf., behüten, bewahren, *Ench.* 46. 96., *po-kûntuns, po-kûntons,* part. act., *assei,* du hast behütet, *Ench.* 46. 48. (auch mit *ni-*); *po-kûnti,* er behütet, bewahrt, 14.,

opt., er behüte, 87., *po-kûnsi,* opt., er behüte, 97., *po-kuntieis,* imp., behüte, 20.; s. *kunt, ni-po-kunt.*

[*po-quelb-t,* knieen] *po-quelbton,* part. pass. in activer Bedeutung, knieend, *Ench.* 45. 47.; s. *quelb-t.*

[*po-quoitî-t,* begehren] *po-quoitîuns,* part. act., *astai,* ihr habt begehrt, *Ench.* 88. *po-quoitîton,* part. pass., *ast,* es ist begehrt worden, 77., *po-quoitêts,* er begehrt, 84. s. Bopp S. 28 und *quoit.*

po-quoitîsnan, acc., Gelüste. *Ench.* 31.

po-layde s. *pa-layde.*

po-laikt s. *po-lik-t.*

po-laikut, behalten, *Ench.* 9., *po-laikuts,* part. pass., behalten, erhalten, 86., *po-laiku,* er behält, 22., *po-lâikumai,* wir behalten, 25.; s. *laiku-t.*

[*po-laipin-t,* befehlen, anempfehlen] *po-laipinnons,* part act., *ast,* er hat befohlen, *Ench.* 52. 81. *po-laipinton,* part. pass., anempfohlen, 94., *po-laipinna,* ich befehle, 46. 48.; s. *laipin-t.*

po-laipînsnan, acc., Befehl, *Ench.* 38. 75. 87.

pollak s. *polk.*

po-lasinsnan, pa-lasinsnon, acc., Kapitel, Abschnitt. *Ench.* 30. 31. 52.; s. *lasin-t.*

polauwen, TcG., das Dorf *plauen,* Kr. Wehlau.

poleygo, polleygo s. *po-lîgu.*

po-lîgu, po-lygu, po-lîgon, po-lîgun, po-llîgun (s. Bopp S. 25), gleich, in folgenden Verbindungen: *steison polygu, stesmu polîgu, stesmu em polygu,* desgleichen, *Ench.* 23. 41. 85 *(Kat. I. stasma polleygo, Kat. II. staesmu poleygo); sen maisei pollîgun,* mit meinesgleichen, 35.; *em polygu griku,* in gleicher Sünde, 87.; *sebbei supsmu en prusnan polîgon,* sich selbst zum Ebenbilde, 73. *prei prusnas polîgun Deiwas,* zu, nach Gottes Ebenbilde, 73. (litt. *lýgus,* lett. *lihdsigs,* gleich, ähnlich); s. *lîgan, lîgin-t.*

[*po-lîk-t,* bescheren, verleihen] *po-lîkins,* part. act., *assei,* du hast verliehen, *Ench.* 95., *po-lycki,* er beschert, 26. s. *lîk-t.*

[*po-lik-t,* bleiben] *po-laikt,* inf. bleiben, *Ench.* 81., *po-linka, po-lynku,* er bleibt, sie bleiben, 10. 64.; s. *lik-t, pollink, polk.*

pollink s. *polk, polke.*

po-linka, -lynku s. *po-lik-t.*

polk, polke, polek, pollak, pollink, Prov., Neige, Rest, bes. der im Kruge gebliebene Rest des Getränkes, *pollak* (wohl durch willkührlich eingeschobenes *a* aus *polk* gedehnt) speciel der unverbrannte Tabakrest im Pfeifenkopfe; (zu preuss. *po-lik-t,* praes. *po-linka,* litt. *pa-lìkti,* lett. *palikt,* bleiben, übrig bleiben, daraus litt. *pálaikas,* lett. *paliks, palecks,* Rest, Ueberbleibsel, litt. *palìkis, palìkė,* Waise; an das preuss. Präsens schliesst sich mit Leichtigkeit die Form *pollink,* an litt.

lett. *palìkis, paliks* mit Elision des *i* die Form *polk, polke* an). s. *AMS. III.* 57. *VIII.* 70.

polca, gelegentlich durch terra übersetzt, in samländischen Urkunden vorkommend, ist wahrscheinlich synonym mit der sonst üblichen Bezeichnung Territorium, s. *TcG.* 21. *NPBl. VIII.* 352. In einer Urkunde des Bischofs Siegfried von Samland von 1302 heisst es: *totam et integram pol(cam id) est terram Quedenou nuncupatam,.... item apud polcam Medenou unan villam.... preterea in polca Bilden dicta duas villas* etc. *GDK. I.* 62. *MhW. I.* 218 und *Regesten* p. 70; vgl. *CdP. II.* 51. (kslav. *polje,* russ. poln. *pole,* Feld, Gefilde, dazu poln. Dimin. *polko,* das nach Abstreifung der Diminutivbedeutung in dem preuss. *polca* als Feldmark, District, Territorium wiedererscheint). *AMS. IV.* 153. *VIII.* 70.

po-mager, Prov., Hilfsarbeiter, z. B. Aufwärter im Stalle zur Unterstützung des Kutschers, Brennknecht u. s. w. (kslav. *po-magati,* russ. *po-mogàt'*, poln. *po-magać,* helfen, unterstützen). Ueber Hennigs Versehen bei diesem Worte s. *AMS. VIII.* 687.

po-maitât, inf., nähren. *Ench.* 72.; s. *maitâ-t.*

po-matre, Stiefmutter, *Voc.* 180. (litt. *žem. pa-motė,* lett. *pa-mahte*); s. *mothe, muti.*

pomauda, pomaude, pomaudin (nicht *pomande*), nom. viri, *Dusb. III.* 26. *CdP. II.* 129. *NPBl. a. F. VII.* 173., 3. *F. V.* 299. *AMS. VII.* 299.; hieher das Dorf *pomauden* Kr. Wehlau.

po-meleis, imp., leck, *Gr.;* nach Pierson *AMS. VII.* 591. ist zu ergänzen der Accus. *peisdan;* andere Sprachen, z. B. die englische, fordern zum Küssen auf; daher ist an litt. *pa-mylėti,* liebgewinnen, zu denken, so dass *po-meleis* etwa hiesse: liebkose.

pomen, pomenen, Kammergut zur Comturei Elbing, nördlich vom Drausen. *TcG.* 190.

pomesania, pomizania, die Landschaft Pomesanien. *Dusb. III.* 3. *TcG.* 7. 8.

[*po-met,* inf. *po-mest,* unterwerfen] *po-mests, po-meston,* part. pass., unterworfen, unterthan, *Ench.* 70. 71. 83. s. *met* u. das folg.

po-mettewingi, adv., *po-mettiwingi,* nom. pl., unterworfen, unterthan, *Ench.* 57. 73.

po-minîsnan, acc., Andenken, Gedächtniss. *Ench.* 41. (litt *pà-menu, pa-minėti,* an etwas denken, erinnern, kslav. *po-męnąti, po-minati,* meminisse, *po-mjenŭ,* memoria). s. *menen-twei, menisnan, minisnan.*

po-mîri-t, bedünken, bedenken, *Ench.* 61. 87.; s. *mîri-t.*

po-myrisnans, acc. pl., Gedanken. *Ench.* 6.

pomizania s. *pomesania.*

pomnan (arsbel), Hinterbacken, *Voc.* 137.

pomuchel, f., *Prov.,* ein Seefisch, der Dorsch, gadus callarias, bes. in Danzig und Elbing üblich. (poln. *pomuchla,* litt. *pomúkelis*). *AMS.*

VII. 596. *VIII.* 687. *pomuchel* kommt auch in Mecklenburg vor, ist da aber wohl ebenso wie ins Preuss. aus dem Slav. eingedrungen.

[*po-mukint,* unterrichten] *po-mukints,* part. pass., *wirst,* er wird unterrichtet, *Ench.* 52. s. *mukin-t.*

po-nadele, Montag, *Voc.* 18.; s. *nadele* und die ganz analogen Bildungen litt. *pá-nedèlis,* kslav. *po-nedjelĭnikŭ,* russ. *po-nedjèl'nik,* poln. *po-niedzialek,* böhm. *po-ndělj,* der nach dem Sonntag kommt, vgl. Pauli Beitr. VII. 223).

po-nasse, Oberlippe, *Voc.* 90., „was unter der Nase ist"; vgl. *nozy.*

[*po-paik-t,* betrügen] *po-paikâ,* er betrügt, *Ench.* 25. s. *paik-t.*

[*po-peisâ-t,* schreiben] *po-peisâuns,* part. act., *ast,* er hat geschrieben *Ench.* 78. *po-peisâton,* part. pass., geschrieben, 40. s. *peisâ-t.*

po-pekût, po-peckut, behüten. *Ench.* 7. 25. 48. 76., *po-peckuwi,* er behütet, 14.; s. *pekû-t.*

[*po-pret,* inf. *-prest,* wahrnehmen, erkennen] *po-prestemmai,* wir erkennen, fühlen *Ench.* 33.; s. *pret, pres-tun.*

porc, Brodem, Dampf, *Voc.* 40. (kslav. poln. *para,* russ. *par*).

porkan s. *burkan.*

porlenk, porlencke s. *per-lencke.*

po-ssede campus MhW I. 112.; s. *sede.*

po-seggîwingi, nom. pl., gehorsam, folgsam, *Ench.* 57. (wohl kaum zu preuss. *segît, seggît,* also etwa, nachthuend, sondern zu litt. *sekù, sèkti,* folgen, gehörig).

possékel, Prov., schwerer Schmiedehammer (litt. *posèkelis,* von poln. *po-siekać,* zerhauen, zerhacken).

pòsew, Prov., Rüge, Rüffel (russ. *pozyw,* poln. *posew,* gerichtliche Vorladung).

possi, Hälfte, halb, in *possi-ssawaite* (litt. *pùs,* halb, *pùsia,* Hälfte, lett. *puśś,* halb, *puśśe,* Hälfte).

posilia, pusilia castrum Dusb. III. 143. *CdP. III.* 158. *MhW II.* 519. *TcG.* 183, das heutige Dorf *posilge,* Kr. Stuhm; vgl. *posolwa, pusilia.*

po-sinnat, bekennen, *Ench.* 33., *po-sinnats,* part. pass., *wirst,* es werde bekannt, 89., *po-sinna,* ich bekenne, 35. 36. 37., er bekennt, 32., *po-sinnimai,* wir bekennen (im Deutschen steht: wir beten) 2.; s. *sinnat.*

possi-ssawaite, Mittwoch, *Ench.* 20. (litt. um Laukischken *pus-sewaitė,* aus dem preuss. entlehnt; darnach ist im litt. Wtbch. S. 58 der Artikel *waite* zu streichen, und S. 464 einzuschalten: *sewaitė,* Woche, *pus-sewaitė,* Mittwoch; s. *AMS. VI.* 318)

poszkailes s. *paschkeyles.*

po-skulî-t, pa-skulî-ton, inf., ermahnen, *Ench.* 51., *pa-skulê, pa-skollê,* ich ermahne, 56. 82, *po-skulê-wie* mit vorhergehendem *wans,* sie ermahnen euch, 53., wo das angehängte *-wie* eine ähnliche Wieder-

holung des Pronomens *wans* zu sein scheint, wie öfters *-si, -sin,* nach vorhergehendem *sien; po-skulcis,* imp., ermahne, 57; s. *skulî-t.*

po-schwaigstint s. *po-swaigstint.*

posolwa, possolva, TcG. 12. 122. alter Name von *posilia.*

po-spartint, stärken, *Ench.* 86., s. *spartint.*

po-stâ-t, po-stâ-twei, werden, *Ench.* 31. 72. 80. 83. 92., auch als Hilfsverbum zur Bildung des Passiv's gebraucht; *po-stâuns,* part. act., *ast,* er ist geworden, 96., *-asti,* ihr seid geworden, 59. 95.; *po-stâsei,* du wirst, 71. 72.; *po-stânai,* er wird, er werde, sie werden, 20. 60. 77. 81. 82. 88. 89. 96.; *po-stânimai,* wir werden, 80.; *po-stâi,* er ward, 41. 79.; s. *stâ-t.*

postelin, nom. loci in Pomesanien, *Dusb. III.* 14. *TcG.* 13., Kirchdorf *pestlin* Kr. Stuhm.

posty, Weide, Weidefeld, *Voc.* 801 (kslav. *pasą, pasti,* russ. *pastì,* poln. *paść, pasać,* weiden, kslav. *pastwa, pastwina,* russ. *pàs-stwa, pàstwina,* Weide, poln. *patswa,* Viehfutter, *pastwiko,* Viehweide, *pastewnik,* Rossgarten); hieher vielleicht die Ortnamen *postnicken, postchnen.*

postippan, postippin, acc., ganz, *Ench.* 18. 37.

post-kayles s. *paschkeyles.*

postronke, Prov., wohl zunächst Strick, Strang, Tau; dann eine in früheren Zeiten übliche Art von Prügelstrafe, in Schlägen mit einem dicken Strick bestehend, Hennig 192.; endlich Rückgrat und das daran sitzende Fleisch, hier provinciel Rückstrang genannt; besonders heisst in Natangen und Barten *postronke,* in der Elbinger Niederung Rückstrang das Gericht, womit am Abende des Schweineschlachttages die Hausgenossen und Gäste bewirthet werden, und welches aus den frisch gebratenen Stücken des von Speck und Rippen befreiten Rückgrat's besteht; (poln. *postronek,* Strick, Tau, lett. *pastrunkis,* eine Art Peitsche zur Züchtigung, litt. *pástrangas,* Peitschenschnur). *AMS. VIII.* 70. 71.

[*po-swaigstint,* erleuchten] *po-schwâigstinai,* er erleuchte, *Ench.* 97.; vgl. *swaigstan, swaigstint.*

potaren, potarren lacus. MhW. II., vgl. *petarn.*

potatschen, Prov., jeder lebensgefährliche Hautausschlag, bes. bei Kindern, wie Masern, Frieseln u. dgl. (poln. *petecie, petocie,* Fleckfieber, vom griech.-lat. *petechiae*).

[*po-taukin-t,* verheissen] *po-taukinnons,* part. act., (*ast*), er hat verheissen, *Ench.* 81. 87., *po-taukinton,* acc. part. pass., verheissen 84. 96.; s. *taukin-t.*

po-taukinsnas, gen., *po-taukîsnan,* acc., Verheissung. *Ench.* 60. 86.

[*po-teikut*] *po-teikûuns,* part. act., (*ast*), er hat inbegriffen, *Ench.* 87.; s. *teikut* und *pa-tickots.*

[*po-tickint,* machen] *po-tickinnons,* part. act., (*ast*), er hat gemacht. *Ench.* 81.; s. *tickint.*

potkamor s. *podkamor.*

potschîne, Prov., das lange unbefestigte Ruder an den Holzflössen; (litt. *poczýna, poczýnė, puczýnas,* poln. *paczyna*).

po-waidint, unterweisen, beweisen, bezeichnen, *Ench.* Titel, *po-waidinne, po-waidinnei,* es bezeichnet, bedeutet, 31., *po-waidinneiti,* imp. pl., beweiset, 63., als Präsens gebraucht, ihr beweiset, 73.; s *waidint.*

po-waisennien, acc., *po-waisennis,* gen., 39. 55., Gewissen (*po-waisemnen,* 39. Drckf.); s. *waid, waist.*

po-wackîsna, nom., kirchliche Aufbietung, Proclamation, *Ench.* 66.; s. *wacki-twei.*

po-wargewingiskan, acc., jammervoll, *Ench.* 26.; s. *warg-s* und *lindan.*

po-wargsennien, acc., Jammer. *Ench.* 85.

po-wartîsnan, acc., Busse, Bekehrung, *Ench.* 31. s. *wartin-t.*

po-weistins s. *po-wystin.*

powesch, Name eines Ackerstücks. *NPBl. XI.* 74.

po-wierpt, inf., verlassen, *Ench.* 74., *po-wiêrpuns,* part. act., *wirst,* er wird verlassen, 68.; *po-wierptai,* imp. pl., lasset, unterlasset, 62.; s. *wierp-t, werp-t, po-wirp-s,* und vgl. *teiks.*

powyke, Ortname in Samland, Urk. von 1258. *NPBl. VIII.* 344. 353.

powils, Dorfname. *CdP. III.* 160. *MhW. II.* 524.

po-wîrp-s, nom., *po-wîrpun,* acc. (in *grunt-powirpun*), frei, wohl ursprünglich freigelassen. *Ench.* 61. 86. Provinciel heissen *po-wirpen, pa-wirpen,* Leute, die weder Bauern, noch Gärtner (Besitzer von Gartengrundstücken), noch Knechte sind, sondern als Losgänger oder Freileute sich von ihrer Hände Arbeit ernähren, und die sich nicht dauernd als Knechte, sondern nur für bestimmte Arbeiten, z. B. zur Aushilfe in der Erntezeit, bei einem Bauern vermiethen; (litt. *pawìrpas,* ohne Wurzel im litt., also aus dem preuss. entnommen); s Hennig 181. *pawirpen* und 148. *loosleute,* und preuss. *werp-t, wierp-t, wirpis.*

po-wirpingin s. *grunt-powirpingin* u. das vor.

powis, der Pfau, *Voc.* 773 (litt. *pówas,* lett. *pahws* u. s. w.)

po-wystin, acc. sg., *po-weistins,* acc. pl., Ding, *Ench.* 1—10. 56. 70. 73., unklarer Etymologie, wohl aber auf die Wurzel *as* zurückzuführen.

po-wunden, po-wundin, po-wundia, territorium *Dusb. III.* 303., ehemals Kammeramt, jetzt Kirchdorf im Kr. Königsberg, *AMS. VII.* 304. 305.; s. auch das gleichn. Dorf im Kr. Pr. Holland; vgl. *wundan.*

poziegen campus. MhW. I.

pociete villa in Samland, *CdP. I.* 139., etwa Dorf *po-kaiten* zu Wargen.

pra, praep., für, *Ench.* Tit. 51., durch (des Mittels) 18. 21. 30. u. oft; *prastan,* dadurch, 32. (*pro* statt *pra* gedruckt 83.); auch Verbalpräposition.

prab s. *prapen.*

prabiske, prabistie (?) silva. MhW. I.

pra-butskas, nom. sg., *Ench.* 84. 85., gen. sg. (in fehlerhafter Construction), 83., *pra-butskan*, acc. sg., 16. 17. 18. 19. 21 und öfter (*prabutuskan* 92. Drckf.); *pra-butskai*, dat. 16 (*prabuskai* Drckf.), adv., 31.; *pra-butskans*, acc. pl., 83 (?) — 1) adj. ewig 2) subst. Ewigkeit, 16. 21. 50. 80. 87. — *en prâbutskan*, in Ewigkeit, 87. (*Kat. I. prabitscun, Kat. II. prabusquan*, acc. sg.); zur Wurzel *bû-t, bou-t.*

pray s. *prei.*

pray-slite, pray-sliten, pray-slitten campus, MhW. I. II.; *villa Praysliten pruthenice, Aldekirchę theutonice, MhW. II.* 208. 232.

pra-kâisnan, acc., Schweiss, *Ench.* 72. (litt. *prákaitos*),

pra-cartis, Trog, *Voc.* 230. (litt. *prâkartas*, Krippe, Trog, russ. poln. *koryto*, Trog, ursprünglich wohl ausgehöhlter Baumstamm, daher zu litt. *kertù, kirsti*, hauen).

[*pra-lî-t*, vergiessen] *pra-lieiton, pro-lieiton, pro-leiton*, part. pass., vergossen, *Ench.* 41. 42. 43. 44. (*Kat. I. palletan, Kat. II. praliten*) s. *lî-t.*

pra-madlin, acc., Fürbitte, *Ench.* 56.; s. *madla, madli-t.*

prapen, prab, lacus, MhW. I.

prapolis, Wiedehopf, *Voc.* 747., dazu Dorfname *prappeln?*

prassan, Hirse, *Voc.* 266 (kslav. russ. poln. *proso*); hierher vielleicht der Dorfname *prassen.*

prastian, Ferkel, *Voc.* 686., vielleicht contrahirt aus *prasistian*, vgl. *eristian* (litt. *pàrszas*, kslav. *prasę*, poln. *prosię*, kassub. *parsą*, böhm. *prase*).

prâtin, acc., Rath, *Ench.* 22., vgl. *pret, prest* (litt. *prótas* Verstand, *protù*, mit Rath, consilio.) Pierson VII. 593.

[*pra-wed*, inf. *pra-west*, durchführen] *pra-weddus*, part act., *assai*, du hast durchgeführt. *Ench.* 85., s. *wed.*

prawamche (?), Gut in Pomesanien. *CdP. II.* 23.

prawes lacus, MhW. I. II., vgl. *prawoszen.*

[*pra-wil-t*, verrathen] *pra-wilts*, part. pass., *postâi*, er wurde verrathen, *Ench.* 41. *pro-wela* (für *pra-wila*), sie verriethen *Kat. I. II.*; über die verrückte Erklärung, die Prätorius von den Worten „*kaden prowela din*, als sie ihn verriethen", giebt, s. Sprache der alten Preussen S. XXII. Anm.; s. *wil-t.*

prawoszen lacus, MhW. II., vgl. *prawes.*

pre, prê, s. *prei.*

preartue, pre-artue, Pflugreute, ein Stab mit kleinem Schaufeleisen, mit dem die Erde von dem Pflugbrett abgestrichen wird, *Voc.* 249; ein Wort unklarer Bildung; s. *artue*, das etymologisch wohl Pflug bedeuten könnte, so dass *pre-artue* das, was neben dem Pfluge befindlich ist, bezeichnete; s. Pauli Beitr. VII. 225; vgl. praep. *prei.*

prebille, nom. pr. „ein Preusse genannt *Prebille* oder Mücke“ Pierson aus Waissel *AMS. II.* 597.

prebutyn villa, in der Urk. v. 1258. *NPBl. VIII.* 342.

preddikausnan, acc., Predigt, *Ench.* 3., setzt den inf. *preddikaut,* predigen, voraus (German.)

preddikerins, predickerins, acc. pl., Prediger. *Ench.* Titel, 51. (Germ.)

pregora, pregore, pregor, prigora, prigore, der Fluss Pregel. *Dusb. III.* 98. 101. *CdP. I.* 113. *II.* 129. *GDK. I.* 19. 74. 93. 97. *MhW. I. AMS. VII.* 308; vgl. *lipza.*

prei, praep., zu, um zu vor dem inf., *Ench.* Titel, 14. 51. und sehr oft.; zu m. d. acc. und dat., 21. 23. 29 und oft.; *prei mans pîdimai,* wir bringen an uns 7., *prei antersmu,* zum andern, zweitens 29., *prei etnîstin enimt,* zu Gnaden annehmen, 83., bei, an, m. d. acc. und dat., 20. 58. 96., durch, vermöge, für *pra,* 30., für, statt *per,* 43. 65., *preistan,* dazu, ausserdem 14. 45. 47., *ir prei stan,* dass. 76. (79. *prê, Kat. 1. prei, prey, pray, Kat. II. pre, prey);* ausserdem ist *prei* auch Verbalpräposition, s. die folgg.

prei-billisnâ, nom. sg. , *prei-billîsnai,* nom. pl., Verheissung, *Ench.* 29. s. *billî-t.*

prei-gerbt, vorsagen, vorsprechen, *Ench. I.*

[*prei-gerdau-t,* versprechen] *prei-gerdawi,* er verspricht, *Ench.* 12.

prêi-gimnis, gen., Art. *Ench.* 82. s. *gem-ton.*

preicalis, Amboss, *Voc.* 517., wo deutlich, aber fehlerhaft *preitalis* steht (litt. *preikálas, prĕkálas,* Amboss, von *pri-kálti,* anschlagen, anschmieden).

preiken, preyken s. *prîkan.*

prei-laikût, vorhalten, vorlegen, *Ench.* 13. 19. 28. 40. s. *laîkû-t.*

preipaus, hin, *Ench.* 38.; *jeis preipaus,* geh hin, geh von dannen.

[*preî-pîd,* davon] *prei-pîst,* inf., vortragen, darbringeu. *Ench.* 83.; s. *pîd.*

prei-pîrstans, acc. pl., Ringe *Ench.* 74., s. *pirsten.*

prêisiks, preisicks, nom., *prêisiki,* dat., Feind, *Ench.* 46. 48. 83. (litt. *prĕszininkas).*

prei-stallîwingi, adv., billig („zuständig“) *Ench.* 60., s. *stalli-t.*

[*prei-statin-t,* vorstellen] *prei-stattinnimai,* wir stellen vor, *Ench.* 78., s. *statin-t.*

preitalis s. *preicalis.*

prey-tylte, Name eines, wahrscheinlich in einem Bache liegenden, Steines, der gleichsam eine Brücke bildete *AMS. VII.* 308. 317 s. *tilte.*

preitlângus, nom., mild, gelinde, *Ench.* 51. (vgl. *lângwingiskai* und litt. *prĕd,* alte Form für *prĕ)* s. Pierson *AMS. VII.* 593.

[*prei-wackit,* berufen] *prei-wackê,* er beruft, *Ench.* 18., s. *wacki-twei.*

pre-clantyts s. *per-klantî-t.*

prestitunini (?) campus, MhW. I.

prestors (konigelyn), Zaunkönig, *Voc.* 707, wohl zu *pristis, pirsten*, Finger, wie litt. *nyksztélis, nyksztùkas*, Zaunkönig, zu *nýksztis, nyksztýs*, Daumen. Pierson *AMS. VII.* 586.

pres-tun, prest, s. *pret.*

[*pret*, Wurzel, davon] *pres-tun*, inf. (mit *iss-*), verstehen; *ne prest*, non intelligo, Glosse in *SrP. II.* 727. (Urk. von 1331); *prestemmai*, 1. pl. praes. (mit *po-)*. s. *AMS. IV.* 156. *VIII.* 78. (litt. *prantù, prataù, pràsti*, gewohnt werden, merken, lett. *prohtu, prattau, prast*, verstehen, begreifen); die preuss. Wurzel *pret* hat wie im inf., so auch im praes. ein *s* (statt des *n* im litt., auch lett. *oh* ist ursprünglich *an*) eingeschoben; s. *iss-pret, iss-prettingi, po-pret, prâtin.*

prewerîngisken, acc., Nothdurft, *Ench.* 14. 87. s. d. folg.

prewerîsnan, acc., Nothdurft, *Ench.* 23. (litt. *pri-wartóti*, nöthig haben, bedürfen, *priwartùs*, nöthig, was gebraucht wird, *prýwarta, prẽwarta*, Zwang, Gewalt — oder litt. *priwalaù, priwalýti*, nöthig haben, bedürfen, *priwalùs, priwalìngas*, bedürftig, benöthigt einer Sache, auch, das nöthige, was man braucht).

prezla, procile, territorium in Pomesanien. *TcG.* 12. 122.

[*pria*] *prio*, Landwehr, *Voc.* 414., d. i. Wall und Graben zur Landesbefestigung und -vertheidigung; im *CdP. II*, 7.: *fossatum quod lantwer vulgariter nominatur.*

pribrodes, Bruch, Sumpf in Galindien. *TcG.* 28.

prigora, prigore s. *pregora.*

prîkan, prîki, pryki, prîkin, praep., gegen, wider. *Ench.* 8. 12. 14. 35. 36. 37. 54. 58. 62. 66. 80.; vor, coram, 56, (*kriki* 58. Drckf., in *Kat. I. preiken, Kat. II. preyken)*; s. *em-prîki.*

prîse, Prov., Stossruder, lange Ruderstange oben mit Krücke, die gegen die Achselhöhle gestemmt wird (litt. *prýsas*). *AMS. VII.* 597. *VIII.* 688.

pristis, Finger, in *nage-pristis*, s. *pirsten.*

pro, wohl fehlerhaft für *pra, Ench.* 83., für *prei*, 51.; vgl. auch *pro-klantitz, pro-leiton, pro-wela* in *Kat. I. II.*

proglis, Brandruthe, *Voc.* 224. auch Brandbock genannt, kleines eisernes Gestell mit vier Füssen, das in Oefen, auf Herde und Kamine gestellt wird, um das Holz darauf zu legen, damit dieses besser brenne. *AMS. VIII.* 364. 696. Der Ausdruck Brandruthe (*branthrutte*) war hier noch zu Anfang des 16. Jahrh. üblich, s. ebend. S. 443.

pro-klantitz, *Kat. I.* für *per-klantîts.*

proly s. in *nose-proly* (vgl. *pra-lî-t*, kslav. *pro-lijati*, russ. *pro-lìt'*, *pro-liwàt'*, effundere, vergiessen, russ. *prolìw*, böhm. *prolew*, Kanal).

pro-lieiton, pro-leiton für *pra-lieiton*, s. *pra-lî-t.*

prolite, prolithin campus. CdP. II. 173. *MhW. I.*

prosnan, acc., Angesicht, *Ench.* 72. 78. 97. (litt. *prusnà,* Schnauze); s. *prusnan* und Pierson VII. 593.

protest, Ortname in Pomesanien. *CdP. II.* 36. flgg.

pro-wela für *pra-wila* s. *pra-wil-t.*

procile s. *prezla,*

prusiskan, acc., *prusiskai,* dat. adv., preussisch. *Ench.* Titel, 77. (litt. *prúsiszkas,* lett. *pruhšišks).*

prusnan, acc., *prusnas,* gen., in den Verbindungen *en prusnan polîgun, prei prusnas polîgun,* nach dem Ebenbilde; s. *polîgu;* vgl. *prosnan.*

pruzza, pruzzia, ältester Name des Landes Preussen, *Muratori Antiq.* V. 831., später *prussia,* bei *Dusburg pruschia,* demgemäss der Name des Volkes *pruzzi, prussi,* später latinisirt *prutheni, pruteni,* letztere auch Adj. z. B. *vir pruthenus,* s. oben s. v. *cappyn.*

pou-t, pû-ton, pou-ton, pou-twei, inf., trinken, *Ench.* 14. 23. 40. 43., subst. das Trinken 23. 43.; *pogeis,* imp. sg., s. an seiner Stelle; *poieiti,* imp. pl., trinket, 41. 52 (*Kat. I. pugeitty, Kat. II. puieyti); pogeitty, Kat. I., puieiti Kat. II,* (*puietti* wohl Drckf.), 2 pl. praes., ihr trinket (die Worte „so oft ihr's trinket" fehlen im *Ench.* 41.). — (kslav. *piją, piti,* russ. *p'ju, pit',* poln. *piję, pić,* trinken; kslav. *na-poïti,* russ. *poït', na-poït',* poln. *na-poić,* tränken, kslav. *na-poi,* böhm. *na-poj,* potus); vgl. *poûis, piwas.*

pubeten s. *pobeti.*

pûdauns wahrscheinlicher Drckf. für *pîdauns,* s. *pîd.*

pudel, Prov., Schachtel, sowohl von Pappe als von leichter Holzarbeit (litt. *púdlas,* poln. *pudło*); daher *pudel-krämer,* Hausirer, der seine Waaren in einer *pudel* mit sich trägt; verhochdeutscht lautet das Wort *paudel,* und in dieser Form erscheint es bereits in der Landesordnung des Hochm. Conrad von Erlichshausen, *pawdel-kromere, JKR. I.* Anh. 293.

pudienke, pudiemke, Prov., kurzer dicker Mensch, Hennig 197. (vgl. poln. *pod-dymać,* das Feuer von unten anblasen, *pod-dymka,* Feuerwedel, daher preuss. *pudiemke,* ein Mensch, der von unten ins Feuer bläst, weil er klein ist; auch pflegen kurze dicke Menschen leicht stark zu blasen und zu pusten); für die Schreibung *pudiemke* spricht, dass das Wort provinciel auch den Stern Alcor im grossen Bären bezeichnet und in dieser Bedeutung auch *dümeke* lautet.

pugeitty, puieyti s. *pou-t.*

poûis, nom., das Trinken, *Ench.* 42., zu *poû-t.*

pup-kaim, Dorf im Kr. Allenstein. *TcG.* 153.

purde lacus CdP. IV. 186. *MhW. III.* 29. 67. *AMS. III.* 645, *purdunek lacus, MhW. III.*

pure, Trespe, Taubkorn, bromus sterilis, *Voc.* 273. (lett. *puhri,* litt. um Memel *púrai,* Weizen, russ. *pyreï,* Queken, titricum repens).

puringe campus, MhW. I.; zum vorigen?

pusilia s. *posilia.*

pusne, Stiefel, *Voc.* 499. (litt. *pùsznis*).

puscina (pustina) in westpreuss. Urk. des 15. Jahrh., *SrP. IV.* 461; im Sinne von *palayde* gebraucht: „*stirbet eyner ane sone adder app seyn son were mit im yn eynem brote, so stirbet (?) das gut Palleyde (Puczina) an dy hirschafft, wen doch das recht Gotis do widder ist*“; das Wort ist wohl nicht preussisch sondern polnisch von *puścić,* lassen, nachlassen, *puścizna,* Nachlass; *puczina* ist Verstümmelung. (Pierson).

pute-lauken, Ortname. *AMS. IV.* 156.

R.

radom, radam, villa, heute Kirchdorf *radomno,* Kr. Löbau. *CdP. II.* 95. *AMS. IX.* 133.

raganita castrum, Dusb. III. 181. 182. 227. 235., die Stadt Ragnit, zuerst von den deutschen Erbauern 1289 *landeshute,* später *raganita* genannt, *a fluvio vicino,* sagt *Dusb.* 235.; ich kann einen solchen Fluss auf den Karten nicht finden.

ragingis, Hirsch, *Voc.* 651., „der Gehörnte“, von *ragis* (wie in der poln. Jägersprache der männliche Hirsch *rogacz* von *rog,* Horn, heisst).

ragis, Horn, Jägerhorn, *Voc.* 705. (litt. *rágas,* lett. *rags,* kslav. *ragŭ,* russ. poln. *rog,* böhm. *roh*).

[*ragusta*] *ragusto (loskop),* Schröpfkopf, Baderhorn, *Voc.* 552, von *ragis* (lett. *radsinsch* von *rags,* russ. *rožók* von *rog*).

raystan, Dorf im Kammeramt Powunden, Kr. Königsberg, scheint untergegangen zu sein. *TcG.* 158.

raisto-pelk granicia, *MhW. I.* s. *pelky.*

rakis s. *rokis* und *AMS. VI.* 320.

raxite, nom. viri, *NPBl. a. F. IV.* 369., daher *raxita, raxiten villa CdP. II.* 126. 130. *GDK. I.* 72., das heutige Dorf *rachsitten* Kr. Königsberg.

raxow lacus MhW. II.

râm-s, nom., sittig, *Ench.* 51. (litt. *ramùs,* ruhig, *rómas,* sanftmüthig, lett. *rahms,* zahm, still, fromm, sanskr. *ram,* ruhig sein).

ramige castrum (Scaloviae?) Dusb. III. 183.; Jeroschin hat *ranginte.*

ramio (ramius?) fluvius. MhW. II.

ramnite fluvius in Sassen, *CdP. II.* 53. *TcG.* 120. 121.

ramothen, Ortname, *CdP. III.* 162. *MhW. II.* 529.

ramsin, Gutsname, *NPBl. a. F. XI.* 289., entweder das heutige *ramsen* Kr. Friedland oder *ramsau* Kr. Allenstein.

râne, f., *rânen,* m., *Prov.,* ein Stück Bauholz, noch unbeschlagener Baumstamm (litt. *rónas*); das *Voc.* 631 giebt *rone* als deutsche Erklärung von *saxsto.*

[*rang-t*] *ranc-twei,* inf., stehlen, *Ench.* 7. (*Kat. I. rancktwey, Kat. II. ranktwey)*; *ranguns,* part. act., *assei,* du hast gestohlen, 34.

ranginte, Variante zu *ramige* s. d.

ranc-t, ranck-t, s. *rang-t.*

[*ranka*] *ranco* in *kele-ranco Voc.* 303., *rancko, Gr.,* nom., *rânkan,* acc. sg., *rânkans,* acc. pl., *Ench.* 46. 48. 49. 50. 63. 73. 74., Hand (litt. *rankà,* lett. *rohka,* kslav. *rąka,* poln. *ręka,* böhm. *ruka,* russ. *rukà*); s. *kele-ranca* und *is-rankî-t.*

rankî-t s. *is-rankî-t.*

rantow, Dorf *rantau* Kr. Fischhausen. *NPBl.* 3. *F. V.* 301.

rapa, Engel, *Voc.* 2. (kslav. *rabŭ, robŭ,* servus?) vgl. Pott Beitr. VI. 123. —Pierson VIII. 364 nimmt an, dass *engel* von Seiten des Concipienten falsche Lesung für *eugel,* Kröte, sei, und erinnert für *rapa* an litt. *raupežė, rèpeczka, rapužė, rùpuižė,* wozu poln. *ropucha,* Kröte, lett. *rahpt,* kriechen; vgl. Pauli Beitr. VII. 157.

[*rapena*] *rapeno,* junge Stute, *Voc.* 435.

rapis, Rapen, Rapfen, cyprinus aspius, *Voc.* 583., *Prov. rapan;* im *CdP. I.* 166 *piscis rape;* s. *NPBl. a. F. VIII.* 176. (poln. *rapa*).

raples, (pl.), Zange, *Voc.* 520 (litt. *réplės*).

rasumuk s. *rosumuk.*

ratay, ratteier, Prov., ein Mann, der auf einem Gute gegen einen mässigen Lohn an Geld und etwas Acker zur Nutzung als Pflüger dient und auf Scheffel-Tantième drischt (kslav. *rataï,* agricola, poln. *ratay,* Gärtner, Besitzer eines Gartengrundstücks ohne Ackerland; durch Metathesis litt. *artójis,* Pflüger, preuss. *artoys,* Ackersmann, russ. *oràtaï, oràtel', oràcz',* Pflüger, zu litt. *árti* u. s. w., pflügen) Hennig 334. hat *retay;* s. *AMS. VIII.* 688. — *rattay* kommt hier auch noch als Familienname vor.

ratinsis, Kette, *Voc.* 368. 540 (kslav. *retęzi,* böhm. *řetěz,* poln. *rżeciądz,* serb. *rećaz,* Kette, litt. *rétężis,* Halfterkette, Hundehalsband).

raude, reude fluvius, MhW. I. Hennenb. II. 18. *rawdes, TcG.* 199., Nebenfluss der Guber.

raugus, Lap, Laff, geronnene Milch im Magen junger Kälber und Lämmer, die zur Käsebereitung gebraucht wird, *Voc.* 691. (litt. *ráugas,* lett. *rauga,* Sauerteig, litt. *rogis,* geronnene Milch, *rúgti,* lett. *ruhgt,* sauer werden, gähren); s. *ructan.*

raukothe, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 174., daher Dorf *raukotienen* Kr. Tilsit.

rauxscowe, rauchschoys (nicht *rauthschoys*) *lacus. MhW. II.*

raus campus, MhW. I.

rautele, Prov., Röthling, ein Fisch, salmo fario; (litt. *raudà,* rothe Farbe, *raudelė,* grosse röthliche wilde Ente, lett. *rauda, ruhdelis,* ein Fisch, Rothauge). *AMS. VIII.* 688.

rawys, Graben, *Voc.* 31. (kslav. *rowŭ,* fovea, fossa, russ. poln. böhm. *row,* Graben).

rawusen villa, MhW. I.

[*reda*] *redo (vorch),* Ackerfurche, *Voc.* 240. (litt. *rēdas,* Ordnung, lett. *rinde,* Reihe, Zeile, kslav. *rędŭ,* ordo, linea, russ. *rjad,* Reihe, Schicht; poln. *rząd,* böhm. *rzád,* Reihe, Linie, Zeile).

reddan, acc., falsch, *Ench.* 36 (*reddau* Drckf.).

redde-wydikausnan, acc., falsches Zeugniss, *Ench.* 8. *(Kat. II. reddi-weydikausnan, Kat. I. falsch-widekausnan)*; s. *waid, wydikausnan.*

reddewingi, adv., fälschlich, *Ench.* 8.

redin (lat. *redinum*), Stadt Rehden in Pomesanien. *CdP. II.* 36 flgg. *Dusb. III.* 12. 35. 155.

reddisku, dat., falsch, *Ench.* 7.

reddi-weydikausnan s. *redde-wydikausnan.*

reddos, redus, ridos lacus, CdP. II. 66. *MhW. I. II.*

regut-lauken, deutsch *siebenhuben,* ein Gut. *MhW. II.*

reide, reidei, adv., gern, *Ench.* 3. 12. 24. (kslav. *radŭ,* lubens, poln. *rad, rada, rado,* litt. *ród's,* gern).

reide-waisines, nom. sg., gastfrei, *Ench.* 51., der gern Gäste hat; s. *waisines.*

reykeis, reykyen s. *rikis.*

reis-t s. *ris-t.*

reisan, acc., mal, *ainan reisan,* einmal, *Ench.* 37., *ainontin reisan,* jemals, 70. (lett. *reise,* Reihe, Ordnung, *reisi,* mal, russ. *raz, raza,* poln. *raz,* mal).

reysan villa, GDK. I. 153., zu Powunden Kr. Königsberg.

reysen, resin, resien, risen, rysen, Territorium in Pomesanien, die Gegend, in welcher später Riesenburg, Riesenkirchen und Marienwerder erbaut wurden. *Dusb. III.* 9. 11. 14. *MhW. II. TcG.* 12.

reisis, Nuss, *Voc.* in *bucca-reisis* (litt. *rēszutas, rēszutýs,* ursprünglich wohl *rēszas,* lett. *reeksts,* kslav. *orjechŭ, orachŭ, orjachĭ,* russ. *orjèch,* poln. *orzech,* böhm. *wořech*).

reystan, Ortname, *CdP. III.* 184.

reckenausnan, acc., Rechenschaft, *Ench.* 53. (German.)

rekis, rekian s. *rikis.*

rennotwarten palus, MhW. I.

rense, rensen lacus, palus. Dusb. III. 40. *MhW. I.* Hennenb. II. 19., heute der See *rondsen* bei Graudenz.

resel, resela, reselin, resil, Schloss und Stadt Rössel. *Dusb. III.* 27. 97. *CdP. III.* 162. *IV.* 185. *MkW. II.* 528.

resin, resien s. *reysen.* — *resen-burg,* Riesenburg, Vossberg Münzen S. 35.

resow lacus *MhW. I.*
retay s. *ratay.*
retenîkan, rettênikan, acc., Heiland, *Ench.* 30. 95. (Germ. Retter, vgl. litt. *retawóju*).
rettîweniskan, acc., heilsam, *Ench.* 51., s. das vor.
rettîwingiskan, acc., heilsam, *Ench.* 86.
rethow, territorium in Nadrovia. *Dusb. III.* 176.
reude s. *raude.*
ridos s. *reddos.*
rîge, rîje, Prov., Darre, Trockenscheune. (litt. *rejè,* lett. *rija,* russ. *riga.*)
rigewings, nom., hadersüchtig, *Ench.* 51. (litt. *réju, rěti,* schelten, kslav. *po-ricati* (*reką, reszti*) incusare, reprehendere, *po-rokŭ,* reprehensio).
rîk-s, rŷk-s s. *rîkis.*
[*rikau-t,* herrschen] *rikawie, rickawie,* du herrschest, er herrscht, *Ench.* 16. 50., *rikauite,* imp. pl., herrschet, 73. (litt. *rykauti)* s. *rikis.*
rickaûsnan, acc., Regierung *Ench.* 23.
rîki, rîkin s. *rîkis.*
rickie, Herr, *Gr.* im Wörterverzeichniss und in der oben unter *nouson* angeführten Phrase; es ist wahrscheinlich Vocativform von *rikis, rikys,* wenn gleich an letzt bezeichneter Stelle als Nomin. gebraucht.
rikyiskai, adv., herrlich, *Ench.* 69.
rikis, Voc. 404., *rikys, rickys, rikeis,* nom. voc., *Ench.* 11. 35. 70 und oft; *rikyan, rickyan,* acc., 1—10. 15. 73. und oft; *rikyas, rikys,* gen., 38. 40. und öfter; *rikyai,* nom. pl., 62. *rikyans, rikians,* acc. pl., 4. 61. 62. Herr, (*rekis, rickis, Kat. I., rykyes, reykeis Kat. II.*, nom., *rekian Kat. I. reykyen Kat. II.* acc.); (das Wort scheint, wie auch *rikaut,* german. Ursprungs zu sein, goth. *reiks,* Herr; vgl. Pierson VII. 586. IX. 162; nach Hennenb. 465 war *rickoyot* der Name des Ortes, an dem die heilige Eiche gestanden; übrigens hat das in die preuss. Sprache wohl frühe aufgenommene Wort wohl die Veranlassung gegeben, dass in den Ordensurkunden die kleineren preuss. Herrn, die Gutsbesitzer, nicht selten *reges, reguli, viri regii* genannt werden; vgl. *AMS. VII.* 302. 303. Töppen zu *Dusb. III.* 5. *SrP. I.* 53.); vgl. *butta-rikyans.*
[*rîkis*] *rîks, ryks, rîki,* nom., *rîkin,* acc., das Reich, *Ench.* 16. 21. 22. 79. 84. (*Kat. II. ryeky*).
rikyskan s. *aucktai-rikyskan.*
rikisnan, Rücken, *Voc.* 107; vgl. Burda Beitr. VI. 405.
rikywiskan, acc., Herrlichkeit, *Ench.* 31.
riclis, Söller, *Voc.* 205, d. i. Bodenraum, Getreideschüttung in den oberen Räumen des Hauses (litt. *rěklas,* dass.) Pierson VII. 586.

rîks, ryks s. *rikis.*

ryn, Ordensburg in Ermland bei Bischofstein, *TcG.* 198.

[*rinda*] *rindo,* Krippe, *Voc.* 227. (litt. *rindà).*

ring-asir, ring-user, lacus. MhW. 1., s. *assaran.*

ringe-lauken, Ortname *AMS. IV.* 156., s. Dorf *ringlacken* Kr. Wehlau.

[*rink-t,* sammeln] *rînka,* er sammelt (mit *sen-)* (litt. *renkù, rinkti)* s. *sen-rink-t.*

rinow, rynow, rynowe, Kammeramt in Samland, in der Urkunde von 1258 *eryno, ereyno* geschrieben, *NPBl. VIII.* 342. *Dusb. III.* 110. *CdP. II.* 71. 151. *AMS. VII.* 296; *rinow* ist das heutige Kirchdorf Cumehnen, *TcG.* 133; ein anderes *rinow, rinau* ist ein Gut im Kr. Königsberg, Kirchspiel Postnicken.

[*rîp-t,* folgen] *rîpintin,* acc. part. praes., der folgende, *Ench.* 49. 50 (*rîpintinton* 49. Drckf.); *rîpimai,* 1. plur. praes. (mit *sen-*, *ser-rîpimai* in der Bedeutung, wir erfahren, s. d.); *rîpaiti,* imp. pl., folget 53.

[*ris-t,* binden] *rêist,* inf. (mit *per-)*, verbinden, *rists,* part. pass. (mit *sen-)* verbunden. (litt. *riszù, riszti.*)

risen s. *reysen.*

riste, Ruthe, *Voc.* 639. (litt. *rýkszté,* lett. *rihkste*).

rythabalt pratum, MhW. II., Gut *rittibalde* Kr. Allenstein.

roaban, gestreift, *Voc.* 467. (litt. *raibas,* lett. *raibs,* russ. *rjabŷï,* bunt, gesprenkelt) Burda Beitr. VI. 398. Pierson VII. 586.

robins lacus in Galindien, der heutige *lacha-see. TcG.* 28.

robòtt, robòtte, Prov., Frohndienst, Scharwerk, Hand- und Spanndienste, überhaupt schwere Arbeit (litt. lett. *rabatà,* Arbeit, Mühe, Plage, kslav. *rabota,* servitus, russ. *rabòta,* poln. *robota,* Arbeit, von kslav. *rabŭ, robŭ,* servus, russ. *rab,* Leibeigner; goth. durch Metathesis *arbaiths*).

rodenow, Dorfname, *MhW. II.* 531.

rogain, rogyn, Dorfname, heute *rogehnen NPBl.* a. *F. IV.* 369.

rogarbe, rogarbi, antiqua fossata quae eyn lantwer dicuntur AMS. VII. 295; eine Landwehr bestand aus Graben und Wall oder Hügel; daher liegt die Vermuthung nahe, dass *rogarbe* ein Compositum sei aus *rawys,* slav. *row,* Graben, und *garbis,* Berg, Hügel, also *row-garbe,* „Grabenhügel“, umgrabener Hügel.

rogâtsch, Prov., Pflugsterze, auch Zochbaum genannt (litt. *ragóczė, ragóczus, ragóżius,* poln. *rogacz,* wohl von *ragis,* litt. *rágas,* poln. *rog,* Horn, von der Gestalt benannt, kslav. *rogatŭ,* russ. *rogàtyï,* poln. *rogaty,* cornutus.) s. Hennig 213.

rogethlen, die jetzige Domaine *regethlen,* Kr. Heilsberg. *NPBl.* a. *F. XI.* 288. 295.

rogyn s. *rogain.*

rogys s. *royge.*

rogiten campus, rogyten villa, MhW. 1. *CdP. III.* 159. *MhW. II.* 521, Dorf und Vorw. *regitten* bei Braunsberg.

rogoss, rogosin, Dorf an der ermländ. natangenschen Grenze. *CdP. III.* 161. *MhW. II.* 525.

rogosen, Ort in Pomesanien, *CdP. II.* 11. flgg.

rogow castrum, bei Thorn, an der Weichsel. *Dusb. III.* 7. *SrP. I.* 55.

rogow fluvius am Drausensee *Dusb. III.* 169; daran heute auch ein gleichnam. Dorf.

royge, CdP. II. 43, *rogys,* ebend. *II.* 59. Wald in Samland, bei Fischhausen.

rokis (nicht *rakis*) Krebs, *Voc.* 584 (kslav. *rakŭ,* russ. poln. böhm. *rak) AMS. VI.* 320.

roma lacus. CdP. II. 53.

romayn, romaynis villa, AMS. VII. 299., heute *romehnen* zu Thierenberg, Kr. Fischausen.

rombingen s. *rumbing.*

romescue, Barte, breites Beil, *Voc.* 532. vgl. Pierson VII. 586.

romow, romowe, das örtliche Centrum des religiösen Cultus der heidnischen Preussen, dessen geographische Lage bis heute nicht festgestellt ist, wird zuerst genannt von *Dusb. III.* 5.: *Fuit autem in medio nationis hujus perversae, scilicet in Nadrovia locus quidam dictus Romow, trahens nomen suum a Roma, in quo habitabat quidam, dictus Criwe, quem colebant pro Papa.* An Rom werden die alten Preussen wohl eben nicht gedacht haben; übrigens wird in einer Verschreibung von 1325 eine *villa rummowe* in Samland bei Rinau genannt, *CdP. II.* 151, und *Dusb. III.* 259. nennt einen Ort, *villa,* in Littauen *romene,* wofür sich die Namenvarianten *romayn* und *romove* finden, und der ebenfalls für heilig galt: *quae secundum ritus eorum sacra fuit.*

ros-gitten, Dorf im Kr. Allenstein. *TcG.* 153.

rosumùk, rosemùk, rasumùk, Prov., ein fingirter Spuk; *rosumuk jagen,* ein beliebter Sylvesterscherz; ein unerfahrener Bursche wird im Dunkeln mit einem geöffneten Sacke an den untern Eingang der Bodentreppe gestellt, um den *rosumuk,* den ein Anderer die Treppe herabjagen zu wollen vorgiebt, einzufangen; nachdem nun dieser Zweite oben eine Zeitlang gejagt und gepoltert hat, giesst er dem Untenstehenden eine Kanne Wasser über den Kopf. (litt. *razumùkas,* dass., wohl Dim. zu *razùmas,* kslav. *razumŭ,* russ. *ràzum,* poln. *rozum,* Verstand, Witz, poln. *rozumek,* vermeinter Verstand, Aberwitz; aber russ. *rosamacha, rosamak,* poln. *rasomaka,* magy. *rosomek* ist der ursus gulo, der Vielfrass, auch in manchen Gegenden Deutschlands *rosomak* genannt.)

rowith, rowitin, rowytin, rowitten, Ortname in Samland. *AMS. VII.* 298.

rubere, rubirgen rivulus, MhW. I.

rudaw s. *rudow.*

rudenick silva, MhW. II.

rudenz territorium Pomesaniae TcG. 12, das Gut *raudnitz,* Kr. Rosenberg.

rudicus campus, MhW. I.

ruddin, das heutige Vorwerk *redden* Kr. Wehlau. *TcG.* 211.

rudow, *rudowe, rudovia, rudaw*, das ehemal. Kammeramt, heutige Kirchdorf *rudau* Kr. Fischhausen *NPBl. VIII.* 346., *Dusb. III.* 71. 303. Suppl. 25, *AMS. VII.* 297. 302.

rugis, Voc. 258, *ruggis, Gr.*, Roggen (litt. *rugeì,* lett. *rudsi,* russ. *rož).*

rûkai, nom. pl., *rûkans,* acc. pl., Kleider *Ench.* 14. 23. (kslav. *rucho,* pannus, böhm. *roucho*, *roucha,* poln. *rucho,* kass. *ruchno,* vestis, mlat. *roccus,* ahd. *rok, roc, roch, rogh).*

ructan, sauer, in *ructan dadan,* saure Milch, *Voc.* 690; vgl. *raugus.*

rumbing, rumbingin, rombingen, Name einer durch eine ausgedehnte Sumpfgegend führenden Furt, eines Dammes, vadum, *AMS. VII.* 294. 309; die Bedeutung ist wohl: etwas zwischen Losem, Weichem sich fest und hervorragend Hinziehendes (vgl. litt. *rùmbas,* Saum, der die Falten eines Kleides umfasst, Pass, Gürtel, Schwiele in der Hand; Striemen, Narbe; poln. *ręby, ob-rąbek,* böhm. *ob-ruba,* Einfassung, Saum des Kleides). Dasselbe Element steckt vielleicht auch in dem Namen *rombitten* Kr. Mohrungen.

rummowe s. *romow.*

runa, rune, Flüsschen, das östlich von Braunsberg in das Haff fällt. *CdP. II.* 1. *III.* 159. *MhW. I. II.*

rundyls, nom., Weinsäufer. *Ench.* 51.

rungen-brust, SrP. II. 525. 596. *TcG.* 207. *AMS. IV.* 154., eine Furt am See *rynge* oder *ryngie,* aus welchem der Fluss *anse* zur Memel geht; es würde wohl jedenfalls *rungen-brast* zu lesen sein.

rupin, heutiges Dorf *reipen* (?) im Kr. Wehlau. *TcG.* 212.

[russas] russis, nom., *Voc.* 429., *russas,* gen., *Ench.* 50., Ross, Hengst. vgl. *AMS. IV.* 681.

rusele aqua, *MhW. I.*

russin villa, das Gut *rossen* Kr. Heiligenbeil, *CdP. II.* 6. flgg. *MhW. II.* 521.

ruske lacus, CdP. IV. 186. *MhW. III.* 29. 67.

ruzogo, Fluss in Galindien, jetzt *rosoga. TcG.* 28.

S.

sabange, sabanye, sawange, savangyn, suwange, swaywange lacus. MhW. I. II.

[*sabatica*] *sabatico,* Sonnabend, *Voc.* 23. (litt. *sabatà, subatà,* kslav. *sąbota,* russ. *subbòta,* poln. böhm. *sobota*).

sabenaw, sabenow, sabenowe, sabenouwe, sabnow territorium an der Westküste Samlands *CdP. I.* 170, *II.* 125. 130. *GDK. I.* 71. *NPBl. VIII.* 342. 346. *X.* 164. 188. 190. *TcG.* 136., vgl. d. folg.

sabine, sabynen, sabin, sabune, sabunen, sabunin (sambunyn), nom. viri, *Dusb. III* 262. *NPBl. a. F. VI.* 173. *AMS. VII.* 295; daher der Name des Dorfes *sabûnen* Kr. Oletzko, vielleicht auch das vor.

sadel, sadil, s. *kurk-sadel.*

[*sadin-t,* setzen, stellen] *sadinnons,* part. act. (mit *en-*), *sadints, sadinton,* part. pass. (mit *en-)*, *sadinna, sedinna,* er setzt, stellt, *Ench.* 54. 64. (litt. *sodìnti,* kslav. *saditi,* russ. *sadit',* poln. *sadzić,* setzen, pflanzen); s. *en-sadin-t, sîd, sede.*

sadinsnan s. *en-sadinsnan.*

sagyn s. *sayn.*

sagis (rincke), Schnalle, Hufnagel *Voc.* 486. 544. (litt. *sagtìs,* lett. *sakts,* Heft, Schnalle, litt. *segù, sègti,* heften, schnallen, ein Pferd beschlagen).

sagnis, Wurzel, *Voc.* 629. (litt. *szaknìs,* lett. *śakne*).

saydit, hut dich, *Gr.*, wohl fehlerhaft aufgezeichnet; der Endung nach könnte es imp. pl. sein.

saycka, Sack, *Gr.* (kslav. *sagŭ, sakosŭ*).

sayn, zain, sagyn lacus, sayns, says, fluvius, Dusb. III. 362. *MhW. I. II.*, Nebenfluss der Guber, jetzt *sain, zain.*

says s. das vor.

saytan, Riemen, *Voc.* in *larga-ssaytan.* (litt. *kìlpa-saitis,* Steigbügelriemen, von *kìlpa,* Steigbügel; den Sing. des einfachen *saìtas* habe ich bis jetzt im litt. nicht nachweisen können, dagegen findet sich der Plur. *saitaì,* Fesseln, Gefängniss, im Gebrauch, so wie das Compos. *pá-saitas,* Riemen, lett. *śaite,* Seil, Band, Strick, Schnur, litt. *sëtas* Strick, von *sëju, sëti,* lett. *śeet,* binden, knüpfen, kslav. *sjetĭ,* tendicula laqueus, poln. *sieć, siatka,* Netz, Garn).

sakeite, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 302., daher Dorf *saggaiten* (auch *saggehnen* genannt) Kr. Fischhausen.

sackis, Harz, *Voc.* 598. (litt. *sakaì,* lett. *śwekkis, śakkas,* Harz, kslav. *sokŭ,* slov. russ. poln. *sok,* Saft, poln. *siąknąć, sięknąć,* sickern, abtriefen).

sacraments, nom., *sacramentan, sacramenten,* acc., Sacrament. *Ench.* 28. 40. 42. 43. 44. 76. *Kat. I. II.*

[*saksta*] *saxsto (rone)* ein Stück Bauholz, Lagerholz, *Voc.* 631. (litt. *sczëkszta, szëksztas)*; s. *râne.*

saxtis, Rinde, *Voc.* 643.

sal, Salz, *Gr.* (lett. *śahls,* kslav. *solĭ,* russ. *sol',* poln. *sol,* böhm. *sûl,* dass.; litt. *salunka,* Salzfass.)

salaman, Name eines Ackerstückes. *NPBl. XI.* 74.

salauba-n, acc., Ehe, *Ench.* 66., s. *salûban.*

salaubai- boûsennien, acc., Ehestand, *Ench.* 69.
salaûbai-gannan, Ehefrau, *Ench.* 73.
sallaubiskan, acc., Ehe, *Ench.* 76.
saleide, salleide, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 173., 3. *F. V.* 301., daher *salleiden,* heute *sallecken,* Gut im. Kr. Königsberg.
salgewin, salgewyn lacus, CdP. IV. 186. *MhW. III.* 67. *(MhW. III.* 29 steht *balgewin).*
salgis s. *au-salgis.*
saligan, grün, *Voc.* 468., *g* aus *i* oder *j* verhärtet, wie *garge* neben *garian, wargien* neben litt. *wárias* (litt. *žálias,* lett. *salśch*, kslav. *zelenŭ,* russ. *zelènyĭ,* poln. *zielony,* böhm. *zelená*).
sâlin, acc., Kraut, *Ench.* 72. s. *soalis Voc.* (lett. *sahle,* litt. *žolě,* kslav. *zelo, zelĭka,* russ. *zèlie, zèlen',* poln. *ziele),* gehört wohl etymol. zu dem vorigen.
salis zu litt. *szalù, szálti,* kalt werden, frieren, s. *pa-ssalis.*
salme, Stroh, *Gr.* (lett. *śalmi,* kslav. *slama,* russ. *solòma*, böhm. *sláma,* magy. *szalma,* ahd. *halam*).
salmia campus, MhW. I., zu dem vorigen?
salmis, Helm, *Voc.* 420. (litt. *szàlmas,* kslav. *szljemŭ,* russ. *szlem,* goth. *hilms).*
salobisquan s. *salûbiskan.*
salowis, Nachtigal, *Voc.* 727. (kslav. *slawiĭ,* russ. *salowèĭ,* m., *salòwka,* f., illyr. *slawuĭ,* kroat. *slawaj,* poln. *slowik,* böhm. *slawjk,* serb. *sslawik,* slov. *slavak).*
salta, kalt, *Gr.* (litt. *száltas,* lett. *śalts).*
saltan, Speck, *Voc.* 376. (kslav. russ. *salo*, poln. böhm. *sadlo,* Fett, Schmeer; die Sylbe *-tan* ist preuss. Zusatz, wie in *kamerta, lanxta*).
salûba-n, sallûban, salûbin, acc., Ehe, *Ench.* 6. 67., Gemahl, 6. 67. 74. (Das Wort ist nicht etwa direct aus der preuss. Wurzel *lub* mit einer Präpos. *sa,* etwa = *sen,* gebildet, sondern es ist erst auf dem Umwege durch das slavische ins preussische gekommen; poln. *lubię, lubić,* lieben, daneben *ślubię, ślubić,* geloben, *ślubować,* heirathen, *ślub,* Gelübde, Trauung, slov. *zaljuba,* votum; ein slav. *ślub, zaljuba* ist in der Form *salûba* ins preuss. übergegangen und preuss. *saluba* verhält sich zu poln. *ślub*, wie preuss. *salowis* zu poln. *slow-ik*; das litt. hat für Heirath, Ehestand die Ausdrücke *saluba* und *szlúbas*, von denen das erstere dem preuss., das letztere dem slav. entlehnt ist); s. *lub, salauba-n.*
salûbai-busennis, nom., Ehestand, *Ench.* 67.
salûbai-wîrins, acc. pl., Ehemänner, *Ench.* 58.
sallûbi-gennâmans, dat. pl., Ehefrauen, *Ench.* 73.
salûbiskan, sallûbiskan, acc., *salubiskai,* dat. adv., Ehe, *Ench.* 76. *(Kat. II. salobisquan);* ehelich, 66. 67. 75.
sallûbs-laiskas, Traubuch, Trauformular. *Ench.* 66.

salûbsna, nom., Trauung, *Ench.* 67.
salus (reynflis), Regenbach, Bach, der durch starken Regen entsteht, *Voc.* 63. (sanskr. *sala-m, salila-m,* Wasser, lat. *salum,* griech. *σάλος,* Meer, oder poln. *zalew,* Ueberschwemmung, *zalewać,* russ. *zaliwat',* überschwemmen).
sammay s. *semmai.*
sambe-lauken villa, das heutige Dorf *samlack* im Kr. Rössel. *MhW. III.*
sambers s. *wissambers.*
sambia, zambia, die Landschaft Samland, *Dusb. III,* 3. und oft; Urk. v. 1231. *TcG.* 8.; *sambita,* lat., ein Samländer, *Dusb. III.* 109 u. oft.
sambroth, zambroth (nicht *zambroch),* das Kirchdorf *samrodt* Kr. Mohrungen. *TcG.* 15.
same, Erde, Erdreich, *Voc.* 24. s. *semme.*
samyen oder *samyne* (die Schreibung *samy͡e* lässt beide Lesungen zu, vgl. *Voc* 321 *malūakelā* für *malunakelan*), Acker, *Voc.* 237, das vorige mit Ableitungsendung.
samyte (samyle?), nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300, daher Gut *samitten* Kr. Königsberg.
samplot lacus, CdP. IV. 186. *MhW. III.* 29, 67.
[*sanda*] *sando,* Balken, *Voc.* 200, vielleicht eines Stammes mit *sen-dits,* zusammengefügt (sansk. *san-dhâ*), also *sanda,* Zusammengefügtes oder Zusammenfügung (kslav. *ządŭ,* membrum). Pierson's Conjectur s. *AMS. VII.* 586.
sanday, gee weg, *Gr.,* unklar, sicher keine Imperativform.
sandals, sandilo, sandolis campus. MhW. I.
sandutte, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 174., daher vielleicht das Gut *sanditten* Kr. Wehlau.
sangawiten campus, MhW. II.
sangede, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 302., daher vielleicht Dorf *sangnitten* (für *sangitten)* Kr. Heiligenbeil.
sanglawe, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300, daher Vorw. *sangelau* Kr. Mohrungen.
saninsle, Gürtel, *Voc.* 485., aus *sen* (*san*) *-imt,* zusammennehmen? Pierson VII. 587.
zanseynen campus, MhW. I., vielleicht zu dem folg.
sansy, Gans, *Voc.* 719. (litt. *żąsìs,* d. i. alt *żansis,* lett. *sohſs;* in den germ. und slav. Sprachen mit anlautendem *g,* kslav. *gąsĭ,* russ. *gus'* u. s. w., sanskr. *hansas)*; hierher wohl das vor. und *sansgarben,* Vorw. im Kr. Rastenburg, „Gänseberg".
sanstangen lacus, MhW. III.
santerium, santirium s. *zantir.*
sant-lauks, sont-laux, heute *sandlauken,* zwei Dörfer in Samland, von denen eines untergegangen ist, *AMS. VII.* 299. 312.; der erste Theil ist schwerlich deutsch; vielleicht ist an *santke,* nom. viri,

NPBl. 3. *F. V.* 302 zu denken; vgl. auch *sandlauken* Kr. Niederung und *sandlak* Kr. Friedland.

santop, nom. viri, *CdP. II.* 173. *NPBl. a. F. VI.* 173.; daher *santoppen*, Kirchdorf im Kr. Rössel, und *sontop*, Dorf im Kr. Neidenburg; vielleicht auch *sandhof* Kr. Marienburg und Kr. Graudenz.

sarappe, Fluss auf der Grenze der Kreise Insterburg und Ragnit, jetzt *schwarup, TcG.* 214.

sardangadi, sardangodi, granicia. *MhW. 1.*

sardis (*czuen*] *Voc.* 802.; md. *zûn* bedeutet sowohl den Zaun als den umzäunten Raum; hier ist es wohl unzweifelhaft der neben der freien Weide, *posty,* befindliche eingehägte Rossgarten (litt. *žardis).* Pierson *AMS. VII.* 587. vgl. *VIII.* 696.

sareka (*sarecca, sarecce*, nicht *sarecte),* nom. viri, *castellani in castro sareka a nomine suo sic dicto, Dusb. III.* 182. *TcG.* 27., an der schalauisch-litt. Grenze; vgl. auch das Dorf *sareiken* im Kr. Lyk.

sarg-s, Wächter, Wärter, Hüter in *but-sargs*, Haushalter. (litt. *sárgas,* lett. *šargs)*; s. *sergî-t* und *api--sorx.*

sargin lacus, CdP. II. 170.

sargin, nom. viri, *Dusb. III.* 148., daher Vorw. *sorgen, zargen*, Kr. Darkehmen, Dorf *sargen* Kr. Heiligenbeil, Vorw. *zargen* Kr. Wehlau; vgl. *TcG.* 212.

sarginse, Ortname in Pomesanien *CdP. II.* 36. flgg., eine Bildung wie *colmense.*

sargutten-stabs (a. L. *sarguthin-steyn),* nom. lapidis, *AMS. VII.* 298. 311; ob zu einem dimin. *sarguttis* zu *sarg-s?* s. *stabis.*

sari, Glut, d. i. die noch rothe Gluth des ausgelöschten Feuers, *Voc.* 43. (litt. *žarijà,* dass„ *žerëti,* glühen, *žërti,* im Feuer scharren, um es auszulöschen, russ. poln. *žar,* Glut, glühende Kohlen, kslav. *zarja, zorja,* splendor); vgl. *pa-ssortes.*

sarke, Elster, *Voc.* 725. (litt. *szárka,* kslav. *swraka,* russ. *soròka,* poln. *sroka,* slov. *sraka*, illyr. *sraka, svraka,* böhm. *straka);* hieher wohl die Namen *sarkau, sarken-krug.*

sarxtes, Scheide des Schwertes, *Voc.* 425 (Pierson *AMS. VII.* 587 vergleicht litt. *szàrkas,* Ueberrock).

sarote, Karpfen, *Voc.* 576; vgl. *NPBl. III.* 54. 158. *AMS. VI.* 325. *VIII.* 576. (illyr. *šaran*).

sarpis, Nusspicker, Nussheher, corvus caryocatactes, *Voc.* 746. (lett. *swirpis*, Steinbeisser, Pierson VIII. 364.).

sarunq lacus, AMS. III. 634., jetzt *siring-see,* von der *seria* oder *pa-sseria*, *pa-ssaria* durchströmt. *NPBl. a. F. XI.* 20.

sarwis, Waffen, *Voc.* 418. (litt. *szarwaì).*

sassen-pile; in einer Urkunde von 1303 über die Grenzen der Gebiete Löbau und Sassen, *CdP. II.* 53., heisst es: *usque ad vallum quod Sassenpile dicitur in vulgari,* dagegen in dem Grenzvertrage über

das Land Löbau von 1338, *CdP. III.* 10, bei Beschreibung derselben Localität: *contra montem qui dicitur Hasenberg,* wo also der Name *sassen-pile* von *sasnis*, Hase, abgeleitet wird; ausserdem, dass diese Uebersetzung des Namens, wie die beiden Urkunden beweisen, alt ist und, wie es scheint, auf dem damaligen Volksbewusstsein ruhte, wird dieselbe bis zur Evidenz gestützt durch das noch heutige Vorhandensein des Dorfes und Vorwerks Hasenberg im Kr. Osterode ziemlich an der in Rede stehenden Stelle (auf Voigts Burgenkarte ist die Lage des Ortes ungenau angegeben, besser auf den Karten zu Töppens comp. Geogr.); sonst läge Mülverstedts Deutung durch Sassenburg, Burg des Sassenlandes, nicht eben ganz fern, s. *NPBl. a. F. XI.* 70.

sassin lacus, CdP. II. 36.

sasin [*-tinkla*] *-tinklo* oder *sasni-tinklo,* Hasengarn, *Voc.* 697.; s. das folg. u. *tinkla.*

sasnis (nach der Handschrift nicht *sasins* zu lesen), Hase, *Voc.* 659. (sanskr. *çaça* mit einer ursprünglich adjectiv. Ableitungssylbe *-nis, inis*); vgl. *sassen-pile, sasin-tinkla* und vielleicht den Ortnamen *sassen,* Kr. Mohrungen.

sassovia castrum Nadroviae seu Scaloviae, Dusb. III. 187.

[*sâtuin-t,* sättigen] *sâtuinai,* du sättigest, *Ench.* 49. (litt. *sotus,* lett. *śahts,* kslav. *sŭitŭ,* russ. *sýtyï,* poln. *syt,* böhm. *syty,* lat. *satur, satis, sat,* deutsch *satt*).

saudîsnan s. *au-schaudîsnan.*

saugis, Ameise, *Voc.* 791. (etwa mit Bedeutungswechsel litt. *žiógas,* Heuschrecke?); vgl. dagegen Pierson VIII. 362.

saule, Sonne, *Voc.* 7. (litt. *sáulė,* lett. *śaule;* die slav. Sprachen haben die verlängerten Formen kslav. *slŭnice,* böhm. *slunce,* poln. *słońce,* russ. *sòlnce*).

saun, zaun lacus s. *suna.*

saunan, saûnas s. *soun-s, sûn-s.*

sausâ, sausai, adv., *Ench.* 85. 86., *sawse, Gr.,* trocken (litt. *saùsas,* lett. *sauśs,* kslav. *suchŭ,* u. s. w)

sausten, saustern, schaustern, wisacker. *MhW. II.*

sawayte, Woche, *Voc.* 16.; s. *possi-ssawaite.*

sawange, savangyn, s. *sabange.*

sawyten, sawylten campus, MhW. I.

sbeclis, Feder im Schlosse, *Voc.* 539. (litt. *spilka,* Nadel, Zunge an der Schnalle?) Pierson VII. 587.

sch- s. an der Stelle von *sk-.*

seabre, Zärthe, ein Fisch, ciprynus vimba, *Voc.* 570. (litt. *žabrýs, žobrýs, žóbras,* lett. *śebris*) Pierson VII. 587.

[*sealtmena*] *sealtmeno,* Wiedewal, Pirol, oriolus galbula. *Voc.* 748.

seamis, Winterkorn, Wintergetreide, *Voc.* 257; s. *sema,* Winter.
sebbei, dat. des Reflexivpronomens, sich, sibi; s. *sien.*
sede, seden, Sitz, zu *sadin-t,* setzen, erscheint in den Localnamen *nawun-seden,* (*nau-sseden*), und *po-ssede,* s. dd.; auch *wos-seden* ist vielleicht contrahirt aus *wose-seden.*
sedinna s. *sadin-t.*
seghesdrien lacus, CdP. IV. 185.
segî-t, seggî-t, siggî-t, thun, *Ench.* 12. 24. 30. 35. 43. 50. 52. 83.; *seggientins,* acc. pl. part. praes. act., in *wargu-seggientins; seggîuns,* part. act., *asmai, assei,* ich habe, du hast gethan, 34. 35. 36. 48.; *segge,* ich thue, 11.; *segge, segê,* er thut, sie thun, 10. 30. 43. 53. 54. 56. 61. 66.; *seggêsai,* du thust, 37.; *seggêmai,* wir thun, 5. 33.; *seggêtai, segytei, seggêti,* ihr thuet, 59. 61. 67., *seggîtai, seggîta* (wohl *seggîtai* zu lesen), imp. pl., thuet, 41. 62.; der Uebersetzer vermengt offenbar die Formen der 2. pl. praes. und des imp. pl.; grammatisch genauer geben den imp. pl. *Kat. I. segeitty, Kat. II. segeyti;* (Bopp S. 13. vergleicht sanskr. *çak,* können; näher läge pers. *sâkh-ten,* thun, lett. *śahkt,* anfangen).
segisna, nom. sg., *segîsnan, seggîsnan,* acc. sg., *seggîsnans,* acc. pl., das Thun, *Ench.* 46., pl. Thaten, Werke, 36., s. auch mit *dinkau-, labba-.*
seggîwingi, nom. pl., s. *po-seggîwingi.*
seglykin, Name einer Mühle in Ermland. *CdP. III.* 161. *MhW. II.* 525.
seydis, Wand, *Voc.* 198. (kslav. *zidŭ, zĭdŭ,* murus, in den *Rad. slov.* p. 27., *zĭdŭ,* domus, *zidati, zĭdati, zdati,* aedificare, böhm. *zdy, zeď,* Mauer, russ. *zdànie,* Gebäude, *zdàtel',* kslav. *zidatelĭ, zĭdatelĭ, zdatelĭ,* Erbauer).
seydis s. *wissa-seydis.*
seilewingis, nom. sg., fleissig s. *ni-seilawingis.*
seilin, acc. sg., *seilins,* acc. pl., Ernst, Fleiss, Anstrengung, Kraft, *Ench.* 14 82.; in 14. entspricht zwar *seilins* dem Ausdruck „Sinne" des deutschen Textes, es kann aber dennoch wohl nur die Bedeutung „Kräfte, Fähigkeiten" haben (litt. *sylà,* kslav. russ. poln. *sila,* Kraft, Stärke); s. *seilingis, seiliskan, seilewingis, no-seilis.*
[*seilingis,* m.] *seilingi,* f., nom. sg., *seilingins,* acc. pl., s. mit *aina-, langi-.*
seilisku, nom., Andacht, *Ench.* 46., *seiliskan,* acc., s. *langi-seiliskan.*
seimîns, nom., *seimînan, seimynan,* acc., Gesinde, *Ench.* 1. 10. 13. 19. 23. 28. 36. 40. 45. 49. (litt. *szeimynà,* lett. *śaime,* dass., kslav. *sjeminŭ,* mancipium, *sjemija,* collect. mancipia, russ. *sjem'jà,* Familie, *sjemèïstwo,* Gesinde).
seyr, Herz, *Voc.* 124., s. *siran* und Pauli Beitr. VII. 206.
seisei, opt., er sei, zur Wurzel *as. Ench.* 38.
seysten terra CdP. IV. 185., das Kirchdorf *sehesten* Kr. Sensburg.

seiti, imp. pl., seid, zur Wurzel *as*, *Ench.* 53. 55. 57. 60. 61. 63. 73., s. Bopp S. 32. 33.

sēken, sēchen, Prov., ganz kleine Fischerböte, Hennig 253., wohl solche Böte, die an flachen seichten Stellen gehen können (litt. *senkù, sèkti* seicht werden, *sekis, seklė, seklis,* lett. *śekls,* seichte Stelle im Wasser). Pierson *AMS. IX.* 164. hält *sēken, sēchen* für deutsch gebildetes Dimin. von *sewe,* s. Anhang; durchlöcherte Fischbehälter heissen noch jetzt in Danzig „*sicken*". Hirsch Handelsgesch. S. 307.

[*sema*] *semo,* Winter, *Voc.* 15. (litt. *żëmà,* lett. *seema,* kslav. russ. poln. *zima,* böhm. *zyma*); vgl. *seamis.*

semmai, adv., herab, nieder, unter. *Ench.* 15. 86. 91. (*Kat. I. sammay, Kat. II. semmay*), zu d. folg.

semmê, nom., *semmien, semien, semman,* acc., *semmey, semmiey*, dat., (nach *na,* auf, *Kat. I. II.*) Erde. *Ench.* 4. 13. 18. 22. 60. 72. 73. 88. 91. (*semmin,* acc., *Kat. I.*); *no semmien,* auf Erden 4. 18. 22. 73. 88. (litt. *żėmė,* lett. *semme,* poln. *ziemia,* böhm. *zeme,* kslav. russ. *zemljà*); vgl. *same.*

semen, Samen, Saat, *Voc.* 256. (litt. *sėmen,* nom. *sėmũ,* pl. *sėmens, sėmenys,* kslav. *sjemę,* russ. *sjèmja,* gen. *semeni,* poln. *siemię,* gen. *siemienia,* böhm. *simie,* gen. *semene,* Samen; litt. *sėju, sėti,* lett. *śeht,* kslav. *sjejati,* säen); vgl. Pott Beitr. VI. 120 und *gnab-sem.*

[*semena*] *semeno,* Brachvogel, tringa squatarola oder scolopax arquata, *Voc.* 752. (litt. *semenė,* Hänfling), zu dem vor.; hieher *semnitz* (*semenitz*) Fluss bei Gilgenburg? vgl. *ausnit.*

sen, praep., mit, c. acc. u. dat., *Ench.* 2. 7. 9. 45 u. öfter; als Verbalpräposition zusammen (litt. *san, są,* gew. *su,* lett. *śa,* sanskr. *sam* u. s. w.).

[*sen-dâ-t,* zusammengeben] *sen-dâuns,* part. act., *ast,* er hat zusammengegeben, *Ench.* 75., s. *dâ-t.*

[*sen-dits,* nom.] *sen-ditmai,* dat. sg., *sen-ditans,* acc. pl., zusammengelegt, gefaltet, von den Händen, *Ench.* 49. 50. (dieses *dit-s* ist part. pass. einer Wurzel, die dem litt. *dė-ti,* kslav. *dje-ti,* sanskr. *dhâ,* legen, ponere, entspricht, litt. *su-dėtas,* kslav. *sŭ-djetŭ,* sanskr. *san-hita* für *san-dhita,* griech. *σύν-θετος,* lat. *con-ditus*).

sen-draugi-wêldnikai, dat. sg., Miterbe, *Ench.* 58.; der Begriff mit ist doppelt ausgedrückt, durch *sen* und durch *draugi;* s. d., und *waldûn-s, wêldnikai.*

sen-gidaut, empfangen, *Ench.* 86., *sen-gydi,* er empfange, erlange, 84., s. *gidaut.*

senkete, senkitte, nom. viri, *NPBl. a. F. IV.* 369. *VI.* 173., 3. *F. VI.* 300. 302., daher das Gut *senkitten* Kr. Rössel.

[*senclit,* zeichnen, bezeichnen] *sencliuns,* part. act. (mit *eb-*), *Ench.* 76. 85; im Texte steht an beiden Stellen, aber dennoch sicherlich fehlerhaft, *sentliuns;* was dagegen Burda Beitr. VI. 245 sagt, ist

mir nicht überzeugend. (litt. *żénklinti,* bezeichnen, *żénklas,* kslav. *znakŭ,* russ. poln. *znak,* Zeichen, lett. *sihmeklis,* Zirkel u. dergl., womit man ein Zeichen macht).

senku, womit, *Ench.* 80. 89., ist vielleicht getrennt zu schreiben, *sen ku,* vgl. *ku.*

[*sen-rinkt,* sammeln] *sen-rînka,* er sammelt. *Ench.* 18. s. *rink-t.*

[*sen-rist,* verbinden] *sen-rists,* part. pass., verbunden. *Ench.* 52., s. *ris-t.*

sen-skrempûsnan, acc., Runzel, *Ench.* 69., s. *skrempu-t.*

sentismu s. *sins, emprîki-sins.*

sentlit s. *senclit.*

sepmas, s. d. folg.

septmas, m., *septmai,* f. nom., der, die siebente, *Ench.* 7. 26. (*Kat. I. sepmas*) (der Form nach am nächsten stehen sanskr. *saptamas,* lat. *septimus,* griech. *ἕβδομος,* weiter ab liegt litt. *septìntas* u. s. w.).

[*sergî-t,* hüten, schützen], daher *ab-sergîsnan* und *sarg-s,* s. dd. (litt. *sergĕti,* lett. *śargaht*).

sergîsnan s. *ab-sergîsnan.*

seria, sergia, lacus et fluvius, in letzterem Sinne häufiger *paseria, passaria* genannt, die Passarge *Dusb. III.* 140. *CdP. II.* 1. *III.* 162. *IV.* 141. *MhW. I. II. III.*

sernauken villa, CdP. II. 95., bei Deutsch Eylau, etwa Dorf u. Vorw. *sehren* (Gross u. Klein).

[*ser-rîp-t,* d. i. *sen-rîp-t*] *ser-rîpimai,* wir erfahren, *Ench.* 80.; das Simplex hat die Bedeutung folgen, s. d.

serwynte lacus s. *sirwinthen.*

seese, Amsel, *Voc.* 729 (litt. *szészė, szėżė*).

seweynis, Saustall, Schweinestall, *Voc.* 229. (lett. *śiwens, śuwens,* Ferkel, *śiwenize,* junge Sau, Sau mit Ferkeln); *AMS. VIII.* 364. 697.

seworsynen, das heutige Vorw. *sauerschienen,* Kr. Friedland. *NPBl. a. F. IV.* 369.

si, sin, enklitisches Reflexivsuffix, aus *sien,* sich, verkürzt, z. B. *etlâiku-sin,* er enthalte sich, oft pleonastisch neben dem vollen *sien,* z. B. *sien griki-si,* sie versündigen sich; auch, wenn ein Personalpron. der 1. oder 2. Person vorhergeht, z. B. *mes mans en-immimai-sin,* wir nehmen uns an; auch kommt es verdoppelt vor, am Hauptverbum und an dem von demselben abhängigen Infinitiv; s. *kittawidin-tun.*

[*sîd,* Verbalwurzel, sich setzen] *sîdons, sîdans,* part. act., sich gesetzt habend, d. i. sitzend, *Ench.* 15. 91. (*Kat. I. sindats, Kat. II. syndens*) (litt. *sĕdżu, sĕdĕti,* sitzen, *sĕdu, sĕsti,* sich setzen, kslav. *sjedają, sjedati* und *sedą, sjesti,* sich setzen, lett. *śehdu, śehdeht* und *śehśchu, śehdu, śehst,* sitzen, russ. *sażù, sadìt',* setzen, *sižù, sidjèt',* sitzen u. s. w.).

sidis, Hartriegel, cornus sanguinea, *Voc.* 613. (böhm. *swid,* russ. *swidina,* poln. *swidwa*), s. *AMS. VI.* 323. Burda Beitr. VI. 399.

[*siduka*] *siduko (sybetop),* Siebtopf, Durchschlag, *Voc.* 353. (litt. *sětas,* lett. *śeets,* kslav. russ. poln. *sito,* böhm. *sytko,* Sieb).

sien, sin, acc., *sebbei,* dat., pron. reflex., sich, *Ench.* 20. 45. 65. 66, 69. 73. 94 und öfter; *en sien,* an sich, 32. *en sien sups,* an sich selbst, 20. *sien sups, sien subban,* sich selbst, 69. 70; s. *si, sin.* — vgl. auch *sien* unter *schis.*

sigdus campus, MhW. I.

siggî-t s. *seggî-t.*

signâ-t, siggna-t, segnen, *Ench.* 45. 47.; *signâuns,* part. act., (mit *eb-*); *signâts,* nom. sg., *signâtai,* nom. pl., part. pass. (mit *ab-, eb-*); *signâ,* 3. aor. (mit *eb-*), *signai, Ench.* 73., er segnete; *signâsi,* opt., er segne (mit *eb-*); *signâis,* imp. sg., segne 49 (*signâts* Drckf.) (Germ., gleichwie litt. *žegnóti,* poln. *żegnać*).

signâsnan (mit *eb-*), *signasnen* (auch mit *ab-*), acc., Segen, *Ench.* 73., wo *signassen* augenscheinlich Drckf. ist.

[*sixda*] *sixdo,* Sand, *Voc.* 26. (litt. *žëgždras,* Kies).

sixdo-lauken, heute *sies-lack,* Gut im Kr. Preuss. Eylau, *NPBl. a. F. IV.* 369. *AMS. VI.* 344. s. das vor.

sixdre, Goldammer, *Voc.* 737.

syxdrine lacus, zwischen den Kreisen Ortelsburg und Sensburg. *TcG.* 188.

sixdro lacus, nahe bei dem vor. *TcG.* 188.

[*syla*] *sylo,* Heide, Fichtenwald, *Voc.* 589. (litt. *szìlas,* lett. *śils, śilla*); hieher vielleicht die Namen *siel-keim, ziel-keim, siel-lacken (sielackan)* und *ylgasil,* s. d.

sylecke, Häring, *Voc.* 575. (litt. *sìlkė,* lett. *śilkis,* esthn. *silk;* slav. mit *d* für *k,* russ. *sel'd,* illyr. *seld,* poln. *śledz,* dagegen russ. *salakicza,* eine kleinere Art Häringe).

silia territorium Sudaviae. Dusb. III. 212.

silkas, Seide, in *silkas-drimbis* (litt. *szilkaì,* kslav. *szelkŭ,* russ. *szelk,* Seide, litt. *silkaì,* Baumwolle).

silkas-drimbis, Seidenschleier, *Voc.* 484; es steht daselbst fehlerhaft *silkas-drub',* d. i. *silkas-drumber,* unmittelbar davor aber steht das einfache *drimbis,* Schleier; s. *AMS. VI.* 318; der erste Theil, *silkas,* ist wohl als gen. sg. zu fassen. Pauli Beitr. VII. 215.

syllones, preuss. Landschaft, Urk. von 1231. *TcG.* 7.

simser s. *synserna.*

sin s. *si, sien.*

sinnat, kennen (nur mit *er-* und *po-*), *sinnats,* part. pass. (mit *po-*), *sinna,* ich kenne, er kennt (mit *po-*), *sinnimai* (man würde *sinnamai* erwarten) wir kennen (mit *er-, po-*), *sinnati,* ihr kennet (mit *er-*). (litt *žinaù, žinóti,* lett. *sinnaht,* kslav. *znają,* *znati,* russ. *znàju, znat',* poln. *znam, znać,* sanskr. *gnâ,* u. s. w.).

sindats, syndens s. *sîd.*

sindaw, *szindaw*, *sindow* (a. L. *cindow*), das Dorf *sindau*, Kr. Fischhausen, zu St. Lorenz. *AMS. VII.* 298.

[*sineca*] *sineco*, Meise, *Voc.* 738. (kslav. *sinica*, russ. *sìnica, siniczka*, krain. *sinica*, Meise, blaue Meise, von kslav. *sinĭ*, russ. *sìnii*, poln. *siny*, blau, poln. *siniak, siniec*, Hohltaube, columba venas).

[*singsla*] *singslo*, Teig, *Voc.* 337.

singur-brast, Name einer Furt an der preuss. polnischen Grenze, „Stieglitzenfurt", poln. *egersk; CdP. III.* 61. 62; vgl. *AMS. IV.* 154. *VII.* 311; s. *singuris, brast.*

singuris, Stieglitz, *Voc.* 734 (lett. *ziglis?*)

sins, sents, part. praes. von *as;* s. *emprîki-sins.*

synserna, synserne, synsernus, sinser, zinser, simser lacus et fluvius. MhW. I. II.

sinthen, sinthyn, civitas, erstere Form auf einem Siegel von 1440 bei Vossberg S. 48, letztere *AMS. X.* 80, die Stadt Zinten.

sirablan s. *siraplis.*

siran, syran, acc., *siras*, gen., *siru*, dat., *sirans*, acc. pl., Herz, *Ench.* 33. 44. 61. 82., im *Voc. seyr*, s. d. und Pauli Beitr. VII. 206 (das preuss. hat das radicale *d* am Ende eingebüsst, vgl. litt. *szirdìs*, lett. *śirds*, kslav. *srĭdĭce*, russ. *serdce*, poln. *serce*, böhm. *srdce*, sanskr. *hṛid*); vgl. *sirisku.*

siraplis, nom., *Voc.* 524., *sirablan*, acc, *Ench.* 16., Silber (kslav. *srebro*, russ. *serebrò*, poln. *śrebro*, böhm. *stř́ibro;* mehr verschoben ist litt. *sidábras*, lett. *sudrabs*, goth. *silubr*, ahd. *silapar, silupar*).

sirbe-lauk campus, MhW. II.

sirge, sirguna, sirgune, sirgun, der Fluss Sorge, der von Süden in den Drausen fällt. *Dusb. III.* 11. 143. 145. *CdP. II.* 25.

sirgis (hengest) wahrscheinlich Wallach, *Voc.* 430, wohl mit dem Nebenbegriff des stattlichen Reitpferdes (litt. *žirgas*, Reitpferd, lett. *sirgs*, Pferd). s. *AMS. IV.* 681. flgg., *VII.* 587. *VIII.* 697.

syrien s. *schilgen.*

sirisku, adv., herzlich, von Herzen, *Ench.* 24.; s. *siran.*

sirmen (sirmenes). Die Landesordnung des Hochm. Conrad von Erlichshausen, *JKR. I.* Anh. 293., fährt, nachdem sie sich ausführlich gegen den bei Hochzeiten und Kindelbieren (Tauffesten) der Bürger und Bauern üblichen Luxus ausgesprochen, also fort: *Item czu den sirmen, dy die prewsen pflegen czu halden (Jac.: trinken) sal ufs hogeste nicht mehr denne eyne tonne bier getrunken werden* etc. Was könnte nach den Hochzeits- und Kindtaufsgelagen noch für eine andere Schmauserei in Betracht gezogen werden, als die allgemein üblichen Leichen- oder Begräbnissmähler; diese Leichenmähler heissen litt. *szèrmens, szèrmenys, szèrmenės* und es wird demnach die Bedeutung der preuss. *sirmen* als Begräbniss-

mähler wohl unwiderleglich bestätigt, auch der noch heute bei den deutschen Bewohnern der Provinz allgemein übliche Provincialismus *zarm, zerm,* für Begräbnissschmaus findet darin seine genügende Erklärung; s. *AMS. VIII.* 72.

sirmes, Lauge, Badewasser, *Voc.* 554. (litt. *szármas,* lett. *śahrms*).

syrne, Korn, Samenkorn, *Voc.* 278. (kslav. *zrŭno, zrĭno,* russ. *zernò,* poln. *ziarno,* böhm. *zrno).*

sirnis s. *sirwis.*

sirsdau, praep. c. dat., unter, inter; *sirsdau noumans*, unter uns, *Ench.* 20; ausser, neben, 43. s. Bopp S. 27. 55.

sirsilis, Horniss, vespa crabro, *Voc.* 790. (lett. *śirśis,* kslav. *szrĭszenĭ, szrŭszenĭ, srŭszenĭ,* russ. *szèrszen'*, poln. *śierszeń,* böhm. *srsseń,* dass.; litt. *szirszlýs, szirszýs,* Wespe).

syrwe, sirwis, aqua, Nebenfluss der Weeske. *CdP. II.* 41. *MhW. I.*

sirwinthen, syrwentin, sirwind, serwynte, fluvius, lacus, CdP. IV. 186. *MhW. II. AMS. III.* 645., s. das vor. und *pa-sserwinte.*

sirwis, Reh, *Voc.* 653; alle verwandten Sprachen empfehlen die Correctur in *sirnis,* obgleich in der Handschrift *sirwis* ganz deutlich dasteht (kslav. *srŭna, srĭna,* russ. *sernà,* poln. *sarna, sarn,* böhm. *srna, srn,* serb. *sorna,* litt. lett *stirna*).

sis s. *schis.*

sywan, grau, *Voc.* 461. (litt. *szýwas,* schimmelfarbig von Pferden, kslav. *siwŭ,* russ. *sìwyĭ,* poln. *siwy,* grau).

schabbel, *schabbel-bohne, Prov.* Gartenbohne, die sich an hohen Stangen emporrankt; der Name ist von der Gestalt der Hülse dieser Bohne hergenommen, und entspricht dem deutschen Schwertbohne, Säbelbohne (poln. *szabla,* russ. *sàblja,* kslav. *sablja,* lett. *śchablis,* litt. *szóblė,* Säbel). Hennig 222.

scabre, Zärthe, ist wohl richtiger *seabre* s. d. zu lesen.

scabs, Schöps, *Voc.* 680; es steht daselbst ganz deutlich, aber dennoch fehlerhaft, *stabs*; noch richtiger wäre *scaps* zu schreiben (kslav. *skopĭcĭ,* russ. *skopèc,* Eunuch, poln. *skop,* böhm. *skopec,* litt. *szkápas,* Schöps, aus den slav. Sprachen auch ins deutsche übergetreten, mhd. *scopez* etc., von kslav. *skopiti,* russ. *skopìt', skopljàt',* castriren) s. *AMS. VI.* 317. und vgl. Burda Beitr. VI. 400.

schai, adv., hier, *Ench.* 82.; s. Bopp S. 26. — S. auch *schai* als nom. pl. von *schis.*

schakune, schakaune, nom. viri, *NPBl. a. F. IV.* 369. *VI.* 174., daher Vorwerk *schakunen,* Kr. Heiligenbeil und ein gleichn. Dorf im Kr. Heidekrug, und mit der litt. Diminutivendung *schakunehlen,* Kr. Darkehmen; dagegen gehört der Name *schaken* (ebend. IV. 369) entschieden nicht hierher, denn abgesehen von der fehlenden Endung *-unen, -aunen* lautet dieser Name in den Urkunden des 13. und 14. Jahrh. *schoken, schokin* s. d.

scalenix (vorlouf), Vorläufer, Jagdhund, der die Spur des Wildes aufsucht und die andern Hunde führt, *Voc.* 702. (litt. *skalìkas,* Jagdhund, der beim Jagen bellt, von *skályti,* anschlagen, v. Hunde).

skallisnan, acc., Pflicht, *Ench.* 74. 75. s. *skellânts.*

scalowia, scalovia, die Landschaft Schalauen *Dusb. III.* 3. 180, in einer Urk. von 1231 *scalwo* (sollte nicht *scalow* zu lesen sein?) *TcG.* 8. nach Voigt Gesch. Pr. II. 204. Anm.

[*scaltmena*] *scaltmeno,* Wiedewal, ist wohl besser *sealtmena* s. d. zu lesen.

scalus, Kinn, *Voc.* 99. (vgl. kslav. *czeljustĭ,* russ. *czeljust',* poln. *czeluść,* Kinnbacken); vgl. Pierson VII. 588.

schan, schans s. *schis.* — *schan* für *stan, Kat. I.,* s. *sta.*

schan bhe stwen, hie und da, *Ench.* 35. s. Bopp S. 26.

[*skandin-t,* ersäufen] nur mit *au-; skandinnons,* part. act., *skandints,* part. pass.; vgl. *skiend.*

skandinsnan s. *au-skandinsnan.*

scaps s. *scabs.*

schardaniten, schardeniten campus, MhW. I.; vgl. *scherde.*

scharnig, Prov., fett, gemästet, Hennig 226. (litt. *szeriù, szérti,* füttern, *nù-szeriu,* mästen; vgl. Pierson *AMS. VII.* 597).

scharnot, Ort in Pomesanien. *CdP. II.* 11. flgg.

scarpovia, Dorf *scharpau* im grossen Werder. *TcG.* 226.

schatiche, schotiche, schoteke, via, fluvius. MhW. I.

skauden, schauden lacus, bei Allenstein. *MhW. II.*

schaudy-t, schaudî-twei, trauen, (nur mit *au-*); *schaudê,* er traut (mit *au-*).

schaudîsnan s. *au-schaudîsnan.*

schaudîwings s. *au-schaudîwings.*

schaut s. *au-schautins, au-schautenîkamans.*

schawoth, das heutige Dorf *skaibotten,* Kr. Allenstein. *TcG.* 153.

skawra Gr., skewre, Voc. 685, Sau, wahrscheinlich von der Unreinigkeit benannt; (kslav. *skwara, skwarŭ, skwrŭna,* russ. *skwèrna,* poln. *skwara,* böhm. serb. *skwar,* Schmutz, Unreinigkeit, kslav. *skwrŭniti,* russ. *skwernìt',* verunreinigen).

scawr-lauck, TcG. 217. Dorf im Kr. Darkehnen, heute *skirlacken,* „Saufeld.“

schaustern s. *sausten.*

scebelis, Haar, *Voc.* 69; vgl. Burda Beitr. VI. 402. Neumann liest *stebelis* und vergleicht u. a. russ. *stèbel',* Stengel, Federkiel, böhm. *stéblo,* Halm.

skelanxtis, Splitter, ist wahrscheinlich zu lesen für *spelanxtis, Voc.* 642. (litt. *skeliù, skélti,* spalten, *skalà,* Splitter, *skalaì,* feine lange Kiensplitter, die als Leuchten dienen, lett. *šchkellu, šchkelt,* spalten, *škalla, škals,* Kienleuchte.)

skellânts, schkellants, nom. sg., *skellântei, skellântai,* nom. pl., schuldig, *Ench.* 10. 14. 33. 35. 52. 55.; falsch construirt: *joûs skellânts astai,* ihr seid schuldig, verpflichtet 55. s. *skallisnan.*

schen s. *schis*.

scherde, sherde, zwei Orte in Samland. *AMS. VII.* 297. 308. 317.; vgl. *schardaniten.*

skerptus, Rüster, ulmus campestris, *Voc.* 626. (litt. *skirpstus,* Rothbuche).

skewre, Sau, *Voc.* 685. s. *skawra.*

[*skî-t,* aufstehen, nur mit *et-*] *skîuns, skîans,* part. act., *skîsai,* 2. sg. praes., *skîmai,* 1. pl. praes.

schian s. *schis* und Bopp S. 26.

schìber (sch = ž) Prov., Leuchtspan (litt. *žiburýs*).

schien, adv. hier, *Ench.* 21. 88., s. Bopp S. 26. — s. auch *schis.*

[*skiênd,* Wurzel, ersaufen] *skiêndlai,* opt., er ersaufe (mit *au-*) (litt. *skęstù, skendaù, skę́sti,* versinken, ertrinken, *skandìnti, skandýti,* ersäufen) s. *skandint.*

schilgen, schilien campus, auch *syrien* geschrieben, *MhW. I.*; nach *TcG.* 18. identisch mit dem folg.

schilieine, das heutige Dorf *schilgehnen* bei Braunsberg. *NPBl. a. F. XI.* 294. vgl. *slinia.*

schimke (sch = ž), Prov., polnischer Witinnen- oder Flossknecht; vgl. *witinne*; (wahrscheinlich haben diese Leute hier im fremden Lande sich gegenseitig *ziemki*, Landsleute, angeredet, woraus die hiesigen der poln. Sprache unkundigen Einwohner das Wort *žimki* gemacht und dieses irrthümlich als Standesbezeichnung gebraucht haben; poln. *ziemek, ziomek,* russ. *zemljàk,* litt. *žemiìnkas,* Landsmann).

schinewite, schinewiten campus, lacus CdP. II. 36. flgg. 49. *TcG.* 124. 125.

scinkis, Schenkbier, Halbbier, *Voc.* 388. (litt. *skìnkis*).

schirke, Prov., die Hausgrylle, das Heimchen. Hennig 243. (litt. *žirkė́,* lett. *zirzens,* poln. *świercz, świerczyk, świerszcz, świrk, świerk,* böhm. *cwrček,* russ. *swerczòk; den Ton des Thieres bezeichnen die* Verba litt. *czìrszkia, czìrkszti,* lett. *tschirksteht*); provinciel wird *schirke* auch als Bezeichnung eines kleinen schwächlichen Menschen gebraucht. Pierson VIII. 367.

schis, nom. sg., *Ench.* 41. 81. 82. *(Kat. II. sis); schin, schien, schen, schian, schan, sien,* acc. sg., 20. 21. 22. 45. 46. 66. 85 und oft; *schiêise, schieison, schisses, schissai*, gen. sg., 14. 78. 89., *schismu, schisman* (?), dat. sg., 80. 89. 95. — *schai,* nom. pl., 42.; *schins, schiens, schans*, acc. pl., 11. 12. 44. 49., pron. demonst., dieser (litt. *szis,* lett. *śchis*).

skisenna s. *at-skisenna.*

schischke, *Prov.*, Tann- oder Fichtenzapfen. (poln. *szyszka*, russ. *szìszka,* böhm. *ssysska,* litt. *czyszka, czeczka*).

skîsnan s. *et-skîsnan.*

skystan, acc., *skystai*, adv., rein, keusch, *Ench.* 6. 20. 91. (lett. *šchkihsts,* litt. *czýstas, kýstas,* kslav. *czistŭ,* russ. *czìstyĭ,* rein, litt. *skýstas,* dünn, klar, vom Bier.)

[*skystin-t,* reinigen] *skystinnons,* part. act., *ast,* er hat gereinigt, *Ench.* 69., *skyst-ints,* part. pass. (mit *ni-*) s. d.

skistiskan, acc., Reinigkeit, *Ench.* 31.; im Texte steht *skistieskan* wohl als Drckf.

skiten lacus major et minor. CdP. IV. 186. *MhW. III.* 29. 67.

schîwe, Prov., Teller (litt. *szýwė,* um Memel *skýwė,* Teller, kslav. *sziwa,* concha, wohl das Urbild des Tellers); wo man *scheibe* für *schîwe* in der Bedeutung Teller braucht, ist es eine aus Missverständniss vorgenommene Verhochdeutschung, indem man *schîwe* für plattdeutsch hielt.

schlait 1) conj., sondern. *Ench.* 2. 3. 4. 16. und oft. *(Kat. I. sclait, Kat. II. slait).* — 2) praep., ohne 14. 22. 23. 67. 88., einmal *slait,* 80.; vgl. *sklaitin-t.*

schklâitewingiskan, acc., sonderlich, *Ench.* 80; vgl. *sklaitin-t.*

sklaitin-t, scheiden, *Ench.* 75; *sklaitints,* part. pass. (mit *is-*), geschieden. (Es scheint den Wörtern mit der Stammsylbe *sklait, schlait* ein arger Germanismus von Seiten des Uebersetzers zu Grunde zu liegen, zu welchem er durch die Klangähnlichkeit der deutschen Wörter sonder, sondern, sonst verleitet worden ist; man vergleiche *schlait, schlaits,* conj. sondern, praep., ohne, sonder, *schklaits,* adv., sonst, sonderlich, *schlaitiskai,* adv. insonderheit, besonders, *sklaitint,* verb. scheiden, sondern). Uebrigens ist die Wurzel von *sklaitint* wohl in dem litt. *skeliù, skélti,* spalten, zu suchen.

sklaitinsnan, acc., Abschnitt, Capitel, *Ench.* 68.

schlâitiskan, acc., mit und ohne *en, schlaitiskai,* adv., insonderheit, besonders, *Ench.* 35. 36. 37; vgl. *sklaitin-t.*

schlaits, conj., sondern, *Ench.* 5. 7. 8. 9. und oft; praep., ohne 20. ausser, nisi, 54. vgl. *schlait, sklaitin-t.*

schklaits, adv., sonst, *Ench.* 80; sonderlich. 52. s. *sklaitin-t.*

schklâits, nom., schlecht *Ench.* 28 (durch Metathesis litt. *szléktas,* lett. *šlikts,* schlecht).

schlampern, Prov., im Kothe nachlässig gehen, so dass man sich die Kleider besudelt (lett. *šchlampoht,* auch *šchlimpu šchlampu eet,* dass., *šchlampa,* Einer, der so im Kothe geht; litt. *szlapùs,* feucht, nass, *szlampù, szlàpti,* nass werden, *klampóti,* im Sumpfe waten, *klimpstù, klìmpti,* in weichem Boden einsinken).

sclode, sclodo, nom. viri, *Dusb. III.* 84. 101. *NPBl. a. F. IV.* 369. *VI* 173., daher das Gut *schlodien.*

schlorre, Prov., niedergetretener Schuh, Pantoffel (litt. *szlùrė*); davon *schlorren* (Hennig 234. 236. *schlarren*), mit niedergetretenen Schuhen, sodass der Schuh nicht an der Ferse haftet, den Boden schleifen.

sclunie, sclunien, sclunyen villa, territorium in Natangen, das heutige Gut Kalgen bei Königsberg. *Dusb. III.* 25. 98. 262. (in der ältern Ausg. steht *sclume, sclumen*); *NPBl. a. F. IV.* 34 liest *slonien*; vgl. *calige.* Nach *Dusb.* 98. war *sclunie* der zu seiner Zeit, *calige* der früherhin übliche Name *(quondam calige dicta)*; der letztere hat heute den ersteren wieder verdrängt.

schlûsi-twei, dienen, *Ench.* 14., *schlûsiuns,* part. act. (mit *per-*); *schlûsi,* ich diene, 35., *schlûsimai,* wir dienen, 4. (auch mit *per), schlûsiti,* ihr dienet, 61; *schlûsilai,* opt., ich diene, 16; er diene, 86; — es scheint im preuss. wie in den verwandten Sprachen auch die Nebenform *sluschit, slusit* in Gebrauch gewesen zu sein, wie aus *slusym, sluszen* erhellt; (litt. *slúžyti* und *szlúžyti,* kslav. *služiti,* russ. *služit',* poln. *służić,* dienen, sämmtlich von der ältern Form litt. *slúga,* kslav. *sluga,* russ. *slugà,* Diener) s. *slusym* und die folgg.

schlûsien, acc., Dienst. *Ench.* 61.

schlûsingisku, adv., dienstlich, dienstwillig, *Ench.* 9.

schlûsinikai s. *schlûsnikan.*

schlusisnas, gen., Dienst, *Ench.* 51; s. auch *per-schlûsisnan.*

schlûsnikai, nom. sg., *schlusnikin,* acc., Dienerin. *Ench.* 54. 84.

schlûsnikan, acc. sg., *schlusinikai,* nom. pl., Diener. *Ench.* 55. 84.

schnewe, Prov., Kunde, Witterung; *schnewe von etwas kriegen,* etwas verlauten hören, von einer Sache Wind oder Witterung bekommen (wohl zu preuss. *sinnat,* litt. *žinóti,* lett. *sinnaht,* slav. *znati, znat',* wissen, kennen, poln. *znawca,* Kenner).

schnitke, Prov. in Natangen, Runkelrübensuppe (etwa zu russ. *snit,* poln. *śnitka,* aegopodium?)

schobe lacus. CdP. IV. 186. *MhW III.* 29. 67.

scoberwis, Hagebuche, *Voc.* 594. (in der Handschrift steht *stoberwis,* aber vgl. das folg., und litt. *skroblùs, skroblà* mit Verschiebung des *r* und *b*) Pierson VIII. 364.

scobrow, Dorf *schaberau,* Kr. Wehlau. *TcG.* 212.

schoken, schokin, scoken, schokim, Kirchdorf und ehemaliges Kammeramt *schaken* im Kr. Königsberg. *Dusb. III.* 6.101. *AMS. VII.* 304.307. *X.*82.

schokis, Gras, *Voc.* 283. (litt. *szúka,* Heuhaufen, oder *száka*s, lett. *śehks, śehka,* Grünfutter?).

scoldo, nom. viri, *Dusb. III.* 318; daher *skolden, TcG.* 211, Gut und Dorf *schallen* Kr. Wehlau.

skollît s. *skulît.*

scholithen, das Kirchdorf *schölitt* oder *schlitt* Kr. Heilsberg. *TcG.* 153.

scolwa ist vielleicht zu lesen für *stolwa,* s. d.

[*scorda*] *scordo (swarte),* Kopfhaut, *Voc.* 71. (in der Handschrift steht *stordo,* aber vgl. litt. *skura,* kslav. poln. *skora,* Haut, Fell, russ. *skornjàk,* poln. *skornik,* Gerber); vgl. Pierson VIII. 364.

scorpen, Gut in Pomesanien. *CdP. II.* 23.

[*schostra*] *schostro,* Schwester, *Gr.* (zunächst an kslav. *sestra,* russ. *sestrà,* böhm. *sestra,* poln. *siostra* anklingend); s. *swestra.*

schotte, Prov., Hausirer, Krämer, der mit seinen Waaren die Jahrmärkte in den kleinen Städten besucht, Hennig 244; der Ausdruck ist in derselben Bedeutung auch in einigen ehemals von Slaven bewohnten Gegenden Deutschlands, z. B. in der Neumark verbreitet. An die Bewohner des Dorfes Schottland bei Danzig, die Hennig zur Erklärung des Ausdrucks *schotten* heranzieht, ist natürlich nicht zu denken, vielmehr wäre das umgekehrte Verhältniss denkbar, dass nämlich das Dorf nach zahlreich dort ansässigen Krämern, *schotten,* benannt worden sei; auch im Kreise Königsberg, bei Neuhausen, giebt es ein Etablissement *schottland,* und an der Weichsel im Kr. Marienburg, desgl. im Kr. Kulm einen *schottenkrug;* dem preuss. deutschen Namen *schott-land* entspricht dem Sinne nach ziemlich genau der litt. Ortname *szàt-laukei* d. i. *schaten-* oder *schotten-feld;* es heisst nämlich auch litt. *szátas* ein Hausirer, wandernder Krämer; vgl. damit russ. *szatàjus, szatàt'sja,* umherlaufen, sich umhertreiben, *szatùn,* ein Umtreiber, Vagabund, neuslov. *szetati se,* ambulare, *szetowati,* festinare; vielleicht ist auch in Betracht zu ziehen der Name *schatiche, schotiche, schotike* s. d., der theils als *via,* theils als *fluvius* bezeichnet wird, so wie der Name des Flusses *schkot* bei Soldau, Hennenb. II. 20. Allerdings sind zur Ordenszeit Männer aller handeltreibenden Nationen, darunter auch Schottländer, nach Preussen gekommen, s. Hirsch Handelsgesch. 230., es ist aber doch wenig ersichtlich, was die Preussen veranlasst haben könnte, unter all diesen gerade den Namen der Schotten sich herauszulangen, um damit die hausirenden Krämer zu bezeichnen.

schotiche, schotike s. *schatiche.*

schpand s. *spand.*

schpart s. *spart.*

scrando, schrande, nom. viri, *Dusb. III.* 23. *NPBl. a. F. VI.* 173., daher *Scrandonis mons, ubi propugnaculum, Dusb. l. l.,* deutsch *schrandynberg* genannt, das heutige Gut *schrangenberg* bei Balga, Kr. Heiligenbeil; desgl. Gut und Dorf *schrand-keim,* heute *schrankheim* im Kr. Rastenburg. (Die Hartknochsche Ausg. des *Dusburg* hat *Strandonis.*)

skrempu-t, s. *sen-skrempusnan,* Runzel (litt. *skrebė,* Krempe am Hut.) Pierson VII. 590.

skresitzt s. das folg.

[*scrîsi-t,* kreuzigen] *skrîsits, scrysits,* part. pass., gekreuzigt, *Ench.* 15. 91. *(Kat. I. scrisits, Kat. II. skresitzt).*

scrîsin, skrysin, scrysien, acc., Kreuz, *Ench.* 45. 47. 71.

scritayle (volge) Radfelge, *Voc.* 296 (litt. *skrìtas, skrýtis,* Felge, *skritė̃, skritulýs,* Kreis, lett. *skrittulis,* Rad).

scrodowegis, scrodowisge, nom. loci *AMS. VII.* 305. 315. (a. L. *stredewegis* wohl fehlerhaft); der zweite Theil *wisge* ist vielleicht gleich *weysigis* s. d.; vgl. Pierson VII. 601.

scroyte, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300, daher wohl das Gut *schreitlacken* Kr. Fischhausen, und Dorf *schreit-lauken* Kr. Tilsit.

scrope, schrope campus MhW. I.

scrundos, scrundus, Schere, *Voc.* 469. 558, vielleicht eines Stammes mit dem folg.

scrutele (schroter), Schneider, Zuschneider, *Voc.* 473. (lett. *škrohdalis, škrohderis,* Schneider, litt. *skrodyti,* schnitzen, wohl Germanismen, ahd. *scrotan,* mhd. *schrôten,* schneiden).

schoubi, scowby, scouby, nom. loci, *AMS. VII.* 306.

skûdan, schkûdan, acc., Schaden, *Ench.* 5. 34. 35. 36. 46. (poln. *szkoda,* davon litt. *iszkadà,* lett. *škahde,* sämmtlich German.).

schude, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 301; daher vielleicht die Dörfer *schudden, schudienen, schudeiken,* Kr. Tilsit, *schudischken* Kr. Darkehmen, *skudainen* Kr. Neidenburg, und das folg.

scudithen, skuditin, nom. loci, *CdP. II.* 82. *MhW. I.,* heute *schuditten* Kr. Fischhausen; s. d. vor.

skulî-t, skulî-ton, ermahnen (mit *po-, pa-*), *skulê, skollê,* 1. sg. praes. (mit *pa-*), *skuleis,* imp. sg. (mit *po-*), *skulêwie* s. unter *po-skulît* (litt. *skólyti, pa-skólyti,* um eine Schuld mahnen).

sculpain campus, MhW. II.

[*schumena*] *schumeno,* Draht, Pechdraht des Schuhmachers, *Voc.* 507. (litt. *siuwù, siúti,* lett. *šchuju, šchuht,* kslav. *sziwą, sziti,* russ. *sz'ju, szit',* poln. *szyję, szyć,* nähen).

schumpiten campus, MhW.

skuna, Swein, *Gr.* (wohl Schreibfehler für Scheune, litt. *skúnė,* lett. *šchkunis,* kassub. *skunia;* auch hat ja *Gr.* den anderweitigen Ausdruck *skawra* für Sau).

schuprîne, Prov., Haarschopf, bes. am Vorderkopf, Stirnschopf; (litt. *czuprýna, czuprýnas,* poln. *czupryna,* russ. *czuprùn,* dass., poln. *czub,* Schopf, Federbusch, lett. *tschuppis, zuppis,* Zopf).

scurbenite campus. MhW. II.

scurdis, Bicke oder Haue im Mühlwerk, das Getriebe, welches den oberen Mühlstein, den Läufer, in Bewegung setzt, *Voc.* 324. (in der Handschrift steht zwar *sturdis,* aber vgl. böhm. *o-skrd,* poln. *o-skard,* Mühleisen, Bicke, Spitzhammer, kslav. *o-skrŭdŭ,* instrumentum lapicidae) Burda Beitr. VI. 401.

schùrek, Prov., der Fliegenschnäpper, muscicapa grisola (etwa scherzhafte Benennung von poln. *szurek,* Schelmchen?).

[*scuta*] *scuto, Gr., schutuan, Voc.* 496, Zwirn; vgl. das zu *schumena* Beigebrachte; Suffix *-tuan* gleich litt. *-tuwas,* das, womit man näht.

schuwikis (schuwert), Schuhmacher, *Voc.* 496 (litt. *siuwìkas*, Nähter, Schneider); vgl. *schumena, scuta.*

schwaigstint s. *swaigstint.*

schwente, schwentehn s. *swint-s.*

slayx, Regenwurm, *Voc.* 785. (litt. *slëkas,* lett. *śleeka*).

slait s. *schlait.*

[*slaja*] *slayo,* Schlitten, *Voc.* 307. (litt. *szlájos,* plur. zu dem ungebräuchlichen sg. *szlaja*), s. das folg.

[*slajan*] *slayan,* Schlittenkufe, *Voc.* 309; ich halte *slaja* und *slajan* für nom. u. acc. desselben Wortes; vgl. indess Pauli Beitr. VII. 165.

[*slanga*] *slango,* Gebiss am Zaum, *Voc.* 452.

slanke, grosse Schnepfe, scolopax totanus, *Voc.* 754. (litt. *slankà,* lett. *ślohka,* böhm. *sluka, slunka, zluka,* poln. *slomka,* Schnepfe).

slaune (arme), Deichselarm an der Vorderachse des Wagens, *Voc.* 300. s. das folg.

slaunis (dŷ), Schenkel, Oberschenkel, *Voc.* 139 (litt. *szlaunis* vereinigt die Bedeutungen der beiden preuss. Wörter *slaune* und *slaunis* in sich, Schenkel und Deichselarm; der preuss. und litt. Ausdruck Schenkel für Deichselarm fasst die Deichsel unter dem Bilde eines mit ausgespreizten Beinen, der deutsche Ausdruck Arme unter dem Bilde eines mit den über den Kopf ausgestreckten Armen der Vorderachse zugekehrten Mannes auf; sonst vgl. noch lett. *ślauna,* sanskr. *çrôṇi,* Hüfte).

slenke-lawken, -lawkin, Dorfname. *CdP. III.* 261. *MhW. II.* 526.

slidenikis, Leithund, *Voc.* 701., der Hund, der am Seile geführt die Fährte des Wildes aufsucht; (vgl. kslav. *sljedŭ,* russ. *sljed,* poln. *ślad,* Spur, böhm. *sled,* lett. *śleede,* Geleise, kslav. *sljediti,* poln. *śledzić,* spüren, der Spur nachgehen, russ. *sljèdowat',* folgen; böhm. *slidnik,* illyr. *sljednik,* Spürhund). Burda Beitr. VI. 400.

slinia, slinie, Ort im Ermlande, *NPBl. a. F. X.* 223. *TcG.* 17., identisch mit *schilien, schilieine,* heute *schilgehnen?*

slywaytos, pl., Pflaumen, *Voc.* 619. (litt. *slywa,* kslav. russ. poln. böhm. *sliwa,* magy. *szilva*).

slobote, slubuthe, nom. viri, *NPBl. a. F. IV.* 369. *VI.* 173., 3. *F. V.* 300, daher Gut *schlobitten,* Kr. Preuss. Holland.

[*sloja*] *sloyo,* Unschlitt, Talg, *Voc.* 379, mit vorgeschlagenem *s,* wie *spoayno, spinken,* (litt. *lájus,* kslav. *loï,* poln. *loy*).

slubuthe s. *slobote.*

slusym, slusim, slusem, sluszen, Dienstgeld, in den alten Zinsregistern eine Abgabe, die wahrscheinlich für Kriegszwecke bestimmt war, Töppen *AMS. IV.* 150. 151. s. *schlûsit.*

smaide-garbs, smayde-garbs, smayde-garbe, smaidi-garbs mons, locus AMS. VII. 306. 309.

smerlingis, Schmerle, cobitis barbatula, *Voc.* 568. (litt. *szmerlė,* beides German.).

smiden villa, CdP. II. 51. *GDK. I.* 62., etwa Dorf *schmidehnen* Kr. Königsberg.

[*smicuta*] *smicuto,* Schwalbe, *Voc.* 740.

smytenen granicz MhW. I; NPBl. VIII. 344. 354., identisch mit *sunteynen* s. d.

smoy, Mann, *Voc.* 187. (litt. *žmo-gùs,* veralteter nom. *žmů* von dem Stamme *žmon,* wozu pl. *žmónės*) s. das folg. u. Pauli Beitr. VII. 165.

smonenawins, Mensch, *Voc.* 67., der Form nach acc. pl., aber woher das *-aw* vor der Endung? fragt Pott; vgl. *smuni, smunents, smoy.*

smorde, Faulbaum, sambucus ebulus oder rhamnus frangula, *Voc.* 612. (litt. *smìrdas,* lett. *śmirdums,* Gestank, davon litt. *smirdelė,* Attich, sambucus ebulus).

smorde, lacus, fluvius bei Osterode. *MhW. I.*

smûnenisku, dat., menschlich, *Ench.* 57. s. *smunents.*

smunents, smunets, nom. sg., *smunentin, smunentien, smunentinan (?)* acc. sg., *smunentins, smunentinans (?)* acc. pl., Mensch, *Ench.* 16, 23. 31. 56. 61. 65. 68. 73. 75; die Formen *smunentinan* 68. und *smunentinans* 65. sind verdächtig; (litt. pl. *žmónės*) vgl. *smoy, smonenawins.*

smûni, Person, *Ench.* 62: *niaina endirisna steison smûni,* kein Ansehen der Person, wo *smûni* wohl Drckf. für *smûnin,* Accusativform hinter dem Gen. des Pronomens *steison,* ist; Bopp S. 37. will auch *smûni* in *smûnin* corrigiren, dieses aber als gen. pl. auffassen; s. das vor. und *smonenawins.*

smunin, acc., Ehre. *Ench.* 4. s. das folg.

smunin-t, ehren, *Ench.* 4. *(Kat. I. somonen-twey, Kat. II. smunin-twey)*; *smuninais,* imp. sg., ehre. 60.

[*snaygas*] *snaygis,* Schnee, *Voc.* 55 (litt. *snëgas,* lett. *śneegs,* kslav. *snjegŭ,* russ. *snjeg,* poln. *śnieg,* böhm. *snih*), s. das folg.

[*sneka*] *sneko,* Schnee, *Gr.*, s. d. vor.

snoxtis, Rotz, *Voc.* 88. (litt. *snókszti, sznókszti,* lett. *śchnuhkt, śchnaukt,* schnauben). Pott Beitr. VI. 116. Pauli ebend. 424.

snotin, schnoten, Ortname in Samland, Urk. von 1330, in Verbindung mit *wycow* genannt, *AMS. VII.* 295. (Töppen *NPBl. X.* 167. liest *gnotin* und deutet dieses auf das Gut *quanditten*).

soakis, Grasemücke, *Voc.* 750.

soalis, Kraut, Kräuticht, *Voc.* 293., nom. zu dem acc. *sâlin,* s. d.; vgl. indess Pauli Beitr. VI. 426. VII. 191.

soanxti, Funke, *Voc.* 35.

sodere s. *sudere.*

sod-lawken, Dorfname. *CdP. III.* 161. *MhW. II.* 525.

sogatytin, Dorfname. *CdP. III.* 162. *MhW. II.* 527.

soysim, Urk. 1268. *TcG.* 8. 11. die Landschaft *sassen.*

soldov, soldowe, Stadt Soldau. *MhW II.* 519. Vossberg, Münzen S. 47.

soles s. *pa-ssoles.*

solidow, territorium Natangiae bei Kreuzburg, *Dusb. III.* 130, *solido, szolldaw, AMS. IX.* 493. 494. Dorf *sollau TcG.* 19.

solyo, cimeterium prutenicum, MhW. I.

solkin fluvius. MhW. I.

solov, solowe, zulavia insula, MhW. I.

solthe, Wecke, ein Gebäck, *Voc.* 344. (litt. *saldùs,* süss, *saldenė, saldýnė,* süsses Gebäck?) Pierson VII. 588.

somonen-twey s. *smunint.*

sompismis oder *sompisnus,* grobes Brot, *Voc.* 340; die Handschrift hat wahrscheinlich *-smis,* das *i*-Zeichen ist aber sehr undeutlich.

somukis, Schloss zum Verschliessen, *Voc.* 537. (kslav. *zamŭkŭ,* russ. *zamòk,* poln. böhm. *zamek*).

sonditten, das Gut *sanditten,* Kr. Wehlau. *TcG.* 212.

songos, Hund, *Gr.,* s. *sunis.*

sonicken villa, GDK. I. 62., das Gut *sonnigkeim (zonkeim)* Kr. Königsberg.

sons s. *pa-ssons* u. *soun-s.*

sont-laux s. *sant-lauks.*

sorboum, NPBl. a. F. XI. 289., Gut im Kr. Rössel, heute *sauerbaum* oder *sorben,* auch als Name des ehemaligen Besitzers gebraucht.

sorgalion, eine in dem alten Zinsregister von Rastenburg (Grosses Zinsbuch p. 215. 218) vorkommende Abgabe, s. Töppen *AMS. IV.* 151, wahrscheinlich identisch mit dem sehr häufig genannten *wartgelde,* s. Grosses Zinsbuch p. 27. 195 u. oft, *CdP. III.* 170 *AMS. IV.* 513., wofür gelegentlich einmal *CdP. II.* 89. *AMS. IX.* 324 der Ausdruck *wartloh* vorkommt; in latein. Urkunden wechseln die Namen *pecunie custodiales, CdP. III.* 169., *pecunia custodialis, MhW. II.* 33., *custodialia, custodiales, MhW. I.* 590. *GDK. I.* 142., *CdP. III.* 7., *pecunia pro custodia terrae, CdP. II.* 127. *GDK. I.* 73., sodann *precium vigilum, MhW. II.* 252., *precium speculatorum, CdP. II.* 84., *precium custodum seu speculatorum terre,* ib. p. 80; die drei letztangeführten lateinischen Ausdrücke entsprechen genau dem deutschen *wart-lon,* und ebenso dem preuss. *sorg-alion,* welches ich für eine Zusammensetzung halte aus *sarg-s,* Wächter, Hüter, Wart, und *alga,* Lohn, in der im preuss. vorzugsweise beliebten Accusativendung *algan,* also *sarg-algan,* Wartlohn d. i. Lohn für die Grenzwärter; über den Wechsel von *g* und *j* oder *i* vgl. *garge, saligan, wargien, algemin, sursieynis.*

sorx s. *api-sorx.*

sorsegcyns s. *sursicynis.*

sortex, sorteyke, zurtheke fluvius MhW. II.

sortis, zu litt. *żeriù, żérti,* preuss. *sari,* s. *pa-ssortes.*

[*sosta*] *sosto,* Bank, *Voc.* 218. (litt. *sóstas,* Sitz, Stuhl).

soweten silva, CdP. II. 36.

sowitz lacus. CdP. II. 170.

spagtan, spagtun, acc., *spagtas,* gen., Bad, *Ench.* 69. 84. 85; vgl. *specte*, *spîgsnâ.*

spalwithen, Dorf *spalwitten* Kr. Fischhausen, *NPBl.* 3. *F. V.* 301.

[*spând*] mit *au-: au-schpândimai,* wir spannen aus, s. d. (lett. *śpanda*, das Strickwerk, womit man den Pflug spannt); die Schreibung *schpând* für *spând* rührt wohl nur daher, dass hier provinciel *sp*, *st* durchweg wie *schp, scht* gesprochen werden.

spandotte, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 174; daher der angebliche Ortname *spandotten* (wo?)

spanga, spangen, spango, spanger, sponge, spongi, lacus, fluvius. MhW. I. II.

spargint lacus, MhW. I.

sparis, Sparren, *Voc.* 201. (litt. *spáras,* lett. *śpahre.*)

sparyus, Anger, Dorfanger, *Voc.* 798. (litt. *nù-sparis*). Pierson VII. 588.

sparoyen lacus, MhW. II.

spart-s, nom., stark, mächtig, *Ench.* 51., als adv. gebraucht, 73. (kslav. *sporŭ,* russ. *spor,* poln. böhm. *spory,* stark, gross, serb. *na-sporiti,* augere, sämmtlich ohne *t.*)

spartin, acc., Kraft, *Ench.* 18.

spartin-t, stärken (auch mit *po-*), *Ench.* 83., *spartina, spartino (?), schpartina*, er stärkt, stärke, 22. 38. 93.; über *schpartina* s. *spand.*

spartisku, dat., Stärke. *Ench.* 50.

sparwin, sparwinen, sparwynen, Dorfname. *CdP. III.* 162. *MhW. II.* 527; Gut *sperwienen* Kr. Keiligenbeil.

sparwirde campus, MhW. II.

spaustan (molspille), Mühlwelle, V. 322. (litt. *spáudzu*, *spáusti,* drücken, pressen, *spauda, spaustùwė,* Presse, Kelter, Druckwerkzeug); s. *AMS. VI.* 322. *VII.* 588.

specte, Bad, *Voc.* 555, s. *spagtan.*

spelanxtis, Splitter, s. *skelanxtis.*

spenis, Zitze, Brustwarze, *Voc.* 119. (litt. *spenýs,* dass., aber auch germ., mhd. *spän, spene,* Milch, schwed. *spene* Brust, Euter, ahd. *spene-varch,* Spanferkel, *bi-spenian,* ablactare u. s. w.)

spergla-wanag[*s*], Sperber, *Voc.* 714; das *s* am Schlusse hatte am Rande der Handschrift nicht mehr Platz; s. *spurglis* und *wanags,* Habicht, so dass *spergla-wanags* wörtlich der Sperlingshabicht ist, analog dem litt. *witùr-wanagis,* Lerchenhabicht, d. i. Sperber; Pott Beitr. VI. 116. Burda ebend. 400.

speriti campus, MhW. I. 106; vgl. *spiritcze.*

sperkel s. *spirkel.*

spertlan, Zehballen, *Voc.* 150. s. das folg.

spertlen, sich, Prov., sich sträuben durch Entgegenstemmen der Füsse, gehört wohl zu dem vor.; (vgl. litt. *spárdyti,* lett. *spahrdiht,* mit den Füssen schlagen, litt. *spiriù, spìrti,* lett. *spert,* sich gegen etwas stemmen, mit den Füssen schlagen.) s. Pierson VII. 588. VIII. 364.

spîgsnâ, nom., *spîgsnan,* acc., Bad, *Ench.* 30; vgl. *spagtan, specte.*

spingern, Prov., poltern, lärmen, vor Aerger Schlüssel und dergl. um sich werfen (litt. *spengiù, spèngti,* und *spengėti,* gellen, klingen).

spinken, Prov., Sommerflecken, Sommersprossen; (das *s* ist vorgeschlagen wie in *sloja, spoayna,* dann vgl. poln. *piega,* böhm. *piha,* slov. *pega,* Sommersprosse, kslav. *pjegŭ,* varius, *pjegota,* lepra, *pjegotiwŭ,* leprosus, russ. *pjègïï,* scheckicht.)

spiritcze campus. MhW. II. vgl. *speriti.*

spirkel, sperkel, Prov., ganz kleine Speckstückchen, die gebraten als Zuthat zu mancherlei Speisen, wie zu Klössen, Brei, Erbsen, Kartoffeln gegeben werden; Hennig 257. (litt. *spìrgas,* poln. *szperka,* dass., litt. *spìrginti, spìrgyti,* solche Speckstückchen braten.)

[*spoayna*] *spoayno* (gest), Gischt, Schaum von gährenden Getränken, auch Oberhefe, *Voc.* 387., mit vorgeschlagenem *s,* wie *sloja, spinken* (kslav. russ. *pjena,* poln. *piana,* illyr. *pěna,* sanskr. *phêna,* Schaum). s. Pauli Beiträge VI. 429.

sponge, spongi s. *spanga.*

sporge lacus, MhW. II.

spraude, sprawde campus, MhW. I., das Dorf *sprauden* Kr. Marienwerder, wohl zu *sprude* s. d.

sproyn lacus, MhW. II; Hennenb. II. 21 hat einen Fluss *sproy* bei Rössel.

sprock, Name eines Ackerstücks *NPBl. XI.* 74.

sprude, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300, daher wohl der Dorfname *spraude,* s. d.

[*spurglas*] *spurglis,* Sperling, *Voc.* 739; in der Form *sperglas* erscheint es in dem Compos. *spergla-wanags*; da auch die Ortnamen *sporgeln, sporglen,* Kr. Friedland, und *sperklienen,* Kr. Heiligenbeil, neben einander vorkommen, so lässt sich über den ursprünglichen Vocal der Stammsylbe nicht entscheiden.

sta, Demonstrativstamm, davon *stas, Ench.* 1. 4. 5. 8. und sehr oft, *stes,* 52. 83., nom. sg. m., *stâ,* 30. 32., *stai,* 20—27 und sehr oft, nom. sg. f., *sta,* 1—10. 29 und oft, nom. und acc. neutr. — *stan,* 1—10 und oft, *sten,* 20. 84. 86., *ston* 83 (*sien* 85. *skan* 75. Drckfl.) acc. sg. m. f. — *stesmu,* 5. 8. 9. und oft, *stessemu,* 37., *stesma,* 45., *steismu,* 14. 27 und öfter, *steismo,* 63., dat. sg. m. — *steisiei,* 84., *steisei,* 54. 96., *steise* 57., *stessiei* 84., *stessei* 50., *stessie* 86., dat. sg. f. — *steisei,* 9. 30. und öfter, *steise,* 15. 17. und öfter, *steisi,*

22., *steisai,* 43 (*stetse* 39., *steiseisai,* 50., Drckf.), *stessai,* 22. 28. 30. 31. 55. 89., *stesse* 12. 30. und öfter, gen. sg. m. — *steises,* 30. 82. *stesses,* 78., *stessies,* 88., *stessias,* 89., gen. sg. f. — *steison* 39. 53. und oft, *steisan,* 83., gen. sg. comm. — *stai,* 1. 19. 20. und oft, nom. pl. — *stans,* 1. 4. 11 und oft, acc. pl. — *steimans,* 4. 11. 24. und oft, dat. pl. — *steisons,* 44., *steison,* 23. 24. und oft, *steisan,* 82. 85„ *steisei* 11., *steisai,* 43., gen. pl. — (*stae,* nom. sg. neutr., *Kat. II.; stasma Kat. I., staesmu, Kat. II.,* dat. sg.; *schan Kat. I., sten, Kat. II.,* acc. sg.; *stacy Kat. I. II.* nom. pl.; *staens Kat. II.* acc. pl.), pron. derjenige, diejenige; der, die, das, auch als bestimmter Artikel. Vgl. *stawîds, ste, stu, stwi, stwen, stwendau.*

[*stâ,* Verbalwurzel, stehen] *stâ-t, stâ-twei,* inf., (mit *po-*], *stâuns,* part. act. (mit *po-*), *stânintei, stâninti,* dat. sg. part. praes., als adv. gebraucht, stehend, *Ench.* 45. 47., *stânai,* 3. praes. und opt., (mit *po-*), *stâsei,* 2. sg. praes. (mit *po-*), *stânimai,* 1. pl. praes. (mit *po-*), *stâi,* 3. aor. (mit *po-*); vgl. *stallit, stattint.* (Wurzel sansk. *sthâ* u. s. w.)

[*staba-s*] *stabis,* Stein, *Voc.* 32. (lett. *štabs,* Pfosten, Pfeiler?), s. die folgg., und ausserdem *maluna-stabis, gilde-stabs, paiti-stabs, sarguttin-stabs,* wohl auch *stappornen, staporen,* Gut im Kr. Fischhausen.

staba-brast s. *stabo-brast.*

stabe-lauken, Ortname *SrP. II.* 677., „Steinfeld", jetzt *stablack,* Gut im Kr. Gerdauen, auch giebt's ein Dorf *stablacken* im Kr. Insterburg.

stabi-goide, stabi-gotte villa, MhW. II. 246., heute *stabigotten,* Dorf im Kr. Allenstein.

[*stabina*] *stabino,* nom. f., steinern, *AMS. VII.* 307. 316., wo *stabino tilte* in dem einen Codex glossirt wird durch lapideus pons, in dem andern durch pontem lapidum, letzteres wohl verschrieben für pontem lapideum; s. *stabas* mit adject. Bildungsendung.

stabni, Ofen, *Voc.* 221., wohl ebenso von *stabis, stabina* abzuleiten, wie *kamenis,* s. d., von slav. *kamenĭ, kamien,* Stein.

stabo-brast, stabo-braste, staba-brast vadum, „Steinfurt" *AMS. VII.* 298.

staboniten, stabonyten, stabuniten CdP. III. 160. *IV.* 9. *MhW. I. (campus) II.* 524., das Dorf *stabunken,* Kr. Heilsberg.

stabs, Schöps, *Voc.* 680., ist *scabs, scaps* zu lesen.

stadòll, stodòll, Prov., Einfahrt am Dorfkruge, in welcher die Pferde und Wagen der Reisenden Obdach finden. (litt. *stadolĕ,* lett. *steddeles,* dass., kslav. *stodola, stodolja, stodolŭ,* poln. böhm. *stodola,*, ahd. *stadal,* Scheune.)

stagis s. *pa-stagis.*

stagote, nom. viri, *CdP. II.* 151. *NPBl.* 3. *F. V.* 301; daher Dorf *stagutschen* Kr. Insterburg.

staydy (ennitze oder *eunitze,* nicht *cunitze),* Gabeldeichsel bei dem Kummetgeschirr, *Voc.* 311, neben *paddis,* Kummet, stehend; (*änz,*

enz, enzen, in Ober-Sachsen und Franken, die Gabeldeichsel, zu *einnitz,* für *einmitz, inmitz,* mitten inne; s. Frisch I. 667. a.).

staytan, Schild, *Voc.* 421 (kslav. *sztitŭ,* böhm. *sstjt,* illyr. *štit,* russ. *szczit,* poln. *szczyt*).

staka-mecczeris, Stechmesser, Dolch, *Voc.* 428; meine frühere Lesung *stuka-mecczeris* hat sich bei nochmaliger genauer Prüfung der Handschrift als irrthümlich erwiesen; nunmehr nach richtiger Lesung erweist sich das Wort in beiden Theilen als Germanismus.

staclan, stacle, Stütze, Pfeiler, wohl überhaupt Aufrechtstehendes, *Voc.* 197 und in *panu-staclan* s. d. (litt. *stáklė,* Lissstock an Leiterwagen, pl. *stáklės,* Webegestell, lett. *staklis,* Pfahl zum Stützen.)

[*stalas*] *stalis, Voc.* 219, nom., *stallan, Ench.* 49., acc., Tisch (litt. *stálas,* illyr. russ. *stol,* poln. *stol,* böhm. *stůl,* Tisch, kslav. *stolŭ,* thronus, sella, scamnum).

staldis, Stall, *Voc.* 226 (litt. *stàldas,* lett. *stallis*).

stalli-t, stehen, *Ench.* 50. (auch mit *is-*), *stallîuns,* part. act., *wirst,* er wird stehen, 65., *stallâ, stallaê, stallê, stalli,* er steht, sie stehen, 31. 40. 43. 54. 63. 66. 73 (auch mit *per-*), *stallêmai,* wir stehen, trachten nach etwas, 9., *stallêti,* ihr stehet, *per din,* für ihn ein, 89 (Wurzel *stâ, sthâ*); s. *is-stallit, per-stallit.*

stallîsna s. mit *per-* und *emprîki-.*

stallîwings s. *prei-stallîwings.*

stamite, Möwe, larus, *Voc.* 760.

standis, Stande, Stellfass, *Voc.* 394. (lett. *standa.*)

stânai, stânimai, stanintei s. *stâ.*

stankern nach etwas, Prov., sich eifrig um etwas bemühen, es zu erlangen trachten (litt. *sténgiu, sténgti,* sich anstrengen).

stanko, nom. viri, *CdP. II.* 170; daher *stanken,* Dorf im Kr. Insterburg, vielleicht auch *stangau* Kr. Königsberg.

stanto, nom. viri, *Dusb. III.* 262; daher Dorf *stantau* Kr. Königsberg.

stanu-lonx, Kellerhals, Seidelbast, eine Pflanze, daphne laureola, *Voc.* 623; der zweite Theil ist preuss. litt. *lunkas,* Bast (russ. *wol'cze lyks,* poln. *wilcze lyko,* d. i. Wolfsbast); vgl. Pauli Beitr. VII. 211.

starkis, Zander, Sander, ein Fisch, perca lucioperca, *Voc.* 564. (litt. *stárkas, stérkas, stérkė,* lett. *stahrks.*)

starstis, Zinn, *Voc.* 528.

[*stattin-t,* stellen] *stattinnimai,* wir stellen (mit *prei-*). (Wurzel *stâ, sthâ,* vgl. litt. *stataù, statýti*).

stawîdas, stawîds, stawyds, nom., *Ench.* 27. 28. 31. 42., *stawîdan, stawydan,* acc., 24. 30. 41. 43. 44. 55. 61. 74. 76., *stawîdsmu, stawydsmu,* dat., 19. 30. 37., *stawîdans,* acc. pl., 12. 42. solcher *(Kat I. sta-*

weidan, steweydan, Kat. II. steweyden, stewidan acc. neutr.); zu *sta*, wie *kawîds* zu *ka.*

ste, desto, *Ench.* 53; vgl. Bopp S. 26.

stebelis, s. *scebelis.*

steege (schewer), Schauer, Remise, überdachter Raum zum Unterbringen der Wagen und sonstigen Ackergeräthe, *Voc.* 235; ich hatte bei der Ausg. des *Voc. schewer* als Scheuer, synonym mit Scheune, gedeutet, aber wohl unrichtig; *ew* kommt in den deutschen Wörtern des *Voc.* öfters als Aequivalent für hochd. *au* vor; s. unter *wissambers*; demnach passt, was ich *AMS. VI.* 322 über *scheune* und *scheuer* angeführt habe, wenn es auch sonst richtig ist, nicht hierher; (vgl. litt. *stěgti*, ein Dach decken, und zum deutschen mhd. *schiure,* Obdach gegen böse Witterung). Auf dieses *steege* stützt sich vielleicht der öfters vorkommende Güter- u. Dorfname *steegen.*

steinbuthe, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 174; daher Dorf *steinbotten* Kr. Braunsberg.

steinegaude, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 299. 302; daher *stenegauden, NPBl. a. F. IV.* 369., Ortname, ob aber identisch mit dem heutigen Gut *steenken,* s. d. folg., dürfte zweifelhaft sein.

steinicke, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 173, daher das Gut *steenken* Kr. Labiau; s. das vor.

steipata, stoypota, steupat, steypts, Namen verschiedener quelliger sumpfiger Gegenden; *steipata, stoypota palus, AMS. VII.* 302., im nordwestlichen Winkel des Kirchspiels Quedenau, eben da entspringt der *steupat fluvius,* l. l. 308, der bei Trutenau und Neuhausen vorbei in den Lauther See fliesst; endlich *steypts campus, CdP. II.* 60, am frischen Haff bei der Mündung des von Medenau kommenden Baches; demnach scheint diesen verschiedenen Namen ein appellativer Begriff zu Grunde zu liegen.

steisei, steison s. *sta.*

sten s. *sta.*

stenegauden s. *steinegaude.*

stenuns s. *stin-t.*

stepke, Prov., Rathsdiener, Profoss, bes. der Vogt oder Büttel auf den alten Aemtern (poln. *stepka, stopka*). *AMS. VIII.* 690.

stes, stessei s. *sta.*

steweydan, stewidan s. *stawîdas.*

stibinis, Schlittenbein, Schlittenstütze, einer der vier hölzernen Füsse, mittels derer das Schlittenpolster auf den Kufen ruht, *Voc.* 310 (litt. *staìbas, staìbis,* Schienbein, *stëbas,* Pfeiler, Mast, lett. *stebbe,* Mast).

stigeynen campus MhW. I. das Dorf *stigehnen* Kr. Braunsberg, wohl schwerlich zurückzuführen auf den Stammpreussen *stignote, NPBl.* 3. *F. V.* 300.

[*sticla*] *sticlo,* Glas, Trinkglas, *Voc.* 401. (litt. *stìklas,* kslav. *stĭklo, stĭkljenica,* russ. *steklò,* serb. illyr. *staklo,* goth. *stikls,* und mit Verlust des *t* russ. *sklo,* poln. *śklo, szklo,* litt. *sklenycza,* böhm. *sklenice*).

[*stin-t,* leiden] *stînons,* part. act., gelitten habend, *Ench.* 15. 91. (*Kat. I. stenuns, Kat. II. styienuns*) (litt. *stenĕti,* lett. *stenneht,* kslav. *stenati,* böhm. *stenati, stonati,* serb. *stonać,* gemere).

stinsennien, acc., das Leiden. *Ench.* 16.

stip, stippan, s. *po-stippan.*

stippel, Prov., kleines hölzernes Schöpfgefäss mit aufrecht stehender Handhabe, mit dem man z. B. Wasser aus der grossen Wasserstonne schöpft; kslav. *sztipĭcĭ,* haustrum, so wenigstens in *Mikl. Radices* etc., dagegen im *Lex. Palaeosl.* nur *sztipĭcĭ,* forceps).

stirn s. *kauc-stirn.*

stirtazire lacus. MhW. II.

stoberwis, Hagebuche, *Voc.* 594., s. *scoberwis.*

stoboix lacus. MhW. II.

stogis, Dach, *Voc.* 204 (litt. *stógas,* dass., zu *stĕgiu, stĕgti,* griech. στέγειν, decken, στέγος, στέγη, Dach).

stogcle, stocle s. *ab-stocle.*

stolgiten campus, MhW. I.

[*stolwa*] *stolwo,* Span, *Voc.* 641; in der Handschrift steht deutlich *stolwo,* trotzdem ist vielleicht *scolwo* zu lesen, mit Hinblick auf litt. *skeliù, skélti,* spalten, und auf den Dorfnamen *skolwitten.* vgl. *skelanxtis.*

ston s. *sta*

[*storda*] *stordo* s. *scorda.*

store-lauken, Gut und Dorf *stürlack* Kr. Lötzen. *NPBl. a. F. IV.* 368.

strabiske, Dorf *astrawischken,* Kr. Darkehmen. *TcG.* 212.

stradune, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 174; daher Kirchdorf *stradaunen* Kr. Lyk.

[*stramba*] *strambo,* Stoppeln, *Voc.* 274; in der Handschrift steht kein *i*-Zeichen, trotzdem ist vielleicht mit Burda Beitr. VI. 400 [*straniba*] *stranibo* zu lesen; (zu *stramba* würde stimmen litt. *stàmbras, stembrýs,* Stengel, Halm, mit Verschiebung des *r,* lett. *strohps,* Halm, Rohr; zu *straniba* kslav. *strŭnĭ,* Halm, slov. *strn, seges, strnište,* Stoppelfeld, böhm. *strn, strní,* poln. *ściern, ściernie,* Stoppeln, Stoppelfeld; die Endung *-iba* würde der litt. Collectivendung *-yba, -ybė* entsprechen).

strannay (wohl nicht *straunay* zu lesen, wie ich in der Ausg. des *Voc.* gethan; mit dem Auge zu unterscheiden sind beide Lesungen nicht), Lenden, *Voc.* 136. (litt. *strĕnos,* das Kreuz, der untere Theil des Rückens, russ. *strana, storonà,* poln. *strona,* die Seite). vgl. Pauli VII. 176.

strandonis mons s. *scrandonis mons s. v. scrando.*

straniba s. *stramba*.
straunay s. *strannay*.
strebe fluvius, *MhW. III.*
stredewegis s. *scrodowegis*.
streipstan, acc. sg., *streipstans*, acc pl., Glied, *Ench.* 11. 14. (*streipstoos* 11. Drckf.) (litt. *straipsnis*, Stufe, Pierson VII. 599).
strene lacus. *CdP. IV.* 186. *MhW. III.* 29. 67.
[*strigena*] *strigeno*, Gehirn, *Voc.* 73. (kslav. *strŭža*, *strŭženĭ*, slov. *stržen*, russ. *steržen'*, böhm. *strzen*).
strigli, Diesteln, *Ench.* 72., der Form nach nom. pl., aber als acc. pl. gebraucht.
[*stroja*] *stroio* (*halsoder*), Halssehne, Halsmuskel, Halswirbelsäule, *Voc.* 103. (ahd. *hals-adra*, cervix); vgl. *pette-gisla*, und *Voc.* S. 45., desgl. Pauli Beitr. VII. 165.
stroysles, Halbfisch, prov. eine Brassenart, *Voc.* 582; vgl. *dubelis*; nach Nemnich ist Halbfisch auch die Flunder, pleuronectes.
stromigk, *stromyk*, *strumeck*, *strumpki lacus*. *CdP. IV.* 186. *MhW. III.* 29. 67. *TcG.* 188.
stronke s. *po-stronke*.
stroskeilis s. *troskeilis*.
strumeck, *strumpki* s. *stromigk*.
[*stuba*] *stubo*, Stube, *Voc.* 220. (litt. *stubà*, lett. *istaba*, German.).
stubonikis (*beder*), Bader, Chirurg, *Voc.* 550, wohl wörtlich Stuben-, Badestubenhalter; auch im deutschen hat man „Stübner“ für Bader; s. Frisch teutsch-lat. Wtbch. II. 350.
stu-ilgimi kai, bis, bis dass, *Ench.* 72. s. *ilgi* u. *sta*.
stuka-meccceris frühere unrichtige Lesung für *staka-meccceris*.
stuckis, Leinbaum, acer platanoides, *Voc.* 595.
stumo locus in Pomesanien, *Dusb. III.* 14., die Stadt Stuhm; Vossberg Münzen S. 32.: „*uw dem stume*“. *Dusb. III.* 138 wird ein Preusse *stumo* oder *scumo* genannt, der aber bei Balga thätig war.
stundicks, nom., Stündlein, *Ench.* 26., deutscher Stamm mit preuss. Diminutivendung *-icks*.
sturdis s. *scurdis*.
sturgel, contr. *sturl*, *Prov.*, ein zur Fischerei dienendes Instrument, ein Stab mit einem zuckerhutförmigen Knopfe, der zum Aufscheuchen der Fische aus dem Uferversteck gebraucht wird, auch heisst *sturgel* der Stab im Butterfasse, und das Verbum *sturgeln* heisst, mit einem derartigen Stabe stossen (poln. *sturchać*, stossen); die contrahirte Form kommt vor in einer Verleihungsurkunde von 1323, *MhW. I. Reg.* p. 124, wo es heisst: *locacionis sepedicte incolis . . . . cum rethe (sic) dicto hamc, et conto quod (sic!) wlgariter sturl dicitur piscandi concedimus libertatem;* auch *contus* ist eine Stange, ein Spiess, eine Pieke; *sturgel* u. *sturl* sind demnach augenscheinlich preussische Wörter.

sturin-tickrôms, nom., eifrig, *Ench.* 11., s. *stûrnas* und *tickroms, tickars.*

sturl s. *sturgel.*

stür-lanke, eine Art Fischernetz, findet sich erwähnt in dem Gründungsprivilegium der Stadt Fischhausen von 1305 im *CdP. II.* 60: *excepto tamen rethi quod Nywat vulgariter nuncupatur, et praeter rethe quod Stürlanke dicitur.* Das Wort ist mir anderweitig unbekannt; vielleicht ist es zu schreiben *stürl-lanke,* so dass der erste Theil das eben besprochene *sturl,* der zweite Theil etwa das litt. *lánkas,* Reifen, Bügel ist; das Ganze wäre dann etwa der grosse Hamen mit dem Bügelnetz an einer langen Stange; mit diesem Hamen stösst der Fischer auch gegen die Uferwände und den Grund des Wassers, um die Fische aufzuscheuchen, daher wäre *sturl-lanke* durch Stoss-bügel zu übersetzen. (kslav. ist *ląkotĭ, ląkostĭ,* eigentl. curvatura, dann auch hamus).

[*stûrnas,* eifrig, ernst] davon *stûrin-tickroms* u. die folgg. (lett. *stuhrs,* beharrlich, litt. *storawóti,* sich bemühen, eifern für etwas, *storawótis, storũtis,* eifern, sich ereifern, russ *staràt' sja,* poln. *starać się,* dass.).

stûrnawingisku, adv., ernstlich. *Ench.* 82.

stûrnawiskan, acc, Ernst. *Ench.* 83.

stwen, adv., dort, *Ench.* 21. 29. 35; hin, in den Verbindungen *jeiti stwen,* gehet hin, 28, *immaiti stwen,* nehmet hin, 41.

stwendau, von wo, woher *Ench.* 91.; *stwendau* und *is stwendau,* daraus 80 (*stwendan* Drckf.).

stwi, da, *Ench.* 22. 23. 29 und oft.

sub-s, sup-s, nom., *Ench.* Titel, 20. 27. 40. 69 87. — *subban,* acc., 9. 13. 19 u. oft. — *subbai,* 21., *supsmu,* 73., *subbsmu,* 61., *subsai,* 16., *supsai,* 18., *supsei,* 51., dat. — *supsas,* gen., 30. — *subbans,* acc. pl., 10. 51. 1) selbst, 2) eigen, proprius, 18. 51. 70. 3) mit dem Art., derselbe 9. 10. 13. 51. u. öfter, dasselbe 62. 66.; *prei stan subban,* dazu, 83; *subban asman,* selbachten 85.; falsch construirt: *esse Christo sups ensadinton,* von Christus selbst eingesetzt, 40.

sudavia s. *sudowia.*

sudawni-kaym, „Sudauer-dorf" *NPBl. a. F. XI.* 292., jetzt *sdunkeim,* Vorwerk im Kr. Rastenburg.

sude, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 301, daher *sudithen, zudithen, MhW. I.,* vielleicht auch *sudow* s. dd.

sudelow, Ortname. *NPBl.* 3. *F. V.* 302.

sudere, sudirin, sudryn, sodere silva AMS. VII. 305.

sudithen, zudithen campus, MhW. I. s. *sude.*

sudow villa, NPBl. 3. *F. V.* 301; heute *sudau,* Gut und Dorf im Kr. Königsberg.

sudowia, sudovia, sudavia, die Landschaft Sudauen, *Dusb. III.* 3. 189; in einer Urk. von 1231 *zudua, TcG.* 7.; bei Plastwig *sudoma TcG.* 28.

suge (reynen), Voc. 49., das preuss. und deutsche unklar; *reynen* als schwache Pluralform von *reyn,* Regen, könnte Regengüsse, öfter unterbrochenes Regenwetter bedeuten (Zacher); Pierson VII. 588 vergleicht litt. *suktis,* sich bewölken.

sugenyn, zugeniten campus, villa, CdP. II. 82. *MhW. I.*

sugurbi wurde von den Preussen die Burg Tapiau genannt. *Dusb. III.* 112. Vossberg Münzen S. 34.

suicko-medien silva zwischen Wohnsdorf und Barten, *MhW. I.*; vgl. Vorwerk *suiken,* Kr. Preuss. Eylau; (wenn der Name littauisch wäre, könnte er Hasenwald bedeuten, vgl. *zùikis,* Hase). *TcG.* 21. 25. liest *suito-medien* und übersetzt dieses „der heilige Wald", also nimmt er *suito* für identisch mit *swintas.*

[*suckas*] *suckis, Voc.* 560., nom sg., *suckans, Ench.* 73., acc. pl., Fisch; (neben dem gewöhnl. litt. *żuwìs,* lett. *siws,* Fisch, haben wir litt. *żuklénti,* Fischerei treiben, *żuklýs,* Fischer, *żùk-mistras,* Fischermeister); hierher wohl der Name des Fischerdorfes *suckase* am Haff bei Elbing.

sucwiert (oder *sutwiert*) Ort in Natangen, *TcG.* 19 aus einer Urk. von 1249; seine Beziehung auf das heutige Gut und Dorf *sausgarten* Kr. Preuss. Eylau ist wenig überzeugend.

[*sula*] *sulo,* Matte, geronnene Milch. *Voc.* 693. (litt. *śullina,* Molken, auch das *serum* im Blut, das letztere auch *śuhla*).

zulavia s. *solov.*

sulis, Ständer, Säule *Voc.* 196 (litt. *szùlas,* Ständer, Pfosten).

summir lacus, MhW. III.

[*sûn-s*] *soún-s,* nom., *Ench.* 34. 45. 47. 80.; *soûnan, soûnan, saunan,* acc., 15. 44. 46. 80. 81. 88. 91. 93. 95; *soûnas, saûnas,* gen., 28. 38. 75. 76. 92. Sohn. (*Kat. I. sunun,* acc., *sunos,* gen., *Kat. II. sounon,* acc., *sounons,* gen.); (litt. *sunùs,* kslav. *sŭinŭ,* russ. poln. böhm. *syn,* sanskr. *sûnas, sûnus,* goth. *sunus,* ahd. *sunu*); vgl. *pa-ssons* und *sunaibis.*

suna, sune, sunne, suno, saun, zaun, lacus, rivus. MhW. I. II. III. Hennenb. II. 22.

sunaibis, Bruderkind, *Voc.* 175., scheint jedenfalls eine Ableitung von *soun-s,* Sohn, zu sein; der Zusammenhang der Bedeutungen von Sohn und Bruderkind ist zwar schwer durchsichtig, aber er liegt den entsprechenden Bildungen in den slav. Sprachen entschieden zu Grunde; (kslav. *sŭinowĭ,* fratris sororisve filius, *sŭinowica,* fratris sororisve filia, von *sŭinŭ,* filius, pl. *sŭinowe*; poln. *synowiec,* Brudersohn, *synowice,* Brudertochter, von *syn,* Sohn, pl. *synowe,* adj. *synowy,* den Sohn betreffend; vgl. Pierson VIII. 365.)

sunde, DC., nom., *sundan, sundin, Ench.* 24. 54., acc., *sundis*, 55., gen., Strafe; vgl. *AMS. VII.* 319. Die Erklärung in *DC.* lautet: *Sunde, Verkeuft die leute, nimpt gelt und lest die Menschen tödten Vnd umbbringen, das gelt löset alles böses, hier ist Gottes wort in offen, Vnd darzu sein (pein?) leiden.* (kslav. *sąditi,* poln. *sądzić,* russ. *sudit',* böhm. *souditi,* litt. *súdyti,* richten, lett. *śohdiht,* strafen, litt. *súdas,* lett. *śohds,* kslav. *sądŭ,* poln. *sąd,* russ. *sud,* Gericht); s. das folg.

sundin-twei, strafen, *Ench.* 12. (*sundintwti* Drckf.). s. das vor.

sunegowe, Ortname in Samland, Urk. v. 1258. *NPBl. VIII.* 344.

suneke (sumke?), villa zu Quedenau Kr. Königsberg. *CdP. II.* 51.

sunekolowach, Ortname in Samland, Urk. v. 1258. *NPBl. VIII.* 342., einerlei mit d. vor.?

sunines, Kirchdorf im Ermland, Urk. 1249. *NPBl. a. F. X.* 223; das heutige *sugnienen* bei Mehlsack.

sunis, Hund, *Voc.* 703. (litt. *szun,* nom. *szũ,* lett. *śuns*); s. *songos.*

sunteynen, *suntyenen*, *granycz, NPBl. VIII.* 344. 354. *MhW. I.*, identisch mit *smytenen;* dieses, *smitenen* geschrieben, gäbe die in den Handschriften ganz alltägliche Verwechselung von *sun* und *smi.*

supana, Braut, *Gr.*, vgl. *supûni.*

suppe fluvius, CdP. VI. 181; vgl. *per-suppe.*

suppis, Damm am Mühlenteich, *Voc.* 327. (kslav. *sŭpŭ,* cumulus, *na-sŭpŭ,* serb. *na-sap,* böhm. *na-sep,* agger, russ. *na-sypàt',* poln. *na-sypać*, aufstreuen, aufschütten.) Burda Beitr. VI. 401.

suplithe, nom. viri. *NPBl. a. F. IV.* 369, daher das Gut *suplitten* Kr. Fischhausen.

supre s. *pa-ssupres.*

sups, *supsei, supsmu* s. *sub-s.*

supûni, nom., Hausfrau, *Ench.* 34. 36. (litt. *żiupónė*); s. *supana.*

sur s. *suris.*

surgaut, sorgen *Ench.* 37; *surgaui,* er sorgt (mit *per-*).

surgawingi, nom. pl., s. *dusai-surgawingi.*

surgi, praep. c. acc., um, herum. *Ench.* 68.

surik, surke, nom. paludis, *AMS. VII.* 304.

suris, *Voc.* 688., *sur, Gr.,* Käse; nach Hennig 313. ist provinciel *zuris* ein grosser *dwarg.* (litt. *suris,* kslav. *sŭirŭ,* russ. poln. böhm. *syr*, Käse.)

suriti campus. MhW. I. 112.

surke, s. *surik.*

surminne NPBl. a. F. VI. 173., *surminus Dusb. III.* 238., nom. viri, daher Dorf *surminnen* im Kr. Angerburg und Kr. Gumbinnen.

sursieynis, sursienis, sursigeins (-gems?), sorsegeyns, NPBl. VIII. 351. *CdP. I.* 51. 126. *GDK. I.* 62. 72., das heutige Dorf *schorschenen* zu Medenau Kr. Fischhausen.

surturs (ummelouf), das Wasserbecken an der Mühle, in welchem sich das Mühlrad bewegt (umläuft). *Voc.* 326. vgl. Pierson VII. 588. Pauli Beitr. VII. 226.

surweyte, Gut zu Elbing. *TcG.* 193. heute nicht nachweisbar.

surwultinge lacus, MhW. II.

suter, Prov., der Sandaal, Kahlbart, an der samländ. Seeküste; am kurischen Haff heisst er *gru. AMS. VIII.* 679. (lett. *suttis,* Aal, *suttini,* Neunauge.)

[*sutristia*] *sutristio,* Molken, *Voc.* 692. (litt. *tirsztù, tirsztèti,* mit *su-,* dick werden, gerinnen, v. d. Milch, *su-tirsztinti,* die Milch gerinnen lassen). Pierson VII. 588. vgl. Pauli Beitr. VII. 165.

suwange s. *sabange.*

swadeke, Ortname *CdP. III.* 160. *MhW. II.* 524; Vorwerk *schwadtken* Kr. Preuss. Eylau.

swai-s, m., *swaia,* f. nom., *Ench.* 22. 50. — *swaian,* acc., 3. 6. 7. u. öfter (*swian, swaiau, swaain,* 70. Drckff.). — *swaiâsmu,* 1. 5. 13. u. oft., *swaiai,* 81. dat. — *swaisei,* 52., *swaise,* 70. 76., *swaias,* 82., gen. sg. — *swaians,* 18. 70. 83. acc. pl. — *swaimans,* 41. 52. 70., *swaieis (?)* 85., *swaisei (?)* 59., dat. pl. — *swaise,* 68., gen. pl., pron. poss. 3. pers., sein. *sen wissan swaieis,* mit allen Seinigen 85. (fehlerhaft). (*Kat. II. swaien,* acc. sg., *swayiens,* acc. pl., *swaymans,* dat. pl.)

swaigstan, acc., Schein, Glanz, *Ench.* 9. (litt. *žwaigzdě,* lett. *swaigsne,* kslav. russ. *zwjezdà,* poln. *gwiazda,* böhm. *hwězda,* Stern).

[*swâigstint, schwâigstint,* erleuchten] *schwâigstinai,* 3. sg. praes. (mit *er-* und *po-*), *schwâistîuns,* part. act. (mit *er*); über das Verhältniss beider Formen zu einander s. *er-schwâigstint.*

swaymen campus MhW. II.

swaywange s. *sabange.*

swarboniten campus, MhW. I.

sweikis, der Dorsch, ein Fisch, gadus callarias, *Voc.* 585.

sweykis (pflugpfert), Arbeitspferd, Wirthschaftspferd, *Voc.* 432., Pferd einheimischer Race, im Gegensatz zu den von dem Orden eingeführten edleren Pferden; in deutschen Urkunden, bes. in den Ordensinventarien kommen die Varianten vor *sweyke, sweike, sweke, swike, sweige, swige, schweyke,* sämmtlich als fem. construirt; s. Töppen *AMS. IV.* 686. Hirsch Handelsgesch. 259. (vgl. ahd. *sweiga,* mhd. *sweige, sweie,* Viehhof).

sweynten campus, MhW. I.

swenkiten campus, MhW. I., Gut und Dorf *schwenkitten* Kr. Heilsberg.

swente-garben campus, „heiliger Berg“ *MhW. II.* s. *swintas.*

swento-mest, „heilige Stadt“, alter Name der Stadt Heiligenbeil, Hennenb. 156. s. *swintas* und *mestan*; das deutsche Heiligenbeil

ist die Halbübersetzung eines preuss. *swinto-pil* „heilige Burg"; vgl. *AMS. VII.* 314.

sweriapis (keynhengest) Voc. 431. ist nunmehr wohl hinreichend klar gelegt als Zuchthengst, Beschäler; es ist das Masc., welches den Femininis poln. *śwerzepa, świerzobka,* böhm. *swerzepice,* Stute, entspricht; vgl. Burda Beitr. VI. 401. *AMS. VIII.* 697.; auch das deutsche *keynhengest* wird der Aenderung in *reynhengest* (s. meine Ausg. des *Voc.* S. 46) nicht mehr bedürfen, seit Pierson IX. 163. auf niederrhein. *kîen,* beschälen, hingewiesen hat, wozu ahd. *hîen hîwjan, hîjan,* nubere, futuare, zu vergleichen sind.

swerlbinte lacus MhW. II. 29; dieser See heisst sonst *sirwinthen, serwinte,* s. d.; in der Handschrift des *Voc.* und andern hat der Schriftzug *lb* nicht selten die Geltung von *w,* diese Geltung auch hier vorausgesetzt würden wir *swerwinte* zu lesen haben, so dass das *w,* vielleicht aus Versehen, doppelt dastände.

[*swestra*] *swestro,* Schwester, *Voc.* 174 (sanskr. *svasar* wohl für *svastar* u. s. w.) vgl. *schostro.*

swetan, Welt, *Voc.* 792; s. *switai.*

swibe, Finke, *Voc.* 736 (litt. *szubė,* lett. *schubbite*).

swixtis (erdentop), irdener Topf, *Voc.* 350; s. Neumann *NPBl. a. F. VI.* 413.

swilge, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 173., daher wohl Dorf *schwilgarben,* d. i. *schwilg-garben,* „Berg des *swilge*", Kr. Braunsberg.

swint-s, nom., *Ench.* 3. 18 u. oft; *swintan,* 3. 15 u. oft, *swinton,* 16., acc.; *swyntas, Kat. II., swinte, Kat. I.,* gen. sg.; — *swintai,* 20. 40. 69, nom. pl.; *swintans,* 51., acc. pl.; *swintan,* 17. 92., gen. pl., heilig (*Kat. II. swyntan,* acc. sg. und gen. pl.) (litt. *szwentas,* lett. *śwehts,* kslav. *swętŭ,* russ. *swjatyĭ,* poln. *swęty,* böhm. *swatý,* vedisch *çvânta,* zend. *çpenta*); sehr häufig in Localnamen; vgl. die Oerter *schwentainen, schwenteinen, swento-mest,* die Felder *swentegarben, sweynten,* den mehrfach vorkommenden Flussnamen *schwente,* die Seen *schwentehn, schwenthein, schwintheyn, swyntheynen, swinthey, swyntengen, swintinge;* Töppen zieht auch, aber wohl nicht mit Recht, die Namen *suito-medien* und *schweis-lauken* hieher. *TcG.* 21. 26.

swinthey lacus, MhW. II.

swyntheynen lacus, MhW. III.

swyntengen, swintinge, lacus MhW. II.

swintian, Schwein, *Voc.* 682 (kslav. *swinija,* russ. *swin'ja,* poln. *świnia,* böhm. *swině*); s. *seweynis.*

swintickens, acc. pl., die Heiligen, *Ench.* 96., der Form nach Diminutiv.

swintin-t, heiligen, *Ench.* 3 (*Kat. I. swintin-twey, Kat. II. swyntintwey*); *swintinons, swintinnuns* (*swintinninuns* Drckf.) part. act., *assai,* du hast, *ast,* er hat geheiliget, 18. 85., *swintints,* part. pass.,

wirst, er werde geheiliget, 20.; *swintina*, *swintinai*, er heiligt, 18. 69 (auch mit *ni-*); s. *swint-s* und *ni-swintints*.

swintinge s. *swyntengen*.

swintiskan, acc., Heiligung, *Ench.* 17.

swîrins, acc. pl., Thiere, *Ench.* 73 (litt. *žwėris*, lett. *swehrs*, kslav. *zwjerĭ*, russ. *zwjer'*, poln. *zwierz*, *zwerzę*, böhm. *zwierz*, wildes Thier).

swirplis, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 301; daher Dorf *schwirpeln* Kr. Ragnit.

switai, nom. f., *swîtan*, acc., *switas*, gen., Welt, *Ench.* 22. 25. 28. 81. 85. ((*Kat. I. swetan, Kat. II. swytan*), *Voc. swetan* s. d. (litt. *swētas*, kslav. *swjetŭ*, russ. böhm. *swjet*, poln. *swiat*).

swîtewiskan, acc., weltlich, *Ench* 54.

swoben campus MhW. I. II.

swokisken lacus, der Maurersee, *GDK. I.* 97. *MhW. I. III. AMS. III.* 642.

T.

tabir, tabor lacus, MhW. II. Hennenb. II. 22.

tagnēt, tangnēt, Prov., Verkaufsstelle für alte Kleider und Hausgeräthe, Trödelmarkt; (wohl umgestaltet aus dem poln. *tandet, tandeta* in derselben Bedeutung, von *tani, tania*, wohlfeil, oder dem mittellat. *tenda, tendeta* entlehnt; vgl. auch kslav. *tenŭta, tenta*, ngr. *τέντα, tentorium*).

taykowuns s. *teikut*.

tackelis, Schleifstein, Drehschleifstein, *Voc.* 530. (litt. *tékēlas*, von *tékinti*, drehen, lett. *tezzelis, tezzele, tezzeklis*).

takes, Wehr an der Mühle, *Voc.* 238 (litt. *tákiszas*, lett. *tazs, tazzis*, Fischwehr).

tâlis, tâls, adv., ferner, weiter, fernerhin. *Ench.* 37. 38. 67. 85.

talk, talke, Prov., freiwillige Hilfsarbeit, welche die Nachbaren bei dringender Feldarbeit einander leisten, und die nicht mit Gelde, sondern mit einem Schmause vergütet wird, daher das Verbum *talken*, solche Hilfsarbeit leisten, in der Declaration des Herzog Albrecht von 1564; auch der Schmaus nach vollbrachter Arbeit wurde die *talke* genannt, so in der Landesordnung des Hochm. Conrad v. Erlichshausen von 1450: *Ouch sal man am fiertage ume talke ader bete* (Bitte, Einladung) *nicht arbeyten. GDK. I.* 297. (litt. *talkà*, lett. *talka, talks*, dass., daher litt. *talkininkas*, lett. *talzineeks*, ein solcher Hilfsarbeiter, litt. *su-tèlkti*, die Nachbaren zu solcher Arbeit zusammenbitten; poln. *tluka*, Ernteschmaus, dagegen *tloka*, kslav. *tlaka*, russ. *toloka*, Scharwerk, Frohndienst); hieher wohl der Dorfname *talken* in den Kr. Lötzen und Lyk.

tallokinikis (vrier), ein Freier, nicht Leibeigner, ein Mittelstand zwischen den adligen Gutsbesitzern und den leibeigenen Bauern, *Voc.* 408.

talus (boene), der Fussboden, das Parterre, *Voc.* 207.; dass diese Deutung, nicht die von mir früher gegebene, die richtige sei, zeigt die Reihenfolge der Vocabeln im *Voc.*, wo unter No. 204 bis 207 von oben nach unten aufgezählt werden: *stogis*, Dach, *riclis*, der Bodenraum, *lubbo*, die Stubendecke, *talus*, der Fussboden. (kslav. *tĭlo*, *tlo*, poln. *tło*, sanskr. *tala*, solum, Fussboden, serb. *tla*, Tenne, litt. *tìlės*, Bodenbrettchen im Handkahn).

tammow castrum, das heutige Vorw. *tammowischken* Kr. Insterburg, *TcG.* 216.

tan-s, nom. m., *Ench.* 11. 12. 15 u. oft — *tanna*, 86., *tennā* 68. 84. 86., nom. f. — *tennan*, 19. 20. 50. 69. 73. 84., *tennen*, 58. 68., acc. sg. — *tennēismu* 16., *tennesmu*, 16. 86. 94., *tennysmu*, 7., dat. sg. m., *tennei*, 86., dat. sg. f. — *tennessei*, 12., *tenneison*, 3. 4. 5. 6. u. öfter, *tenneisan*, 90., gen. sg. — *tennei*, 10. 52. 53. 79. 80., nom. pl. — *tannans*, 79., *tennans*, 28. 56. 58 u. öfter, acc. pl. — *tenneimans*, 53., *tennēimons*, Titel, dat. pl. — *tenneison*, Titel, 24. 49. 51. gen. pl., pron. person. der dritten Person, er, sie; als pron. poss. gebraucht: *en tenneismu rīkin*, in seinem Reich, 16. (*Kat. I. tanassen*, *Kat. II. tanaessen,* gen. sg.).

tangnēt s. *tagnēt.*

tapali, Tafel, *Ench.* 51., Germ.

tapiaw, *tapiow*, *tapjow*, die Stadt Tapiau, *Dusb. III.* 71. 112. 200. 204. 330. 340. *AMS. X.* 84. In der Urk. von 1258, *NPBl. VIII.* 344. ist *tapyom* wohl Schreibfehler für *tapyow.*

[*tarbia*] *tarbio (molekaste),* Mühlkasten, *Voc.* 325., ist wohl der Aufschüttkasten (vielleicht ist zu vergl. litt. *tarbas*, *tarba*, *terba*, *tarblycza*, *terblycza*, lett. *tarba*, russ. poln *torba,* lederner Sack).

târin, acc., nach dem deutschen die Stimme, dem Sinne nach die Rede, die Worte Jemandes: *tu assai klausīuns stesmu târin twaiasei gennan*, du hast gehorcht der Stimme, d. h. der Rede, den Worten deines Weibes, *Ench.* 72. (litt. *tarìù*, *tàrti*, sagen); vgl. *trât.*

tarkue (tarkne?), Bindriemen, *Voc.* 449. (kslav. *trakŭ,* slov. kroat. *trak,* serb. *trok,* russ. *toroka,* fascia, Binde, Band). Burda, Beitr. VI. 401.

tatarwis, Birkhuhn, *Voc.* 767 (litt. *tetérwa,* lett. *tetteris, tettera,* russ. *tetèrja,* Birkhuhn, litt. *téterwinas*, russ. *tèterew*, böhm. *tetřew*, illyr. *tetrėb*, poln. *cietrzew*', Birkhahn; vgl. griech. *τετράων*, *τέτραξ*, Auerhahn, kslav. *tetrjewĭ, teterewĭ,* phasianus).

[*taukin-t,* geloben, verheissen] *taukinnons,* part. act., *ast*, er hat verheissen, *-astai,* ihr habt gelobt (auch mit *po-*) *Ench.* 27. 75., *taukinton,* part. pass. (mit *po-*), verheissen; *taukinne,* ich gelobe, 74 (*tankinne* Drckf.).

taukinsnas s. *po-taukinsnas.*

taukis, Schmalz, *Voc.* 378. (litt. *taukaì,* lett. *tauks,* kslav. *tukŭ,* russ. poln. *tuk,* Fett); das Wort steckt vielleicht als Element in dem Namen des Guts *taukitten* Kr. Fischhausen.

taukîsnan s. *po-taukîsnan.*

taure, tauro, daure, Name eines Waldes auf der Grenze von Natangen und Barten, an der Alle. *MhW. I.* 387; vgl. *pa-tauris campus.*

tauris (wesant), Büffel, *Voc.* 648. (litt. žem. *tauras, tauris,* der Auer, kslav. *turŭ,* Stier, poln. *tur*, Auer, Büffel) vgl. *wissambers* u. s. das folg.

taurus-galwo, *tauro-gal*, Name eines Hügels, „Büffelkopf". *MhW. I.* 103. Prätorius III. 7; Hennenb. 451 übersetzt *taurogal* durch „Ochsenberg"; vgl. *umpna.*

taurwis s. *medenix-taurwis.*

taut, thaut, tauten lacus MhW. I.

[*tauta*] *tauto*, *Voc.* 793. nom., *tautan*, *Ench.* Titel, acc., Land; *no tautan*, auf dem Lande; *en Prusiskan tautan*, im preussischen Lande; (litt. *tautà*, Land, Volk, wenig gebräuchlich, lett. *tauta*, Ausland).

tauwyschen s. *tawischan.*

tawas, *tâws*, nom., *Ench.* 1. 13. 19. 21 u. oft. — *tâws*, *tâwa*, *tawe*, voc., 19. 20. 45. 46. 47. 48. 49. 50. — *tâwan*, acc., 4. 13. u. öfter. — *tâwas*, gen. 15. 28. 31. 38. 72. 91. 92. — *tawai*, nom. pl., 60. — *tâwans*, acc. pl., 11., Vater (*Kat. I. II. thawe*, voc., *thawan*, acc., *thawas*, gen.); *tawe*, *Gr.*, *towis*, *Voc.* (litt. *tėwas*, žem. auch *tawas,* lett. *tehws*, dass.); s. die Composita mit *butta* und die folg.; vgl. *thewis.*

tawishan, acc., väterlich, *Ench.* 14. (litt. *tėwiszkas*).

tawischan, *tawischen*, *tawisen*, acc., *Ench.* 5. 8. 9. 10. 65., *tawischas*, gen., 7. 9. 10., Nachbar, Nächster (*Kat. I. tawischen*, acc., *tawischis*, gen., *Kat. II. tauwyschen*, acc., *tauwyschis, tauwyschies* gen.)

teansis (teausis?), Deichsel, *Voc.* 254. (litt. *tęsti*, recken, dehnen, ziehen, *tėsti*, gerade machen, richten?) Pierson VII. 589.

tebbei, *tebbe*, dat. sg. zu *tou*, *tu*, dir.

teiken, Ortname. *NPBl.* 3. *F. V.* 301.

teiks, imp. sg., stelle, ordne an, *Ench.* 35., nicht näher bestimmbar; *teiks* und *wyms* sind die beiden einzigen Beispiele der Sprache, dass eine consonantisch ausgehende Wurzel den imp. sg. durch Anhängung eines vocallosen *-s* bildet; eine entsprechende Pluralform haben wir in *po-wierp-tai*, neben dem Sing. *et-werp-eis*; darnach ist Sprache der alten Preussen S. 74. zu ergänzen.

teiku-t, machen, schaffen, *Ench.* 71.; *teikûuns* (auch mit *en-* und *po-*), part. act., *ast*, er hat geschaffen, 13. 14. 73. 76. 91. (*teikûnus* 14. Drckf.) (*Kat. I. taykowuns*); *teikûton*, part. pass. (mit *en-*); *teikû*, er schuf, 73. (litt. *taikýti*, fügen); vgl. *tickint.*

[*teikûsna*, mit *en-*, nom.], *teikûsnan*, acc., 1) Schöpfung *Ench.* 13, (*teikûsnā* für *teikûsnan*); 2) Ordnung, Titel 66. 76.; s auch *kirkis-teikûsnan.*

teinu, nun, *Ench.* 54. 55. 56. 63. 74. 81., *teinû toûls*, nunmehr, 96.

teisi, nom., *teisin*, *teischin*, acc., *teisis*, gen., Ehre. *Ench.* 23. 26. 36. 52. 55. 58. 69.

teisin-t, ehren, *Ench.* 6., falsch gebraucht für die 1. pl. praes.

teisingi, adv., geehrt, werth, *Ench.* 4., züchtig, ehrbar, 6.

teisingiskan s. *ni-teisingiskan.*

teisiskan, acc., Ehrbarkeit. *Ench.* 56.

teisiwingins, acc., pl., s. mit *ni-*.

teisiwingiskan, acc., Ehrbarkeit. *Ench.* 51.

theistym, *theistymmen lacus*, *villa*, *MhW. II.*

teckint s. *tickint.*

temnitz, *temlitz*, *Prov.*, Gefängniss, bes. in den Dörfern, bei *GDK. I.* 143 *tyminicze* geschrieben (litt. *temnyczà*, *teminyczà*, kslav. *tĭmĭnica*, russ. *temnica*, poln. *ciemnica*, magy. *tömlöcz*, dass., von kslav. *tĭma*, russ. *t'ma*, böhm. *tma*, poln. *ćma*, sanskr. *tamas*, Finsterniss, kslav. *tĭmĭnŭ*, russ. *tèmnyĭ*, böhm. *temný*, poln. *ciemny*, finster, litt. *témsta*, *témo*, *témti*, finster werden, *tamsùs*, finster).

temperbute, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300; daher Vorw. *tamperboth* Kr. Rastenburg.

tempran, acc., *temprai*, adv., theuer. *Ench.* 16. 36.

tenna, *tennan* s. *tan-s.*

tene, *tenne*, der Fluss *tiene*, der von Westen in den Drausen fällt. Hennenb. II. 22.

[*tengint*, *tengnint*, senden] *tenginnons*, part. act. (mit *per-*), *tengninton*, part. pass. (mit *per-*).

[*tennî-t*, säumen] *tennîuns*, part. act. (mit *per-*).

[*tens-t*] *tiêns-twei*, reizen, *Ench.* 39., *tenseiti*, imp. pl., reizet 60. (litt. *tąsýti*, zerren, zwacken, kslav. *tęsati*, obtrectare, disceptare). Pierson VII. 593.

[*tênsi-t*, machen, fügen] *tênsits*, part. pass., nom. sg., *tensitei*, nom. pl. (mit *en-*) (kslav. *tęžati*, opus facere).

tenti, jetzt, nun, *Ench.* Titel, 11. 55. 81.

ter, als, nach *kittawidin*, anders, *Ench.* 82.; vgl. *ter-ains.*

ter-ains, adv., allein, *Ench.* 28. 33. 39. 61. 87. (*ter-ains*, als einer?)

[*terp-t*, *terpin-t*, nützen] *terpo*, es nützt (mit *en-*); vgl. *en-terp-t*, *en-terpon*, *an-terpinsquan* (litt. *tàrpti*, gedeihen, lett. *tahrpinaht*, erziehen).

tessen lacus südlich vom *babant*, *TcG.* 188.

testaments, nom., *Ench.* 41., *testamentan*, *Kat. I.*, *testamenten*, *Kat. II.*, acc., beide aber als nom. gebraucht, Testament.

thetis (altvater), Greis, Grossvater, *Voc.* 171. (litt. *tétis*, lett. *tehtihts*, Väterchen).

tewernitze, turnitz castrum im Culmerland, *Dusb. III.* 192., westlich von Rehden; dem Namen, aber nicht der Lage nach stimmt dazu Dorf *theuernitz* Kr. Osterode.

thewis (vetter), Vatersbruder, *Voc.* 176; vgl. *tawas.*

tewit campus, MhW. I.

tien, acc. zu *tu, tou,* dich.

tiêns-twei s *tens-t.*

tickars, nom. m., *tickra,* nom. f., *Ench.* 19. 30. 44. 64. — *tickran,* acc., 86. 88. — [*tickrai,* dat.] (*prey tickray, Kat. I., prey tickaray, Kat. II.* zur Rechten) — *tickrai,* nom. pl., 19., recht, wahr, ächt; einmal ist *tickars* fälschlich als adv. gebraucht: *stas ast tickars wertings,* der ist recht würdig, 41; s. Bopp S. 24. (litt. *tikras,* recht, rechtschaffen, *tinkù, tìkti,* sich zu etwas schicken); vgl. die folgg. und *ni-tickran, en-tickrikai.*

tickers, Richter, *Gr.* s. das vor.

tickint, teckint, machen, *Ench.* 37. 68.; *tickinnons,* (mit *po-*), *tykynnons,* part. act, *ast,* er hat gemacht, *Kat. II.* (wo *Kat. I.* und *Ench. teikûuns* haben); *tickinnimai, teckinnimai,* wir machen, 8. 10., *tickinnaiti,* imp. pl., machet, 73; vgl. *teikut.*

tickots s. *pa-tickots.*

tickra, tickran s. *tickars.*

tickrikai s. *en-tickrikai.*

tickrom-s, nom., *tickrômien,* acc., *tickrômai,* nom. pl., *Ench.* 11. 15. 30. 91., gerecht; die Rechte, die rechte Hand; *prei tickromien,* zur Rechten, 15. 91.; s. *sturin-tickroms.*

*tickrômiskan,*acc.,adj.,recht,*Ench.*18.; subst.,Recht,Gerechtigkeit.9.16.31.

tylia fluvius, CdP. II. 170.

tilse, tilsat, tilset, tilsit, NPBl. a. F. VI. 170. 171., die Stadt Tilsit, von dem Flüsschen *tilse* benannt, ehemals die Schalauerburg geheissen; Fluss und Stadt heissen heute litt. *tìlżė,* ersterer gewöhnlich in der Diminutivform *tilżėlė*; ebenso sind auch wohl die oben angeführten Formen des Stadtnamens *tilsit, tilsat* nur die litt. Diminutivformen *tilżýtė, tilżátė,* denen sich später mit getrübtem Vocal die Form *tilset* anreihte; heute sind noch die Formen *tilse* und *tilsit* (litt. *tìlżė* und *tilżýte*) neben einander üblich.

tilte, Brücke, *AMS. VII* 307. 316. vgl. *stabina* und *prey-tilte* (litt. *tìltas,* lett. *tilts,* Brücke). Hieher vielleicht Dorf *per-teltnicken* Kr. Fischhausen, „die jenseit der Brücke wohnenden".

tymmer lacus, jetzt *dimmer* an der Südgrenze Ermlands. *TcG.* 188.

tyminicze s. *temnitz.*

tin, acc. sg. zu *tu, tou,* dich; s. *tien.*

tinne, tynne, See im Ermlande. *CdP. IV.* 186. *MhW. III.* 29. 67.

[*tinkla*] *tinklo,* Netz, Jägergarn, *Voc.* in *sassin-tinkla* (litt. *tìnklas,* lett. *tihkls*).

tirbe-lack pratum, MhW. II.
tirbelaws lacus, MhW. II.
tirts, m., *tirti,* f., nom. sg., *tîrtin, tîrtan, tîrtian,* acc., *tirtsmu,* dat., der dritte. *Ench.* 3. 11. 15. 17. 22. 30. 73. 91. (*Kat. II. tirtis,* nom., *tirtien,* acc.) (Wurzel *tri* drei); vgl. *tris-kaym, treon-kaymyn, trium-cayme.*
tistics oder *tisties, (sweir),* Schwäher, Schwiegervater, *Voc.* 184 (kslav. *tĭstĭ,* russ. *test',* poln. *teść,* böhm. *test*); *tistics* würde Diminutivendung haben.
tît, tyt, titet, titat, tittet, so, in allen Bedeutungen des deutschen so, *Ench.* 11. 22. 24. 27. 31. 35. 36. 37. 76. 94 u. oft; *pansdau titet,* darauf, 46.
tycze, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300; daher Dorf *titschen,* Kr. Ragnit.
[*tlakut,* dreschen] *tlaku,* 3. praes., vielleicht *en-tlaku* s. *arrientlaku.*
tlocau villa, das heutige Dorf *lokau* Kr. Rössel, *MhW. II.*, etwa zu *tlokote,* nom. viri, *NPBl. a. F. XI.* 194.
tlokum-pelk, tlokun-pelk, nom. paludis. *CdP. III.* 62. s. *pelky.*
tobolize, Tasche, s. Volckmann ältestes poln. Rechtsdenkmal S. 13: *Wer ouch stylt eynem ledigen knechte, der an wip ist, us syner tobolizen, daz ist syne tasche, adir ab her nicht tobolizen hat, wer im stylt us synem bütel, daz her dor inne hat, her buszet oueh XII. marg, wen eyn ledig knecht keyn andir beheltnisse hot, denne syne tobolize adir syne butel.* (kslav. *tobolĭcĭ,* saccus, poln. *tobola, tobolka,* Ranzen, Reisetasche, böhm. *tobola, tobolka,* Sack, Beutel, Tasche, litt. *tóbelis, tobnycza,* Klingsäckel).
tol-s, nom., *tollin,* acc., Zoll, Abgabe, *Ench.* 55. (lett. *tullis,* Germ).
tolk, tolke, Dolmetscher, Mäkler, ein weit verbreitetes Wort, welches sich auch in die preuss. Sprache tief eingewurzelt hat; sachlich Ausführliches hat Töppen *AMS. IV.* 147. gegeben; (litt. *tùlkas,* lett. *tulks, tulkatnis,* esthn. *tulk,* schwed. isländ. dän. holländ. *tolk,* Dolmetscher, kslav. *tlŭkŭ,* interpres und interpretatio, *tlŭkarĭ,* interpres, litt. *tulkū́ti,* lett. *tulkoht,* kslav. *tlŭkowati,* russ. *tulkowàt',* esthn. *tölkma,* dolmetschen). Das Element hat sich in vielen oft wiederkehrenden Ortnamen erhalten, wie *tolks, tolks-dorf, tolkeim* (d. i. *tolk-kaym,* wie *wil-kaym* neben *wilk-kayme, wilke-kaym*), *tolk-lauken, tolke-mit,* vielleicht auch in *tlokum-pelk;* indess ist das Appellativum *tolk, tolke* auch mehrfach als Personenname verwandt worden; so wird in einer Urk. des Pabst Alexander IV. von 1255, *MhW. I.* 66, ein Ermländer *Matthias Tolke* als Zeuge aufgeführt, und in dem Zintener Visitationsrecess von 1549, *AMS. VII.* 607. [16]) ein Bauer *Michel Tolke,* daher mag auch in manchen der oben angeführten Localnamen das Element *tolk* als Personenname stecken, so dass z. B. *tolk-lauken* nicht das Tolkenfeld, sondern das Feld des Bauern *Tolke* bedeutet.

tolchemit, die Stadt Tolkemit, Vossberg Münzen S. 48; vgl. das gleichn. Dorf *tolkemüth*, *tolkemütt* im Kr. Osterode.

tol-lauken, tol-lack villa, deutsch *breitenfeld MhW. II.,* heute Dorf *tollack* Kr. Allenstein; vielleicht ist auch der Dorfname *tolkeim* (s. s. v. *tolk*) nicht in *tolk-keim*, sondern in *tol-keim* zu zerlegen.

tolnike, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300, daher *tolnyken*, Dorfname, *CdP. III.* 161. *MhW. II.* 527; es giebt heute zwei Dörfer *tolnigk* im Kr. Heilsberg und Kr. Rössel.

torbis im *Voc.* ist *corbis* zu lesen.

torpele, *turpele*, *aqua. MhW. I.*

thorun, die Stadt Thorn, *Dusb. III.* 7. 8. etc.; der Name ist wohl alt und slav. Ursprungs, s. *SrP. I.* 50; in einer Urk. v. 1222 *turno TcG.* 9., Urk. von 1262 *thurun*, *AMS. IX.* 467.

tosy, Kehle, *Voc.* 96. ist von mir und Andern wahrscheinlich falsch gelesen worden; es steht wohl *cosy* da.

towarren, Prov., eine Anzahl beladener Frachtwagen, nach Hennig 278. (litt. *tawora*, *tawóras*, russ. poln. *towar*, Waare, kslav. *towarŭ*, onus, merx).

towelis s. *pa-towelis.*

towis, Vater, *Voc* 169; s. *tawas.*

trâ-twei, reden, sprechen, inf. (mit *at-*); *trai*, 3. praes. (mit *et-*), *trais*, imp. sg. (mit *et-*), *traiti*, imp. pl. (mit *at-*); *trât* scheint entweder durch Elision aus *tarât*, oder durch Metathesis aus *tar-t* entstanden zu sein; vgl. preuss *târin*, Stimme, litt. *tariù*, *tàrti*, sprechen.

trampere, *tranpere castrum*, *Dusb. III.* 142., *trampeinen*, *trappeyen*, *trapeyn*, ferner *tropeyne*, *tropin*, *TcG.* 13, das heutige Dorf *troop*, *troopen* im Kr. Stuhm.

trap-t, treten, *Ench.* 19., *treppa*, sie treten (mit *er-*). (russ. *tropà*, Fusssteg, poln. *trop*, Spur, Fussspur, deutsch *traben* ursprünglich im Sinne von *treten*).

[*trauk*..., schliessen] *trâuki*, 3. praet. (mit *per-*).

traussutthin, Ort zu Wehlau, *TcG.* 212., heute unbekannt.

tremow, das heutige Dorf *trimmau* Kr. Wehlau. *TcG.* 211.

trênien, acc., das Drohen. *Ench.* 62. s. *trin-t.*

treon-kaymyn s. *tris-kaym.*

treppa s. *trap-t.*

tresde, Drossel, turdus, *Voc.* 728. (russ. poln. böhm. *drozd,* russ.-litt. *dràzdas*, preuss.-litt. *strázdas,* lett. *strasds*; mit Gutturalen statt des *d* kslav. *drozgŭ,* slov. *drozg,* serb. *drozag,* ahd. *drosca, throsga*).

trybnitz fluvius, die Drewenz, s. *drewante SrP. III.* 673.

[*trin-t,* drohen, rächen] *trinie,* er droht, *Ench.* 12.; s. *trênien, trinsnan, trintawinni.*

[*trink-t*] *trinck-tan,* acc. part. pass. (mit *per-*), verstockt (etwa stössig, bockig, von litt. *trènkti,* stossen) Pierson VII. 593.
trinsnan, acc., Rache. *Ench.* 57. s. *trin-t.*
trinta, nom. viri, *Dusb. III.* 262., daher vielleicht *trentitten,* Dorf im Kr. Fischhausen.
trintawinni, nom. sg., Rächerin, *Ench.* 54; s. *trin-t.*
tris-kaym, villa, „Dreidorf" *GDK. I.* 179; *trium-kayme* (im Codex *Criūkayme*), *treon-kaymyn weisigis,* glossirt durch *trium villarum pratum,* an einer verderbten Stelle des saml. Theilungstractats von 1330, s. *AMS. VII.* 306. 316; vgl. *tirtis, kaymis.*
tristin campus, MhW. I., nach *SrP. I.* 56. das Gut *trist* in Pomesanien (wo liegt das?)
trium-kayme s. *tris-kaym.*
troaxtan s. *twaxtan.*
troben campus, MhW. I.
tropcyne, tropin s. *trampere.*
troskeilis, Stritzel, ein Gebäck, *Voc.* 343., in der Handschrift corrigirt aus *stroskeilis* (litt. *trászkus, tráiszkus,* mürbe, weich). Pierson VII. 589.
trumya, Ort in Pomesanien. *CdP. II.* 11 flgg.
trumpa fluvius. MhW. I., trumpen, trumpin, trumpma (wohl *trumpina*), *lacus, CdP. II.* 23. 107. *AMS. IX.* 322. 323., ein See nördlich von Saalfeld, der heute nicht mehr aufzufinden ist.
trumpe SrP. I. 56., *nova trumpnia, CdP. II.* 170., Gut in Pomesanien.
trumpstis (vuerschene), Feuerschaufel, Feuerschirm, *Voc,* 361.
trupeyle, Frosch, im *Voc.* ist *crupeyle* zu lesen.
trupis, Klotz, *Voc.* 634. (kslav. *trupŭ,* kroat. *trup,* truncus.) Burda Beitr. VI. 401.
truschke, Prov., Kaninchen. (litt. *trùszkas, trùszkė, trùszkis,* dass., lett. *truśchinśch,* Eichhörnchen; die gemeinsame Wurzel liegt wohl in russ. *trùszu, trùsit',* feige, bange sein, *trus,* poln. *truś, trusia, truśka,* feiger furchtsamer Mensch, auch ein unschuldiges Geschöpfchen; *truś, truś,* Zuruf an gezähmte Kaninchen und Hasen).
truso, alter Handelsort in Preussen, in Wulfstans Reisebericht genannt, s. Voigt Gesch. Preuss. I. 207. Nach Neumann *NPBl. a. F. VI.* 290 das heutige Kirchdorf Preuschmark nördlich vom Drausen (*drusa, drusna*).
trutenow, Ortname. *CdP. III.* 161. *MhW. II.* 526.; Dorf *trautenau* Kr. Heilsberg; vgl. auch lautlich Gut *trutenau* Kr. Königsberg.
tschezke, Prov., Hänfling, fringilla cannabina (russ. poln. *czeczotka*).
tu, Ench. 19. 34. 35 u. öfter; *tou,* 1—10. 34. u. öfter (*du,* 50., *tuo,* 85., *tau,* 86., Drckff.), nom. sg., du. — *tien,* 45. 46. 47 u. öfter, *tin,* 74., acc., dich. — *tebbei,* 38. 46. 48 u. öfter, *tebbe,* 4. 50. 71. 74., dat., dir. — *twaise,* 10. 72. 76., *twaisei,* 2. 9. 84. u. öfter, *twaisai,* 84.,

twaiasei, 72., gen. sg., deiner. — *jous,* nom. pl., s. an seiner Stelle *(Kat. I. thu, thou, Kat. II. tou, thou).*

[*tuba*] *tubo,* Filz, *Voc.* 448 (litt. *tubà,* lett. *tuhba*).

tuya, der Fluss *tiege* im grossen Werder, *TcG.* 53. nach einer Urk. von 1248.

tuylis, Eber, im *Voc.* Schreibfehler für *cuylis.*

tuckoris, Weber, *Voc.* 454. (kslav. *tŭkati,* russ. *tku, tkat',* slov. *tkem, tkati,* poln. *tkę, tkać,* weben, russ. poln. *tkacz,* böhm. *tkadlec,* Weber).

tûlan, toulan, neutr., *Ench.* 24. 71. viel (litt. *túlas,* mancher). vgl. *touls.*

tula-wortes s. *tusa-wortes.*

tuldîsnan, acc., Freude. *Ench.* 53.

tulissones, histriones, *MhW. I.* 32.

tuliten campus. MhW. I.

[*tûlnint,* mehren] *tûlninai,* du mehrst, *Ench.* 95., *tûlninaiti,* imp. pl., mehret, 73. s. *tûlan.*

touls, adv., mehr. *Ench.* 36. 39. 96. s. Bopp S. 24. und *tûlan.*

tummone, vielleicht die heutige Stadt *domnau,* Urk. v. 1249. *TcG.* 19.

tungis, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 302; daher Dorf *tungin* an der ermel. natangenschen Grenze *CdP. III.* 161. *MhW. II.* 526, nicht mehr aufzufinden, dagegen entspricht das heutige Kirchdorf *tüngen* Kr. Braunsberg bei Wormditt nicht der Situation der Urkunde.

tunclis, Raden, *Voc.* 272., ist *cunclis* zu lesen.

tupadel, nom. viri, 1264 Vertheidiger von Wehlau, *Dusb. III.,* 122.; merkwürdiger Weise findet sich heute ein Dorf *tupadel,* aber im Kr. Neustadt, im nördlichsten Theile von Pommerellen.

turgawite fluvius in Galindien. *TcG.* 28, heute *turosl.*

turî-t, Ench. 1., *turrî-t,* 67., *turrî-twei,* 1., inf., haben; mit einem abhängigen inf., sollen, müssen *(Kat. I. turrettwey, Kat. II. turryetwey)* — *turri,* ich soll, 27. — *turri, turei,* du sollst, 1—10. 35. 45. 47. 52. 71. 72. *(Kat. I. II. tur)* — *turri,* 39. 52., *turei,* 51. er hat, sie haben; *turri,* 1. 13. 19 u. oft, *turrei,* 72., *turei,* 31. 52. 60. 71. 74. 75., *ture,* 33., er soll, sie sollen; 32. 77. man soll. — *turrimai,* 88. wir haben; 1—10. 12. 19. 31. 33. 78. 94., wir sollen. — *turriti,* 53. 62. ihr habt, 55. ihr sollt (53. als imp. gebraucht). — *turîlai, turrîlai,* opt., 66. 69., er habe, er hätte; 79, er sollte; 81, er müsste. — *turrîlimai,* opt., 80., wir müssten (litt. *turiù, turĕti,* haben, sollen, müssen, lett. *turreht,* haben).

turnitze s. *tewernitze.*

turno, thurun s. *thorun.*

turpele s. *torpele.*

turpelis, Leisten, im *Voc.* Schreibfehler für *curpelis.*

tusa-wortes (*manchuelt*) *Voc.* 131., ein schwieriger Artikel; vgl. meine Ausgabe des *Voc.* S. 48. Jetzt möchte ich die Lesung *manchuelt* unangetastet lassen und durch „mannigfältig, vielfach gefaltet“

erklären, dagegen in dem preuss. Worte die Verbindung von *tusa,* Stamm von *tusimtons,* tausend, und einer Ableitung von *wartint,* wenden, erkennen, also, dem deutschen völlig entsprechend, „tausendfach gewendet oder gewunden“ übersetzen, und unter diesem Ausdrucke die in sich verschränkten kleineren Gedärme verstehen, neben denen das *Voc.* unmittelbar dahinter noch vier andere Theile, Magen u. s. w., als Inhalt der Bauchhöhle, *wanst,* nennt. Ich wäre auch, wegen des unbelegten *tusa,* nicht abgeneigt, mit Pierson VII. 589 *tula-wortes* zu corrigiren und demgemäss „vielfach“ statt „tausendfach“ zu übersetzen; dagegen kann ich die Deutung auf den Blättermagen des Rindes nicht concediren, da an der betreffenden Stelle des *Voc.* ausschliesslich von dem menschlichen Körper die Rede ist.

tusseyn lacus, MhW. II.

tûsimtons, acc., tausend (litt. *túkstantis*).

tussin, nom. viri, *Dusb. III.* 145.; daher Gut und Dorf *tusseinen* Kr. Ragnit.

tussis, Mücke, *Voc.* 783. (vielleicht *cussis* zu lesen?)

tussîse, opt., er schweige, *Ench.* 66. (kslav. *tichŭ,* tranquillus, russ. *tichïi,* poln. *cichy,* still, ruhig, schweigsam; litt. *týkas, tykùs,* ruhig, still); s. das folg.

tusnan, acc., stille, *Ench.* 56.

tuwangste s. *twangst.*

twai-s, m., *twaia,* f. nom. sg., *Ench.* 11. 20. 21. 46. und öfter. — *twaian,* 4. 8. 34. und öfter, acc. — *twaiâsmu, twaismu,* 45. 71. 86. 95., dat. — *twaias,* 84. 85. 95. 96., gen. sg. — *twaians,* 38. 46. 48. 49. 93. acc. pl., pron. poss. dein (*Kat. I. twaien, Kat. II. twayien,* acc. sg.).

twaisai, twaisei, twaise, gen. sg. zu *tu,* du.

twaxtan (queste), Badequast, Badewedel, mit dem der Badende geschlagen wird, *Voc.* 553., nicht Badeschürze, s. Pott Beitr. VI. 117. E. Volckmann will in der Handschrift *troakstan* lesen, mir scheint aber nach wiederholter Einsicht in dieselbe *twaxtan* sehr deutlich dazustehen, s. *AMS. VI.* 320. *VII.* 589. (litt. *twoskinti,* stark schlagen).

twangst, twangste, twankste, twongst, twoyngst, tuwangste, Name des bewaldeten Hügels, auf welchem 1255 die Burg Königsberg gegründet wurde, *SrP. III.* 560. Note; die letzt angeführte Namenform findet sich bei *Dusb. III.* 72., aber wohl irrthümlicher Weise als bei den Preussen üblicher Name der Stadt Königsberg, indem er sagt: . . . *aedificaverunt (Magister et fratres) castrum Kunningsberg, vocantes illud ob reverentiam Regis de Bohemia castrum Regis (apud Pruthenos dicitur Tuwangste a nomine Sylvae, quae fuit in dicto loco).*

twarg s. *dwarg.*

twarcte, twarkte, nom. paludis. *AMS. VII.* 306.

twirigeiten locus. NPBl. 3. *F. V.* 301.

U.

ubba-cobe, oube-tobe, oube-toube, Ortname. *AMS. VII.* 296.

[*udra*] *vdro,* Otter, *Voc.* 667., früher von mir unrichtig *odro* gelesen, s. *AMS. VI.* 321. (litt. *údra,* lett. *uhdris, uhderis,* kslav. *wŭidra,* serb. *wudra,* russ. poln. böhm. slov. *wydra,* sanskr. *udra,* griech. *ἐν-υδϱίς*, lat. *l-utra)*; hieher die Ortnamen *uder-ballen* (litt. *balà,* Sumpf), *uder-wangen* (s. *wangus*), *uder-walde*, und vielleicht *odritten.*

uka, ucka, Partikel, die den Adj. und Adv. vorgesetzt diesen Superlativbedeutung giebt; die vorkommenden Beispiele sind folgende: *ucka-kuslaisin,* acc , den schwächsten, *Ench.* 58., *ucka-is-arwiskai,* adv., auf das treulichste, 96.; *ucka-lângwingiskai,* 13. - *lângiwingiskai,* 19., - *lângewingiskai,* adv., 28., *uka-lângewingiskan,* acc. adv., 40., auf das einfältigste (*uckce-* 28. Drckf.) (vgl. *augint, augis, auctas,* litt. *áugti*, wachsen u. s. w.)

ulint, kämpfen, *Ench.* 88.

umne, umnode, s. *umpna, umpnis, umpnode.*

umpna und abgeschwächt *umne*, Name eines Hügels, *AMS. VII.* 302. 313.; *uumpnis, vumpnis,* wohl gleich *umpnis, Voc.* 331., Backofen; *umne* wird a. a. O. 302. glossirt durch *clibanus,* es hätte demnach der Volkswitz den in Rede stehenden Hügel seiner äusseren Formbildung wegen mit einem Backofen verglichen; vgl. *taurus-galwo.*

[*umpno-de*] *umno-de*, Backhaus, *Voc.* 330., wohl Backofenraum, die Endung *-de* gleich litt. *dė* in *alùdė, aludė*, Bierfass, Bierkeller, von *alùs,* Bier, *awi-dė,* Schaafstall, von *awìs*, Schaf; s. das vor.; beide Worte, *uumpnis* und *umnode* wusste ich bei der Ausgabe des *Voc.* nicht zu lesen, erst die Glosse *clibanus* in dem saml. Theilungstractat von 1330 eröffnete mir das Verständniss.

und-s, nom., *undan,* acc., *undas,* gen. sg., *undans,* acc. pl., Wasser; *Ench.* 28. 30. 31. 69. 85. 93; *wundan, Voc.*, *wunda, Gr.* s. dd. (litt. *wanden,* nom. *wandũ,* lett. *uhdens,* slav. *woda*); hieher die Ortnamen *wund-lauken (wund-lacken), po-wunden.*

unsai, unsei, adv. hinauf, nach oben hin, Gegensatz zu *semmai, Ench.* 15. 91. *(Kat. I. unsey, Kat. II. unsei*) (litt. praep. *uż̃-* vor Verben).

unsatrapis castrum im Territorium Wohnsdorf, *Dusb. III.* 75., bei Schütz *wusatrapen*, bei Andern *wunstorp,* schon früh im Munde der Deutschen in *wohensdorp, wohnsdorf* übergegangen; s. Mülverstedt in den *NPBl. a. F. V.* 328. 329; identisch mit *auctoliten,* ebend. 329—332.

ur-s, nom. sg., *urans,* acc. pl., *uremmans,* dat. pl., alt. *Ench.* 31. 81. vgl. *uraisin* und *woras* (litt. obsol. *wóras,* im russ.-litt. noch jetzt *orùs* als Nebenform zu *woras,* sanskr. *vara).*

uraisin, acc. sg., *uraisins, uraisans,* acc. pl., *Ench.* 4. 52. 60. 63., Comparativ zu *ur-s,* alt, 1) der ältere 60., 2) pl. die Aeltesten, die Aelteren 52. 63., 3) die Eltern 4.; *uraisin* 60. beruht auf einer missverständlichen Uebersetzung; statt des deutschen „seid unterthan euren Eltern (parentibus)" giebt der Uebersetzer: *seiti poklusmingi joûsmu* (dat. sg.) *uraisin,* seid unterthan eurem älteren, d. h. dem, der älter ist als ihr.

urminan, acc., roth, *Ench.* 85., *warmun, Gr., wormyan, Voc.* s. d. (kslav. *rumjenŭ,* russ. *rumjanyï,* poln. *rumiany,* böhm. *ruměný, rumný,* slov. *rumen,* roth).

uszes, f. pl., Wochenbett, Kindbett, geben Ruhig und Mielke in ihren Wtbchn.; das Wort ist aber nicht echt litt., sondern aus der preuss. Sprache in die litt. hinübergezogen, und schliesst sich an preuss. *usch-ts,,* der sechste, an, während die litt. Sprache aus *szeszì,* sechs, das übliche *szészės,* Wochenbett, bildet; nach Mielke wird auch in manchen Gegenden Littauens von *uszės* die Ableitung *uszininkė,* Sechswöchnerin, gebildet, der ein preuss. *uszinike* entsprechen würde.

uschts, m., *uschtai* f. nom., *uschtan* acc., der sechste, *Ench.* 6. 25. 31. *(Kat. I. wuschts, Kat. II. usts),* s. d. vor.

W.

wabelcko (eppil), Apfel, *Gr.,* s. *woble.*

wadang, wadange, wadangen, lacus, fluvius, silva; *wadangen-vlis. MhW. I. II. III.* Hennenb. II. 25.

wadule, Pflugbaum, Pflugbalken, auch Grindel genannt, *Voc.* 250.

wagi-pelki s. *wagis.*

wagis, waygis, Dieb, in *wagi-pelki, waygis-pelkis, AMS. VII.* 306. 315., wo das erstere glossirt wird durch *que (palus) dicitur palus furum* :|*Dibbruch*|:; die preuss. Sprache hatte also das dem litt. *wagìs,* Dieb, entsprechende Wort *wagi* [*wagis*], und mit Vocalverstärkung *waygis*; dagegen liest ein anderer Codex an derselben Stelle *waykis-pelkis,* wo das *k* wohl fehlerhaft ist.

waghnie lacus. MhW. II.

wagnis, Sech, Pflugmesser, *Voc.* 244., das die Erdschollen vertical abschneidet.

[*waid,* Verbalstamm von der Wurzel *wid,* davon] *waist,* inf., wissen *Ench.* 39., *waisei, waisse,* du weisst, 37., *waidimai,* wir wissen, 33., *waiditi,* ihr wisset, 73., auch imp. pl., wisset, 61. 62.; s. *waidin-t, waisnan.*

wayde, Versammlung, Berathung *AMS. IV.* 156., wohl richtiger *wayte,* s. d.

waidelotte, und in deutscher Bildung *waideler, waidler,* heidnischer Priester; die *waidelotten* leiteten den Gottesdienst und vollzogen die Opfergebräuche, s. Sprache der alten Preussen S. IX. flgg., desgl. das Verbum *waidleimai.*

waidewut, angeblich der Name des ältesten Oberpriesters, wahrscheinlich desselben Stammes wie *waidelotte.* Hennig 295.

waidin-t, zeigen (mit *po-*), *waidinnons,* part. act. (mit *en-*), *waidinna,* er zeigt, sie zeigen *Ench.* 42., *waidinna-sin,* er zeigt sich, beweist sich (freundlich) 80., *waidinne, waidinnei,* 3. praes. (mit *po-*), *waidinneiti,* imp. pl. (mit *po-*), auch als 2. pl. praes. gebraucht; Causativ zu *wid,* vgl. *waid.*

waidinsnans s. *per-waidinsnans.*

waidis-pelkis, Ortname, *AMS. VII.* 306.; s. *pelky.*

waidleimai, Ench. 2., wir waidlen, in der Lutherschen Erklärung des 2. Gebots, keinem Worte des deutschen Textes entsprechend; *waideln, waidlen,* das bei S. Grunau oft vorkommt, s. Sprache der alt. Pr. S. IX. flgg., hiess, die gottesdienstlichen Gebräuche verrichten durch die dazu bestimmten Priester, die daher *waidelotten* hiessen; um diesen mit manchen abergläubischen Gebräuchen verbundenen Gottesdienst den neubekehrten Preussen eindringlich zu verbieten, hat der Uebersetzer den Begriff in die Erklärung des 2. Gebotes aufgenommen; das Wort scheint ebenso wie *waidelotte, waidewut,* der Wurzel *wid,* sehen, *waid,* wissen, anzugehören.

waygis, waygis-pelkis, s. *wagis.*

waijos s. *wayos.*

[*waik-s*] *waix,* nom., *waikan,* acc. sg., *waikai,* nom. pl., *waikammans,* dat. pl., Knecht. *Ench.* 10. 34. 35. 61. (*waikui* 61. Drckf. für *waikai*) (litt. *wàikas,* junger Kerl, pl. *waikaì,* die Kinder); vgl. *wayklis* und *woykello*; Sohn und Knecht sind dem Bauern sehr naheliegende Begriffe.

wayka-raykis, Ortname, *AMS. VII.* 307., Nebenform *woikaritz.*

waykelle, s. *woykelle.*

waykis-pelkis s. *wagis.*

wayklis, Sohn, *Voc.* 190., vgl. *waik-s*; ob das *l* in *wayklis* an seinem Platze sei, kann sehr zweifelhaft erscheinen; vgl. indess *Gr.'s woykello,* litt. Dim. *waikélis,* dagegen aber preuss. *ar-waykis* u. *waiks.*

waynote, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 173.; daher Dorf *weinotten* Kr. Tilsit.

wais-t, waisei, waisse s. *waid.*

waissel, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 173.; daher Dorf *weissels* Kr. Heiligenbeil, ob auch Hof *wesseln* bei Elbing, Gut *wesslienen* Kr. Heiligenbeil, dürfte zweifelhaft sein.

waisennis s. *po-waisennis.*

waisines s. *reide-waisines* (litt. *wēszė* f. Gast, *wēszēti,* zu Gaste gehen, lett. *weesis,* Gast).

waisnan, acc., Kenntniss, *Ench.* 78.; s. *waid.*

wais-pattin, acc., Frau, Hausfrau, *Ench.* 35. 62. (litt. *wēsz-pats,* vornehmer Herr, *wēsz-kelis,* Landstrasse, von kslav. *wĭsĭ,* praedium, vicus, sanskr. *viç,* Mann der dritten Kaste, der Gewerbetreibenden, Ackerleute u. s. w., *viçâm patis,* Herr der *viçâs,* Epitheton der Könige); s. *pattin, butta-waispattin.*

waystote, nom. viri, *NPBl. a. F. XI.* 194., daher *waistote-pile, weistote-pila Dusb. III.* 114. 115., Burg in Barten.

wayte, woytis, wayde, Ansprache, Besprechung, Versammlung behufs Besprechung, im Mittelalter auch deutsch *sprache, gespreche* genannt, s. in *karige-wayte* und *caria-woytis,* von *waitiât,* reden. Die ungenauere Form *wayde* findet sich in der Ueberschrift des alten preuss. Rechts in *Laband jura Prutenorum* p. 7.: *Dies sint rechte, die in der Pomezenischen wayden getailet und fur rechte funden*; vgl. *AMS. IV.* 156.

waytenyn campus et villa, das heutige Dorf *wagten* bei Wormdit Kr. Braunsberg. *MhW. II.*

waitiâ-t, Ench. 8. 66., *waitia-tun, Kat. I.*, *waytia-ton Kat. II.*, inf., reden, *waitiâuns,* part. act. (mit *no-*), *waitiaintins,* acc. pl. part. praes., die Sprechenden, *Ench.* 51. (s. *emprîki*), *waitia,* er redet (mit *en-*), *waitiâmai,* wir reden, 8. (kslav. *wjetowati,* russ. *wjeczât'* (mit *ot-*), reden, kslav. *wjetiĭ,* russ. *wjetijâ, wĭtiĭ,* Redner), s. *wayte, waiting.*

waiting, weiting, witing, in älterer Zeit Bezeichnung der im Lande, besonders in Samland ansässigen Stammpreussen, einer Art von einheimischem Landadel, der, soweit er nach der ersten Unterwerfung dem Orden und dem Christenthum Treue bewies, mancherlei Vorrechte und Bevorzugungen genoss; seit dem 14. Jahrh. diente der Ausdruck zur Bezeichnung der Ordensdiener und Ordensbeamten preussischer Nationalität, die in verschiedenen Zweigen der Verwaltung Verwendung fanden; sachlich Ausführliches hat Töppen *AMS. IV.* 141—147. gegeben; sprachlich schliesst sich das Wort an das vorherg. *waitiât,* reden, an, und ist, wie es scheint, die Verstümmelung eines ursprünglich preuss. *waitiniks,* Redner, s. Sprache der alten Preuss. S. 76.; es waren die Männer, welche in der Gemeinde und für dieselbe das Wort führten, die Sprecher des Volks. Eine andere Etymologie giebt Neumann zu *SrP. II.* 455., indem er auf litt. *witóti,* willkommen heissen, und einige ähnliche slav. Verba hinweist; aber erstens bedeutet litt. *witóti* u. s. w. primo loco nicht willkommen heissen, sondern einem Gaste zutrinken, zweitens aber, die Bedeutung „willkommen heissen“ zugegeben, von wem soll die Benennung *witing, waiting* ausgegangen sein? sollen die deutschen

Herren, von denen jene Stammpreussen, als sie sich unterwarfen, willkommen geheissen wurden, diesen Umstand mit einem preuss. Worte bezeichnet haben? oder sollen umgekehrt die Witinge diejenigen gewesen sein, welche den Orden im Preussenlande willkommen hiessen? Beides ist gleich unglaublich.

wayos, Wiesen, *Voc.* 282., wahrscheinlich *wai-jos* auszusprechen, wie auch der in der Handschrift sichtbare *i*-Strich über dem ersten Theile des *y* andeutet; (litt. *wejà*, Rasen) Pierson VII. 589 ; hieher der Ortname *po-wayen* Kr. Fischhausen; vgl. *weysigis.*

wacki-twei, rufen, ermunternd zurufen (im deutschen Texte locken) *Ench.* 19.; *wackê*, er ruft, sie rufen (mit *en-*, *prei-*), *wackêmai*, wir rufen (mit *en-*); (sanskr. *wak*, *wać*, sprechen, lat. *vocare*, *voc-s*), s. das folg.

wackis, Geschrei, *Voc.* 415., ist wohl der Aufruf zu den Waffen, oder allg. Kriegsgeschrei.

wackîsna s. *po-wackîsna.*

waldio campus. MhW. I.

[*waldniks*, nom.] *waldniku*, dat. sg., *waldnikans*, acc. pl., König, *Ench.* 56. 57. (litt. *waldýti*, lett. *waldiht*, kslav. *wladą*, *wlasti*, russ. *wladjet'*, poln. *wladać*, goth. *waldan*, ahd. *waltan*, herrschen); vielleicht gehört zu demselben Stamme der Name des Gutes *wald-keim*, Königsdorf, „Herrendorf“ Kr. Preuss. Eylau.

waldow, nom. viri, *Dusb. III.* 321.; daher *waldow*, *waldowe*, Dorf *waldau* Kr. Königsberg, *Dusb. III.* 71. 102. *CdP. I.* 146. *NPBl. VIII.* 344. *AMS. VII.* 307., auch führen zwei Vorwerke in den Kr. Rössel und Rosenberg denselben Namen.

waldûns, nom., *waldûnen*, acc. sg., *weldûnai*, nom. pl., der Erbe. *Ench.* 30. 83. 95. (litt. *pa-weldëti*, erben) s. *draugi-waldûnen*, *sen-draugi-wêldnikai*, *weldîsnan.*

waldwico, Ritter, d. h. wohl Gutsherr, *Voc.* 406. (kslav. *wladŭika*, russ. poln. *wladỳka*, dominus, dux, sacerdos, episcopus; vgl. das zu *waldniks* Beigebrachte; beide Worte sind unfehlbar derselben Wurzel entsprossen); die Femininalendung *o*, *d. i. a* ist wohl aus dem slav. beibehalten; s. Pott Beitr. VI. 123. Pauli VII. 163.

walewona, *wallewona castrum*, nach *Dusb. III.* 116. 117. der preuss. Name einer von den Deutschen *wisenburg* genannten Burg in Barten; es ist wahrscheinlich das Dorf und Vorw. *galwunen* oder *galbunen*, ehemals *galwone* genannt, im Kr. Rastenburg; s. *NPBl. a. F. XI.* 191. *TcG.* 22. *SrP. I.* 110.

walge, esset, *Gr.* (litt. *wálgyti*, essen); als grammat. Form entspricht aber *walge* keineswegs dem deutschen imp. pl. esset.

walis (orschyt), Ortscheide, Bracke, Wagenschwengel, *Voc.* 252. (litt. *wógas*, Dimin. *wogélis*, woraus vielleicht *wólis*, wie *brólis* aus *brotélis*) Pierson VII. 589.

walkan s. *bur-walkan.*
valx, Falke, *Voc.* 171., wegen des anlautenden *v* sehr verdächtig; es ist wohl einfach das deutsche Wort mit dem preuss. Nominativsuffix *-s.*
walnennien, acc., das Beste, *Ench.* 8.; s. Bopp S. 24. 25.
walnint, walnennint, bessern, *Ench.* 7. 35. (litt. *wálnyti,* befreien?) Pierson VII. 593.
walsca, walscha, walske, walsche, Fluss im Ermeland, der in die Passarge fällt. *CdP. II.* 21. 81. 82. *III.* 160. *MhW. I. II.*
walwange, Gut in Pomesanien, *CdP. II.* 23.
wambresia, Stadt *briesen* im Kr. Kulm, auch *frideck, wredeck* genannt. *TcG.* 118. 156. 176. 177.
wam-lauken, vam-lauken campus MhW. II.
wanags, wanax, Habicht, erscheint nur in den Verbindungen *spergla-wanag(s),* Sperber, wörtlich „Sperlingshabicht", und *gerto-(w)anax,* der eigentliche Habicht, wörtlich „Hühnerhabicht"; vgl. Pott Beitr. VI. 116. *AMS. VI.* 319. (litt. *wánagas,* lett. *wannags*).
wangaiten, wengaitėn, Ortname, deutsch *hoenberg, MhW. II.*, das Dorf *wemgaiten* im Kr. Allenstein.
wangan, acc., Ende, *Ench.* 22. 25. 26.; *en wangan,* endlich. 25.
wangeniken, wangenikin, wangniken, wangnikin, Dorfname in Samland, *GDK. I.* 143. *AMS. VII.* 298., das Dorf *wangnicken* Kr. Fischhausen; der Name bedeutet Bewohner einer *wange,* s. *wangus.*
wangint, vollenden, *Ench.* 66.; s. *wangan.*
wangiskan, acc., Ende; *en wangiskan,* endlich *Ench.* 96.
wangoy, wangoyen, wongoy, lacus, fluvius. MhW. II. III. CdP. IV. 186.; vgl. das Dorf *wengoien,* Kr. Rössel.
wangrapia, wengrapia, Name des Flusses *angerap Dusb. III.* 111., bei Hennenb. II. 25. *wangrappe*; es hat also wohl neben *angurys,* s. d., die Form *wangurys,* Aal, bestanden.
wangus (dameraw), schlechtbestandener Eichwald, halb ausgerodete Waldfläche, auch jetzt noch provinciel *wange,* f., genannt, *Voc.* 588.; vgl. *damerau* und Pauli Beitr. VII. 178.; häufig in einfachen und zusammengesetzten Localnamen: *wange, wangen, wangaiten, wangeniken, wangitt, wangoy, wangotten, wanghusen, per-wangen, po-wangen, absch-wangen, alex-wangen, aucto-wangin, kalt-wangen, kin-wangen, por-wangen, rud-wangen, wangnies-keim,* und das Flüsschen *wang-ape* bei Gerdauen.
wans, acc. pl. zu *tu,* euch, s. *jous.*
[*wansa*] *wanso (irstebart),* der erste Bart, Pflaum, *Voc.* 100; vgl. *wonzen* (kslav. *ąsŭ, wąsŭ,* poln. *wąs,* russ. *us,* litt. *usaì,* lett. *uhsa,* Schnurrbart). Pauli Beitr. VII. 163.
warene, messingener Kessel, *Voc.* 356, zu *wargien,* litt. *wárias,* Kupfer.
warewingin, acc., gewaltig, *Ench.* 63. s. *warrin.*

warg-s, nom., *wargan,* acc., *wargasmu,* dat., *wargans,* acc. pl., 1) adj., schlecht, böse. *Ench.* 7. 8. 22. 23. 31. 46. 48. 88. — 2) subst., Leid, Uebel, Böses, 5. 14. 26. 34. 46. 54. 80. (litt. *wàrgas,* Noth, Elend, lett. *wahrgs,* kränklich, siech, *wahrgt,* elend, arm sein; vielleicht gehört auch hieher kslav. *wragŭ,* russ. *wrag,* Feind, poln. *wrog,* Feind, Uebel, goth. *wargs,* ahd. *warg,* mhd. *warc,* homicida, diabolus), vgl. *wargê, pa-wargan, po-wargewingiskan.*

wargalle, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 174., daher *warkallen* (?), Dörfer in den Kr. Allenstein, Gumbinnen, Goldap.

wargê mien, es gereut mich, *Ench.* 35., vgl. *pa-wargan.*

wargele, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 300, daher *wargelitten, warglitten,* Güter in den Kr. Fischhausen und Osterode, *warglauken (wargellauken)* Kolonie im Kr. Insterburg.

wargen, wargin, Kirchdorf und ehem. Kammeramt im Kr. Fischhausen. *Dusb. III.* 102. *AMS. VII.* 296. 301.

wargewingiskan, s. mit *po-*.

wargien, Kupfer, *Voc.* 525. (*g* aus *j* oder *i* verhärtet, wie in *garge* s. d.; vgl. litt. *wárias,* lett. *waŕsch, waŕŕa,* Kupfer); vgl. *warene.*

wargsennien s. mit *po-*.

wargu, adv., übel, *Ench.* 36. *asmai wargu no-waitiâuns,* ich habe übel nachgeredet; s. auch das folg.

wargu-seggientins, acc. pl., Uebelthäter, *Ench.* 57.; s. *segit.*

warrin, warrien, acc., Gewalt, *Ench.* 16. 46. 48. 54. 83; *warein,* 16. 54 scheint Drckf.; (lett. *warra,* Macht, Gewalt, *warreht,* können, vermögen; kslav. *warją, wariti,* und *warjają, warjati,* praecedere, praecurrere) s. *warewingin.*

warîsnan, acc., s. *ep-warîsnan,* zu dem vor.

war-kaim s. *wor-kaim.*

war-lack s. *wor-lack.*

warmia, die Landschaft Ermeland, *Dusb. III.* 3. u. oft; über die Namen *Ermeland, Warmia* und *Wormedithe* vgl. Mülverstedt *NPBl. a. F. XI.* 71 flgg. 181 flgg.

warmun, roth, *Gr.;* s. *urminan, wormyan.*

warnay [*-copa*] *-copo,* Warkringel, Wargengel, lanius excubitor, *Voc.* 755; s. das folg.

warne, Krähe, *Voc.* 722. (litt. *wárna,* lett. *wahrna,* kslav. *wrana,* russ. *woròna,* poln. *wrona,* böhm. *wrana*) vgl. *buca-warne;* hieher oder zu *warnis* die Ortnamen *warnicken, warnickam, warnikeim, warnig-keim,* sämmtlich von dem Dimin. *warniks, warnicke* gebildet, ferner *warneinen* und *warnitz.*

warne fluvius CdP. III. 160. *MhW. II.* 523.

warnis, nom. sg., *Voc.* 721., *warnins,* acc. pl., *Ench.* 50, Rabe (litt. *wàrnas,* lett. *wahrns,* kslav. *wranŭ,* niger, corvus, russ. *wòron,* illyr. *bran,* niederlaus. *ron*); vgl. *col-warnis.*

warnitz, Name eines Ackerstückes, *NPBl. XI.* 74. etwa „Krähenfeld“, vgl. *ausnit.*

warpe, ein in verschiedenen Ableitungen und Zusammensetzungen vorkommendes Wort, dessen Bedeutung unklar ist; s. die folgg.

warpe-lauke, warpe-lawken, warpe-lawkin campus, CdP. III. 162. *MhW. II.* 8. 527., das heutige Gut *worp-lack* Kr. Rössel.

warpen-wagen, Wagen, die von den kreczem oder Erbkrügen zum Transport von Kriegsgeräth gestellt werden mussten; so heisst es in der Jahresrechnung des Amtes Sehesten von 1655: *An Erbkrügern sind ihrer 14 und müssen einen Warpenwagen halten und 104 Mark zahlen. NPBl. a. F. III.* 265.

warpoda, vir prutenus, MhW. I. 20.

warpoten; in der Primordialverschreibung von Sehesten von 1401 heisst es: *Des so sollen sie uns von iglichem Krezmer mit seiner Hufe jährlich auf Lichtmess zinsen und geben drei Mark gewöhnlicher Münze, und dazu warpoten und beleiten als andere unsere Krezmer zu Ilaw und Lunenburg,* s. Töppen *AMS. IV.* 513, der hinter *beleiten* in Parenthese hinzusetzt: Kriegswagen stellen.

warpune, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 173; daher *warpuhnen,* Dorf im Kr. Sensburg.

wârst, mal, s. *aina-wârst,* vgl. *wartint.*

warsus, Lippe, Unterlippe, *Voc.* 91. (poln. *warga?*)

[*warta*] *warto,* nom., *Voc.* 210., *wartin,* acc., *Ench.* 84., Thüre, zu *wartint* s. d.; vgl. *dauris* und *lapi-warta* (litt. *wàrtai,* pl., lett. *wahrti,* Thor; kslav. *wrata,* russ. *worotà,* poln. *wrota,* Pforte, böhm. *wrata,* Hausthüre); vgl. Pauli Beitr. VII. 163.

wartint, wenden, *Ench.* 8., *wartinna,* er wendet, 69 (litt. *wartìnti,* hin und her wenden, *wertù (werczù), wèrsti,* wenden, kehren, lett. *wehrtiht,* kslav. *wratiti, wrŭtjeti,* russ. *wertjet',* lat. *vertere,* sanskr. *vart*); s. *warta, wartîsnan, wertinnewingi.*

wartîsnan s *po-wartîsnan.*

wasche, waschke (sch = ž), Prov., kleiner Wagen oder Schlitten ohne Eisenschienen, Hennig 297; am kurischen Haff nennt man *wasche* auch einen auf ein Schlittenuntergestell gesetzten Kasten zum Transport von Waaren und andern Gegenständen; (litt. *wážis,* kleiner einspänniger Schlitten für eine Person, lett. *waschus,* Kinderschlitten, *waschini,* Kinderwagen, kslav. *wozŭ,* currus, von litt. *wežù, wèszti,* zu Wagen oder Schlitten führen, *wèsztis,* fahren, lett. *weschu, west,* führen); s. *wessis.*

wascoy, waschoi, waschkonika fluvius, MhW. I.

[*wed,* Verbalwurzel, davon] *wes-t, wes-twei,* inf., führen, *Ench.* 2. 56., *weddans,* part. act. (mit *pra-*), *weddâ,* er führt (mit *per-*), *weddê,* aor., er führte, 68., *weddeis,* imp., führe, 25. *(Kat. I. wedais, Kat. II.*

wedeys); (litt. *wedù, wèsti,* lett. *weddu, west,* kslav. *wedą, westi,* russ. *wedu, westì,* poln. *wiodę, wieść,* u. s. w. führen).

weder, wedera, wedir lacus, CdP. III. 162. *MhW. II.* 528. *AMS. III.* 646.

weder-kaym, wedir-kaym, Ortname, *CdP. III.* 161. *MhW. II.* 527; es giebt ein Gut *wöterkeim* im Kr. Friedland und ein Dorf *wetterkeim* im Kr. Preuss. Eylau, keines von beiden aber entspricht der Situation der Urkunde.

weders, Bauch, Magen, *Voc.* 122. 132 (litt. *wėdaras,* Magen, lett. *wehders,* Bauch, vgl. auch litt. *widureì,* die Eingeweide).

[*wediga*] *wedigo,* Zimmerbeil, *Voc.* 531. (litt. *wedegà*). Pierson VII. 589.

wedick, Prov., Enterich, auch Wart, Erpel genannt. *AMS. VIII.* 692. (litt. *wedìkas,* kslav. *wedĭcĭ,* Führer, s. *wed*).

weydi, weidin, s. *wida, wydi* und *aina-weydi, wissa-weidin.*

weydikausnan s. *wydikausnan.*

weydulis (sehe), Augapfel, Pupille, *Voc.* 81., s. *wid.* (litt. *akė̃s pawýdulis,* Augapfel).

weyszen s. *wyse.*

weissen, weyssen lacus CdP. IV. 185. *MhW. III.* Hennenb. II. 28.

weysewingi, nom. pl., fruchtbar. *Ench.* 73., s. *weisin.*

weysigis, Wiese, pratum, s. unter *tris-kaym* und vgl. *wayos.*

weysike, weyseke, weyska, weiske, weseca, der Fluss *weeske,* der von Osten her in den Drausen fällt. *CdP. II.* 41. 51. *GDK. I.* 62. 72. *MhW. III. Dusb. III.* 169. *SrP. I.* 477.

wêisin, acc., Frucht, *Ench.* 76. (litt. *waisùs*).

weiscaynys, weiskaynis, weiskin, woyskaynis (weiskeim?) villa, CdP. II. 41. 51. 126. *GDK. I.* 62. *MhW. I. NPBl. VIII.* 342., das Dorf *wischehnen* Kr. Fischhausen.

weistins, acc. pl. s. *po-wystin.*

weistote-pila, s. *waistote.*

weiting s. *waiting.*

[*weck...*] *weckammai* s. mit *per-.*

weclitze, wecrize castrum, Dusb. III. 169., das Dorf *wöcklitz* Kr. Elbing, nördlich vom Drausen. *MhW. I.* kommt *wekelitz* als Personenname vor.

wela, pro-wela s. *wil-t.*

weldîsnan, acc., das Erbe. *Ench.* 9. 96. s. *waldûns.*

wêldnikai s. *waldûns, sen-draugi-wêldnikai.*

weldûnai s. *waldûns.*

welgen, Schnupfen, *Voc.* 157. (kslav. *wlaga,* humor, *wlŭgŭkŭ,* humidus, litt. *wìlgyti,* anfeuchten, lett. *welgans,* poln. *wilgotny,* russ. *wlažnyĭ,* feucht.) Burda, Beitr. VI. 402.

welk, Prov., ein Kraut, Species von verbascum, deutsch Wollkraut, Wullkraut; so nach Hennig 292; aber der preuss. Name würde eher auf Wolfskraut, sedum telephium, hinweisen, von *wilkis,* Wolf.

weloblundis (muel) Maulthier, *Voc.* 437, in den nächstverwandten Sprachen das Kameel, (goth. *ulbandus,* ahd. *olpenta,* kslav. *welĭbądŭ, welĭblądŭ,* poln. *wielbląd,* russ. *werbliùd,* litt. *werbliúdas*).

welow, welowc, die Stadt Wehlau. *NPBl. VIII.* 342. 344. *CdP. II.* 211. *NPBl. a. F. IV.* 30. vgl. *wilow.*

welowo, Dorf *fehlau* Kr. Braunsberg. *TcG.* 152.

welsas, welsais, willizas castrum im Kulmerland, *Dusb. III.* 192. 263. *NPBl. a. F. XI.* 10. *TcG.* 9. 170, Dorf *wielsans,* poln. *wieldząz,* Kr. Kulm.

wene campus, MhW. I.

wengrapia s. *wangrapia.*

wenter, Prov., klingbeutelartige Netze, welche in einander gehen und bei der sogenannten Stellfischerei mittels langer Stangen (Pricken) auf dem Boden des Wassers befestigt werden, da wo man den Zug der Fische erwartet; so Frischbier; nach Hennig 292. ist *wentres* das grosse Fischergarn, das von Kähnen gezogen wird (litt. *wéntaras, wéntaris, wénteris,* poln. *więcierz,* die von Garn gestrickte Fischreuse; die von Weidenruthen geflochtene heisst litt. *wárżas*).

wepe, Prov., Weiberdecke, die anstatt eines Mantels um die Schultern gehängt wird, im *Voc.* 494 als deutsche Erklärung von *pasta* (lett. *weepe,* dass., *weept,* sich verhüllen, *weeplis,* Hülle); vgl. *AMS. VIII.* 696. und Art. *damerau.*

[*wer-t,* nur mit *et-,* öffnen] *wêre,* 2. sg. praes., *werreis,* imp. sg., *wiriuns,* part. act. (litt. *weriù, wérti* und *at-wérti,* lett. *et-wehrt,* kslav. *otŭ-wrŭzati, otŭ-wrjesti,* russ. *ot-worit',* öffnen, kslav. *wrą, wrjeti,* böhm. *za-wirati,* poln. *za-wierać,* claudere).

[*werau-t,* währen] *wêrawi,* es währet, *Ench.* 50.

werbzke insula, MhW. I.

werene, Ort in Pomesanien, *CdP. II.* 11. flgg.

werennye, Dorf zu Medenau Kr. Fischhausen, *GDK. I.* 186.

werchelen villa, in Samland, *NPBl. VIII.* 342. *X.* 175.

wermeno campus, MhW. I.

werp-t, wierp-t, lassen, mit *et-,* erlassen, vergeben, mit *po-,* verlassen, unterlassen; *wierpons* (mit *et-*), *wierpuns* (mit *po-*), part. act., *wierpton* (mit *et-*), part. pass., *werpe* (mit *et-*), 1. sg. praes., *wierpei* (mit *et-*), 3. praes., *wêrpimai* (mit *et-*), 1. pl. praes., *(Kat. I. werpimay, Kat. II. werpymay), werpeis* (mit *et-*) imp. sg., *wierptai* (mit *po-*), imp. pl., (der Form wegen vgl. *teiks*); s. das folg. und *au-wirpis, krauya-wirps, po-wîrps.*

werpsennien, werpsnâ s. mit *et-.*

werst s. *wîrst.*

werstian, Kalb, *Voc.* 674., wohl durch Elision aus *wersistian* entstanden, (litt. *wèrszis,* Kalb, lett. *wehrśis,* Rind, Stier, *wehrśens,* junges Rind); s. *eristian.*

wert-s, nom. sg., *wertei,* nom. pl., werth, würdig, *Ench.* 24. 52.; falsch gebraucht: *stans uraisins lâikutei dwiggubbas teisis werts,* die Aeltesten haltet doppelter Ehre werth, 52. (litt. *wèrtas,* lett. *wehrts, wehrtigs,* poln, *wart, warty,* dass., goth. *wairths,* der Werth, u. s. w.)

wertemmai, wir zaubern *Ench.* 2.; die Bedeutung ist aber unsicher, da die Uebersetzung an der Stelle sich nicht stricte an den deutschen Text hält (litt. *wardau, wardyti,* zaubern?) Pierson VII. 593.

wertinnewingi, s. *wartint* und *ep-wertinnewingi.*

wertîng-s, nom., würdig *Ench.* 35. 44., s. *ni-wertings.*

wertingiskan, acc., Würdigkeit *Ench.* 14. 19.

wertîwings, nom., als adv. gebraucht, würdig, *Ench.* 44.

werus s. *au-werus.*

werwirsis, Lerche, *Voc.* 733., vielleicht *wewirsis* zu lesen? (litt. *wèwersýs*).

wessals, nom., fröhlich *Ench.* 86. (kslav. *weselŭ,* russ. *wesèlyï,* poln. *wesoly,* dass., poln. *wesele,* Freude, lett. *weśśels,* gesund) s. *wesselingi, wesliskan.*

weseca s. *weysike.*

wesselingi, adv. fröhlich. *Ench.* 48.

wesen s. *wyse.*

wesgintz, Ortname in Samland, *AMS. VII.* 299.; vgl. *wisge* oder *weysigis.*

wessis (ryetslete), Spazierschlitten, *Voc.* 308.; vgl. *wasche, waschke.*

wesliskan, acc., Freude, *Ench.* 46. s. *wessals.*

west s. *wed.*

[*wetra*] *wetro,* Wind, *Voc.* 53. (litt. *wětra,* lett. *wehtra,* Sturm, kslav. *wjetrŭ, russ. wjetr,* poln. *wiatr,* böhm. *witr,* Wind); s. *wydra.*

wewa terra, MhW. III. TcG. 18. 152., die Gegend, in welcher Mehlsack liegt.

weware, Eichhorn, *Voc.* 660. (litt. *wowerė,* lett. *wahweris,* poln. *wiewiorka,* böhm. *wewěrice*).

wewirsis, Lerche s. *werwirsis.*

[*wid,* durch den ganzen Sprachstamm verbreitete Verbalwurzel in der Bedeutung sehen, davon] *widdai,* er sah, *Ench.* 79.; vgl. *waid, waidint, waist, weydulis, wydikausnan.*

wida, widi, pronominales Ableitungssuffix, die Beschaffenheit bezeichnend, z. B. *ka-widas, sta-widas, aina-wydi, kitta-widei, kitta-widin, wissa-widin,* und in verstärkter Form *weydi, weidin* s. d. (sanskr. *vidha, vidhi,* Art, Beschaffenheit); s. Bopp S. 49.

widdewû, nom. sg., *widdewûmans,* dat. pl., Wittwe, *Ench.* 64. (kslav. *wĭdowa, wdowa,* russ. poln. *wdowa,* goth. *viduvô, vidovô,* ahd. *witawa, wituwa,* lat. *vidua,* sanskr. *vi-dhavâ,* marito carens).

wydikausnan, acc., Zeugniss, *Ench.* 8. *(Kat. I. widekausnan, Kat. II. weydikausnan)*; die Form weiset auf einen inf. *wydikaut,* zeugen,

bezeugen, hin, als Ableitung von der Wurzel *wid,* sehen; (kslav. *wjedokŭ,* gnarus, *sŭ-wjedjetelĭ,* testis, russ. *s-widjètel',* poln. *ś-wiadek,* slov. *s-wedok,* Zeuge, poln. *ś-wiadczyć,* Zeugniss ablegen); s. *redde-wyd., falsch-wid.*

widiskan, widisku, mit *aina-, wissa-;* vgl. *wida.*

wydra, Wind, *Gr.*, s. *wetra.*

widrinen, Dorf im Kr. Rastenburg am Wedersee *AMS. III.* 646.

widus, Naht im Stiefel. *Voc.* 508.

wierpt s. *werpt.*

wykara fluvius, CdP. II. 53., ein Flüsschen in Sassen, das Gilgenburg vorbei in den Rumiansee fliesst.

wickis, Wicken, *Voc.* 270. (litt. *wìkei, wìkės*) s. Pauli Beitr. VII. 191.

wykow, wycow, Dorf *wickau,* Kr. Fischhausen, zu Kumehnen. *AMS. VII.* 295.

wixla s. *wisla.*

[*wil-t,* betrügen, mit *pra-,* verrathen] *wilts,* part. pass., *wela,* 3. aor., s. *pra-wil-t, pro-wela;* (litt. *wilstu, wyliau, wilti,* lett. *willu, wilt,* betrügen, litt. *wýlius,* lett. *wiltus,* Betrug).

wilaw s. *wilow.*

wilenikis (czeldenpfert), Zelter, Passgänger, *Voc.* 439.; in der Handschrift *-lemk-* ohne *i*-Zeichen. (bei Hirsch Handelsgesch. 259. *„zeltpferd".*)

willike, williken, willeke, wilke lacus, MhW. II. III. AMS. III. 645.

willizas s. *welsas.*

wilcayme, wilkaym, s. *wilk-kayme.*

wilke s. *willikè.*

wilke-kaym s. *wilk-kayme.*

wilkenit, wilkonyte, wilkonyten villa, CdP. III. 160. *MhW. II.* 523., Gut *wilkenit,* Kr. Heiligenbeil; zu *wilkis.*

wilken-lauken campus, MhW. I.

wilkis, Wolf, *Voc.* 657. (litt. *wìlkas,* lett. *wilks,* poln. *wilk,* kslav. *wlŭkŭ,* russ. *wolk,* böhm. *wlk*); sehr häufig in Localnamen; ausser den hier zunächst aufgeführten vgl. *wilkau, wilke, wilken, wilken-dorf, wilkie, (wilky), wilkiten,* und vielleicht auch *wölken,* Kr. Brauns-berg und Kr. Heilsberg; vgl. auch *welk.*

wilkis s. *awilkis.*

wilk-kayme, wilke-kaym, wilkaym, wilcayme, campus, villa, „Wolfsdorf" *CdP. III.* 161. *MhW. II.* 524. *GDK. I.* 153., Dorf *wilkaimen* im Kr. Königsberg bei Powunden, Gut *willkam* Kr. Gerdauen, auch ein Ort an der ermländisch-natangenschen Grenze, der auch *willo* ge-nannt wird.

wilkonyte s. *wilkenit.*

wilkow, Ort in Pomesanien, *CdP. II.* 23.; Vorw. *wilkau,* Kr. Marien-werder.

wilms, Quappe s. *wilnis.*

[*wilnas*] *wilnis, Voc.* 477., *wilna, Gr.,* Rock. (litt. *wìlna,* Wolle, *wilnónas,* Tuchrock, lett. *wilna, willa,* Wolle, *willans,* wollen, wollene Decke, kslav. *wlŭna,* böhm. *wlna,* russ. *wòlna,* poln. *welna,* kroat. *welna, wolna,* Wolle).

wilnis, Quappe, gadus lota, *Voc.* 566., oder *wilms*; eine schwache Spur von einem *i*-Zeichen vor dem *s* scheint vorhanden zu sein.

willo s. *wilk-kayme.*

wilow, wilaw castrum Dusb. III. 73. 122. 175. 345., Wehlau, s. *welowe.*

willune, nom. viri, *NPBl. a. F. VI.* 173., 3. *F. V.* 299, daher Dorf *willunen* Kr. Pilkallen.

[*wimina*] *wimino,* Ulme, *Voc.* 625., in der Handschrift sehr deutlich mit beiden *i*-Zeichen.

wims, Maser, Knorren am Baum, *Voc.* 645., vielleicht *winis* zu lesen; in der Handschrift *wnns* ohne *i*-Zeichen.

wyms, imp. sg., spei, *Gr.* (litt. *wémti,* lett. *wemt,* sanskr. *vam,* lat. *vomere*); der Form wegen vgl. *teiks.*

win-s, nom., Luft, *Voc.* 45., *winnen,* acc., *Ench.* 23., Wetter; s. *winna.*

winna, heraus, *Ench.* 31.; vgl. *win-s, winadu,* und Bopp S. 27. (kslav. *wŭnŭ,* foras, russ. *won,* heraus, hinaus, *wnje,* draussen).

winadu s. *winna* und *is-winadu,* auswendig.

[*wynas*] *winis,* nom., *Voc.* 390., *wynan,* acc., *Ench.* 40., Wein (durch den ganzen Sprachstamm).

winde-kaym, Ort in Samland, *winde-kayme,* nom. viri, *ÆMS. VII.* 302. 308.; vgl. lautlich das Gut *windkeim,* Kr. Rastenburg, Dorf *wingkeim* Kr. Heiligenbeil.

winnen s. *win-s.*

wîngriskan, acc., List, *Ench,* 9. (litt. *wingrùs, wingùs,* krumm, buchtig, von Flüssen, *wingė, wìngis,* Bucht, Krümmung, Umweg, *wìngeis* und *per wìngius eìti,* auf Umwegen, Schleichwegen gehen).

winis s. *wynas, wims.*

winnis, Zapfen am Fass, *Voc.* 398. (litt. *wìnis,* Zinke, eiserner Nagel).

winse silva in Sudauen. *Dusb. III.* 194.

winsus, Hals, *Voc.* 102. (poln. *węzina,* enger Pass, zu *wąski, wązki,* kslav. *węzŭkŭ, ązŭkŭ,* enge, schmal).

winû-t, inf., mit *eb-*, beschuldigen, mit *et-*, entschuldigen; *winûts,* nom. sg., *winûton,* acc. sg., *winûtei,* nom. pl. part pass. (mit *eb-, ni-* und *ni-eb-*), s. *et-winût, ni-winûton, ni-eb-winûts* (kslav. russ. poln. *winà,* lett. *waina,* Schuld, russ. *winjù, winìt',* poln. *winię, winić* und *winuję, winować,* beschuldigen, litt. *waìnoti,* schelten, verspotten, beschuldigen).

winûtiskan s. *ni-winûtiskan.*

wipis, Ast, *Voc.* 630.

wips (*wieps*), *wypsow, wypsowen lacus, MhW. II.*

wyr-s, wir-s, nom. sg., *wyran, wiran, wyrin,* acc., *wyrai*, nom. pl., *wirans, wîrins,* acc. pl., *wyrimans,* dat. pl., Mann, *Ench.* 51. 58. 59. 68, 69. 70. 71. 72. 76. (*wyrau* 68. Drckf. für *wyran*) (litt. *wýras,* lett. *wihrs* u. s. w.)

wirbe, Seil, *Voc.* 314. (litt. lett. *wìrwė, wìrwas,* kslav. *wrŭwĭ, wrĭwĭ,* russ. *werw',* Seil).

wird-s, nom. sg., *wirdan,* acc., *wirdai,* dat., *wirdai,* nom. pl., *wirdans,* acc. pl, *wirdemmans,* dat. pl., Wort, *Ench.* 3. 6. 20. 21. 22. 28. 29. 30. 34. 35. 36. 42. 43. 44. 65. und öfter. (litt. *wàrdas,* lett. *wahrds,* Name, goth. *vaurd*, Wort).

wyrikan, acc., Männchen als Geschlechtsbezeichnung, *Ench.* 73; vgl. *gannikan.*

wyrinan, acc., Männin, *Ench.* 68, nach Luther gebildet.

wiriuns, s. *wer, et-were.*

wirpis, wirps, Lasser, in *crauya-wirps,* Aderlasser, und *au-wirpis,* Flutrinne, d. i. Ablass des Wassers, von *werp-t,* lassen; auch in *po-wirps,* da aber in passivem Sinne.

wîrst, wirst, er wird, er werde, sie werden, *Ench.* 15. 20. 29. 39. 41. 42. 58. 61. 65. 68. 79., *wirsti,* contrah. aus *wirst di,* man wird, 68. (*Kat. I. werst* neben *wirst*); *wîrstmai,* wir werden, 25. *wîrstai* (*wîrst-tai*), ihr werdet, 84., *wirse,* opt., es werde, *Kat. II.* (litt. *wirstù, wìrsti,* zu etwas werden).

wissa, unklare Vorsetzsylben in *wissa-seydis*, s. d.

wysa, wyse, Fluss in Galindien. *TcG.* 27. 42.

wissa-s, m., *Ench.* 49., *wissa,* f. n., 35. 46. *wissan,* n. nom. sg., 8. 14. 23. 24. 73. 86. — *wissan,* acc. m. f., 1—10. 14. u. oft., acc. n., 46. 48. 49. — *wissai,* 2. 57., *wismu,* 50., dat. — *wissas,* gen. sg., 81. — *wissai,* nom. pl., 41. 65. — *wissans,* acc. pl., 5. 11. 12 u. oft. — *wissamans,* 18. 23. 29. 31. 86., *wisseimans,* 12., dat. pl., jeder, alles, alle; *wûkawi wissans druwîngins sirans,* fordert lauter gläubige Herzen, im Deutschen: eitel gläubige, 44. (*Kat. I wissay, Kat. II. wyssay,* nom. pl., *Kat. II. wyssan,* acc. sg., *wyssens,* acc. pl.) (litt. *wìsas,* lett. *wiss, wissa,* kslav. *wĭsĭ,* russ. *wes',* m., *wsja,* f., *wse,* n., jeder).

wissambers oder *wissambris* (*ewer*), *Voc.* 649, ist wohl nicht, wie ich in meiner Ausg. des *Voc.* gedeutet habe, der wilde Eber (der Eber heisst im *Voc.* 683 deutsch nicht *ewer,* sondern *beer*), sondern es ist, wie Pierson s. u. sehr richtig bemerkt, der Auer, Ur, Auerochs, der hier zwischen Büffel und Elen seine naturgemässe Stelle einnimmt, während der Eber nicht füglich dahingehörte; hochdeutsches *au* ist im *Voc.* nicht selten durch *ew* vertreten, z. B. *hewt,* Haut, *tewbe,*

Taube, *sewstal,* Saustall, (neben *suwe,* Sau), *schewer,* Schauer; besonders erläutern sich *ewer* und *schewer* gegenseitig vortrefflich, weil beide das *ew* in derselben Lautverbindung haben. Das preuss. Wort ist zu trennen in *wi-ssambers* oder in *wis-sambers*, in beiden Fällen aber ist der erste Theil mir unklar; dagegen haben wir für den zweiten Theil die Analogien lett. *sumbrs,* kslav. *ząbrĭ, zubrĭ,* slov. *ząbr',* russ. poln. böhm. *zubr,* litt. mit eingeschobenem *t* *stumbras,* der Auer, walach. *zimber, bos bison,* der Höckerochse, mittelgriech. *ζόμβρος, ζοῦμπρος,* der Auer oder ein ähnliches Thier, dagegen sanskr. *çambaras, sambaras,* eine Antelopenart; vgl. Pierson VII. 590. Pauli Beitr. VII. 214.

wissa-seydis, Dienstag. *Voc.* 19., etymologisch unklar; Pierson (briefl. Mittheil.) schlägt *wis-saleydis* vor, mir unverständlich.

wissa-weidin, acc. sg., *wissa-widei,* nom. pl., allerlei, allesamt, *Ench.* 24. 80. s. *wida, weidi.*

wissa-widiskan, acc., allerlei. *Ench.* 26.

wisde fluvius. MhW. I.

wyse, Voc. 262., *wisge, Gr., wisse, wesen, weyszen, AMS. IV.* 151., Hafer; s. *crayse-wisse* (litt. *áwižos,* lett. *ausas,* kslav. *owĭsŭ, owesŭ,* russ. *owès,* poln. *owies,* böhm. *owes*).

wise-eyche campus, MhW. I.

wissegaude, nom. viri, *Dusb. III.* 71. *NPBl. a. F. VI.* 173., 3. *F. V.* 300. 302. Der VI. 173. hieher gezogene Ortname *wiskiauten* gehört aber wohl nicht hieher, sondern zu *wyskaute,* s. d.

wissegrod s. *wischerad.*

wisela, wysele s. *wisla.*

wisse-mûkin, acc., allmächtig. *Ench.* 91. 94. (*Kat. II. wisse-mokin,* acc., *wyssen-mukis,* gen.) s. *mûkin.*

wisse-musingis, nom., *wisse-musingin,* acc., *Ench.* 13. 15. 84. 85. 93. 95., allmächtig. (*Kat. I. wis-mosing,* acc., *wis-mosingis,* gen.); s. *musingis.*

wissene, Porst, Porsch, ledum palustre, *Voc.* 622.

wiserat s. *wischerad.*

wyzere lacus MhW. II.

wisge s. *wyse.*

wyskaute, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 302., daher Vorw. *wiskiauten* Kr. Fischhausen.

wyske, nom. viri, *NPBl.* 3. *F. V.* 301. 302., daher Dorf *wiska* Kr. Johannisburg.

wischerad, wischerod, alt *wiserat, wissegrod,* nach *CdP. II.* 43. 59. ein Wald im westlichen Samland, nach Hennenb. II. 10. der Fluss, der von Heiligenkreuz kommend an Germau vorbei bei Fischhausen ins Haff fällt; heute führt den Namen noch eine Mühle bei Fischhausen.

wyscovia, vischovia, vischow, vyschow castrum, Dusb. III. 143. *CdP. I.* no. 105., *TcG.* 189. *AMS. IX.* 325. 328., das heutige Kirchdorf *fischau* zwischen Elbing und Marienburg.

wisla, wysla, wizla, wisle, wisela, wysele, wissela, wissula, wixla, die Weichsel. *Dusb. II.* 2. 8. *III.* 1. 2. *CdP. II.* 36. flgg. *MhW. I. II. NPBl. a. F. VI.* 304.

wismosing s. *wisse-musingis.*

wisnaytos, pl., Kirschen, *Voc.* 620. (litt. *wýsznia, wýszne,* russ. *wisznja,* poln. *wiśnia,* böhm. *wissne,* Kirsche; kslav. *wisznjawŭ,* colorem cerasi aproniani habens).

wysne aqua. MhW. I.

wystin s. *po-wystin.*

wissula s. *wisla.*

witter-garbe mons, MhW. I. s. *garbe.*

witinne, Prov., das flache rohgebaute Flussschiff, auf welchem die poln. Getreidehändler ihr Getreide stromabwärts nach Königsberg, Tilsit u. s. w. verschiffen; stromaufwärts führen sie es nicht zurück, sondern verkaufen es hier als altes Holz. (litt. *witìnė,* poln. *wicina*); s. *witinniker.*

witing s. *waiting.*

witinniker, Prov., Witinnenschiffer, Führer einer Witinne, auch in der Bedeutung von Wittinenknecht, synonym mit *schimke,* s. d., gebraucht. Hennig 304 (litt. *witìnininkas,* contr. *witìninkas*).

[*witwa,* nom., in *ape-witwa*], *witwan,* acc., Weide, Weidenbaum, *Voc.* 603. (poln. *witwa, witwina,* Korbweide, Uferweide, litt. *wytis,* Weidenruthe, lett. *wihtals,* Weide).

[*witwaga*] *witwago,* Wasserhuhn, *Voc.* 756.

woaltis, Elle, *Voc.* 458.; vgl. *woltis,* Unterarm, beide wohl zu litt. *ũlektis,* Elle, mit vorgeschlagenem *w* und ausgestossenem *k,* s. Pott Beitr. VI. 118. 125. Pauli VII. 192.

woapis, Farbe, *Voc.* 457. (kslav. *wapŭ,* Farbe, *po-wapiti, po-wapniti,* anfärben, betünchen). Burda, Beitr. VI. 402.

woasis, Esche, *Voc.* 627. (litt. *ũsis, wũsis,* lett. *ohsis,* kslav. serb. *jasika,* slov. *osika,* russ. *jàsen',* poln. *jesion,* böhm. *gesen*); hieher vielleicht der Dorfname *wossitz* Kr. Danzig, „Eschenwald", vgl. *ausnitz.*

wobalne, Apfelbaum, *Voc.* 615., s. *woble.*

wobilis, Klee, *Voc.* 290. (litt. *dóbilas,* lett. obsol. *dahboli,* gew. *ahbolites,* mit den Aepfeln verglichen). Pott Beitr. VI. 118.

woble, Apfel, *Voc.* 616. (litt. *obůlýs,* lett. *ahbols,* kslav. *ablŭko, jablŭko, jablŭka,* russ. *jabloko,* slov. *jabolka,* kroat. *jabelko,* poln. böhm. *jablko,* serb. *jablo,* Apfel; litt. *obelìs,* lett. *ahbele,* kslav. *jablanĭ,* russ. poln. böhm. serb. *jàbloń,* slov. kroat. *jablan,* Apfelbaum.) s. *wabelko, wobalne*; die Güternamen *abelienen, ábelischken,* Kr. Gerdauen, sind vielleicht unter dem Einfluss des angrenzenden Littauischen (*ábelis* dialect. für *obelìs*) gebildet worden.

wobsdis, Ortname, s. das folg.

wobsdus, Dachs, *Voc.* 670 (lett. *ahpsis, ahpscha,* litt. *obszrùs* nicht ganz zustimmend); in dem samländ. Theilungstractat von 1330, *AMS VII.* 306. 316., vgl. ebend. *IV.* 155, wird *wobsdis* als Ortname durch Luchs glossirt (*in loco dicto Wobsdis, quod dicitur eyn luchs*), wohl irrthümlich; vgl. *luysis.*

wobse, Wespe, *Voc.* 789; (litt. *wapsà,* Bremse, ahd. *wafsa, wefsa,* mhd. *wefse, webse, wepse,* Wespe, kslav. mit Ausstossung des *b* vor *s, wosa,* russ, poln. *osa*).

wogenis campus, NPBl. 3. *F. V.* 301.

wogo-caps, nom. fontis. *MhW. I.* 387.

wogonis, Stulpschüssel, Schüssel mit gewölbtem Deckel, *Voc.* 366. (litt. *wogóne, wagóne,* hölzerne Butterbüchse, etwa zu *wóžiu, wószti, zudecken*).

wogrym, wogrim (wogrin), wugeram, ein Wald auf der Nehrung südlich von Lochstädt, *CdP. II.* 43. 126. 130. *NPBl. VIII.* 342. 344. 354. *GDK. I.* 72. *NPBl. a. F. I.* 88; der Name hat sich erhalten in dem Dorfe *wogram* bei Pillau.

woyaditen, Dorf zur Kirche Heiligenkreuz, *GDK. I.* 134., heute *woyditen.*

woykaritz s. *wayka-raykis.*

woykelle, waykelle, nom. viri, identisch mit dem folg., *NPBl. a. F. VI.* 174, 3. *F. V.* 302., daher Gut *wokellen,* Kr. Preuss. Eylau.

woykello, Knecht, *Gr.*; vgl. *waix, wayklis.*

woyniten, woynitten campus, CdP. II. 21. 82. *IV.* 109. *MhW. I.*; heute Dorf *woinitt* Kr. Braunsberg.

woyploc campus, Dusb. III. 310. s. *wope-lauke.*

woyskaynis s. *weiscaynys.*

woytis s. *waite, caria-woytis.*

wokesschitz (a. L. *woltschitz*) *villa* in Pomesanien. *CdP.* 36 flgg.

wolistian im *Voc.* Schreibfehler für *wosistian.*

wolitte, Flüsschen bei Balga, daselbst das Gut *wolitnik.* Hennenb. II. 24. 28.

woliten villa bei Fischhausen. *CdP. II.* 59.

wolping s. *wulping.*

wolti, Aehre, *Voc.* 276 (litt. *waltis,* Rispe, Haferähre, bulg. *wlat',* serb. *wlat,* slov. *lat,* böhm. *lat', latka,* dass.) Pott Beitr. VI. 121.

woltis, Unterarm, *Voc.* 112; s. *woaltis.*

woltschitz s. *wokesschitz.*

womenyn lacus CdP. IV. 186. *MhW. III.* 67 (a. L. *wormenyn*).

womes, Name eines Ackerstücks, *NPBl. XI.* 74.

wongoy s. *wangoy.*

wonzen, Prov., verhochdeutscht *wunzen,* Schnurrbart, auch einzeln stehende lange Barthaare wie bei der Katze; s. *wansa.*

woppe, Dorfname, *CdP. III.* 160. *MhW. II.* 524; Dorf *woppen* im Kr. Braunsberg; s. *wuppe.*

wope-lauke, wope-lauken campus, MhW. I. 387., bei *Dusb. III.* 310 *woyploc,* in *SrP. I.* 176 die Varianten *lope-lauken, papi-louken,* Dorf und Gut *woplauken* Kr. Rastenburg.

wora-s, Nebenform zu *ur-s,* alt, hat sich erhalten in den Localnamen *wor-ape, wor-kaym, wor-lauk,* vielleicht auch in *worit, wor-wells* u. a. (litt. *wóras,* obsol. alt).

woragowus (wynber) Voc. 389., entweder Weinbeere, Weintraube (Nemnich Pol.-Lex. s. v. *vitis vinifera:* indisch *origur*), oder, wie Pierson vorschlägt, Weinbier, d. h. besseres Bier, als das unmittelbar voranstehende Halbbier, *scinkis* (vgl. litt. *orikelis,* Branntewein).

wor-ape, Fluss bei Angerburg. *CdP. III.* 40., s. *woras* und *ape:* „Altfliess“.

woria, Kammeramt zur Comturei Balga, das heutige Gut *worienen* bei Landsberg. *TcG.* 201.

worit, worite (worike) lacus, See im Kr. Sensburg. *MhW. I. TcG.* 188.

wor-kaym, wor-kaim villa, CdP. III. 160. *MhW. II.* 524., das Dorf *workeim* Kr. Heilsberg. *TcG.* 154. liest *warkaim*; s. *woras* und *kaymis:* „Altdorf“.

wor-lauk, wor-lauks, wur-lauks, wur-lauke, wur-lawken campus, MhW. I. II., das heutige Dorf *warlack* Kr. Heilsberg, auch *worlack* Kr. Preuss. Eylau; s. *woras* und *laukas:* „Altfeld, Altfelde“.

wormedyth, wormedithe, Stadt Wormdit. *CdP. II.* 172. *NPBl. a. F. XI.* 183. vgl. *warmia.*

wormenyn s. *womenyn.*

wormyan, roth, *Voc.* 463., s. *urminan, warmun.*

wortes s. *tusa-wortes.*

worwells, Name eines Ackerstücks. *NPBl. XI.* 74.

wosee, Ziege, *Voc.* 676. (litt. *ožýs,* Ziegenbock, würde nach sonstiger Sprachanalogie das fem. *ožė́,* Ziege, bilden, dem preuss. *wosee* ganz entsprechend; der litt. Sprachgebrauch hat dafür aber die Form *ožkà, oszkà* sanctionirt; lett. ist *ahsis* Ziegenbock; das vorgesetzte *w* findet sich theilweise auch in russ.-Littauen, so in einer Daina bei Juszka *wožéli* für *ožéle*; die slav. Sprachen setzen dem Stamme ein *k* vor, *koza,* was auch als Nebenform neben *wosee* in Preussen existirt zu haben scheint, vgl. oben *kose*); hieher die unten folgenden Localnamen *wose-birge, wose-kaim, wose-lauken, wose-pile,* und vielleicht der Baumname *wosi-grabis*; möglicherweise aber steckt auch in einem und dem andern dieser Namen das Element *woasis,* Esche; vgl. *wosistian, wosux.*

wose-birge, wosi-birgo, nom. loci *AMS. VII.* 599., s. *wosee* u. *birge:* „Ziegenlager“.

wosegowis-kapnis s. *wosgows-cappis.*

wosegowiske s. *wosgowiske.*

wose-kaim, wose-kaym villa CdP. III. 160. *MhW. II.* 523. „Ziegendorf".
wose-lauken, wose-lawken, wose-laukin, wusc-lauke, wuse-lauken, silva et campus, CdP. III. 161. *MhW. II.* 526., Kirchdorf *wuslack*, Kr. Heilsberg: „Ziegenfeld".
wose-pille, woses-pile, wosis-pele mons, AMS. VII. 303. 314., durch *ciginburg* glossirt.
wosgow villa, AMS. VII. 303., Vorwerk *wosegau* Kr. Fischhausen.
wosgowiske, wosegowiske, wosigowiske, -wiszke, rivus, AMS. VII. 303., jetzt die Bledausche Beek genannt, bei dem vor.
wosgows-cappis, wosegowis-kapnis, wosogowis-kepynes monticulus, locus AMS. VII. 303., ebendaselbst gelegen.
wosi-birgo s. *wose-birge.*
wosigowiske s. *wosgowiske.*
wosi-grabis (spilboem), Spindelbaum, evonymus europaeus, *Voc.* 611. (litt. *ózéksnis,* dass., ebenfalls von *ożýs, ożė,* Ziege, abgeleitet; vgl. kslav. *grabŭ,* russ. poln. *grab, grabine,* Hagebuche, Spindelbuche, carpinus betulus, daher *wosi-grabis* wörtlich „Ziegenbuche"). Burda Beitr. VI. 395. Pauli VII. 213.
wosis-pele s. *wose-pille.*
wosistian, Zicklein *Voc.* 677., wo sich der Schreibfehler *wolistian* befindet; vgl. *wosee* und *eristian.*
wozo campus, MhW. I.
wosogowis-kepynes s. *wosgows-cappis.*
wosux, Ziegenbock, *Voc.* 675. (litt. *ożiùkas,* Dimin. zu *ożýs*), s. *wosee.*
wotis-dorf, Ortname, *NPBl. a. F. XI.* 289. heute *voigtsdorf,* Dorf im Kr. Heilsberg und im Kr. Rössel.
wozo s. an der Stelle von *woso.*
wrucke, brucke, Prov., Kohlrübe, (russ. *brjukwa,* poln. *brukiew,* pl. *brukwi*).
wubri, Wimper, Braue, *Voc.* 82. (sanskr. *bhrû, bhruva,* litt. *bruwis,* kslav. *brŭwĭ,* russ. *browi,* pl., poln. *brew',* pl. *brwi,* böhm. *brwy, obrwi,* ahd. *brâwâ;* das preuss. *wubri* mit beginnendem Hilfsvocal *u,* wie griech. *ὀ-φρύ-ς,* böhm. *obrwi,* und vorgesetztem *w* wie *wundan* neben *undan*) Pott Beitr. VI. 118.
wugeram schreibt Joh. Freiberg für *wogrym, NPBl. a. F. I.* 88.
wuysis (wacker), Wachthund, Hofhund, *Voc.* 704. (böhm. *wyżel,* poln. *wyżel,* litt. *wyszlas, wyszlis,* Spürhund) Pierson VII. 590.
[*wûkaut,* fordern, rufen] *wûkauns,* part. act. (mit *per-*); *wûkawie,* er fordert. *Ench.* 44.
wulping, wolping, wlpinc lacus, MhW. II. III.
wumbaris, Eimer, *Voc.* 556. (poln. *węborek,* Dim. zu einem nicht mehr gebräuchlichen Stamme *wąbor;* kslav. *ąborŭkŭ,* serb. *uborak,* modii genus, böhm. *oubar, ouborek,* polab. *vumberak,* fiscilla, ahd. *einbar,* Eimer).
wummeling lacus, MhW. II. III.
wummeriten silva. MhW. I. II., s. *wungerithen.*

wundan, Wasser, *Voc.* 59., *wunda, Gr.*, vgl. *und-s*; hieher die Ortnamen *po-wunden, wund-lacken.*

wungerithen silva, MhW. II., s. *wummeriten.*

wuntenowe, wutenouwe NPBl. a. F. X. 223. *XI.* 73. die heutige *huntenau* bei Brandenburg.

wuppe campus MhW. I., wohl identisch mit *woppe.*

wupyan, Wolke, *Voc.* 9., wo das deutsche plur. Wolken wohl irrthümlich ist.

wur-s, Teich, *Voc.* 61. (die Anlehnung an litt. *wers-mě*, Quelle, das aber in Form und Bedeutung doch wohl zu fern liegt, würde für das preuss. die Form *wurs-s*, d. i. *wursis*, vgl. *pallaips*, voraussetzen; näher läge kslav. *wirŭ*, piscina, wenn dieses nicht wie litt. *wyrus*, russ. *wyr'*, poln. *wir*, böhm. *wyr*, zunächst Strudel, Wasserwirbel, bedeutete; am einfachsten scheint der Hinweis auf sanskr. *vâr, vâri*, Wasser, zu sein); vgl. Pauli Beitr. VII. 197.

wurkus stagnum, See zwischen Marienwerder und Christburg *CdP. I.* 50., heute *orkusch.*

wur-lauks, wur-lauke, wur-lauken campus s. *wor-lauks.*

wuse-lauke, wuse-laukin s. *wose-lauken.*

wusen, Kirchdorf *wusen* im Kr. Braunsberg an der Passarge. *CdP. II.* 21. *NPBl. a. F. XI.* 295.

wuschen (sch = ž), Prov., aus Tuchkanten geflochtene Schuhe, auch weite warme Filzschuhe; verb. *wuschaken*, auf solchen Schuhen gehen, auch, einen leisen schleichenden Gang haben, als ginge man auf solchen Schuhen; (lautlich wohl identisch mit litt. *wýžos*, lett. *wihsas*, nur dass diese aus Bast, meistens aus Lindenbast geflochten sind; zu russ. *wjažet'*, binden?)

wuschts s. *uschts.*

wutenouwe s. *wuntenowe.*

wutris, Schmied, *Voc.* 513., neben *autre*, Schmiede; die Lautverschiebung von *wu* und *au* ist zwar nicht unmöglich, aber es könnte auch das *a* in *autre* aus *w* verschrieben sein, so dass die Schmiede *wutre* hiesse; die Form *wutris* wird nämlich aufrecht erhalten durch den Namen *wutrienen*, Kirchdorf im Kr. Allenstein, und durch kslav. *wŭtrĭ, wotrĭ*, Schmied, Zimmermann; in *wutrienen* steckt *wutris* vielleicht als Personenname.

vuttwin lacus, MhW. I.

Z, Cz, C.

zantir, czantir, czanter, santerium, santirium castrum, Dusb. III. 45. 208., eine von Herzog Swantopolk an der Montauer Spitze 1245 erbaute Burg, die 1280 vom Orden zerstört und deren Material zum

Aufbau der Marienburg verwendet wurde. *Zantir insula, santerii insula* ist das sogen. grosse Werder, die Insel zwischen der Weichsel und der alten Nogat. *GDK. I.* 19. 77. *MhW. I. SrP. III.* 550. *TcG.* 13. 14.

zarm, zerm, Prov., Gastmahl, bes. Begräbnissmahl; s. *sirmen.*

zeeb, Kette, kettenartig geflochtenes Gebäck, Bretzel, s. *baytan, Voc.* 346., das daselbst in der deutschen Columne durch *zeeb* erklärt wird; vgl. die Analogie von *damerau, wepe, kobbel.* (kslav. *czepĭ,* russ. *cjep',* Kette).

czeisten lacus, MhW. II.

cierkin, a. L. für *gerkin.*

czilix s. *czisix.*

cinyangus, Panier, Fahne, *Voc.* 417.; vgl. *AMS. VII.* 590.

czisix, Zeisig, *Voc.* 735.; es steht daselbst *czilix,* aber alle verwandten Sprachen weisen auf ein mittleres *s* hin; (kslav. *cžižikŭ,* russ. *czìžik,* poln. *czyžyk,* böhm. *cžižek,* mhd. *zîsc, zîsic,* nhd. *zeisig,* niederd. *zieske*), Burda Beitr. VI. 405. Pauli VII. 197.

zoche, f., *Prov.,* der polnische Pflug ohne Räder (russ. *sochà,* Pflug, poln. *socha,* slov. *soha,* Gabelholz, Pflugsech, kslav. *socha,* fustis, vallus).

zudua s. *sudowia.*

zuris, Prov., eine Gattung grosser *dwarge,* Hennig 313., s. *suris.*

zwickel, zwichel, Prov., rothe Rübe. Hennig 314. *AMS. VIII.* 693.; (litt. *swìklas,* lett. *świkls,* russ. *swèkla,* poln. *ćwikla.*)

Anhang.

Provinzialismen zweifelhafter Nationalität.

backel, ein kleiner schwarzer Käfer, der sich in Kellern aufhält; so in Samland; nach Mühling *NPBl. VIII.* 167 bedeutet *backel* um Drengfurt und Barten einen Käfer im allgemeinen, wofür ich keine Bestätigung habe ermitteln können.

bascheln (sch = ž), viel und unsinnig schwatzen (lett. *bahscha*, Lustigmacher, *bahschitees*, umherschlendern, Nachbarn besuchen, schmarotzen) s. *AMS. VII.* 594. *VIII.* 674.

bonschel (sch = ž), grobes dickes harthäriges Tuch, in verächtlichem Sinne gebraucht.

bówke, unbeschäftigter Herumtreiber, Wegelagerer, Strolch, im plur., gefährliches Gesindel; so in Königsberg und Danzig; anderwärts soll es in dem milderen Sinne gebraucht werden: muthwilliger kecker Bursche, selbst in halbliebkosender Bedeutung. In letzterem Sinne halten Seidel *NPBl. a. F. I.* 29 und Pierson *AMS. IX.* 675. *bówke, bófke* für plattd. Dimin. zu *bube* (im brem. nieders. Wtbch. lautet dieses Dimin. aber *böfke, böfken*); mir war nur die erstere schlimmere Bedeutung des Wortes bekannt, daher leitete ich es *AMS. VIII.* 675. ab von litt. *bówytis*, poln. *bawić się*, die Zeit hinbringen, sich aufhalten, müssig tändeln, zumal die Leute, die ich als *bówken* habe bezeichnen hören, keine Bübchen, sondern schon recht arge Buben, ja Verbrecher waren.

bröch, pröch, (verhochdeutscht *brüch, prüch*), Bauch, bes. strammer mit Speisen gefüllter Bauch. (russ. *brjucho*, poln. *brzuch*, böhm. *břicho*, Bauch).

buller, Bärenwicke, ein Unkraut im Wintergetreide, mit schwarzen Samenkörnern. *AMS. VIII.* 676.

bümken, unbekannt; in dem Inventarium von Sehesten 1652, *NPBl. a. F. III.* 269 werden unter dem vorhandenen Eisengeräthe aufgezählt: 8 schlechte *bümken*. *AMS. VIII.* 676.

buscher, Laus. *AMS. VIII.* 676. (ob zu kslav. *wŭszĭ,* russ. *wosz',* poln. *wesz,* böhm. *weś,* slov. *uš, wuš,* serb. *wosz,* kroat. *wusz,* illyr. *ousz?*)

buttke, Laus, Engerling. (zu litt. lett. *utė?*); Mühling *NPBl. a. F. VIII.* 169.

drėmel, nach Hennig 52. ein kurzer, dicker (daher auch wohl unbeholfener, ungeschickter) Mensch; ich wies *AMS. VIII.* 61. auf litt. *drìmelis,* Flegel, Tölpel, ungeschlachter Mensch hin; Förstemann in Aufrecht und Kuhn Zeitschrift I. 416 weiset auf niederd. *drummeln,* schlummern, dem man noch kslav. *drjemati,* russ. *dremat',* poln. *drzymač,* schlummern, poln *drzymala,* Träumer, hinzufügen könnte.

ēs (öhs), ēst, fein, zart, weiss, z. B. von der Leinwand, vom Teint, besonders aber in der Verbindung *ēs-brot,* Brot von feingebeuteltem Roggenmehl, Hennig 56. 174. (an poln. *jasny,* russ. *jàsnyï,* hell, glänzend, klar, kslav. *jasĭnŭ,* clarus, dürfte wohl kaum zu denken sein.)

gamm, ein an der Stuben- oder Stalldecke angebrachter Bretterverschlag, der als Schlafstätte für das Gesinde dient; so im Ermlande; in Natangen nennt man dieselbe Vorkehrung *hotz,* anderwärts *kordòll* (im brem. Wtbch. VI. 106. *hilje*); s. *AMS. VIII.* 677.

gērsteln, Strohseile, mit denen die Garben des Sommergetreides, bes. der Erbsen und Bohnen gebunden werden, Hennig 83.; gegen eine Ableitung von Gerste, da solche Seile von Gerstenstroh gemacht werden, spricht die Länge des Vocals *ē.*

gludern, begehrlich nach etwas hinsehen, bes. auf das Essen eines Andern. Hennig 86. — Pierson *AMS. VII.* 595. weiset auf litt. *gludoti,* mit angelehntem Ohr lauschen (von *glustu, gludau, glusti,* anlehnen), aber ich acceptire das Fragezeichen, welches er parenthetisch dahinter setzt.

greidig, von ansehnlicher Gestalt, hoch, schlank, gerade gewachsen, von Menschen und Bäumen gebraucht, in Samland und Natangen. Hennig 89. giebt die Bedeutung: sonderbar, seltsam, auch ekelhaft, die nicht wohl mit jener ersteren, thatsächlich gebräuchlichen und von mir selbst gehörten zu vereinigen ist; vielleicht liegt bei Hennig ein ähnliches Versehen vor, wie ich es *AMS. VIII.* 678 bei den Artikeln *pomager* und *pomuchel* nachgewiesen habe, dass nämlich bei H. die Bedeutung von *pomager* und das Artikelwort *pomuchel* ausgefallen, und die Bedeutung des letzteren an das Artikelwort *pomager* gerathen ist.

groppe, Kaulquappe, Mühling *NPBl. a. F. VIII.* 171.

hotz s. *gamm.*

kappeln, koppeln, Kreuzhölzer, welche auf die First der Strohdächer zu Befestigung derselben gelegt werden, deutsch auch spa-

nische Reiter genannt; nach Hennig 116. 326. heissen diese Kreuzhölzer auch Hängels, Hängelte, in manchen Gegenden auch Aufhängel. (poln. *kobylica, kobylenie,* spanischer Reiter, Holzbock, Schlagbaum, Brustwehr, litt. *kabalnycza,* Schlagbaum, *kablýs*, Haken, Pflock, alles Gekrümmte, von der Wurzel *kabù*, *kabėti,* preuss. *kabît,* hangen, litt. *kabìnti,* aufhängen).

kareikel, karékel, Saatkrähe; Mühling *NPBl. a. F. VIII.* 173. *AMS. VIII.* 680.

karmaùs, *kramaùs,* Unordnung, unordentlich durch einander geworfenes Hausgeräth, Verwirrung, Lärm. Hennig 117. (litt. *gramozdai, gramzdai,* alter Hausrath, russ. *gromozd, gromada*, kslav. *gramada, gromada,* böhm. *hromada,* acervus, cumulus, litt. *grumádas, grumódas,* eine Menge Menschen, Fliegen und dergl.)

karnickel s. *kornickel.*

karnùll, Krickente, in Natangen und Barten üblich.

karwauen, ein klagendes Geschrei erheben.

keywen, m. *Acta Bor. I.* 604 wird erzählt, wie eine im verschlossenen Zimmer befindliche Magd einer draussen heftig frierenden und um Einlass bittenden zuruft, „*sie solle am Keywen die Schmarge* (s. d.) *nehmen*“, bis jene von der Herrschaft den Schlüssel werde geholt haben. Man könnte an niederd. *kiewen,* d. i. *kufe*, Wasserfass, Wasserbehältniss denken, aber was hat die *schmarge,* der Pelz, an der Wasserkufe zu schaffen?

keutel, keidel, kîdel, n. 1) nach Hennig 121. eine Art von Fischerböten, die insonderheit auf dem frischen Haff gebraucht wird; 2) der unterste Sack an den Fischernetzen, worinnen die Fische liegen. Prätorius XIV. 28. nennt ohne Erklärung das *keutel-garn,* und nach Hennig 302. ist *wind-keutel* ein Netz von 160 Klaftern Länge, auf beiden Seiten mit einem Sack versehen, das von zwei Kähnen gezogen wird; in dem Privil. der Stadt Frauenburg von 1318. *CdP. II.* 106 wird *cütel* als ein zum Aalfange gebrauchtes Netz genannt: *volumus tamen ut nullus cum retibus angwillarum que halwaten et cütel nominantur piscari possit.*

klônen, nach Hennig 125: mit dem Kleppgarn am Ufer entlang fischen; mir ist das Wort völlig unbekannt, vielleicht ist es identisch mit dem folgenden.

kluñǵen (*ńǵ* weich gesprochen, wie im Hochd. *klingen*), im Wasser, im Sumpfe waten, s. das vor.; (zu litt. *klánas,* Wasserpfütze, *klónis,* niedrige Stellen im Acker?).

kodder, Lappen, Zeugflick; davon adj. *kodderig*, zerrissen, zerlumpt, und die verb. *ab-koddern, zer-koddern.* (litt. *kùderis, kùduris*).

kokoske, polnischer Weichselkahn, nach Förstemann in Aufrecht und Kuhn Zeitschrift I. 419., mir unbekannt.

kordòll s. *gamm.*

körmer, Mischgetreide, Grünfutter von zwei zusammen gesäeten Getreidearten.

kornickel, karnickel, das kleinste hier übliche Holzmass, $^{5}/_{12}$ Klafter oder $1,_{3912}$ Cub. Meter.

kramaus s. *karmaus.*

krassēl, Einen beim *krassēl* kriegen, d. i. ihn beim Kopf, beim Kragen fassen. Hennig 134.

krepp, eine Pferdekrankheit, die mit Husten verbunden ist, Schnäube, Rotz. Hennig 134.

kresching (sch = ž), eine Tunke aus Speck, Essig und Mehl bereitet, worin der gemeine Mann seine Kartoffeln tunkt, Hennig 132, noch in Natangen üblich.

kromanke, eine Art Weissbrot, die in der Fastenzeit gebacken wird. Hennig 136.

kwatsche, grosse breite Gartenbohne, Hennig 208.

lodderig, unordentlich in der Kleidung, schlotterig.

lomm, f. kleiner flacher Handkahn, Boot; bes. nennt man Entenlomm einen ganz kleinen Kahn von Manneslänge, in welchen sich der Jäger der Länge nach niederlegt, die Flinte neben sich, und sich mittels ganz kurzer schaufelartiger Handruder dem Entenvolke unbemerkt zu nähern sucht. Nach Seidel *NPBl. a. F. I.* 32. soll *lomm* in Danzig einen grössern Flusskahn bedeuten, dessen sich die Nerunger bedienen zum Transport von Getreide und Vieh.

lorbe (im Ermland), *lorke* (um Nordenburg), ein Keil, den die Brettschneider vor den Stützen ihres Gerüstes in die Erde einschlagen, damit diese nicht ausgleiten. *AMS. VIII.* 683.

lunkern, Einem etwas *ab-lunkern,* d. h. abschmeicheln, durch Schmeicheln abdringen. Pierson *AMS. VII.* 594. vergleicht litt. *lùnginti,* schmeicheln; ich fügte ebend. VIII. 683. dem hinzu litt. *lùngurti* in derselben Bedeutung, *lùnguro žodzei,* Schmeichelworte, lett. *luňkis,* Schmeichler, *lunkains,* gelenkig, schmeichlerisch, und mit Uebergang des *k* in *z lunzinaht,* sich anschmiegen wie eine Katze, *ee-* und *pee-lunzinatees,* sich einschmeicheln, und wies die Identität mit dem niederd. *lungern,* lauern, engl. *long,* lüstern sein, wegen der abweichenden Grundbedeutung zurück; aber der inzwischen erschienene Bd. VI. des brem. nieders. Wtbchs. bringt *af-lungern* ganz in der Bedeutung unseres *ab-lunkern;* so könnte dann allerdings *lunkern* auf niederd. *lungern* zurückgeführt werden.

maddern, schlecht oder Unnützes arbeiten, Hennig 151. 289., auch, sich mit etwas zu schaffen machen, das man nicht versteht, daher, *ver-maddern,* durch ungeschickte Behandlung verderben; litt. *mádaras,* schlechte Arbeit, Sudelei, *madarūti,* unnütze Dinge vorhaben, *madarénka,* m. f., ein Nichtsnutz, Sudeler; trotz dieser Belege aus dem Littauischen dürfte doch das niederd. *maddeln, ver-maddeln* mit

seiner Lautverschiebung nicht ganz von der Hand zu weisen sein. Vgl. Pierson *AMS. VIII.* 366.

matkrillis, der Wassertreter, Wasserläufer, totanus.

maue, Handschuh ohne Finger, von Wolle oder Pelzwerk, der über das Handgelenk hinaufreicht, etwa Pulswärmer; holl. ist *mouw,* brem. *moue, maue,* Aermel; aber *maue,* heisst hier nie Aermel, sondern Handschuh; die Wurzel liegt wohl in litt. *máuju, máuti,* streifen, aufstreifen.

mikban, Gefängniss, Hennig 161.

murschemau (sch = ž), Immergrün, lycopodium, Natangen; bei Prät. *mirsman,* nach Pierson.

müsche (sch = ž), müsche-kuh, Schmeichel- und Kinderwort für die Kuh.

néwedrig, verstimmt, übel gelaunt, missmuthig.

norgeln, ab-norgeln, durch vielen Gebrauch abnutzen, auch, ein Kind durch handgreifliches Liebkosen ermüden und abquälen; Hennig 4. 171., litt. *niùrkyti, su-niùrkyti,* quälen, zerquälen; dieses *norgeln* hat zwar mit dem hochdeutschen *nörgeln, nergeln,* mäkeln, kleinlich hadern, nichts zu schaffen, ob es aber wirklich preussisch sei, dürfte noch zweifelhaft erscheinen.

ôsch, was schwer zu behandeln ist, z. B. ästiges Holz, das sich schwer spalten lässt, im Ermlande üblich. *AMS. VIII.* 684.

papke, pupke, Wasserhuhn. *NPBl. a. F. VIII.* 172. 173. *AMS. VIII.* 684. *IX.* 164.

parusel, Fladen, Flammwecke, in Westpreussen *AMS. VIII.* 684.

pasern, mit Feuer spielen, im Feuer wühlen oder schüren, Hennig 179. Förstemann in Aufrecht und Kuhn Zeitschrift I. 422. Pierson *AMS. VII.* 584. 596. (*pasern* klingt nahe an an litt. *pà-žeriu, pa-žérti,* Simpl. *žeriù, žérti,* in den Kohlen, im Feuer schüren, womit auch preuss. *pa-ssortes,* Schürstange, zusammenhängt.) Die hier provinziel auch vorkommenden Formen *päsern, pösern,* scheinen verstümmelt; vgl. *AMS. VIII.* 684.

pergel, Kienspan zum Anzünden des Feuers. *AMS. VIII.* 367.

pletschken, pletschchen, die jungen Hülsen der Garten- und Felderbsen, die zunächst nach der Blüthe sich ansetzen, aber noch keine Kerne gebildet haben; bei Hennig 188. ungenau beschrieben.

poddente, Pfütze, in Westpreussen. *AMS. VIII.* 687.

poss, m., *posske,* n., Kuss, Küsschen; das hier ganz übliche Wort findet sich sonst nirgend genau wieder; wir haben einerseits litt. *bùczkis,* Küsschen, *buczûti,* küssen, lett. *butscholt,* küssen, poln. *buzia, buziak,* Kuss, Küsschen; auf der andern Seite tritt das in verschiedenen Gegenden Deutschlands übliche *buss,* Kuss, *bussen,* küssen, *buss-händchen,* Kusshändchen mit seinen Ansprüchen heran, so dass es zweifelhaft bleibt, welcher Seite unser *poss, posske* eigentlich angehört.

poschke (verhochdeutscht *puschchen*), Ferkel, *posch posch* oder *pusch pusch* ruft man die Schweine zum Fressen. Hennig 192.

prassel, f., in der Elbinger Niederung die grosse weissliche Gartenerdbeere, in Natangen die Bergerdbeere, fragaria collina.

prèms, Mehlsuppe, Muhs; Hennig 196 hat *pröms.*

prèpsch, adj., trotzig, naseweis, widerspenstig, Hennig 195, auch heute noch in Samland und Natangen üblich.

pupke s. *papke.*

purzel, pörzel, ein in Ost- und Westpreussen übliches Neujahrsgebäck, eine Art lockerer kugelförmiger in Schmalz gebratener Kuchen. *AMS. VIII.* 688.

rasaunen, von Frauenzimmern, in der häuslichen Wirthschaft geräuschvoll thätig sein; man sagt: *sie rasaunt im hause umher.*

rodel, Sumpfläusekraut, pedicularis palustris.

rosmok, rozmok, ein mit Gewürz abgemachter Brassen. Hennig 214.

ruzzen, ein Fischerhamen, Hennig 216; wohl schwerlich das deutsche *reusen,* wie Hennig meint.

saw, sewe, seue, zeuwe, Fischerboot mit durchlöchertem Behälter zum Aufbewahren der Fische, findet sich in wechselnden Formen wiederholentlich in dem *D.C.*, z. B. in der Willkühr der Stette in Königsberg 1420. § 80. 82. 88.; vgl. auch Hirsch Handelsgesch. S. 210. 307. und oben *sēken*; ob zu deutsch *seien*, *sickern*, wie Hirsch meint, ist wenigstens zweifelhaft.

singe, f., lange Angelschnur zum Aalfang, Hennig 255 und S. 1 s. v. *aalwathen*; davon verb. *singen*, mit der *singe* Aale fangen.

schalk, nach Hennig 216. eine Kohlgattung; dem ist aber nicht so; *schalk* ist nicht eine besondere Kohlart, sondern eine Erscheinung, die sich bei mehreren kohlartigen Pflanzen findet; Weisskohl, Wrucken, Kohlrabi, Runkelrüben u. a. sind zweijährige Pflanzen, die nur im ersten Jahre brauchbare Köpfe, resp. Wurzeln bilden, wogegen sie im zweiten Jahre Blüthen- und Fruchtstengel treiben; wenn diese Pflanzen nun ausnahmeweise bereits im ersten Jahre Stengel treiben, so kommen die brauchbaren Köpfe und Wurzeln nicht zur Ausbildung, und die Pflanzen heissen alsdann *schalken*, litt. *szàlkei*; das Wort ist in dieser Bedeutung vielleicht auch in Deutschland bekannt.

schésche (žéže) Milchtopf ohne Henkel; Natangen.

schill (sch = ž), Rufname der Ente; Natangen.

schmag-ostern, schmack-ostern, eine in der Provinz ziemlich allgemein verbreitete Sitte, die darin besteht, dass am Morgen des zweiten, in manchen Gegenden auch des ersten Ostertages die jungen Leute einander im Frühschlafe überraschen und mit eingegrünten Birken- oder Weidenruthen schlagen; auch thun dasselbe wohl die Guts- oder Dorfkinder im Herren- oder Pfarrhause, wofür sie ein kleines

Geschenk erwarten und empfangen; Hennig 175; (wohl zu litt. *smagóti, smógti,* poln. *smagać,* lett. *śchmaugt,* schlagen).

schmarge, kurzer Weibermantel, Pelzmantel, der um den Hals befestigt bis an die Taille faltig herabhing; Hennig 237. *Acta Boruss. I.* 604. Sache und Name sind heute ausser Gebrauch.

schormòrr, schurmùrr, altes durch einander geworfenes Geräth; Hennig 249. *NPBl. a. F. I.* 34.

schrâts, adv., schräge, in diagonaler Richtung. Hennig 245.

schrile, eine Art Fischernetz, Hennig 1. s. v. *aalwathen.*

schube, verhochdeutscht *schaube,* langer Mantel, von Männern und Frauen getragen, Hennig 213. *NPBl. a. F. II.* 427. *VII.* 372.; das Wort ist in den baltisch-slavischen Sprachen weit verbreitet, litt. *szubà, szúbas,* kostbares Kleid, Frauenpelz, lett. *śchuhbe,* Sommerkittel, kslav. *szuba,* vestis pellicea, poln. *szuba,* ein mit Pelz gefütterter Oberrock, russ. *szùba,* Pelz, *szùbnik,* Kürschner; aber es findet sich auch bereits im mhd. *schoube,* längerer Rock, Mantel, Talar, *sube,* ein ritterliches Kleid, nhd. *schaube,* Tracht vornehmer Frauen, die z. B. nach der Rostocker Kleiderordnung von 1587 den Handwerksweibern gänzlich verboten war; s. Frisch Teutsch-lat. Wtbch. II. 165; im brem. nieders Wtbch. VI. 352. findet sich *sube,* ein Weibermantel, Schaube; die Heimath des Wortes ist daher zweifelhaft.

solge, niedrige Stelle auf Aeckern und Wiesen, an denen sich das Regenwasser ansammelt; Natangen.

sparte, Spiess, Hennig 257.

sternicksel, *stornicksel*, Schlag oder Stoss in den Nacken. Hennig 264.

tater, ein Prügelinstrument von zusammengedrehten Stricken. Hennig 273.

tellelks, *töllelks*, eine Art Kuchen; ein Stück Butter wird in einiger Entfernung von einem gelinden Feuer ununterbrochen umgewendet und unterdessen mit geriebenem Weissbrot bestreut. Hennig 277.

urinar, Brandstifter, Mordbrenner, ein räthselhaftes Wort; in dem Zeugenverhör über die im Jahre 1331 von dem Ordensheere in Polen verübten Gewaltthätigkeiten, *SrP. II.* 728, heisst es: *Quidam crucifer presbyter propria manu incendebat domus et ponebat ignem in eis in Pisdr* (Stadt Peisern), *dictus Jacobus, et extunc vocatus est per omnes Vrinar, quod dicitur latine incendiarius. Vrinar, urinar* klingt denn doch stark an latein. *urere* an. Eine Bemerkung, die Hoffheinz zu diesem Worte macht, s. *AMS. VIII* 691.

waken, auf dem Felde zerstreut liegende kleine Steine, Hennig 66. s. v. Feldwaken; vgl. indess *wacker-steine* in Grimm's Mährchen von dem Wolf und den sieben Geislein.

wesseln, ver-wesseln, aus der Art schlagen, ausarten; Hennig 291. (litt. *weislė,* Gattung, Art, Race; lett. *waisla,* Art, Zuzucht, Zuwachs, vom Vieh, *is-waislotees*, aus der Art kommen).

wibranzen, Landmiliz, von poln. *wybraniec,* Rekrut, im plur., ausgehobene Mannschaften, *wybrać,* russ. *wýbrat',* *wýbirat',* auswählen; Hennig 299; Sache und Wort sind wohl verhältnissmässig moderne Eindringlinge in Preussen, und jetzt wieder gänzlich ausser Gebrauch.

wiste, wüste, Schnürleib, litt. *wýstė.*

witjól, eine Milchsuppe, wohl schwerlich deutsch, wie Hennig 304. annimmt.

wolm, Geländer, Barrière, Hennig 305, und heute noch allgemein im Gebrauch: bes. auch Barrière vor den Gasthäusern auf dem Lande und in kleinen Städten, mit eisernen Ringen zum Anbinden der Pferde versehen. In der Sprache der Bauverständigen heisst der horizontale Oberbalken eines Geländers der Holm.

zagge, altes Pferd, das kaum mehr auf den Füssen stehen kann. Hennig 307.

zanteler, zanzeler, Zauberer, *zanzeln,* zaubern. Hennig 308. *AMS. IX.* 163.

zopp, zupp, Wasserhuhn; in Natangen. (lett. *kuhpis,* dass., während sonst umgekehrt preussisch-littauischem *k* lettisches *z* zu entsprechen pflegt).

Zusätze und Berichtigungen.

S. 4. Z. 15. l. in dem Compos.
- 6. - 4. v. u. füge hinzu: rumän. *apŭ*, Wasser.
- 32. - 14. l. *draudieiti.*
- 44. - 25. l. Braunsberg.
- 46. - 27. böhm. *ge̊ráb.*
- 49. - 20. l. *ab-glopte.*
- 53. - 16. füge hinzu: nach der Stellung im *Voc.* ist *grobis* wohl der Schlund.
- 59. zu Art. *juriay* füge hinzu: jacut. *juriach*, Fluss, Meer, esthnisch *järw*, ein See, litt. *júra*, Nebenfluss des Niemen.
- 61. Z. 12. l. *kailûstiskun.*
- 69. - 1. v. u. l. ausgeschossene.
- 81. - 18. l. [*cristionisca*] *cristionisco.*
- 84. zu Art. *kupsins* füge hinzu: (vgl. lett. *kuhpeht*, rauchen, russ. *kòpot'*, poln. *kopeć*, Rauch, Dampf).
- 91. Z. 4. l. [*lattaka*] *lattako.*
- 95. - 18. l. mit dem folgenden.
- 102. - 8. v. u. l. Wettererscheinung.
- 104. - 12. l. kslav.
- 107. - 16. l. *wisse-mûkin.*
- 108. - 12. l. *muschińsch.*
- 118. - 5. l. *pa-laischu.*
- 118. - 21. füge hinzu: Das deutsche *bore* ist vielleicht *fore*, *forelle.*
- 118. - 24. l. Fisch.
- 120. - 19. l. *passalucense.*
- 127. - 11. flgg. *perwios* ist wohl einfacher zurückzuführen auf litt. *wejù*, *wijaù*, *wýti*, jagen, also: das darüber hinweg gejagte.
- 136. Ort *polauwen* l. *Tc G.* 211.
- 137. Z. 8. l. unam villam.
- 139. - 16. l. poln. *pastwa.*
- 142. - 2. AMS. VII. 597.
- 143. - 12. l. *prewerîngiskan.*
- 153. - 6. v. u. l. *szëkszta.*
- 155. Zu Art. *sarg-s* füge am Ende hinzu: *sorgalion.*

S. 155. In dem Art. *sarote* ist „(illyr. *saran*)“ zu streichen.
- 156. Zum Art. *sawayte* füge hinzu: (kslav. *zawjetŭ,* testamentum, pactum, russ. *zawjèt,* dass., kslav. *sŭwjetŭ,* pactum).
- 156. Z. 3. v. u. l. cyprinus.
- 157. - 28. l. *ni-seilewingis.*
- 160. - 26. l. *sielacken.*
- 161. - 6. l. *oenas* statt *venas.*
- 168. - 26. l. poln. *szyję.*
- 172. - 28. l. Heiligenbeil.
- 172. - 30. l. *Voc.* statt V.
- 175. - 10. v. u. l. ***lyko*** **statt** ***lyks.***
- 180. - 24. l. lett. statt litt.
- 185. Art. *tarkue* l. hinter Bindriemen: nach der Stellung im *Voc.* vielleicht Sattelgurt.
- 186. Z. 25. l. *tawiskan.*
- 199. - 18. l. *wengaiten.*

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.









